

Fachbereich II

Medienwissenschaft

Voraussichtlich zum 01.04.2010 erhält das Fach Medienwissenschaft eine neue Professur. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Vorlesungsverzeichnisses war die Besetzung noch nicht abgeschlossen. Bitte beachten Sie insoweit auch die Informationen im Web-Angebot des Faches und in LSF zu Veranstaltungen, die erst nach Drucklegung bekanntgegeben werden können.

Bachelor

Vorlesungen

26016 Geschichte des Hörfunks

Deeken, A.

Vorlesung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, HS 2

A BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Medien-Kommunikation-Gesell N

C Auch für Studierende im Magisterstudiengang.

D Die Vorlesung stellt vornehmlich die Grundzüge der Entwicklung des deutschen Hörfunks dar, unter der Perspektive des Dokumentarischen. Dazu gehört die Behandlung der Archivsituation sowie der Quellenlage und Quellenkritik, der Geschichte der Schallaufzeichnung und vor allem der Programm- und Senderentwicklungen sowie deren medienhistorischer Basisbedingungen. Vorgestellt werden ausgewählte Tondokumente von den verschiedenen medieneigenen Gattungen, darunter legendäre O-Töne, Studiogespräche, Live-Übertragungen und Lesungen. Vorgestellt werden ebenfalls ausgewählte Bildmaterialien, soweit sie die Geschichte des Rundfunks dokumentieren. Anhand dieser Dokumente treten die Meilensteine der Hörfunkgeschichte im Kontext der politischen Geschichte plastisch hervor, oft in Form von Propaganda-Gegenpropaganda. Die Beispiele von RIAS Berlin und dem 1999 eingestellten Deutschen Dienst von BBC World Service machen dies deutlich. Ein Exkurs wird sich mit dem wohl berühmtesten Hörspiel aller Zeiten befassen, dem "Krieg der Welten", das 1938 in den USA eine Massenpanik auslöste und seither als Paradigma für das Wirkungspotential akustischer Darstellungen gilt, sofern diesen eine dokumentarische Qualität zugeschrieben wird. Themenbereich: Mediengeschichte und Medienentwicklung

M BA2MED401 BA2MED201

43900 Grundbegriffe und theoretische Ansätze der Soziologie II

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, Audimax, Di 12:00 - 14:00, HS 3

Reuter, J.

- A BA Sozialwissenschaft K,BA Betriebswirtschaftslehre K,BA Volkswirtschaftslehre K,BA Soziologie H,BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Soziologie N,BA Medien-Kommunikation-Gesell N,BA Angewandte Mathematik K,BA Psychologie K,BA BioGeo-Analyse K,BA Informatik K,BA Pädagogik K,BA Angewandte Humangeographie N
- D Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Soziologie anhand ihrer zentralen Begriffe und Zugangsweisen. Neben der kurzen Einführung in die Entstehung bzw. das Selbstverständnis des Faches Soziologie als theoretische und empirische Wissenschaft stehen im ersten Teil der Vorlesung im WS 09/10 vor allem mikrosoziologische Grundbegriffe und theoretische Ansätze (Interaktion, Sozialisation, Identität, Rolle usw.) im Vordergrund, während im zweiten Teil im SoSe 2010 die Gesellschaft als (Gesamt-)Gebilde mit einer bestimmten Ordnung und sozialen Struktur in den Blick gerät. Im Anschluss an zentrale Begriffe wie Organisation, Institution, Soziale Ungleichheit, sozialer Wandel usw. sollen auch Beispiele aktueller soziologischer Debatten skizziert werden.
- E Die begleitende Literatur finden Sie als PDF-Datei zum Selbstaussuchen unter StudIP > Reuter > Grundbegriffe und theoretische Ansätze der Soziologie II > Dateien
- M BA4VWL004 BA4SOZ002 BA4SOZ200 BA4SOZ400 BA2MED202 BA2MED402 BA4BWL003

43700 Grundzüge der empirischen Sozialforschung, Teil II

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, Audimax

**Eltges, M.
Jacob, R.
Weins, C.**

- A BA Sozialwissenschaft K,BA Soziologie H,BA Soziologie N,BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- B Klausur am Ende des Semesters.
- M BA4SOZ005 BA4SOZ201 BA4SOZ401 BA2MED203 BA2MED403

26000 Medienentwicklung-Medientransformation

Bucher, H.-J.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 2

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- D Im Zentrum der Vorlesung stehen die dynamischen Aspekte der Medienkommunikation. Es werden sowohl die historischen Entwicklungen der einzelnen Mediengattungen und des Journalismus behandelt, also auch allgemeine Tendenzen der Medienentwicklung die mit den Stichworten Boulevardvisierung, Amerikanisierung, Kommerzialisierung, Zerfall der Öffentlichkeit oder Visualisierung etikettiert werden. Zu den aktuellsten Medienentwicklungen sollen Vorträge von Medienpraktikern in Vorlesung integriert werden. Die Vorlesung ist medienübergreifend ausgerichtet, d.h. es werden Kommunikationsformen aus den Printmedien, dem Hörfunk, den visuellen Medien Film, Fernsehen und Fotografie sowie dem Internet behandelt.
- E Wilke, Jürgen 2000: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln, Weimar, Wien.Fidler, Roger 1997: Mediamorphosis. Understanding New Media. Thousand Oaks, California, London, New Delhi.
- M BA2MED200 BA2MED400

43603 Theorie und Praxis der Fernsehforschung

Gerhard, H.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Fr 10:00 - 17:00, HS 2, 16.04.2010, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, HS 6, 17.04.2010, Einzel, Fr 10:00 - 17:00, HS 2, 23.04.2010, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, HS 6, 24.04.2010, Einzel, Fr 09:00 - 10:00, HS 7, 02.07.2010

- A BA Sozialwissenschaft K,BA Soziologie H,BA Soziologie N,BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Medien-Kommunikation-Gesell N,MA Medienwissenschaft H,MA Medienwissenschaft N
- C auch für Studierende der Medienwissenschaften (Diplom/Magister)
- M BA4SOZ013 BA4SOZ208 BA2MED204 BA2MED404 BA4SOZ406 MA2MED202 MA2MED402

43601 Werbung, Kommunikation, Gesellschaft

Jäckel, M.

Vorlesung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, HS 6, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, HS 3, 12.07.2010

- A BA Sozialwissenschaft K,BA Soziologie H,BA Soziologie N,BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- C Diplom- und Magisterstudierende im Hauptstudium mit Schwerpunkt AMK, Allg. Soziologie [Mikro] und Magister Medienwissenschaft, BA Sozialwissenschaften, BA Soziologie (Kernbereich: Konsum und Kommunikation), BA Medien-Kommunikation-Gesellschaft
- M BA4SOZ406 BA4SOZ013 BA4SOZ208 BA2MED404 BA2MED204 BA4VWL013

Seminare

42908 Analysen zur Fabrikation globaler Vielfalt

Berli, O.

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 402

- A siehe ModulzuordnungBA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Soziologie H,BA Sozialwissenschaft K
- B regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
- C Mitarbeiter II Allgemeine Soziologie
- M BA2MED205 BA4SOZ007 BA4SOZ203

26008 Einführung in die qualitative Rezeptionsforschung

Niemann, P.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 338

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- D Einführung in die qualitative Rezeptionsforschung Im Zentrum der qualitativen Rezeptionsforschung zu Medien stehen Untersuchungen zum medienbezogenen Handeln von Individuen. Wie wird die Zeitung gelesen, durchs Internet gesurft oder eine Nachrichtensendung angesehen? Welche Faktoren wirken sich dabei in welcher Form auf die Nutzungssituation aus? Im Seminar sollen neben der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen und zentralen Befunden der qualitativen Rezeptionsforschung wesentliche Methoden dieses Forschungsbereichs vorgestellt und gegebenenfalls im Rezeptionslabor anhand konkreter Fragestellungen erprobt werden. Es werden alle Mediengattungen berücksichtigt.
- M BA2MED209

26024 Filme online

Braun, B.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 506, 16.04.2010 - 23.04.2010,
Fr 10:00 - 12:00, B 511/12, ab 30.04.2010, Fr 10:00 - 12:00, B 516

- A Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gruppenarbeit, Wahrnehmung von Blockterminen zur Einführung in die Arbeit mit Wikis und Evaluation der eigenen Arbeit. Blocktermin wird baldestmöglich bekannt gegeben. BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- D Ziel der Veranstaltung ist es, sich einen Überblick über die Verfügbarkeit von "Filmklassikern" und historischem Filmmaterial im Netz zu verschaffen, Strategien von Filmarchiven, kommerziellen Anbietern und Amateuren nachzuverfolgen, zu beschreiben und zu bewerten. Untersucht werden dabei die Angebote von YouTube, europeanfilmarchives.org u.a. Neben Recherche, kritischer Auseinandersetzung mit der Art und Präsentation der Angebote beinhaltet das Seminar auch einen praktischen Teil: Die Erstellung eines Wikis zum Thema. In einer Blockveranstaltung wird eine Einführung in die Arbeit mit Wikis erfolgen.
- M BA2MED405

42915 Kultur- und Medientheorien

Vogelgesang, W.

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, D 032, Einzel, Fr 08:00 - 12:00, D 031, 11.06.2010, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, B 13, 11.06.2010, Einzel, Di 07:00 - 08:00, D 032, 29.06.2010

- A BA Sozialwissenschaft K, BA Soziologie H, BA Soziologie N
- C Geöffnet für S-Soz Bildung und Kultur
- M BA4SOZ013 BA4SOZ208 BA4SOZ406

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 338

- A Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein) BA Medien-Kommunikation-Gese H
- B Qualifikation: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein)
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- D "Spiegel Spezial Geschichte", "Zeitungszeugen" oder "Abenteuer 1900 - Leben im Gutshaus": Immer mehr Verlage und Sender haben in den letzten Jahren das Thema Geschichte entdeckt und produzieren neue Zeitschriften, Zeitschriftenableger oder Fernsehformate. Diese Innovationen sind nur einige Beispiele für die zunehmende Attraktivität historischer Themen im Journalismus. Dazu kommen Phänomene wie der Gedenktagsjournalismus, crossmediale Angebote oder die Entstehung von auf bestimmte Geschichtsperioden fixierten Fankulturen, die wiederum mit medialen Angeboten versorgt werden wollen oder durch diese erst entstehen. Insgesamt scheint es, dass hier eine neue Sparte, ein neues Ressort oder eine neue Form von Journalismus zunehmend Konturen gewinnt - der Geschichtsjournalismus. Damit wendet sich Journalismus, für den die Beziehung zum aktuellen Geschehen kennzeichnend ist, paradoxerweise der Nicht-Aktualität, der Vergangenheit zu. Geschichte scheint somit - auch ohne die Herstellung expliziter Gegenwartsbezüge im Gedenktagsjournalismus - immer eine Art latenter Aktualität zu haben. Das Seminar widmet sich folgenden Fragen aus dem Bereich der massenmedialen Zeitgeschichtsvermittlung "Funktion und Aufgabe; Produktion; Angebote und Inhalte; Rezeption": Was ist Geschichtsjournalismus? Welche Themen, Epochen, Ergebnisse etc. werde aus der Geschichte ausgewählt und warum? Welche Funktionen hat Geschichtsjournalismus oder welche Ziele verfolgt er? Geht es um Information, Bildung oder doch eher um Unterhaltung? Welche traditionellen und neuen Formen spielen eine Rolle? Welche neuen auch crossmedialen Formen wurden entwickelt? Inwieweit spielt das Medium Buch für Geschichtsjournalisten eine Rolle? Wie wird Geschichtsjournalismus inszeniert? Welche Rolle spielen Fakten und fiktionale Elemente? Welche Strukturen haben sich entwickelt? Was sind die Zielgruppen bestimmter Angebote? Wer nutzt sie tatsächlich? Wie sind die Erwartungen des Publikums? Wie wirken bestimmte Angebotsformen oder Inhalte?
- E ARNOLD, Klaus / HÖMBERG, Walter / KINNEBROCK, Susanne (Hrsg.) (2009 in prep.): Geschichtsjournalismus. Berlin: Lit. NEUMANN, Erich Peter (2002): Demoskopie und Geschichte. Was sagen die Repräsentativ-Befragungen über das landläufige Geschichtsbild der Deutschen. (Ursprungstext aus einem Vortrag vor der Abendländischen Akademie am 21. April 1960 in Bensberg). In: NOELLE-NEUMANN, Elisabeth/ KÖCHER, Renate (Hrsg.): Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie 1998-2002. Bd. 11. München: K.G. Saur und Allensbach am Bodensee: Verlag für Demoskopie. S. 558- 570. HÖMBERG, Walter (1989): Vom Nutzen und Nachteil der Geschichte für den Journalismus. Fragmente eines Gesprächs. Vortrag beim Symposium zu Ehren des 60. Geburtstages von Kurt Koszyk am 31. Mai 1989 in Dortmund. In: Publizistik. Jg. 34. S. 354-359. KANSTEINER, Wulf (2003). Die Radikalisierung des deutschen Gedächtnisses im Zeitalter seiner kommerziellen Reproduktion. Hitler und das "Dritte Reich" in den Fernsehdokumentationen von Guido Knopp. In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Jg. 51. H. 7. S. 626-648. KRÖLL, Ulrich (1989): Geschichte in der Tages- und Wochenpresse - Unterhaltsamer Nachhilfeunterricht für Erwachsene? In: KRÖLL, Ulrich (Hrsg.): Massenmedien und Geschichte. Presse, Rundfunk

26026 Medienkontrolle

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 506

- A BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- B Voraussetzungen für die Erteilung von LP/Scheinen: U.a. regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie an zusätzlichen Filmsichtungsterminen, Übernahme eines Referates.
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang.
- D Einführung in die Ziele und Praktiken der Medienkontrolle von den Anfängen bis heute am Beispiel des Mediums Film.
- E Baum, Achim u.a. (Hg.): Handbuch Medienselbstkontrolle, Wiesbaden 2005. Binz, Gerrit: Filmzensur in der deutschen Demokratie. Sachlicher Wandel durch institutionelle Verlagerung von der staatlichen Weimarer Filmprüfung auf die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft in der Bundesrepublik? Trier, 2006. Kniep, Jürgen: "Keine Jugendfreigabe!": Filmzensur in Westdeutschland 1949 - 1990, Göttingen 2010. Loiperdinger, Martin: Filmzensur und Selbstkontrolle, in: Jacobsen, Wolfgang u.a. (Hg.): Geschichte des deutschen Film, 2. erw. Aufl., Stuttgart 2004, S. 525-544. Seim, Roland: Zwischen Medienfreiheit und Zensureingriffen. Eine medien- und rechtssoziologische Untersuchung zensorischer Einflußnahmen auf bundesdeutsche Populärkultur, Nachdr., Münster 2006.
- M BA2MED406 BA2MED210

26014 Medienumbrüche und Intermedialität

Loiperdinger, M.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 506

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang.
- D Medienangebote zielen auf die zahlungsfähige Nachfrage bzw. die Aufmerksamkeit des Publikums. Sowohl die Medienprodukte selbst wie die Aneignungsweisen der (weiblichen und männlichen, alten und jungen, gelangweilten und gestressten etc.) Mediennutzer und Medienkonsumenten unterliegen ständigen Veränderungen im Konkurrenzkampf in den Medien (und zwischen den Medien) um Profite bzw. Quoten. Nachhaltige und tiefgreifende Veränderungen des Medienangebots bzw. der angebotenen Medienprodukte werden Medienumbrüche genannt: Auch wenn sie scheinbar nur ein einzelnes Medium betreffen (z.B. das Kino bei der Umstellung von Stummfilm auf Tonfilm in den Jahren 1928 bis 1930), so sind weitere Medien (in diesem Fall der Hörfunk) bzw. andere Wirtschaftsbranchen (in diesem Fall die Elektro- und die Tonträgerindustrie) daran doch stets in der einen oder anderen Weise beteiligt. Über das Hauen und Stechen des Verdrängungswettbewerbs findet ein fortlaufender Konzentrationsprozess des in den Medienbranchen angelegten Kapitals statt ("Kinosterben", "Zeitungssterben"). Bisweilen geht eine erfolgreiche Medienkultur unter (Stummfilm) oder ein Medium verschwindet vollständig von der Bildfläche (Stereopanorama). Bisweilen wird ein dominantes Medium oder Leitmedium zum Nischenanbieter für ein Spezialpublikum. Die entscheidenden Weichen für die Medienentwicklung werden meist von maßgeblichen Akteuren aus der Wirtschaft oder manchmal auch solchen aus der Politik getroffen. Uneinigkeit gibt es häufig in der Frage, welche Rolle dabei jeweils dem Publikum zufällt. Anhand von historischen Beispielen wird das Verhältnis von Medienumbrüchen und Intermedialität untersucht, um Sensibilität für aktuelle Medienentwicklungen zu gewinnen.
- M BA2MED207

26003 Medien- und Kommunikationsanalyse

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 338

M BA2MED200

Barth, C.

26010 Medienwirkungsforschung - Konzepte , Theorien und Anwendungen

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Medien-Kommunikation-Gesell N

B Aktive Teilnahme, Referat

C Auch für Studierende im Magisterstudiengang!

D Wie wirken Massenmedien? Haben sie eine starke, schwache oder gar keine Wirkung? Wirken sie auf alle Menschen gleich oder ganz verschieden? Seit Beginn des letzten Jahrhunderts beschäftigen sich die empirischen Medien- und Kommunikationswissenschaft, aber auch die Soziologie und die Psychologie mit dieser Frage. Es existieren zahlreiche Studien und damit zusammenhängend eine Vielzahl theoretischer Konzepte. In dieser Veranstaltung werden wir uns - orientiert an der historischen Entwicklung des Forschungsbereichs - mit grundlegenden Ansätzen und Theorien beschäftigen, aber auch einen Blick auf Anwendungsfelder wie die Fernsehnachrichten, die Werbung oder die Gewaltdarstellungen in den Medien werfen.

M BA2MED406 BA2MED204 BA2MED210

Arnold, K.

26006 Mobile Medien

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, P 14

- A Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein)
- B Qualifikation: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein)
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- D Nutzer wollen vielleicht per Handy die Schlagzeilen einer Zeitung überfliegen, doch ganze Artikel werden sie lieber auf einem Großbildschirm oder auf Zeitungspapier lesen." (Foggin 2006: 304) Ob diese Aussage heute noch ihre Gültigkeit hat, darf angesichts aktueller Zahlen zur Handynutzung bezweifelt werden: Von 11,5 Mio. GB (2008) ist das Übertragungsvolumen im Mobilfunkbereich in Deutschland 2009 auf 33,5 Mio. GB gestiegen (Bundesnetzagentur 2010), ein Indikator für die sich rasant ausbreitende Internetnutzung über mobile Endgeräte. Neben der interpersonalen Kommunikation, für die Mobilfunkgeräte ursprünglich konzipiert wurden, werden Handys der neuesten Generation - sogenannte "Smartphones" wie z. B. das mittlerweile zum "Kultobjekt" avancierte iPhone von Apple - zunehmend "zweckentfremdet" und u. a. als Massenmedien, wie etwa zum Lesen von Nachrichten verwendet. Diese Entwicklung erweist sich für die Medienwissenschaft aus zweierlei Hinsicht interessant. Zum einen stellt diese neue Form der Online-Nutzung ein neues, innovatives Forschungsfeld dar. Zum anderen eröffnet die mobile Nutzung jedoch auch auf der Produktebene neue methodische Perspektiven (Konvergenz von Zeitung, Hörfunk und Fernsehen auf einem mobilen Gerät) die im Rahmen dieses Seminars betrachtet werden.
- E Castells, Manuel et.al. (2007): *Mobile Communication and Society. A Global Perspective*. Cambridge: MIT Press. Döring, Nicole et.al. (2006): *Contents, Forms and Functions of Interpersonal Pictorial Message in Online and Mobile Communication*. In: Nyíri, K. (Hrsg.): *Mobile Understanding*. Wien: Passagen. S. 197-207. Hohlfeld, Ralf / Wolf, Cornelia (2008): *Media togo-erste Konturen eines mobilen Journalismus?* In: *Media Perspektiven*. Nr. 4 / 2008. S. 205-214. Krotz, Friedrich (2005): *Mobile Communication, the Internet and the Net of Social Relations. A Theoretical Framework*. In: Nyíri, K. (Hrsg.): *A Sense of Place. The Global and the Local in Mobile Communication*. Wien: Passagen. S. 447-457. Krotz, Friedrich / Schulz, Irene (2006): *Vom mobilen Telefon zum kommunikativen Begleiter in neu interpretierten Realitäten. Die Bedeutung des Mobiltelefons in Alltag, Kultur und Gesellschaft*. In: *Ästhetik und Kommunikation*. Vol. 37. Nr. 135. S. 59-65. Lew, Gavin S. (2009): *What Do Users Really Do? Experience Sampling in the 21st Century*. In: Jacko, J. A. (Hrsg.): *Human-Computer Interaction. Part I*. Berlin, Heidelberg: Springer. S. 314-319. Geven, Arjan et. al. (2006): *Depth and Breadth away from the Desktop - the Optimal Information Hierarchy for Mobile Use*. In: *ICT&S Center (Hrsg.): HCI Tagungsband 2006*. Salzburg: HCI & Usability Uni. S. 157-164. Oksman, V. and Turtiainen, J. (2004): *Mobile communication as a social stage*. In: *new media & society*. Vol. 6. Nr. 3. S. 319-339. Rohbock, Ute et. al. (2008): *Eye-Tracking Study of Navigation Behaviour on Mobile Devices for Learning*. In: *FH Offenburg (Hrsg.): Beiträge aus Forschung und Technik 2008*. Offenburg: Medien- und Informationswesen (M+I). S. 120-123.
- M BA2MED206 BA2MED405

26007 Onlinejournalismus

Niemann, P.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

C Auch für Studierende im Magisterstudiengang

D Journalistische Inhalte finden sich im Internet auf den Nachrichtensites klassischer Printmedien ebenso wie in Weblogs oder bei Youtube. Doch was genau gehört zum Onlinejournalismus? Wie hat sich dieser seit der Entstehung des Internets entwickelt und was unterscheidet ihn eigentlich von "Journalismus offline"? Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Phänomen stehen die onlinejournalistischen Produkte selbst, ihre Macher und ihre Rezeption im Fokus des Seminars. Dabei wird die Beschäftigung mit zentralen Befunden der Forschung zum Onlinejournalismus ebenso eine Rolle spielen wie die Aneignung und Diskussion unterschiedlicher Forschungsmethoden.

M BA2MED206

26025 Politik im Netz - für junge Menschen attraktiv?

Arnold, K.

Seminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 338

A MA Medienwissenschaft H

B Referat und Projektarbeit.

D Junge Menschen nutzen immer weniger politische Informationsangebote in den klassischen Medien wie Zeitung oder Fernsehen. Aber wie ist das mit dem Internet? Entsprechen die politischen Angebote zum Beispiel in Blogs oder sozialen Netzwerken wie Facebook mehr den Bedürfnissen junger Menschen? In diesem Seminar wollen wir ergründen, inwieweit sich Jugendliche und junge Erwachsene überhaupt noch für Politik interessieren, welche politischen Informationsangebote sie nutzen und welche Angebotsformen am meisten Potenzial versprechen, sie wieder oder weiterhin zu erreichen.

M MA2MED203

26018 Publikumsforschung - Theorien, Methoden und Ergebnisse

Arnold, K.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

B Aktive Teilnahme, Referat

C Auch für Studierende im Magisterstudiengang

D Wer liest eigentlich noch Zeitung? Welche Altersgruppen schauen besonders viel fern? Und warum haben manche Menschen von früh bis spät ihr Radiogerät laufen? In dieser Veranstaltung geht es um die Mediennutzung und ihre Erforschung. Neben grundlegenden Nutzungstheorien und Medienfunktionen stehen Untersuchungsmethoden, Standarderhebungen sowie zentrale Ergebnisse zur Verbreitung, Nutzung und Bewertung der verschiedenen Medien im Mittelpunkt.

M BA2MED204

26029 Qualität im Internetjournalismus

Arnold, K.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

B Referat und Projektmitarbeit.

D In diesem Forschungsseminar wollen wir zunächst über die verschiedenen Konzepte, Theorien und Ergebnisse der journalistischen Qualitätsforschung sprechen. Im Anschluss daran werden wir zusammen ein Forschungsprojekt entwickeln, das sich der Qualität im Internetjournalismus aus empirischer Sicht widmen soll.

M BA2MED209

26015 Von der Wochenschau zur Tagesschau

Braun, B.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 08:00 - 10:00, B 506, 16.04.2010, Fr 08:00 - 10:00, A 338, ab 23.04.2010, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 16, 08.05.2010, Fr 08:00 - 10:00, P 3

A Teilnahme am Blocktermin ist Pflicht. BA Medien-Kommunikation-Gese H

C Der Blocktermin ist Teil der Veranstaltung, da ein paar regelmäßige Freitagstermine ausfallen müssen.

D Die Veranstaltung behandelt ein Grundelement der dokumentarischen Medien und wird einen Überblick über die Entwicklung des Genres geben, von den Anfängen der Aktualitäten im Frühen Kino über die Etablierung der Wochenschau als Standardelement der Kinovorführungen bis hin zum Wochenrückblick und der Tagesschau im Fernsehen. Paradigmatisch werden einzelne Filmmodule und Sendungen detailliert analysiert, um die Produktionspraxis der aktuellen Berichterstattung unter den jeweiligen Rahmenbedingungen kennenzulernen. Des weiteren werden Texte zugrunde gelegt, die sich mit der Nachrichtenberichterstattung aus medienwissenschaftlicher Sicht auseinandergesetzt haben, darunter der Klassiker von Hans Magnus Enzensberger "Scherbenwelt. Anatomie einer Wochenschau". Themenbereich: Mediengeschichte und Medienentwicklung

M BA2MED201

Übungen

26022 Campusradio

N. N., .

Übung, 2 Std., g.A., 12.04.2010 - 16.07.2010

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

C Die Veranstaltung findet am 16.04.2010 um 14.00 in A 329 statt. Weitere Termine 17.04.2010 10-18 Uhr, 07.05.2010 14.00-18.00 Uhr und 08.05.2010 10-18 Uhr (Richtzeiten)

M BA2MED208 BA2MED405

26017 Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera

Hebestreit, H.

Übung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 506, 23.04.2010, Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 511/12, 23.04.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 506, 24.04.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 511/12, 24.04.2010, Einzel, So 10:00 - 18:00, B 506, 25.04.2010, Einzel, So 10:00 - 18:00, B 511/12, 25.04.2010

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H,BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- D Diese Veranstaltung bietet den TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich als "NachrichtenredakteurIn im Studio" auszuprobieren. Vor dem Auftritt im "on" heißt das: Schnelles Recherchieren und präzises Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von Anmoderationen für Nachrichtenfürme und die Vorbereitung eines kurzen Interviews. Vor der Kamera soll dann die ansprechende verbale und optische Präsentation der Texte und des Interviews geübt werden.
- M BA2MED208 BA2MED405

26027 Digitale Videoproduktion: Vom Rohmaterial zum fertigen Beitrag

Dumont, R.

Übung, 2 Std.BlockSaSo 10:00 - 20:00, A329, 18.06.2010 - 20.06.2010

- A Blockveranstaltung - Termine werden noch bekanntgegebenBA Medien-Kommunikation-Gese H
- C Blockveranstaltung vom 18. bis 20.06.2010Freitags ab 14.00, Samstag/Sonntag ab 10.00 Uhr - Ende offen.
- D -Überblick und Kennenlernen von Grundlagen des menschlichen Sehens,Hörens und des Seh- bzw. Aufmerksamkeitsverhaltens der jeweiligen Zielgruppe eines Filmes/Beitrages für das Mediumm TV.-Einstellungsgrößen, Perspektiven, Bildaufteilung (Kadrierung), Bildgestaltung allgemein, so wie technisch handwerkliche Grundlagen und Regeln in der Montage.-Kennenlernen von handwerklichen und bildgestalterischen Möglichkeiten eines Kameramannes bei der Erstellung des Rohmaterials, nach individuellen Anforderungen des Redakteurs bzw. der Situation.- Erkennen dieser umgesetzten gestalterischen Möglichkeiten des Kamermannes im Rohmaterial (Dreh auf Anschluss) und deren Weiterführung, -verarbeitung in der Montage.-Grundlagen in der Erstellung von OnAir-Grafiken (Einblendungen, Buchbinden).- Grundlagen in der Erstellung eines normgerecht sendefähigen Audiomixes aus On, Off, Atmo und evtl. Musik
- M BA2MED208 BA2MED405

26021 Journalistisches Texten

Gehrig, P.

Übung, 2 Std.BlockSaSo 10:00 - 18:00, A329, 11.06.2010 - 13.06.2010

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- B Bitte kalkulieren Sie zusätzlich zu den Veranstaltungszeiten noch genügend Zeit für die Erstellung von 3 - 4 Textbeiträgen ein.
- C BlockveranstaltungTermin vom 11. bis 13.06.2010freitags ab 10:00 Uhr und Samstag/Sonntag ab 14.00 Uhr
- M BA2MED208 BA2MED405

26023 Journalistisches Texten

Blum, C.

Übung, 2 Std., g.A.

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- B Bitte kalkulieren Sie zusätzlich zu den Veranstaltungszeiten noch genügend Zeit für die Erstellung von 3 - 4 Textbeiträgen ein.
- C Blockveranstaltung: 07-09.05.2010 Veranstaltungsort: A 329
- D Schreiben, schreiben, schreiben: Präzise und verständlich formulieren ist die Kernqualifikation für Medienberufe, die in dieser Medienpraktischen Übung vermittelt wird. Im Vordergrund steht das Coaching beim Verfassen eigener Texte. Sprache, Stil und Textstruktur für journalistische Formen werden durch ständiges Schreib-Training entwickelt. Nach zweitägigen Einführung mit gemeinsamen Übungen folgt die praktische Phase, bei der im regelmäßigen Turnus via Email Textaufgaben zu verschiedenen Darstellungsformen gestellt werden, die individuell im Intranet redigiert werden. *Hinweis:* Die Präsenzveranstaltung wird durch eine umfangreiche Phase virtuellen Coachings über stud-ip.uni-trier.de ergänzt. Bitte kalkulieren Sie zusätzlich zu den Anwesenheitszeiten (Freitag-Sonntag) den Aufwand für das Erstellen von 3 bis 4 Textbeiträgen ein.
- M BA2MED208 BA2MED405

Tutorien

26030 Tutorium

N. N., .

Tutorium, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, E 139, Fr 14:00 - 16:00, E 139

- C Termine und Raum werden noch bekanntgegeben

Master

Seminare

26020 Internationale Zeitungsentwicklung

Blum, J.

Seminar, 2 Std., g.A.

- A Referat für Teilnahmeschein, Hausarbeit benoteter Schein.MA Medienwissenschaft H
- C Blockveranstaltung - 07.-09.05.2010 ! Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- D 400 Jahre nach Erscheinen der ersten Vorläufer ist die Zeitung weltweit immer noch ein verbreitetes Massenmedium, auch wenn sich die ökonomische Situation von Zeitungsverlagen in den USA und Europa drastisch verschlechtert hat. Dieses Hauptseminar befasst sich mit vier Schwerpunkten: dem Zeitungsmarkt, dem Produkt Zeitung, mit publizistischen und gesellschaftlichen Aspekten sowie aktuellen Strategien der Zeitungsverlage. Ausgehend von der historischen Entstehung der Zeitung werden insbesondere die jüngsten Entwicklungen der letzten beiden Jahrzehnte betrachtet. Behandelt werden die unterschiedlichen Zeitungstypen, deren Verbreitung und Bedeutung sowie die neu entstandene Konkurrenz der Gratiszeitungen. Layout-Entwicklungen und Tendenzen bei den Zeitungsformaten sowie inhaltliche Veränderungen bestimmen die Fragestellungen an das Produkt Zeitung. Ebenso wird die gesellschaftliche Rolle und Bedeutung der Zeitung für die Demokratie diskutiert. Die Entwicklung der Zeitungsverlage zu Medienunternehmen zeigt die gegenwärtige medienkonvergente Strategie der Zeitung auf.
- M MA2MED200

26001 Wissenschaft und Medien

Bucher, H.-J.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 506

- A MA Medienwissenschaft H
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- E Fritz, Gerd/Langenhorst, Anita 2009: Wissenschaftliche Qualität in digitalen Medien? Keine Sorge! In: Gegenworte. Hefte für den Disput über Wissen. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. 21. Heft. Frühjahr 2009, 76-78 .Kohring, Matthias 2007: Vertrauen statt Wissen - Qualität im Wissenschaftsjournalismus. In: Kienzlen et al 2007: 25-38. Marcinkowski, Frank / Schrott, Andrea 2004: Medialisierung und Interaktivität das Beispiel Wissenschaft. In: Bieber, Christoph / Leggewie, Claus (Eds.): 2004: Interaktivität. Ein transdisziplinärer Schlüsselbegriff. Frankfurt: 168-189 (Campus). Weingart, Peter 2001: Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft, Göttingen: Velbrück (Kp. 6) Wormer, Holger 2008: Science Journalism, in: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The International encyclopedia of communication, Oxford, S. 4512
- M MA2MED200

26004 Zeitschriftenforschung

Barth, C.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 308

- A MA Medienwissenschaft H
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- M MA2MED201

Ausschließlich Lehrveranstaltungen für Magister Artium

<p>Weitere Lehrveranstaltungen für Magisterstudierende finden Sie auch unter dem Bachelor "Medien-Kommunikation-Gesellschaft" und dem Master Medienwissenschaft. Diese Veranstaltungen sind unter der Bemerkung "C" gekennzeichnet</p><p> </p>

26011 Der moderne Dokumentarfilm

Deeken, A.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 506

D Im Zentrum dieses Seminars stehen ausschließlich dokumentarische Produktionen des letzten Jahrzehnts, deutsche Filme, die sowohl im Fernsehen als auch im Kino liefen. Dazu zählen u.a. die Dokumentarfilme Elektrokohle (2008/09) von Uli M. Schueppel, Das Goebbels-Experiment (2003/05) von Lutz Hachmeister, Majestät brauchen Sonne 1999/2000) von Peter Schamoni, Prater (2007) von Ulrike Ottinger, Am Limit (2005/07) von Pepe Danquart, Berlin, Sinfonie einer Großstadt (2001/02) von Thomas Schadt, Out of Edeka (2001/02) von Konstantin Faigle, Losers and Winners (2006) von Ulrike Franke und Michael Loeken sowie Comrades in Dreams-Leinwandfieber (2006) von Uli Gaulke. Das Spektrum der Themen und Stile ist also sehr breit gefächert. Die Konzentration auf neuere Produktionen ist nicht unbedingt eine repräsentative Auswahl, aber doch immerhin eine solide Materialgrundlage, die den Vorteil hat, dass wir nicht durch filmhistorische Vorgaben in unserer Wahrnehmung gelenkt oder eingeschränkt werden. In den meisten Fällen hat man ausser den Selbstdarstellungen bzw. Pressemappe keine Literatur zur Verfügung, geschweige denn eine medienwissenschaftlich durchdrungene. Die Aufgabe der Seminarteilnehmer wird daher vor allem im Verfassen von Filmkritiken, Essays über einen Film und in der akustischen Präsentation eines Textes über Dokumentarfilme bestehen.
Themenbereich: - Mediengestaltung und Medienästhetik

26019 Industriefilm - Gebrauchsfilm - Werbefilm

Loiperdinger, M.

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 506

D Seit einigen wenigen Jahren wendet sich die Filmwissenschaft verstärkt Filmen zu, die weder für kommerzielle noch für künstlerische Zwecke hergestellt wurden, sondern den Interessen eines Auftraggebers dienen. Diese Filme werden Gebrauchsfilme genannt: Die wichtigsten Sparten des Gebrauchsfilms sind Werbefilme (die meist in kommerziellen Kinoprogrammen gezeigt werden) und Industriefilme (die häufig außerhalb von Kinos auf Ausstellungen und Messen sowie auf Promotion-Veranstaltungen für Konsumenten gezeigt werden). Das Seminar macht mit der neuesten filmwissenschaftlichen Literatur zum Gebrauchsfilm bekannt und untersucht die vielfältigen ästhetischen Formen der Gebrauchsfilme, die maßgeblich vom beabsichtigten Einsatz und Nutzen, d.h. vom sozialen Kontext ihrer Aufführung abhängen. Themenbereiche: Medienproduktion und Medienpraxis
Mediengestaltung und Medienästhetik

26012 Lokale Mediengeschichte

Loiperdinger, M.

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 338, Do 16:00 - 18:00, B 506, Einzel, Do 18:00 - 19:00, A 338, 08.07.2010, Einzel, Fr 12:00 - 15:00, B 11, 09.07.2010

D "Grabe, wo du stehst!" - Unter diesem Motto der Geschichtswerkstätten wird die historische Entwicklung von Medien ‚vor Ort‘ erkundet. Auf diese Weise lassen sich neue Trends in der Mediengeschichtsschreibung anschaulich nachvollziehen: Neben die Werk- und Institutionengeschichte tritt zunehmend die Geschichte der Verbreitung, Aufführung und Rezeption von Medienangeboten. Die komplexen Beziehungen zwischen Angeboten der Medienwirtschaft und Nachfragen des Medienpublikums stehen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Neben einführenden Überlegungen zu Reichweite und Aussagekraft von lokaler Mediengeschichte geht es in diesem Seminar am Beispiel von Trier (und anderen Orten) um Quellenrecherche und Quellenkritik (Lokalzeitungen, lokale Aktenbestände) anhand von gravierenden Veränderungen des lokalen Kinoangebots (Einführung des langen Spielfilms 1911 bis 1914; Umstellung von Stumm- auf Tonfilm 1928 bis 1930). Themenbereiche: Mediengeschichte und Medienentwicklung Medien und Gesellschaft

26028 Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

Loiperdinger, M.

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 338

D Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester. Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

26009 Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

Bucher, H.-J.

Kolloquium, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 308

26002 Imagebroschüre Medienwissenschaft

Barth, C.

Medienprojekt, 4 Std., Mi 08:00 - 12:00, A329

D Sommersemester die Lehrveranstaltung Medienprojekt Imagebroschüre Medienwissenschaft an. In der Lehrveranstaltung soll eine neue Imagebroschüre zum Fach erstellt werden. Darüber hinaus sollen weitere PR-Mittel entwickelt bzw. weiterentwickelt werden: z. B. ein Flyer zu unseren Studiengängen sowie das Angebot "Leben", das im Moment unter <http://medien.uni-trier.de> abrufbar ist und studentische Beiträge enthält.

26013 Mediengeschichte schreiben

Deeken, A.

Medienprojekt, 4 Std., Mi 10:00 - 14:00, B 515

D Dieses Medienprojekt befaßt sich mit dem Radio in den 1920er/ frühen 1930er Jahren. Ziel des Projektes ist eine lokalgeschichtliche Studie über die Ankunft des neuen Mediums in der Provinz, in jenem Gebiet also, von dem Kurt Tucholsky meinte, dass hier "Rolle und Einfluß des Rundfunks "noch viel größer sind als in dem ewig abgelenkten Berlin" (Weltbühne 22/1929). Vergleichsweise einfach sind ja die zentralen Daten zu haben, die bei der Erfindung und massenmedialen Ausbreitung des Rundfunks wichtig sind, also z.B. Sendebeginn der ersten deutschen Radiostation, der "Funk-Stunde" Berlin am 29. Oktober 1923; Sendebeginn der "Südwestdeutschen Rundfunk AG" Frankfurt am 1. April 1924 usw. Doch solche Datensätze täuschen uns eine rasante Entwicklung der Medienwelt vor, während sich die tatsächlichen Rezeptionsmöglichkeiten nur gemächlich entwickelten, schon weil es sich beim Radio um eine landesweite Infrastruktur und politisches Hoheitsgebiet handelt. Aus pragmatischen Gründen nehmen wir Trier als Provinztypus und versuchen anhand der damaligen Rundfunk- und Tagespresse herauszufinden, wann man überhaupt das erste Mal in Trier Radio hören konnte, was den Hörern an Programm geboten wurde und vielleicht finden wir ja auch heraus, wie das neue Medium Radio angenommen wurde und welche Kreise es gezogen hat. Fest steht, dass die Entwicklung mit dem 18. Februar 1933 eine neue Dimension erreichte, als die Sendestelle Trier des Frankfurter Südwestdeutschen Rundfunks ihren Betrieb aufnahm (bis 30. September 1936). Von den Teilnehmenden verlangt ist die Bereitschaft, im Stadtarchiv und anderen Archiven gründlich zu recherchieren. Einschlägige Fachliteratur wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in Studip eingestellt. Die Erarbeitung dieser Literatur ist Teilnahmebedingung.

Weitere Lehrveranstaltungen

71011 Familie, Verbände und Medien in der Zivilgesellschaft

Ockenfels, W.

Vorlesung, 1 Std., Mo 09:00 - 10:00, E 139

A Diplom- und Lehramtsstudierende im Hauptstudium MED
Bildungswissenschaften LA R, BA Medien-Kommunikation-Gese H
M BA2MED210 BA2MED406

31714 Antike im Film

Matijevic, K.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 121

A MEd Bildungswissenschaften LA R, BA Medien-Kommunikation-Gese H
B Regelmäßige und aktive Teilnahme
M BA2MED210 BA2MED406

28033 Russische Kriegsfilme

Gradinari, I.

Übung, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, HS 2

A MA Russische Philologie H, MA Russische Philologie N, MA
Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N
M MA2RUSS207 MA2RUSS405 MA2SLAV207 MA2SLAV404

71012 Kirche und Medien**Ockenfels, W.**

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, Seminarraum Bib, Jesuitenstr. 13

A Diplom- und Lehramtsstudierende im Hauptstudium, BA Medien-Kommunikation-Gese H, MT Katholische Theologie K

B Qualifizierter Seminarschein aufgrund eines schriftl. ausgearbeiteten Referates.

M BA2MED406 BA2MED210

23018 LIT 401 Basic Readings in American Cyberculture**Zimmermann, H.**

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00- fällt aus -

A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA English Language and Literature N

M BA2ANG203 BA2ANG504 BA2MED210 BA2MED406 BA2ELIT403

Seminar, 2 Std., Einzel, Do 10:00 - 12:00, B 19, 01.07.2010, Do 10:00 - 12:00, B 111

A MA English Literature N, MA Medienwissenschaft H

D In British literature and culture, the nineteenth century ushered in a new sense of historical time; as a result, from this point onwards successive eras have created their own specific visions of past and possible future worlds; these have been articulated in a range of narrative genres (in print narrative: future history, utopia, dystopia, the historical novel, historiographic metafiction; more recently, in television narrative: historical documentary; historical drama; costume drama). British culture since the nineteenth century can therefore be explored and better understood by studying the diverse past and future histories which have been created by particular eras and which articulate the cultural attitudes and visions of specific eras. In this seminar we will therefore focus on how contemporary British society is dominated by an acute but also critical awareness of British history; at the same time we will also explore the diverse range of visions of a future British society which have been constructed in narrative fiction by authors such as William Morris, George Orwell and John Wyndham. Since the contemporary British sense of the past is predominantly shaped by numerous television programmes with a historical focus, we will analyze and compare a number of contemporary historical documentaries and dramas for their representation of key historical moments - in particular the British Civil Wars (*The Devil's Whore*, *A History of Britain*, *Seven Ages of Britain*) and the Victorian period (*Queen Victoria's Men*, *Lark Rise to Candleford*). In addition, we will study the immensely successful BBC time-travel drama *Life on Mars* for its nostalgically critical reconstruction of 1970s Britain, and we will examine a range of texts depicting the British empire and its aftermath (*Empire*, *In Search of Wilberforce*, *The Race Age*, *Lenny Henry: This is my Life*) and in doing so uncover some very different images and narratives of empire which reflect the ambivalent status of Britain's imperial past in contemporary society.

E Narrative Fiction: Students should obtain the following three novels: George Orwell: *Nineteen Eighty-Four* (1949) Julian Barnes: *A History of the World in 10½ Chapters* (1989) William Morris: *News from Nowhere* (1890) John Wyndham: "Consider Her Ways" (1956); this text will be available on Stud.IP Television Texts: (All these texts will be made available to participants on DVD) Historical drama and other entertainment genres *Lenny Henry: This is My Life* (BBC, 2003) *Life on Mars* (BBC, 2006-2007) *The Devil's Whore* (Channel Four, 2009) *Lark Rise to Candleford* (BBC, 2008-2010) Historical Documentaries: *A History of Britain* (BBC, 2000-2002) *Empire* (Channel Four, 2003) *The Race Age* (BBC, 2004) *In Search of Wilberforce* (BBC, 2007) *Andrew Marr's History of Modern Britain* (BBC, 2007) *Queen Victoria's Men* (Channel Four, 2008) *Seven Ages of Britain* (BBC, 2010)

M MA2MED203 MA2ELIT401

23036 NAS 003 The Films of Woody Allen

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 17

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, B 17

A MA North American Studies K, BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Woody Allen (* 1935) is best known as director of sophisticated urban film comedies. After a career as a stand-up comedian he ventured into film, giving his directorial debut in 1966. Most of his films are set against modern day New York City, but since his films tended to be more popular in Europe than in the USA, Allen started later in his career making films against a European backdrop. What his films, still, have in common is their very desecrating view on the lifestyles, preoccupations and hysterias of urban intellectuals. It will be the goal of the seminar to analyze these socio-historical backgrounds and the narrative strategies which make Allen's comedies work.

E A list of the films we are going to discuss will be available at the beginning of the semester. It must be clear that I request from all participants that they will have seen all the films prior to the respective class meetings. I demand the right to check on text knowledge. Also: this will not be a seminar for non-readers! Talking about comedies is serious business!

M BA2MED210 BA2MED406 MA2NAS003

Linguistische Datenverarbeitung

Bachelor

Vorlesungen

47700 Algorithmen und Datenstrukturen

Näher, S.

Vorlesung, 4 Std., Mi 08:30 - 10:00, HS 12, Do 12:00 - 14:00, HS 12, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 11, 15.07.2010

A BEd Informatik LA, BA Angewandte Mathematik K, BA

Wirtschaftsinformatik K, BA Informatik K, BA Computerlinguistik H

B Erreichen einer Mindestpunktzahl bei den Übungen und Bestehen der Abschlussklausur

M BA4ANMA030 BA4INF504 BA4WINF006 BA4INF001 BA2STT203

24000 Einführung in die Linguistik 2

Naumann, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, P 3, ab 13.04.2010

A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Sprach- und Texttechnologie 1 BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N

B Bestehen der Modulabschlussklausur LP: 3

D s. Modulhandbuch

M BA2STT201 BA2STT401

46912 Grundlagen Theoretische Informatik I

Müller, N.

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 12, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, HS 11, 16.07.2010

A BA Informatik K, BA Angewandte Mathematik K, BA

Wirtschaftsinformatik K, BEd Informatik LA, BA Computerlinguistik H

M BA4INF005 BA2STT204 BA4ANMA033 BA4INF500 BA4WINF007

Seminare

24001 Praxis der Sprach- und Textanalyse 2

Weisang, A.

Vorlesung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 14, ab 14.04.2010

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Sprach- und Texttechnologie 1BA Computerlinguistik H,BA Computerlinguistik N
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der ModulabschlussklausurLP: 3
- D s. Modulhandbuch
- M BA2STT201 BA2STT401

24005 Grundlagen der Computerlinguistik: Maschinelle Übersetzung

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, P 14, ab 27.04.2010

- A BA Computerlinguistik H,BA Computerlinguistik N
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme von ReferatenLP: HF 4; NF 6
- D S. Modulhandbuch
- M BA2STT208 BA2STT403

24002 Skriptsprachen

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D 031, ab 12.04.2010

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Sprach- und Texttechnologie IBA Computerlinguistik H,BA Computerlinguistik N,MA Informatik K
- B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der ModulabschlussklausurLP: 4
- D S. Modulhandbuch
- M BA2STT201 BA2STT401

24003 Statistik für Linguisten

Köhler, R.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 11, ab 12.04.2010

- A BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Abschlussklausur, aktive Mitarbeit im SeminarLP: 6
- D s. Modulhandbuch
- M BA2STT206 BA2STT206

24006 Theoretische Aspekte der Computerlinguistik: Informationsstruktur

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 211, ab 15.04.2010

- A BA Computerlinguistik H,BA Computerlinguistik N
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme von ReferatenLP: HF und NF 4
- D S. Modulhandbuch
- M BA2STT208 BA2STT403

Übungen

47704 Algorithmen und Datenstrukturen

Näher, S.

Übung, 2 Std.

Jaax, A.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, H 6, ab 19.04.2010

Gruppe 2, Mi 14:00 - 16:00, H 11, ab 21.04.2010

Gruppe 3, Do 16:00 - 18:00, H 6, ab 22.04.2010

- A BA Angewandte Mathematik K,BEd Informatik LA,BA Wirtschaftsinformatik K,BA Computerlinguistik H,BA Informatik K
- B siehe Vorlesung
- M BA4ANMA030 BA4INF504 BA4WINF006 BA2STT203 BA4INF001

46913 Grundlagen Theoretische Informatik I

Meister, D.

Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, HS 13

A BEd Informatik LA, BA Angewandte Mathematik K, BA Informatik
K, BA Wirtschaftsinformatik K, BA Computerlinguistik H

M BA4INF005 BA2STT204 BA4WINF007 BA4INF500 BA4ANMA033

24004 Übung zu Statistik für Linguisten

Köhler, R.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 111, ab 14.04.2010

A BA Computerlinguistik H

B Erfolgreiche Teilnahme an der Übung

M BA2STT206

Master

Vorlesungen

45402 Contentmanagement

Kalenborn, A.

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, H 321

A BA Wirtschaftsinformatik K, MA Computerlinguistik H

M BA4WINF020 MA2STT204

24007 Grundlagen der Korpuslinguistik

Köhler, R.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 22, ab 12.04.2010

A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Sprach- und
Textverarbeitung MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N

B Aktive Mitarbeit, Bestehen der Modulabschlussklausur LP: HF und
NF 4

D s. Modulhandbuch

M MA2STT401 MA2STT201

Seminare

24010 Aufbau und Pflege natürlichsprachlicher Korpora

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 7

A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Sprach- und
Textverarbeitung MA Computerlinguistik H

B Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in diesem oder dem anderen
Seminar des Moduls, Bestehen der Modulabschlussklausur; LP: 6
(bei Abgabe von Hausarbeit)

C Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienfaches
Linguistische Datenverarbeitung

D s. Modulhandbuch

M MA2STT201

24011 Empirische Evaluierung synergetischer Modelle

Köhler, R.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 22, ab 13.04.2010

A MA Computerlinguistik H

B Aktive Mitarbeit im Seminar, Bestehen der Klausuren LP: 4

D s. Modulhandbuch

M MA2STT202

24009 Methoden der Korpusanalyse: Lexikalische Semantik

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 211, ab 13.04.2010

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Sprach- und Textverarbeitung/MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
- B HF und NF: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in diesem oder dem anderen Seminar des Moduls, Bestehen der Modulabschlussklausur; LP: HF 6 (bei Abgabe von Hausarbeit); NF 6 (Hausarbeit ist Pflicht)
- C Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges Linguistische Datenverarbeitung
- D s. Modulhandbuch
- M MA2STT201 MA2STT401

Übungen**24008 Übung zu Grundlagen der Korpuslinguistik**

Weisang, A.

Übung, 2 Std., Do 12:00 - 13:00, B 111, ab 15.04.2010

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Sprach- und Textverarbeitung/MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
- B Aktive Mitarbeit in der Übung, Hausaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur
- D s. Modulhandbuch
- M MA2STT201 MA2STT401

Ausschließlich Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen**24010 Aufbau und Pflege natürlichsprachlicher Korpora**

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 7

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Sprach- und Textverarbeitung/MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in diesem oder dem anderen Seminar des Moduls, Bestehen der Modulabschlussklausur; LP: 6 (bei Abgabe von Hausarbeit)
- C Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienfaches Linguistische Datenverarbeitung
- D s. Modulhandbuch
- M MA2STT201

24014 Linguistische Grundlagen: Wortstellung

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 312, ab 15.04.2010

- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, Hausarbeit
- C Auch für Studierende im MA-Studiengang Sprach- und Texttechnologie (HF und NF)

24013 Doktorandenkolloquium

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Fr 16:00 - 18:00, B 323

- C Findet in B 323 statt. Für Doktoranden des Faches LDV

24012 Forschungskolloquium

Köhler, R.

Kolloquium, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 211, ab 15.04.2010

- A Für Studierende der LDV im Hauptstudium, Mitarbeiter und andere Interessierte aufgrund besonderer Einladung.
- C Z

Phonetik

Vorlesungen

24400 Forensische Phonetik

Braun, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, P 3

A Für Studierende im Hauptstudium.

24401 HNO-Heilkunde: Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf die Kommunikation

Kaldenbach, T.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Do 18:30 - 20:30, A 337, 29.04.2010,

Einzel, Do 18:30 - 20:30, A 337, 20.05.2010, Einzel, Do 18:30 -

20:30, A 337, 01.07.2010

A Persönliche Anmeldung im Sekretariat der Phonetik erforderlich.

B Studierende im Hauptstudium, die ein Testat erwerben wollen, müssen zusätzlich zur Teilnahme an den drei Vorträgen an zwei Montagvormittagen in der HNO-Ambulanz des Mutterhauses (je 5,5 Std., 9.00-14.30Uhr) hospitieren.

C Bzg. der Hospitation ist eine Schweigepflichterklärung zu unterschreiben sowie während der Hospitation ein weißer Schutzkittel/Klinikkittel zu tragen.

D Die Veranstaltung soll dem Studierenden die Möglichkeit geben, einen Praxisbezug zu seinem theoretischen Wissen herzustellen. Dies wird insbesondere durch die Teilnahme an der Untersuchung von Patienten ermöglicht, die an unterschiedlichsten Erkrankungen der Stimme, der Sprache und des Gehörs leiden. Die Vorlesung zielt darauf ab, den medizinischen Hintergrund von Erkrankungen mit Auswirkung auf die Kommunikation zu veranschaulichen. Insbesondere werden funktionelle, gut- und bösartige Erkrankungen des Kehlkopfes behandelt. Abhängig vom Interesse der Teilnehmer kann i.R. der Veranstaltung die Präparation tierischer Kehlköpfe durchgeführt werden. Alle Interessierten sind eingeladen, an den drei öffentlichen Vorträgen teilzunehmen. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

21501 Sprache und Gewalt II

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 7

Lobenstein-
Reichmann, A.

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Jan Philipp Reemtsma, Literaturwissenschaftler und Gründer des Hamburger Instituts für Sozialforschung, hat einer seiner Reden den plakativen Titel gegeben: "Die Gewalt spricht nicht." Er beginnt seinen Vortrag über das Verhältnis von Macht und Gewalt mit einem Rekurs auf Aischylos' Tragödie "Der gefesselte Prometheus". Hephaistos, der von Zeus den Auftrag erhält, den ungehorsamen Prometheus an den Felsen zu schmieden, wird begleitet von Kratos und Bias, von Macht und Gewalt. Reemtsma kommentiert: "Aischylos verzichtet nicht darauf, die Gewalt neben die Macht zu stellen, auch wenn jene, den eigenen ästhetischen Voraussetzungen gemäß, eine stumme Rolle sein muß. Oder gerade deshalb? [...]" - Wie dem auch sei, die Gewalt spricht nicht, sie begleitet die Macht, die die Worte zielsicher zu setzen weiß, wie ein stummer Schatten." Ich möchte dieser verharmlosenden Darstellung mit einem Zitat Pascal Delhoms entgegentreten, der in seinem Aufsatz, "Die geraubte Stimme" (2007, 229) schreibt: "Gewalt ist nicht stumm. Sie wird meistens durch Sprache begleitet: Sie wird geplant und beschlossen, erzählt und kommentiert, gerechtfertigt oder legitimiert. Und darüber hinaus wird sie durch die Sprache und in der Sprache vollzogen: in den direkten Formen der Beleidigung, der Drohung, der Erpressung und anderer gewaltsamer Sprechhandlungen, in der nicht angreifenden, aber nicht weniger verletzenden Form des Ausschlusses aus der Gemeinschaft der Sprechenden, und auch indirekt, zum Beispiel durch die Rechtfertigung von Gewalt, die selber eine Form sprachlicher Gewalt gegen diejenigen ist, von denen behauptet wird, dass sie zu Recht Gewalt erleiden." In dieser Vorlesung geht es um folgende Fragestellungen: Was ist sprachliche Gewalt? Welche Formen kann sie annehmen? Wir werden uns mit den modernen Formen (Mobbing, Cyber-Mobbing, Pornorap) ebenso beschäftigen wie mit den dazu nötigen althergebrachten Mitteln (Stigmatisierung von Außenseitern und Randgruppen durch Metaphern, kollektiven Singular, bestimmte Sprechakte usw.). Im Laufe der Vorlesung soll eine Pragmagrammatik der sprachlichen Gewalt erarbeitet werden. Außerdem soll die Frage gestellt werden: Was kann man gegen sprachliche Gewalt tun? Welche Möglichkeiten gibt es, sprachliche Verletzungen zu heilen. Die Vorlesung ist sowohl für Neueinsteiger wie als Fortsetzung und Vertiefung zur Vorlesung vom letzten Sommersemester geeignet.
- E Adamzik, Kirsten (1984): Sprachliches Handeln und sozialer Kontakt. Zur Integration der Kategorie 'Beziehungsaspekt' in eine sprechakttheoretische Beschreibung des Deutschen. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik, Bd. 213). Delhom, Pascal (2007): Die geraubte Stimme. In: Herrmann, Steffen Kitty, Krämer Sybille, Hannes Kuch (Hg.): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 229-247. Garfinkel Harold (2006): "Seeing sociologically. The routine grounds of social action. Edited and introduced by Anne Warfield Rawls. Boulder, Colorado. Herrmann, Steffen Kitty, Sybille Krämer, Hannes Kuch (Hg. 2007): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 31-48. Butler, Judith (2006): Haß spricht. Zur Politik des Performativen. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (edition suhrkamp, 2414). Müller, Friedrich (2008): Recht - Sprache - Gewalt. 2., bearb. und stark erw. Aufl. Berlin: Duncker & Humblot (Schriften zur Rechtstheorie, 39). Von Polenz, Peter (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3., unveränderte Auflage. Berlin / New York. Weinrich, Harald. Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von

Seminare

24402 Akustische Phonetik

Masthoff, H.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 337

- A Für Studierende im Grundstudium.
- B Referat oder Hausarbeit.

24403 Aussprachevarianten des Englischen

Braun, A.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 337

- A Phonetische Transkription.
- B Referat
- C Entspricht in der Studienordnung "Normative Phonetik einer Einzelsprache".

25011 Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Becker, L.

Proseminar, 2 Std.- fällt aus -

M BA2FRA400 BA2FRA502 BA2FRA201

25057 Einführung in die italienische Sprachwissenschaft

Klump, A.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

M BA2ITA400 BA2ITA201 BA2ITA502

25071 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 4

- D Diese Einführung wird einen Überblick über die Spanische Sprachgeschichte und wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft: Semiotik, Phonetik/ Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax und Textlinguistik, Semantik sowie die Varietätenlinguistik geben.

M BA2SPA201 BA2SPA400 BA2SPA502

25072 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Schmitt, A.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 339

A für Studierende im 1. - 2. Studiensemester

B regelmäßige, aktive Teilnahme Referat

- D Das Proseminar bietet:- einen ersten Einblick in die Grundbegriffe, Methoden und Teildisziplinen der allgemeinen bzw. spanischen Sprachwissenschaft- eine Einführung in die Terminologie und Methodik der Sprachbeschreibung auf den verschiedenen sprachlichen Strukturebenen der hispanophonen Welt : Phonetik und Phonologie, Morphologie und Morphosyntax, Syntax, Lexikologie, Wortbildung, Semantik (dabei werden sowohl Formen und Funktionen der Sprachstrukturen mit exemplarischer Anwendung beleuchtet)- einen Überblick über die Grundzüge des Sprachwandels; Einflüsse aus anderen Sprachen- einen Überblick über die Epochen der externen und internen Sprachgeschichte der spanischen Sprache sowie den Varietäten des Spanischen

M BA2SPA502 BA2SPA400 BA2SPA201

21503 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, B 22

Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 3, Mo 08:00 - 10:00, B 13

Gruppe 4, Mo 14:00 - 16:00, B 21

Gruppe 5, Mo 10:00 - 12:00, H 11

A BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N

D Das Seminar gibt einen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der neueren deutschen Sprachwissenschaft, stellt die grundlegende Terminologie, die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Behandelt werden u. a. Sprache und Semiotik, Semantik, Phonologie, Morphologie, einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik, Textlinguistik und Gesprächslinguistik.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M BA2GER401 BA2GER201 BA2GER502

**Huck, K.
Ravida, F.
Stein, S.**

25093 Das Spanische in Mexiko und Zentralamerika

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 3

M MA2ROM002 MA2SPA502 MA2SPA402

Klump, A.

21508 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 22

Gruppe 10, Di 18:00 - 20:00- **fällt aus** -

Gruppe 11, n.V.- **fällt aus** -

Gruppe 12, Mo 14:00 - 16:00, B 14

Gruppe 13, Mo 12:00 - 14:00, A 6

Gruppe 14, Di 16:00 - 18:00, B 13

Gruppe 15, Do 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 16, g.A.

Gruppe 2, Mi 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 3, Mo 18:00 - 20:00, B 21

Gruppe 4, Di 14:00 - 16:00, C 3

Gruppe 5, Di 08:00 - 10:00, HS 9

Gruppe 6, Do 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 7, Do 10:00 - 12:00, P 2

Gruppe 8, Di 12:00 - 14:00, C 10

Gruppe 9, Mi 10:00 - 12:00, B 22

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA Germanistik N

D Kommentartext Gruppe 1: Textlinguistik. Am Beispiel authentischer Gebrauchstexte unterschiedlicher Art werden die verschiedenen Ansätze und die zentralen Kategorien für die linguistische Analyse von Texten angewandt bzw. vermittelt (Kohäsion und Kohärenz, Textfunktion und Handlungsstruktur, Thema und Themenentfaltung, Text als prototypisches Konzept). Darüber hinaus werden Aspekte der Textsortenklassifikation behandelt (mehrdimensionale bzw. holistische Textanalyse, Intertextualität und Diskursivität, Kulturspezifität von Textsorten, Textsortenstil usw.). Das Seminar gibt dabei auch Einblick in die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung der Textlinguistik seit Ende der 1960er Jahre bis heute. Die Kommentartexte der anderen Gruppen finden Sie unter der angegebenen Veranstaltungsnummer.

E Adamzik, Kirsten (2004): Textlinguistik. Eine einführende Darstellung. Tübingen: Niemeyer. Heinemann, Margot/Heinemann, Wolfgang (2002): Grundlagen der Textlinguistik. Interaktion - Text - Diskurs. Tübingen: Niemeyer.

M BA2GER206 BA2GER503

Bender, M.

Greil, S.

Huck, K.

Klaes, F.

Neuberg, S.

Ravida, F.

Ruge, N.

Schmidt, P.

Stein, S.

24005 Grundlagen der Computerlinguistik: Maschinelle Übersetzung

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, P 14, ab 27.04.2010

A BA Computerlinguistik H,BA Computerlinguistik N

B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme von Referaten LP: HF 4; NF 6

D S. Modulhandbuch

M BA2STT208 BA2STT403

Avgustinova, T.

25003 Kreolsprachen in der Neuen Romania

Hafner, U.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 13

- A Für Studierende im Hauptstudium und im Master-Programm
- B regelmäßige, aktive TeilnahmeReferatHausarbeit
- D Die Veranstaltung versteht sich als einführende Veranstaltung in die Kreolistik mit Überblickscharakter. In historischer Hinsicht wird es um das Entstehen und die Entwicklung von Kreolsprachen als Ausdruck einer besonderen Form des Sprachkontakts gehen. Dabei sollen verschiedene Genesetheorien angesprochen werden. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf der Vitalität des gegenwärtigen sprachlichen Ausdrucks liegen. Sprachpolitische Maßnahmen zur Überlebenssicherung werden zu diskutieren sein. Und nicht zuletzt wird es um die innersprachlichen Strukturen exemplarisch zu betrachtender Kreolsprachen gehen. Das caboverdianu (Afrika) und das papia kristang (Asien), beide Portugiesisch basiert, das tok pisin (Asien), eine englische Kreolsprache, die beiden spanischen Kreolsprachen chabacano (Asien) und palenquero (Amerika) sowie stellvertretend für die französisch basierten Kreolsprachen: das Haitianische und das Louisiana-Kreol (beide Amerika) und nicht zu vergessen das papiamentu (Amerika) sollen näher in Augenschein genommen werden.
- M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

23010 LING 401/METH (18 Gruppen)

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 12:00 - 14:00, P 14

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, B 14

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, P 14

Gruppe 4, Di 10:00 - 12:00, B 211

Gruppe 5, Di 14:00 - 16:00, B 211

Gruppe 6- **fällt aus** -

Gruppe 7, Do 12:00 - 14:00, A 339

Gruppe 8, Fr 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 9, Fr 10:00 - 12:00, B 21

Gruppe 10, Mo 16:00 - 18:00, B 16

Gruppe 11, Di 08:00 - 10:00, B 211

Gruppe 12, Di 12:00 - 14:00, B 20

Gruppe 13, Di 14:00 - 16:00, A 308

Gruppe 14, Mi 18:00 - 20:00, B 19

Gruppe 15, Do 10:00 - 12:00, DM 54/56

Gruppe 16, Do 14:00 - 16:00, B 18

Gruppe 17, Mo 10:00 - 12:00, A 308

Gruppe 18, Di 10:00 - 12:00, P 2

Gruppe 15, Einzel, Do 10:00 - 12:00, B 19, 10.06.2010

Gruppe 15, Do 10:00 - 12:00, DM 32/35, 08.07.2010 - 15.07.2010

Gruppe 2, Einzel, Di 14:00 - 16:00, Audimax, 15.06.2010

A BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA

B Group 1 - Phonetics and Phonology: will be announced in the first session
Group 2 - Pragmatics: will be announced in the first session

D Phonetics and Phonology (Kolbe) Mi 12-14 (Group 1): We will study the production of English sounds and how they can be combined with each other /Pragmatics (Kolbe) Di 14-16 (Group 2): We will study what speakers actually mean when they say something./Discourse Analysis (Halbe) Mi 10-12 (Group 3): We will look at how language is used to describe and to constitute reality / Intercultural Communication (Halbe) Di 10-12 (Group 4): We will study how people from different cultures communicate and what differences there are e.g. in politeness or directness /Intercultural Communication (Halbe) Di 14-16 (Group 5): We will study how people from different cultures communicate and what differences there are e.g. in politeness or directness /Grammar: Research and Teaching (Sand) Do 10-12 (Group 6) In the first half of the semester, we will compare different reference grammars of English and discuss their possible applications. In the second half of the semester, we will look at some recent research on English grammar and their implications for teaching./Corpora in Language Teaching (Sand) Do 12-14 (Group 7) Computer-readable corpora offer a variety of potential applications in the foreign language classroom. We will explore both native-speaker corpora and learner corpora and their uses in the creation of teaching materials, as resources for teachers and as means of enabling students to try hands-on data-driven learning in the classroom. /Teaching Methods (Schäfer) Fr 8-10 (Group 8) The course will deal with language teaching methods of the past and present, both mainstream and outsiders, and examine them as to their underlying theories of language and theories of learning. Although a few practical hints will be given, the course will not provide any ready-made classroom recipes. /Error Analysis (Schäfer) Fr 10-12 (Group 9) The course will be concerned, on the one hand, with the identification, description, explanation and evaluation of errors and, on the other hand, with methods and techniques of error correction. /Topics in Applied Linguistics (Stubbs)

29 Mo 16-18 (Group 10): In this seminar we will study some real-world problems in which language is a central factor. My STUD-IP homepage gives a detailed description, preparatory reading, etc / Linguistics for L2 Teachers (auch EEB) (Kraft) Di 8-12, Di

Halbe, D.

Kolbe-Hanna, D.

Kraft, B.

Sand, A.

Schäfer, W.

Skrzypik, U.

Stubbs, M.

23026 LING 801 Special Topic in General Linguistics: Core readings in sociolinguistics

Stubbs, M.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 16

- A Alte Studiengänge: for students in the Hauptstudium. Neue Studiengänge: for MA students in semester 2 or 4. MA English Linguistics H, MA English Linguistics N
- B Regular attendance, active participation, assigned reading, oral presentation, 12- or 15-page term paper. (MA: see Modulhandbücher for exact requirements.)
- D For students in the Hauptstudium. A Hauptseminarschein can be obtained in the usual way: regular attendance, oral presentation, Hausarbeit. The seminar will be useful for students proposing to offer sociolinguistic topics in final examinations. This seminar will study some of the most famous statements which have formed contemporary sociolinguistics. We will study influential original work by scholars such as Hymes, Gumperz, Labov, Trudgill and Milroy, on language and identity, language and inter-personal relations, language and social networks, etc. Essential preparatory reading is at least one standard textbook on sociolinguistics: e.g. F Coulmas ed (1998) *The Handbook of Sociolinguistics*. Oxford: Blackwell. [Selected articles.] R A Hudson (1996) *Sociolinguistics*. 2nd edition. Cambridge: CUP. R Fasold (1990) *The Sociolinguistics of Language*. Oxford: Blackwell. R Mesthrie et al (2000) *Introducing Sociolinguistics*. Amsterdam: Benjamins. M Meyerhoff (2006) *Introducing Sociolinguistics*. London: Routledge. L Milroy & M J Gordon (2003) *Sociolinguistics: Method and Interpretation*. Oxford: Blackwell. B Spolsky (1998) *Sociolinguistics*. Oxford: OUP. Students must have read one of these books before the course starts. This preparatory reading will be tested in the first session. You must register on-line for the course. A package of teaching materials for the course will be available in STUD-IP by mid-March. You MUST download and print your own copy. Please bring these materials to the first session of the class.
- M MA2ELIN203 MA2ELIN401 MA2ELIN201

23027 LING 802 Special Topic in Applied Linguistics**Kraft, B.
Sand, A.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, H 12

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, H 12

Gruppe 3, Mo 18:00 - 20:00, B 19

A MA English Linguistics H, MA English Linguistics N

D The Politics of English as a World Language (Sand) Di 8-10 The spread of English around the globe did not just happen - it became possible by means of political and economic developments (e.g. colonialism, globalization). During the course of the semester, we will look at the theoretical foundations, current criticism of the spread of English as well as language policy and language attitudes in a variety of countries in which English is used as a second or foreign language./ English in North America (Sand) Di 10-12 This class will trace the history of English in North America (i.e. the United States and Canada) and look at its present-day features in terms of phonology, morpho-syntax and the lexicon. We will also cover linguistic variation in terms of region, social class, ethnicity and text type. The reading assignments for each week will be complemented by ample opportunities for data-analysis. / The Pragmatics of Business Communication (Kraft) Mo 18-20 The seminar will explore how linguistic methodology can be applied to the study of Business Communication, exploring a variety of situational contexts and genres.

M MA2ELIN401 MA2ELIN201

**24006 Theoretische Aspekte der Computerlinguistik:
Informationsstruktur****Avgustinova, T.**

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 211, ab 15.04.2010

A BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N

B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme von Referaten LP: HF und NF 4

D S. Modulhandbuch

M BA2STT208 BA2STT403

24404 Forensische Phonetik**Braun, A.**

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 337

A Für Studierende im Hauptstudium.

B Referat oder Hausarbeit.

21522 Sprache und Gewalt

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 8

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Beleidigen wie Diskriminieren können als Zeichensetzungsakte verstanden werden, die die soziale Identität des Menschen, von einer positiven zu einer negativen Identität transformieren. Solche Zeichensetzungsakte, nach Harold Garfinkel status degradation ceremonies (Garfinkel 1956, 420), basieren auf sprachlichen Operationen. Die entscheidende Frage ist daher, wieder mit den Worten Garfinkels aus dem Jahre 1956: "what program of communicative tactics will get the work of status degradation done?" (ebd. 421). Die Erschließung der kommunikativen Taktiken würde aber nicht nur anzeigen (to indicate; Garfinkel 2006, 147), wie Menschen ausgegrenzt werden, diese Taktiken sind also z. B. nicht nur Wortverwendungen, welche eine vorhandene Ausgrenzung zum Ausdruck bringen, die auch ohne sprachliche Fassung vorhanden wäre, sondern sie sind die Ausgrenzung selbst. Sie konstituieren die Ausgrenzung als Idee und als gesellschaftlich wirksamen Mechanismus, d. h. oft schaffen sie erst den Ausgrenzenden, den Ausgegrenzten und die Ausgrenzung als gesellschaftliche Praxis. Sprachliche Gewalt ist damit ein gesellschaftsrelevanter Untersuchungsgegenstand der Linguistik. Ihm wollen wir uns im Seminar auf der Grundlage und mithilfe textanalytischer Untersuchungen gemeinsam zusammengestellter Texte widmen. Das Hauptseminar ist ergänzend und vertiefend zur Vorlesung gedacht.

E Adamzik, Kirsten (1984): Sprachliches Handeln und sozialer Kontakt. Zur Integration der Kategorie 'Beziehungsaspekt' in eine sprechakttheoretische Beschreibung des Deutschen. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik, Bd. 213). Delhom, Pascal (2007): Die geraubte Stimme. In: Herrmann, Steffen Kitty, Krämer Sybille, Hannes Kuch (Hg.): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 229-247. Garfinkel Harold (2006): "Seeing sociologically. The routine grounds of social action. Edited and introduced by Anne Warfield Rawls. Boulder, Colorado Herrmann, Steffen Kitty, Sybille Krämer, Hannes Kuch (Hg. 2007): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 31-48. Butler, Judith (2006): Haß spricht. Zur Politik des Performativen. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (edition suhrkamp, 2414). Müller, Friedrich (2008): Recht - Sprache - Gewalt. 2., bearb. und stark erw. Aufl. Berlin: Duncker & Humblot (Schriften zur Rechtslehre, 39). Von Polenz, Peter (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3., unveränderte Auflage. Berlin / New York. Weinrich, Harald, Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von Maia Thurmair, Eva Breindl und Eva-Maria Willkop. 2., rev. Aufl. Hildesheim/Zürich/New York 2003.

M MA2GER204 MA2GER201 MA2GER404 MA2GER401
MA2GER205 MA2GER405

24405 Sprechwissenschaft und Rhetorik

Hauptseminar, 2 Std., n.V.- fällt aus -

A Für Studierende im Hauptstudium.

Lobenstein-
Reichmann, A.

N. N., .

21521 Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Stein, S.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 13

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

- D Das Seminar ist wissenschaftsgeschichtlich ausgerichtet und verfolgt das Ziel, die Entwicklung der Sprachwissenschaft vom 19. Jahrhundert bis heute aus theoretisch-methodischer Perspektive vorzustellen. Dazu werden wesentliche Stationen der wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung (u. a. Junggrammatische Schule, Saussures Strukturalismus, Prager Linguistenkreis, Kopenhagener Strukturalismus, Nordamerikanischer Deskriptivismus, Generative Grammatiktheorie, Valenztheorie) anhand ausgewählter Arbeiten besprochen und diskutiert.
- E Bartschat, Brigitte (1996): Methoden der Sprachwissenschaft. Von Hermann Paul bis Noam Chomsky. Berlin: Schmidt.Gardt, Andreas (1999): Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter.Helbig, Gerhard (2002): Linguistische Theorien der Moderne. Berlin: Weidler.
- M MA2GER205 MA2GER405 MA2GER201 MA2GER404 MA2GER401 MA2GER204

21520 Variationslinguistik

Lobenstein-Reichmann, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 402

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

- D In diesem Seminar sollen die wichtigsten Themenbereiche der Variationslinguistik betrachtet werden. Dazu müssen Schlüsseltermini wie Standard und Variation systematisch und kritisch unter die Lupe genommen werden. Was macht Standard aus? Was ist eine Varietät? Kann man die einzelnen Varietäten des Deutschen voneinander abgrenzen? Welche Kriterien werden zur Abgrenzung herangezogen? Es geht also erstens um das Verhältnis von Standard und Varietät, zweitens um die einzelnen Varietäten selbst und drittens um den Stellenwert der Schlüsseltermini als wissenschaftlicher Betrachtungs- und Bewertungsmatrix. Im Visier stehen Fragen der Schriftlichkeit und Mündlichkeit, der Dialektologie, der Jugendsprache, der Sozioklekte und der Fachsprachenforschung.
- E Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter (Hrsg.) (2004/2005/2006): Sociolinguistics / Soziolinguistik. An International Handbook of the Science of Language and Society / Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft. 2. Aufl. völlig überarbeitete Aufl. 3 Bände, de Gruyter.Barbour, Stephen/Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven (de Gruyter Studienbuch). Berlin: de Gruyter.Besch, Werner / Ulrich Knoop / Wolfgang Putschke / Herbert Ernst Wiegand (Hg.) (1983): Dialektologie. 2 Halbbände. Berlin/New York. Besch, Werner / Betten, Anne / Reichmann, Oskar / Sonderegger, Stefan (Hrsg.) (1998ff.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. und erw. Auflage Berlin / New York. Koch, Peter, Wulf Oesterreicher (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Hrsg. v. Hartmut Günther / Otto Ludwig. 1. Halbbd. Berlin, New York. S. 587-604. Löffler, Heinrich (2005): Germanistische Soziolinguistik. Berlin.Standardvariation. Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache? Hrsg. von Ludwig M. Eichinger und Werner Kallmeyer. Berlin 2005. Institut für deutsche Sprache Jahrbuch 2004.
- M MA2GER201 MA2GER405 MA2GER205 MA2GER204 MA2GER401 MA2GER404

Übungen

24408 Experimentalphonetisches Praktikum II2

Masthoff, H.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 337

- A Für Studierende im Hauptstudium.
- B Mündliche Prüfung

24411 Fach-Englisch für Phonetiker

Knopp, P.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 337

- A für Studierende der Phonetik mit Englisch-Kenntnissen
- D Diese Übung führt an den Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur heran und erarbeitet ein Phonetik-spezifisches Glossar. Die Kurssprache ist Deutsch.

24410 Fortgeschrittenes Experimentalphonetisches Arbeiten

Knopp, P.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 337

- A Für Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenen Experimentalphonetischen Praktika II1 + II2.
- D Diese Übung vermittelt Kenntnisse und Methoden im Umgang mit Praat und Adobe Audition, die speziell auf die Bewältigung größerer Datenbestände ausgerichtet sind. Dazu gehören das Arbeiten mit Scripten, Stapelverarbeitung, das Erstellen von Hörproben mittels Multitrack sowie Dateiverwaltung und -organisation.

24407 Instrumentalphonetisches Arbeiten 2

Masthoff, H.

Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 511/12

- A Für Studierende im Grundstudium.
- B Mündliche Prüfung.

24413 Phonetik ironischer Sprechweise

Schmiedel, A.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 337

- A Für Studierende der Phonetik
- B aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme
- D Diese Übung behandelt Aspekte der Produktion und Perzeption von Ironie in gesprochener Sprache.

24409 Sprachaufzeichnung, -speicherung und -wiedergabe für Phonetiker

Masthoff, H.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 337

- B Regelmäßige Teilnahme.

24412 Statistik: Grundlagen und statistische Analyse mit SPSS

Schmiedel, A.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 511/12

- A Für Magisterkandidaten, die eine empirische Arbeit anstreben.
- B Hausaufgaben, regelmäßige Teilnahme
- D Diese Übung vermittelt grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik und der Prüfstatistik und führt in das Arbeiten mit SPSS ein. Schwerpunktartig werden Analysen und Verfahren behandelt, die bei einer phonetischen Untersuchung in der Regel zur Anwendung kommen.

24406 Wissenschaftliches Arbeiten in der Phonetik

Braun, A.

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 337

- B Hausaufgaben

Kolloquien

Tutorien

Praktika

Projekte

Arbeitsgemeinschaften

Sprachkurse

Exkursionen

Germanistik

Bachelor

Vorlesungen

22400 Deutsche Sprache in Zeit und Raum II

Moulin, C.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 2

A siehe Modulhandbücher BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Mediävistik K, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA

B siehe Modulhandbücher

D Die Veranstaltung knüpft an die sprachgeschichtliche Vorlesung des vorangegangenen Semesters an, wobei die einzelnen Teile auch unabhängig voneinander besucht werden können. Im Sommersemester wird der Schwerpunkt auf das Mittelhochdeutsche (ca. 1050-1350) gelegt. Zentrale Themen für die Epoche des Mittelhochdeutschen sind unter anderem: die sprachhistorischen Grundlagen des frühmittelalterlichen Deutsch, die kulturellen und historischen Kontexte sowie zentrale überlieferungsgeschichtliche Aspekte. Ferner werden grammatische und lexikalische Entwicklungen, sprachgeographische Faktoren sowie kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge thematisiert. Behandelt werden zentrale Aspekte aus dem Bereich der Graphematik, Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax

E Einführende Literatur: Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007

M BA2GER405 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 BA2GER507
MA2GER205 BA2GER509 MA2GER201 MA2GER401
MA2MEDV006 MA2GER204 MA2GER404 MA2GER405
MA2GER503 MA2GER501 MA2GER551 BA2GER202 BA2GER402
BA2GER205

21527 Die deutsche Romantik

Uerlings, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 3

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Die Vorlesung bietet einen kurz gefassten Überblick über eine zentrale Epoche der deutschen Literaturgeschichte. Der erste Teil befasst sich mit der Frühromantik, d.h. den Jahren etwa zwischen 1794 und 1801. Ein kurzer Zeitraum also, in dem jedoch eine Fülle anspruchsvoller literarischer Werke und theoretischer Entwürfe vorgelegt wurde und der durch die Gleichzeitigkeit von Romantik, Spätaufklärung und Weimarer Klassik gekennzeichnet ist. Die Frühromantik mit Autoren wie Tieck, Wackenroder, Novalis, August Wilhelm und Friedrich Schlegel kennzeichnet eine besondere Sensibilität für den Epochenbruch um 1800 und die Intensität, mit der versucht wird, literarisch, ästhetisch und philosophisch auf die beginnende historische Moderne zu reagieren. Der zweite Teil der Vorlesung befasst sich mit der Romantik nach 1800. Anders als die Frühromantik ist die spätere Romantik nicht durch das optimistische Entwerfen zukunftsweisender poetologischer, religiöser und politischer Modelle sowie die Orientierung an der (Transzendental-)Philosophie geprägt. Statt dessen setzten sich die meisten Autoren, vor allem nach 1815, mit den wachsenden Widersprüchen zwischen dem starren und überholten politischen Regiment und der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft, zwischen intellektuellem Bewegungsdrang und erzwungener Bewegungslosigkeit, zwischen Geist und Macht auseinander. Die Bandbreite der Reaktionen darauf ist groß. Die Vorlesung hat einführenden Charakter; sie entwickelt Inhalte und Formen der Romantik vor allem anhand der Interpretation einzelner Werke, deren Kenntnis vorausgesetzt wird.

E Lektüre zur Vorbereitung (in der Reihenfolge der Besprechung): Tieck: Der blonde Eckbert / Der Runenberg, Novalis: Hymnen an die Nacht, Novalis: Heinrich von Ofterdingen, Novalis: Europa; Arnim/Brentano: Des Knaben Wunderhorn, Grimm: Kinder- und Hausmärchen, Brentano: Gedichte, Eichendorff: Das Marmorbild / Der Taugenichts, Gedichte, E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann, Kater Murr, Klein Zaches). Alle Texte sind im Reclam-Verlag erhältlich. Übergreifend: Gerhard Schulz: Romantik. Geschichte und Begriff (kluge Kurzdarstellung), Gerhard Schulz: Die deutsche Literatur zwischen Französischer Revolution und Restauration (im besten Sinne gelehrte Epochendarstellung in 2 Bänden), Herbert Uerlings (Hg.): Theorie der Romantik (Sammlung zentraler Texte mit Erläuterungen), Herbert Uerlings: Novalis (Überblicksdarstellung zu Leben und Werk).

M BA2GER200 BA2GER400 MA2GER200 MA2GER403 BA2GER508 BA2GER506 MA2GER400 MA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER203 BA2GER504 BA2GER501

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 2

- A BA Germanistik H,BA Germanistik N,MA Germanistik H,MA Germanistik N,BEd Deutsch LA
- D In der Vorlesung werden nach einem Blick auf die Gleichschaltungspolitik der NSDAP im "Dritten Reich" zunächst zentrale Positionen des deutschsprachigen Nachkriegstheaters aufgezeigt: die eher restaurativ-psychologisierenden Tendenzen im Nachkriegsdeutschland, der Import amerikanischer Stücke, die Theaterexperimente in der Schweiz sowie in der SBZ/DDR, dann die Zäsur Ende der 1960er Jahre, unter anderem ausgelöst durch die Dokumentarstücke von Rolf Hochhuth (Der Stellvertreter) und Peter Weiss (Die Ermittlung), die die vielfach verschwiegene nationalsozialistische Vergangenheit auf die Bühne bringen. Zum Thema werden zudem die Experimente Peter Steins an der Schaubühne Berlin, die Mitbestimmungsdebatten wie die Revolutionierung theatralischer Formen im Sinne des Postdramatischen. Für die 1980er und 1990er Jahre werden Autoren und Autorinnen wie Franz Xaver Kroetz (Soziales Drama), Heiner Müller, Volker Braun, Erwin Strittmatter, Christoph Hein (DDR), Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek, Werner Schwab, Marlene Streeruwitz (Österreich), Botho Strauß und andere behandelt. Abgeschlossen wird mit der "Wende" zu sozialen Themen wie Arbeitslosigkeit (Urs Widmer, Oliver Bukowski, René Pollesch) und Familiendesaster (Dea Loher, Thomas Jonigk, Marius von Mayenburg) nach 1995.
- E Zur Vorbereitung: Richard Weber (Hg.), Deutsches Drama der 80er Jahre, Frankfurt a.M. 1992; Lothar Pikulik, Hajo Kurzenberger, Georg Guntermann (Hg.), Deutsche Gegenwartsdramatik, Tübingen 1997; Henning Rischbieter (Hg.), Durch den eisernen Vorhang. Theater im geteilten Deutschland 1945 bis 1990, Berlin 1999. Folgende Dramen sollten gelesen sein: Wolfgang Borchert, Draußen vor der Tür; Carl Zuckmayer, Des Teufels General; Max Frisch, Andorra; Friedrich Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame; Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter; Peter Weiss, Die Ermittlung; Rainer Werner Fassbinder, Katzelmacher; Franz Xaver Kroetz, Lieber Fritz; Botho Strauß, Trilogie des Wiedersehens; Schlußchor; Volker Braun, Die Kipper; Heiner Müller, Hamletmaschine; Thomas Bernhard, Heldenplatz; Elfriede Jelinek, Stecken, Stab und Stangl; Ein Sportstück; Marlene Streeruwitz, Sloane Square; Dea Loher, Tätowierung; Urs Widmer, Top Dogs.
- M BA2GER506 BA2GER508 BA2GER207 BA2GER501 MA2GER400 BA2GER400 BA2GER200 BA2GER203 BA2GER403 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER203 BA2GER504

21525 Einführung in die Literatur des 18. Jahrhunderts

Port, U.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 4

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Die für EinsteigerInnen in die neuere deutsche Literaturgeschichte konzipierte Vorlesung stellt nach einer einführenden Erörterung über die grundsätzlichen Probleme der Literaturgeschichtsschreibung in einem Überblick das 18. Jahrhundert vor - einen Zeitraum, der auch oft unter dem Titel ‚Aufklärung‘ oder als letzter Teil der ‚Frühen Neuzeit‘ behandelt wird. Zur Sprache kommen dabei wichtige und paradigmatische Einzelwerke, Textgattungen, Themen, Traditionsbezüge und Autoren, aber auch gesellschafts-, kultur- und ideengeschichtliche Aspekte dieser Zeit und ihrer Literatur. Von Aufklärung, (Un)mündigkeit und Selbstbestimmung wird zu reden sein, von Adelsherrschaft, Bürgertum und Revolution, von den Anstrengungen der Vernunft und von versprachlichten Gefühlen ("Ach!"), von Lehrgedichten, freirhythmischen Hymnen und Aphorismen, von poetisch imaginierten Weltraumreisen, empfindsamen Briefromanen, bürgerlichen Trauerspielen, literarischen Utopien und begeisterten Kriegsgesängen, von Autoren und Autorinnen wie Brockes, Gottsched, Klopstock, Lichtenberg, Lessing, La Roche, Kant, Herder, Goethe, Schiller, Hölderlin u.a.m.

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403 BA2GER501 BA2GER504 BA2GER506 BA2GER508

21556 Einführung in die literaturwissenschaftliche Geschlechterforschung

Geier, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 2

- A BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Die Vorlesung führt in Grundfragen, Theorien und Debatten der Geschlechterforschung ein und erläutert deren Relevanz für die Literaturwissenschaft in allen zentralen Arbeitsgebieten (Interpretation, Theorien und Methoden, Literaturgeschichte, Edition). Beginnend bei den feministischen Anfängen und der interdisziplinären Frauenforschung werden unterschiedliche Konzepte der sozial-kulturellen Konzeption von ‚Geschlecht‘ erläutert und wichtige Vertreter/innen (von Simone de Beauvoir bis Judith Butler) und Richtungen innerhalb der Geschlechterforschung vorgestellt. Die feministische Literaturtheorie und -geschichtsschreibung (Kanonrevision; Überlegungen zur ‚weiblichen Ästhetik‘ etc.) werden dabei ebenso Gegenstand der Vorlesung sein wie verschiedene methodische Ansätze (Psychoanalyse, Dekonstruktion, Performanztheorie) und die Entwicklung von Men's und Queer Studies. Die Erweiterung der Untersuchungskategorie ‚Geschlecht‘ um Ethnizität und Klasse bildet den Ausgangspunkt, um historische und zeitgenössische Konzeptualisierungen des ethnischen und/oder geschlechtlich ‚Anderen‘ zu vergleichen und Berührungspunkte zwischen Gender und Postcolonial Studies auszuloten. Darüber hinaus werden an ausgewählten Beispielen die Rezeption feministischer und geschlechtertheoretischer Ansätze in der Gegenwartsliteratur erörtert und aktuelle gesellschaftspolitische Debatten über Feminismus und Gender Studies thematisiert.
- E Franziska Schößler: Einführung in die Gender Studies. Berlin 2008. Inge Stephan/Christina von Braun (Hg.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln, Weimar, Wien 2009. Christina von Braun/Inge Stephan (Hg.): Gender-Studien. Eine Einführung. Stuttgart, Weimar 2006. Hadumod Bußmann/Renate Hof (Hg.): Genus. Geschlechterforschung/Gender Studies in den Sozial- und Kulturwissenschaften. Ein Handbuch. Stuttgart 2005. Jutta Osinski: Einführung in die feministische Literaturwissenschaft. Berlin 1998.
- M MA2GER203 MA2GER403 BA2GER501 BA2GER506 BA2GER508 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER200 MA2GER400

22500 Einführung in die moderne jiddische Sprache

Neuberg, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 12

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C Vorlesung in allen anderen "alten" Studiengängen sowie für Hörer aller Fachbereiche
- D Die Vorlesung behandelt einerseits Entwicklungen des Jiddischen, die für die moderne Ostjiddische Sprache charakteristisch sind, andererseits synchrone Aspekte des jiddischen Sprachsystems, die aus dieser Geschichte resultieren.
- M BA2GER206 MA2GER407 MA2GER207

22800 Höfischer Roman

Przybilski, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 1

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik N, MA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Mediävistik K
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Vorlesung befasst sich mit der vermutlich wichtigsten Textgattung der epischen Literatur des europäischen Mittelalters. Gegenstand des höfischen Romans ist die als Vorbild und Legitimation der hochmittelalterlichen Feudalgesellschaft gedachte Darstellung eines idealen Rittertums, Hauptfigur ist dementsprechend der höfische Ritter, der sich zumeist im Dienste seiner Minnedame auf Turnieren sowie in Zweikämpfen mit Rittern und Fabelwesen auszeichnet, gesellschaftliches Ansehen erringt und seinen Platz in der höfischen Welt sowie vor Gott zu bestimmen lernt. Die Romane bestehen häufig aus nur lose verbundenen Episoden, deren Sinn aus ihrem programmatischen Zusammenhang hervorgeht. Der auktoriale Erzähler des höfischen Romans artikuliert sich in Exkursen, Reflexionen und direkten Anreden, sowohl an seine Figuren als auch an sein Publikum. Der stark idealisierenden Darstellung des ritterlichen Lebens korrespondiert eine stilisierte, von derben Wendungen bereinigte Sprache.
- E Die selbständige vorbereitende Lektüre ausgewählter Teile der in der Vorlesung behandelten Werke wird in der jeweils vorhergehenden Sitzung durch ausführliche Hinweise zu benutzbaren Ausgaben ermöglicht. Zur Vorbereitung auf das Thema der Vorlesung im allgemeinen sei die Lektüre folgender Literaturgeschichte empfohlen: Kurt Ruh: Höfische Epik des deutschen Mittelalters. 2 Bde. Berlin 21977 u. 1980 (Grundlagen der Germanistik 7 u. 24).
- M BA2GER402 MA2GER504 BA2GER205 MA2GER502 BA2GER202 BA2GER405 BA2GER207 MA2GER200 BA2GER501 BA2GER508 MA2GER402 MA2GER400 MA2GER202 BA2GER506

21502 Linguistik und Sprachdidaktik

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, Audimax, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, K 101, 28.06.2010

A MA Germanistik N, BA Germanistik H, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 2a

D Die Vorlesung steht an der Schnittstelle von Linguistik und Sprachdidaktik: Zum einen werden linguistische Theorien und Konzepte vorgestellt, die als Grundlage für sprachdidaktische Fragestellungen herangezogen werden können. Zum anderen werden didaktische Ansätze diskutiert, die zur Bereicherung linguistischer Modelle führen können. Ausgangspunkt sind die aktuellen bildungspolitischen und curricularen Diskussionen um die Bildungsstandards Deutsch und die um die Implementierung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Darauf aufbauend werden die zentralen Kompetenzbereiche vorgestellt und illustriert, die sowohl für den Bereich der Erst-/Muttersprache als auch für den Bereich von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im Zentrum stehen: Leseverstehen und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen. Zudem werden die Konzepte, Ergebnisse und Auswirkungen internationaler Lesestudien (PISA und PIRLS/Iglu) dargestellt. Schließlich werden neue Konzepte und Ansätze im Bereich der Orthographie/Rechtschreibung, im Bereich der Lexikologie/des Wortschatzes sowie im Bereich der Grammatiktheorie und Grammatikvermittlung diskutiert. Dabei werden neue Theorien thematisiert, wie z.B. die Theorie des mentalen Lexikons, der interkulturellen Semantik oder der computerunterstützten Lexikographie. ECTS-Punkte für Erasmusstudierende: 3 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme 5 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme sowie eine mündliche Prüfung zu drei ausgewählten Themenbereichen der Vorlesung

M MA2GER204 BA2GER204 BA2GER404 MA2GER205 MA2GER405 BA2GER505 BA2GER503 BA2GER509 BA2DAF401 BA2DAF403 BA2GER206 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER404 BA2GER502

21500 Phraseologie des Deutschen

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, HS 2, Einzel, Mo 16:00 - 18:00,
HS 3, 10.05.2010

- A MA Germanistik H,BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA
Germanistik N,MA Germanistik N
- D Die Phraseologie ist das linguistische Teilgebiet, das sich mit den verschiedenen Erscheinungsformen fester sprachlicher Einheiten befasst. Aus der ursprünglichen Konzentration auf idiomatische Wendungen (jmdm. die Ohren lang ziehen, nicht alle Tassen im Schrank haben usw.) hat sich - unter dem Einfluss pragmatischer Fragestellungen - in den letzten Jahren eine Forschungsrichtung entwickelt, die auch satzwertige (Sprichwörter, Gemeinplätze, Redensarten, Geflügelte Worte usw.) und z. T. textwertige Einheiten (formelhafte Texte) in ihren Gegenstandsbereich einbezieht und die sich stärker für die Verwendung von Phraseologismen in verschiedenen Kommunikationsbereichen und Sprachvarietäten interessiert. Die Vorlesung trägt dieser Entwicklung Rechnung und geht im Anschluss an die Vorstellung klassischer Beschreibungskonzepte (insbesondere Eigenschaften und Typen von Phraseologismen) auch auf die Verwendung von Phraseologismen (u. a. in Presse- und Werbetexten) sowie auf Fragen der Abgrenzung der Phraseologie zur Wortbildung, Textlinguistik usw. ein.
- E Burger, Harald (1998): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: Schmidt.Fleischer, Wolfgang (21997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.Lüger, Heinz-Helmut (1999): Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmlinguistische Untersuchung. Wien: Edition Praesens.
- M BA2GER404 BA2GER206 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER205
MA2GER405 BA2GER503 BA2GER502 BA2DAF402 BA2GER201
BA2GER401 BA2GER204

21501 Sprache und Gewalt II

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 7

Lobenstein-
Reichmann, A.

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Jan Philipp Reemtsma, Literaturwissenschaftler und Gründer des Hamburger Instituts für Sozialforschung, hat einer seiner Reden den plakativen Titel gegeben: "Die Gewalt spricht nicht." Er beginnt seinen Vortrag über das Verhältnis von Macht und Gewalt mit einem Rekurs auf Aischylos' Tragödie "Der gefesselte Prometheus". Hephaistos, der von Zeus den Auftrag erhält, den ungehorsamen Prometheus an den Felsen zu schmieden, wird begleitet von Kratos und Bias, von Macht und Gewalt. Reemtsma kommentiert: "Aischylos verzichtet nicht darauf, die Gewalt neben die Macht zu stellen, auch wenn jene, den eigenen ästhetischen Voraussetzungen gemäß, eine stumme Rolle sein muß. Oder gerade deshalb? [...]" - Wie dem auch sei, die Gewalt spricht nicht, sie begleitet die Macht, die die Worte zielsicher zu setzen weiß, wie ein stummer Schatten." Ich möchte dieser verharmlosenden Darstellung mit einem Zitat Pascal Delhoms entgegentreten, der in seinem Aufsatz, "Die geraubte Stimme" (2007, 229) schreibt: "Gewalt ist nicht stumm. Sie wird meistens durch Sprache begleitet: Sie wird geplant und beschlossen, erzählt und kommentiert, gerechtfertigt oder legitimiert. Und darüber hinaus wird sie durch die Sprache und in der Sprache vollzogen: in den direkten Formen der Beleidigung, der Drohung, der Erpressung und anderer gewaltsamer Sprechhandlungen, in der nicht angreifenden, aber nicht weniger verletzenden Form des Ausschlusses aus der Gemeinschaft der Sprechenden, und auch indirekt, zum Beispiel durch die Rechtfertigung von Gewalt, die selber eine Form sprachlicher Gewalt gegen diejenigen ist, von denen behauptet wird, dass sie zu Recht Gewalt erleiden." In dieser Vorlesung geht es um folgende Fragestellungen: Was ist sprachliche Gewalt? Welche Formen kann sie annehmen? Wir werden uns mit den modernen Formen (Mobbing, Cyber-Mobbing, Pornorap) ebenso beschäftigen wie mit den dazu nötigen althergebrachten Mitteln (Stigmatisierung von Außenseitern und Randgruppen durch Metaphern, kollektiven Singular, bestimmte Sprechakte usw.). Im Laufe der Vorlesung soll eine Pragmagrammatik der sprachlichen Gewalt erarbeitet werden. Außerdem soll die Frage gestellt werden: Was kann man gegen sprachliche Gewalt tun? Welche Möglichkeiten gibt es, sprachliche Verletzungen zu heilen. Die Vorlesung ist sowohl für Neueinsteiger wie als Fortsetzung und Vertiefung zur Vorlesung vom letzten Sommersemester geeignet.
- E Adamzik, Kirsten (1984): Sprachliches Handeln und sozialer Kontakt. Zur Integration der Kategorie 'Beziehungsaspekt' in eine sprechakttheoretische Beschreibung des Deutschen. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik, Bd. 213). Delhom, Pascal (2007): Die geraubte Stimme. In: Herrmann, Steffen Kitty, Krämer Sybille, Hannes Kuch (Hg.): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 229-247. Garfinkel Harold (2006): "Seeing sociologically. The routine grounds of social action. Edited and introduced by Anne Warfield Rawls. Boulder, Colorado. Herrmann, Steffen Kitty, Sybille Krämer, Hannes Kuch (Hg. 2007): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 31-48. Butler, Judith (2006): Haß spricht. Zur Politik des Performativen. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (edition suhrkamp, 2414). Müller, Friedrich (2008): Recht - Sprache - Gewalt. 2., bearb. und stark erw. Aufl. Berlin: Duncker & Humblot (Schriften zur Rechtstheorie, 39). Von Polenz, Peter (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3., unveränderte Auflage. Berlin / New York. Weinrich, Harald. Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von

Seminare

22403 Einführung in die historische Linguistik

Klaes, F.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 8, Einzel, Mi 09:00 - 10:00, A 339, 07.07.2010, Einzel, Do 12:00 - 13:00, B 305, 08.07.2010, Einzel, Fr 14:00 - 15:00, P 3, 09.07.2010

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.
- E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/ Peter Pauly/ Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.
- M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER502

22411 Einführung in die historische Linguistik

Klaes, F.

Seminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, P 3

- A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.
- E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/ Peter Pauly/ Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.
- M BA2GER502 BA2GER402 BA2GER202

22412 Einführung in die historische Linguistik

Ruge, N.

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 12

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.
- E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/ Peter Pauly/ Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.
- M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER502

22413 Einführung in die historische Linguistik

Teschke, V.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 7, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, P 13, 16.07.2010

- A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.
- E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/ Peter Pauly/ Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.
- M BA2GER502 BA2GER402 BA2GER202

21535 Automaten, Puppen und Maschinen: Das Motiv des künstlichen Menschen

Müller-Adams, E.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 7, Einzel, Mo 18:00 - 21:00,
P 13, 28.06.2010

A BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H

D Das Seminar widmet sich dem Motiv des künstlichen Menschen, dessen Geschichte von den antiken Prometheus- und Pygmalion-Mythen, der jüdischen Golem-Sage, über die Automaten, Puppen und Statuen der Romantik bis zu den Klonen, Cyborgs, Robotern, virtuellen Figuren und Avataren in Literatur, Filmen und Computerspielen der Gegenwart reicht. Mit den wachsenden technischen Möglichkeiten ist nicht nur eine große Vielfalt an Bildern vom künstlichen Menschen entstanden, das Motiv selbst übernimmt eine große Bandbreite an wandelbaren Funktionen in der Auseinandersetzung mit Fragen nach dem menschlichen Selbstverständnis, den Möglichkeiten von Wissenschaft und Technik, dem Verhältnis von Kunst und Natur, dem künstlerisch-schöpferischen Prozess und nicht zuletzt auch nach den Geschlechterverhältnissen. Diese Aspekte will das Seminar anhand einer Auswahl von Texten (nicht nur aus der deutschsprachigen Literatur) untersuchen. Dabei konzentriert sich das Seminar zunächst auf die literarischen Bearbeitungen des Motivs im 19. Jahrhundert (insbesondere in der Romantik), in der zweiten Hälfte des Seminars sollen dann Texte der Gegenwartsliteratur im Mittelpunkt stehen. Nach Möglichkeit soll auch die Verwendung des Motivs in ausgewählten Filmen diskutiert werden.

E Anzuschaffen sind: E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann (RUB 231) Achim v. Arnim: Isabella von Ägypten, Kaiser Karl des Fünften erste Jugendliebe (RUB 8894) Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild (RUB 18539) Mary Shelley: Frankenstein oder Der moderne Prometheus (RUB 8357) Harry Mulisch: Die Prozedur (rororo) Marlene Streeruwitz: Norma Desmond. A Gothic SF-Novel (S. Fischer) Weitere Texte werden als Kopiervorlagen bzw. in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung empfiehlt sich: Eva Kormann, Anke Gilleir u. Angelika Schlimmer (Hg.): Textmaschinenkörper. Genderorientierte Lektüren des Androiden. Amsterdam, New York: Rodopi 2006. Klaus Völker (Hg.): Künstliche Menschen. Über Golems, Homunculi, Androiden und lebende Statuen. München: Suhrkamp 1994.

M BA2GER403 BA2GER200 BA2GER508 BA2GER506 BA2GER400
BA2GER203 BA2GER207

21553 Autorinnen der Weimarer Republik

Vock, P.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 3

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Seit Beginn der 1920er Jahre konnte sich eine wachsende Zahl von Schriftstellerinnen etablieren, und einigen von ihnen, etwa Vicki Baum oder Irmgard Keun, gelangen sogar viel beachtete Bestseller auf dem Buchmarkt der Zeit. Anhand von vier Romanen bekannter und unbekannter Autorinnen der Weimarer Republik soll in diesem Seminar den Bedingungen weiblichen Schreibens in den 1920er und frühen 1930er Jahren sowie den Themen, die Autorinnen dieser Zeit beschäftigten, nachgegangen werden. Stilistisch an den vorherrschenden Strömungen der Zeit orientiert - dem neusachlichen Stil und der Montage-Technik -, kommen in den Romanen von Irmgard Keun, Vicki Baum, Marieluise Fleißer und Gabriele Tergit zentrale Themen der 1920er Jahre in den Fokus: Die großstädtische Lebenswelt und Freizeitkultur thematisieren Vicki Baum ("Menschen im Hotel") und Irmgard Keun ("Das kunstseidene Mädchen"), die urbane Unterhaltungsindustrie und die sich wandelnde Medienlandschaft nimmt Gabriele Tergit in Form einer ebenso unterhaltsamen wie kritischen Medien- und Gesellschaftssatire aufs Korn ("Käsebier erobert den Kurfürstendamm"). Auch gesellschaftlich-politische Veränderungen der Zeit sowie Probleme der Arbeitswelt kommen zur Sprache (z.B. bei Marieluise Fleißer, "Eine Zierde für den Verein" sowie bei Tergit und Keun), wobei hier ein besonderer Akzent auf den sich wandelnden Geschlechterverhältnissen liegt: Die zunehmende Berufstätigkeit von Frauen, die eine - auch materielle - Unabhängigkeit zumindest in den Horizont des Möglichen rückte, führte zu einem neuen weiblichen Selbstverständnis und stellte die überkommenen Rollenbilder auf den Prüfstand.

E Marieluise Fleißer: Eine Zierde für den Verein. Frankfurt/M. 2006.

- Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen. München 2001

(List Belletristik 60085). - Gabriele Tergit: Käsebier erobert den

Kurfürstendamm. Berlin 2004. - Vicki Baum: Menschen im Hotel.

Köln 2007.

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207

BA2GER506 BA2GER508

21538 Das Thema Arbeit in der deutschen Literatur der 1920-30er Jahre

Gradinari, I.

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 3, ab 26.04.2010

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Die Krise der Moderne, bedingt durch die Gräuel des Ersten Weltkrieges, drastische Industrialisierung, Urbanisierung, Mobilisierung, Ausdifferenzierung und Vervielfältigung der Lebensbereiche, wird auch in der Literatur ausgetragen. In den literarischen Texten dieser Zeitperiode werden zunehmend die Gesellschaft und vor allem die Arbeit zu den wichtigsten Reflexionsgegenständen. Besonders bemühen sich die Arbeiterliteratur und -dichtung der Weimarer Republik und Neuer Sachlichkeit, soziale Umstände zu studieren. Das Seminar setzt sich hauptsächlich mit Gesellschafts-, Arbeiter- und Angestelltenromanen auseinander. Darüber hinaus werden auch soziologische Studien dieser Zeit berücksichtigt, um eine diskurs-analytische Annäherungen an die Romane zu ermöglichen. Der Akzent liegt aber auf der Gender-Reflexion des Themas Arbeit, denn die Krise der Moderne transformierte auch die bürgerliche Geschlechterordnung. Soziale Umstrukturierung ermöglichte den Frauen Zugang zur Öffentlichkeit, auch wenn dies nicht unter paritätischen Bedingungen verlief.
- E Zur Vorbereitung: Die Eroberung der Maschinen (1923) von Franz Jung, Leuna 1921 (1927) von Berta Lask, Menschen im Hotel - Kolportageroman mit Hintergründen (1929) von Vicki Baum, Gilgi - eine von uns (1931) und Das kunstseidene Mädchen (1932) von Irmgard Keun, Schicksale hinter Schreibmaschinen (1930) von Christa Anita Brück, Der Arbeiter (1928/1939) von Ernst Jünger, Hotel Amerika (1930) von Maria Leitner, Maschinenfabrik N. & K. (1930) von Willi Bredel, Kleiner Mann - was nun? (1932) von Hans Fallada, Die Gefährten (1932) von Anna Seghers.
- M BA2GER508 BA2GER506 BA2GER207 BA2GER403 BA2GER203 BA2GER400 BA2GER200

21528 Einführung in das Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, A 7

Gruppe 2, Di 08:30 - 10:00, A 8

Gruppe 3, Di 10:00 - 12:00, A 8

Gruppe 4, Fr 14:00 - 16:00, B 13

Gruppe 5, Fr 08:00 - 10:00, A 7

Gruppe 6, Fr 10:00 - 12:00, C 502

Gruppe 7, Mo 08:00 - 10:00, A 12

- A BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA
- D Das Proseminar führt Studienanfänger in den Gegenstandsbereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ein und informiert über Arbeitstechniken und Hilfsmittel für das Studium.
- E Zur Anschaffung wird empfohlen: 1. Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart, Weimar 2007. 2. Sabine Becker, Christine Hummel, Gabriele Sander: Grundkurs Literaturwissenschaft. Stuttgart 2006 (RUB 17662). Gruppe 2+3: Zu Semesterbeginn wird außerdem ein Reader in Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Immer, N.
Kugler, S.
Sälzer, A.-L.
Seeling, C.
Vock, P.

2.
M BA2GER400 BA2GER501 BA2GER200

22404 Einführung in die mediävistische Literaturwissenschaft**Rapp, A.**

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 16

- A siehe ModulhandbücherBA Germanistik H,BA Germanistik N,BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden.Außerdem:Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006.Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER402 BA2GER202 BA2GER501

22414 Einführung in die mediävistische Literaturwissenschaft**Ruge, N.**

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, HS 2

- A siehe ModulhandbücherBEd Deutsch LA,BA Germanistik N,BA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden.Außerdem:Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006.Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER501 BA2GER402 BA2GER202

22415 Einführung in die mediävistische Literaturwissenschaft**Hanuschkin, K.**

Proseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 16

- A siehe ModulhandbücherBA Germanistik H,BA Germanistik N,BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden.Außerdem:Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006.Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER501

22804 Einführung in die Mediävistische Literaturwissenschaft**Hanuschkin, K.**

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 14

- A siehe ModulhandbücherBA Germanistik H,BA Germanistik N,BEd
Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden.Außerdem:Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006.Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER202 BA2GER501 BA2GER402

22805 Einführung in die Mediävistische Literaturwissenschaft**Weis-Diel, A.**

Proseminar, 2 Std., Veranstaltungsleiter/in:Frau Alexandra Weis-Diehl

- A siehe ModulhandbücherBA Germanistik H,BA Germanistik N,BEd
Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden.Außerdem:Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006.Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER501 BA2GER202 BA2GER402

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, C 3, ab 26.04.2010

A BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N

D Die Erinnerungstheorien haben aktuell in der Forschung besonders Konjunktur. Astrid Erll spricht von einem "memory boom", der nicht zuletzt mit der Entwicklung der so genannten Speichermedien im Zusammenhang steht. Diese formen aber die kollektiven Erinnerungen je nach Medium und Genre und machen sie dadurch sinnhaft und erfahrbar. Das Seminar setzt sich mit diesem Phänomen am Beispiel Kriegsfilm auseinander, der sich mit seiner Thematik und seinem Authentizitätsanspruch geradezu anbietet, Konstruktionen und Formen des kulturellen Gedächtnisses zu untersuchen. Es wurden Filme verschiedener Zeitperioden sowie DDR- und BRD-Produktionen ausgewählt, um den Konstruktivismus kultureller Erinnerungen sichtbar zu machen und ihre Paradigmen zu präzisieren. Ein weiteres Thema des Seminars ist der konstitutive Wechselbezug von Genre und Gender. Die genrespezifischen Narrativen setzen bestimmte Geschlechterkategorien voraus und umgekehrt. Darüber hinaus sind Gender Studies geeignet, Identitätskonstruktionen zu analysieren, die kollektive Erinnerungen beeinflussen und gar gestalten.

E Folgende Filme müssen angesehen werden (weitere Information im Sekretariat bei Frau Kurz, Zi. A 414): "Die Mörder sind unter uns" (1946) von Wolfgang Staudte; "Der Arzt von Stalingrad" (1958) von Géza von Radványi; "Hunde wollt ihr ewig leben" (1958) von Frank Wisbar; "Die Brücke" (1959) von Bernhard Wicki; "Die Abenteuer des Werner Holt" (1964/1965) von Joachim Kunert; "Ich war neunzehn" (1968) von Konrad Wolf; "Das Boot" (1981) von Wolfgang Petersen; "Lili Marleen" (1981) von Rainer Maria Fassbinder; "Stalingrad" (1993) von Joseph Vilsmaier; "Soweit die Füße tragen" (2001) Hardy Martins; "Der Untergang" (2004) von Oliver Hirschbiegel; "Anonyma - eine Frau in Berlin" (2008) von Max Färberböck

M BA2GER207 BA2GER403 BA2GER400 BA2GER200 BA2GER508
BA2GER203 BA2GER506

21530 E.T.A. Hoffmanns Erzählungen

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 308

A BA Germanistik H,BA Germanistik N,BEd Deutsch LA

D "Wie hideux, krankhaft, unnütz, und ohne allen sittlichen Grund und Kampf eigentlich! [...] Und vive l'auteur! schreit das deutsche Publikum. Nicht zum Verstehen." Mit diesen Worten bekundet Rahel Varnhagen im Februar 1820 ihr Unverständnis über den Erfolg, den eine Erzählung E.T.A. Hoffmanns beim deutschen Lesepublikum erlangt hat. Warum aber war E.T.A. Hoffmann derart erfolgreich? Eine Begründung kann darin gesehen werden, daß sein literarisches Œuvre publikumswirksame Gestaltungen des Grotesken, Phantastischen und Wunderbaren in opulenter Fülle enthält. Hoffmanns Werk repräsentiert in besonderem Maße die dunkle und skurrile Seite der deutschsprachigen Romantik. Im Verlauf des Seminars sollen Hoffmanns drei große Erzählzyklen behandelt werden: die Fantasiestücke in Callot's Manier (1814/15), die Nachtstücke (1816/17) und Die Serapions-Brüder (1819-21). Während er in seinen Fantasiestücken bereits die Darstellungsform des ‚fantastischen Erzählens‘ erprobt, intensiviert Hoffmann in seinen Nachtstücken die literarische Inszenierung des Unheimlichen und Unbegreiflichen. Der poetologische Anspruch, den er in Die Serapions-Brüder artikuliert, "das Märchenhafte in die Gegenwart [...] zu versetzen", soll schließlich zu der Frage nach Hoffmanns poetisch-ästhetischen Erzählstrategien führen. Da E.T.A. Hoffmann nach der Zählung von Hartmut Steinecke über 60 Werke verfaßt hat, die sich als Erzählungen qualifizieren lassen, muß notwendig eine Textauswahl getroffen werden. Diese wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

E Seminarliteratur: E.T.A. Hoffmann: Fantasiestücke in Callot's Manier. Hg. von Hartmut Steinecke. Frankfurt a.M. 2006 (DKV 14). - E.T.A. Hoffmann: Nachtstücke. Hg. von Gerhard R. Kaiser. Stuttgart 2003 (RUB 154) - E.T.A. Hoffmann: Die Serapions-Brüder. Hg. von Wulf Segebrecht. Frankfurt a.M. 2008 (DKV 28).
Einführende Literatur: Gerhard R. Kaiser: E.T.A. Hoffmann. Stuttgart 1988 (SM 243). - E.T.A. Hoffmann. Leben - Werk - Wirkung. Hg. von Detlef Kremer. Berlin 2009. - Hartmut Steinecke: E.T.A. Hoffmann. Stuttgart 1997 (RUB 17605). - Ders.: Die Kunst der Fantasie. E.T.A. Hoffmanns Leben und Werk. Frankfurt a.M. 2004.

M BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER508
BA2GER403 BA2GER506

21503 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, B 22

Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 3, Mo 08:00 - 10:00, B 13

Gruppe 4, Mo 14:00 - 16:00, B 21

Gruppe 5, Mo 10:00 - 12:00, H 11

A BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N

D Das Seminar gibt einen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der neueren deutschen Sprachwissenschaft, stellt die grundlegende Terminologie, die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Behandelt werden u. a. Sprache und Semiotik, Semantik, Phonologie, Morphologie, einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik, Textlinguistik und Gesprächslinguistik.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M BA2GER401 BA2GER201 BA2GER502

Huck, K.

Ravida, F.

Stein, S.

21531 Heinrich von Kleist

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 11

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Die Literatur Heinrich von Kleists, dessen Todestag sich 2011 zum 200. Mal jährt, nimmt für sich ein und fordert heraus: Sie thematisiert und gestaltet das Paradoxe, das Diskontinuierliche und das Rätselhafte in den sinnstiftenden Ordnungen des Lebens. Es ist die "gebrechliche Einrichtung der Welt", die Kleists Dramen und Erzähltexte mit Dramaturgien der Unterbrechung und des Zufalls, mit Sprachformen des Pausierens, Aussetzens und Verstummens inszeniert. Seine Texte hinterfragen soziale Ordnungen wie Familien- und Geschlechterordnungen, fragen nach der Möglichkeit und Notwendigkeit von Ordnung. Es geht zugleich um das Gesetz und seine (gewaltvolle) Überschreitung, um Liebe und ihre leidenschaftliche Entgrenzung, um (naturwissenschaftliches, geschichtliches, mythisches) Wissen und die Frage nach dem Nicht-Erklärbaren. - Das Seminar verfolgt auf der Grundlage intensiver Textlektüren einen fundierten Zugang zum Werk Heinrich von Kleists. In der Auseinandersetzung mit ausgewählten Dramen und Erzähltexten werden Fragen der Gattungsanalyse ebenso diskutiert wie Positionen der Kleist-Forschung, insbesondere auch deren literaturtheoretische Einordnung, erarbeitet. Geplant ist zudem, Verfilmungen und Inszenierungen einiger Texte von Kleist in die Seminararbeit einzubinden.

E Zur Anschaffung und Lektüre vor Seminarbeginn: Der zerbrochne Krug, Penthesilea, Prinz Friedrich von Homburg, Michael Kohlhaas, Die Marquise von O..., Das Erdbeben in Chili, Die Verlobung in St. Domingo. Die Texte liegen als Reclam-Ausgaben vor. Sehr zu empfehlen ist auch die Anschaffung der einbändigen dtv-Gesamtausgabe: Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Hg. v. Helmut Sembdner. München 2001. Zur Vorbereitung: Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart: Metzler, 2009.

M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER400 BA2GER207 BA2GER200
BA2GER508 BA2GER506

Bähr-Bermes, C.

21529 Literarische Gattungen / Literaturtheorien und Methoden

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, A 7

Gruppe 2, Mi 10:00 - 12:00, B 17

Gruppe 3, Mi 12:00 - 14:00, B 11

Gruppe 4, Di 08:00 - 10:00- **fällt aus** -

Gruppe 5, Do 08:30 - 10:00, DM 343

Gruppe 6, Do 10:00 - 12:00, DM 343

Gruppe 7, Do 08:00 - 10:00, A 12

A BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H

D Überblick über die drei Grundgattungen Epik, Lyrik und Drama anhand exemplarischer Texte aus verschiedenen Epochen; Einführung in Begrifflichkeit und zentrale Kategorien der Analyse wissenschaftlicher Texte. Gruppe 4: Im Proseminar wird die Beschäftigung mit den drei Hauptgattungen Lyrik, Dramatik und Erzählender Prosa im Mittelpunkt stehen. Anhand exemplarischer Texte verschiedener Epochen sollen Grundbegriffe und Verfahrensweisen analytischen und interpretatorischen Arbeitens behandelt werden.

E Gruppe 1: Die Textauswahl wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zudem wird ein Seminarreader bereit gestellt. Gruppe 2+3: Textbeispiele werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung: Jeßing, Benedikt / Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte u. erw. Aufl. Stuttgart/Weimar 2007, Kap. 3: Literarische Gattungen. - Schneider, Jost: Einführung in die moderne Literaturwissenschaft. Bielefeld 2002, Kap. 3: Methodologie und Literaturtheorie. - Moennighoff, Burkhard / Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. (2001) 13., aktualisierte Aufl. Paderborn 2008 (UTB 1582). Gruppe 4: Die Textauswahl wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Zur Anschaffung wird empfohlen: Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart, Weimar 2007. - Zur Vertiefung wird empfohlen: Handbuch der literarischen Gattungen. Hg. von Dieter Lamping. Stuttgart 2009. Gruppe 5+6: Die Textauswahl wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben; außerdem wird ein Reader in Stud.IP. zur Verfügung gestellt. Gruppe 7: Bekanntgabe der Textauswahl in der ersten Sitzung.

M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER504

Bähr-Bermes, C.

Guntermann, G.

Immer, N.

Kugler, S.

Vock, P.

21533 Literarische Rheinlandschaften

Guntermann, G.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 14

- A BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H
- D "Der Rhein, und gerade der Abschnitt zwischen Mittel- und Niederrhein, ist[,] wie kein anderer Fluss in Europa, ein Objekt literarischer Werke" geworden (http://www.regionale2010.de/de/projekte/rhein/rheinkonferenz/rheinkonferenz_2008_literatur/index.html). "Am Ende des 18. Jahrhunderts entdeckt, gewann die Rheinlandschaft in den folgenden einhundert Jahren eine populäre Form als poetisches Motiv und nationales Statusobjekt der Deutschen." (S. Kiewitz: Poetische Rheinlandschaft) Das Seminar möchte einige Ansichtssachen vorstellen zu "Vater Rhein" und seiner Widerspiegelung in der deutschen Literatur, Geistes- und Kulturgeschichte bis zur Gegenwart.
- E Texte nach Absprache mit den Teilnehmern. (Kontakt in Feriensprechstunden oder per e-mail möglich.) - Zur Einführung: "An den Rhein, an den Rhein ..." Das malerische und romantische Rheinland in Dokumenten, Literatur und Musik. Hg. von Ingrid Bodsch. Bonn 2002. - Susanne Kiewitz: Poetische Rheinlandschaft. Die Geschichte des Rheins in der Lyrik des 19. Jahrhunderts. Köln 2004 - Sehnsucht Rhein. Rheinlandschaften in der Malerei. Zweite erweiterte Aufl. hg. von Karsten Keune. Bonn 2007. - Wolfgang Hallet, Birgit Neumann (Hg.): Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn. Bielefeld 2009.
- M BA2GER200 BA2GER207 BA2GER508 BA2GER403 BA2GER400 BA2GER506 BA2GER203

21536 Literatur des Barock

Vock, P.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 305

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Vor dem Hintergrund der kulturellen und historisch-politischen Zusammenhänge der Zeit, des 17. Jahrhunderts, wird sich das Proseminar mit der Literatur des Barock beschäftigen. So sollen die Anfänge der Dichtung und Poetik in deutscher Sprache erschlossen werden, zunächst vornehmlich anhand der Lektüre von Gedichten z.B. von Andreas Gryphius, Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau oder - schon im Übergang zum 18. Jahrhundert - von Johann Christian Günther. Dabei werden begleitend auch poetologische Texte einbezogen, etwa aus Martin Opitz' "Buch von der deutschen Poeterey" (1624). Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet der Barockroman - hier soll eine Annäherung an den wohl berühmtesten und komplexesten Roman der Zeit, Grimmelshausens "Simplicissimus", und an einige der zahlreichen Ansätze zu seiner Interpretation versucht werden.
- E Textausgaben zur Anschaffung: Gedichte des Barock. Herausgegeben von Ulrich Maché und Volker Meid. Stuttgart 1980 (Reclams Universal-Bibliothek; 9975); Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen: Simplicissimus Teutsch. Herausgegeben von Dieter Breuer. Frankfurt/M. 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch; 2). - Zur vorbereitenden und seminarbegleitenden Einführung: Dirk Niefanger: Barock. Lehrbuch Germanistik. Stuttgart, Weimar 2000.
- M BA2GER403 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER207 BA2GER506 BA2GER508 BA2GER203

21563 Narratologie

Müller-Adams, E.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 22/24

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- D In den Geistes- und Kulturwissenschaften wird seit einiger Zeit dem Erzählen als grundlegendem Muster der menschlichen Erfahrungs- und Wissensbildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Mit diesem sogenannten narrative turn erlebt auch die Narratologie oder Erzähltheorie als "Wissenschaft vom Erzählen" eine Renaissance. Das Seminar vermittelt einen Einblick in Grundbegriffe und verschiedene Modelle der Erzähltheorie von der deutschen Erzählforschung über die "klassische" strukturalistische Narratologie bis hin zu neueren Ansätzen, die zum einen den Zuständigkeitsbereich der Narratologie über literarische Erzähltexte hinaus auf narrative Phänomene in verschiedenen Gattungen, Textsorten und Medien ausweiten und zum anderen kulturwissenschaftliche Fragestellungen (z.B. in Methodenkombination mit den Gender Studies) aufgreifen. So erscheint Narratologie heute als "transgenerisch, intermedial, interdisziplinär" (Nünning/Nünning). Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten soll begleitet werden mit der Lektüre einer Auswahl von literarischen Texten zur Erprobung der im Seminar diskutierten Ansätze.
- E Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Zur Vorbereitung (und Anschaffung) empfiehlt sich: Matias Martinez u. Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. München 1999.
- M BA2GER508 BA2GER506 BA2GER207 BA2GER403 BA2GER203 BA2GER400 BA2GER200

21534 Naturlyrik

Kugler, S.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 14

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Die Beziehung zwischen Mensch und Natur gehört seit dem 18. Jahrhundert zu den wichtigsten Themen der deutschsprachigen Lyrik. Im Seminar sollen anhand ausgewählter Textbeispiele die Wandlungen dieser Konstellation im Laufe der Epochen verfolgt werden. Naturlyrik erweist sich dabei als komplexes Medium zur Reflexion gesellschaftlicher Umbrüche, des technischen Fortschritts und nicht zuletzt neuer Formen des menschlichen Selbstverständnisses.
- E Die Textauswahl wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben und in einem Reader (Stud.IP) zur Verfügung gestellt. Ein Semesterapparat wird Anfang April eingerichtet.
- M BA2GER203 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER508 BA2GER506 BA2GER403

21555 Ökologie und Literatur: Naturkatastrophen, Zivilisationskritik, Menschenbild

Geier, A.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 7

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

C äquivalent zu PS III

D Die Literatur kennt unzählige Imaginationen des Weltuntergangs. Mindestens ebenso vielfältig wie diese sind literarische Thematisierungen von einzelnen Natur- und (drohenden) ökologischen Katastrophen - von Erdbeben bis Sturmflut, von Luftverschmutzung bis zum atomaren Supergau -, die zwar nicht das Ende der Welt bedeuten, aber zum Anlass werden, über die Menschheitsentwicklung nachzudenken. Das Seminar wird sich mit Texten vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart beschäftigen - von Auseinandersetzungen mit dem Erdbeben von Lissabon 1755 über Theodor Storms "Schimmelreiter" bis zu "Phi Phi Island" von Josef Haslinger - und untersuchen, wie diese im Kontext unterschiedlicher ökologischer Themen ethische Perspektiven entwickeln, d.h. wie sie über das Menschenbild reflektieren, auf Gefahren des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts aufmerksam machen und/oder Zivilisations- und Gesellschaftskritik üben. Mit Blick auf Ansätze des Ecocriticism wird die Leitfrage des Seminars sein, ob es so etwas wie 'ökologisches Schreiben' gibt.

E Voltaire: *Candid*. Stuttgart 1986 (= Reclams Universal-Bibliothek 6549). Wilhelm Raabe: *Pfisters Mühle*. Stuttgart 1986 (= Reclams Universal-Bibliothek 9988). Theodor Storm: *Der Schimmelreiter*. Frankfurt a.M. 2009 (= Insel Taschenbücher 736). Alfred Döblin: *Berge, Meere und Giganten*. München 2006. W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Frankfurt a.M. 1997. Christa Wolf: *Störfall. Nachrichten eines Tages*. Frankfurt a.M. 2009. Monika Maron: *Flugasche*. Frankfurt a.M. 1986. Josef Haslinger: *Phi Phi Island. Ein Bericht*. Frankfurt a.M. 2008. Frank Schätzing: *Der Schwarm. Roman*. Frankfurt a.M. 2009. Weitere Primärtexte werden in Stud.IP zur Verfügung gestellt. - Catrin Gersdorf/Sylvia Mayer (Hg.): *Natur - Kultur - Text. Beiträge zu Ökologie und Literaturwissenschaft*. Heidelberg 2005. Stefan Hofer: *Die Ökologie der Literatur. Eine systemtheoretische Annäherung. Mit einer Studie zu Werken Peter Handkes*. Bielefeld 2007. Hubert Zapf (Hg.): *Kulturökologie und Literatur - Beiträge zu einem interdisziplinären Paradigma der Literaturwissenschaft*. Heidelberg 2008.

M BA2GER200 BA2GER403 BA2GER203 BA2GER207 BA2GER506
BA2GER508 BA2GER400

21537 Stefan Andres: Moselländische Novellen

Seeling, C.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 1

A BA Germanistik N,BA Germanistik H,BEd Deutsch LA

D Der in Schweich aufgewachsene Stefan Andres (1906-1970) hat seiner Heimat mit den moselländischen Novellen ein literarisches Denkmal gesetzt. Doch werden in den während der 1930er Jahre entstandenen Texten nicht ausschließlich Land und Leute porträtiert, sondern auch weit darüber hinausreichende Fragen thematisiert. Im Seminar wollen wir uns mit dem aus der Region stammenden Schriftsteller auseinandersetzen, dessen 40. Todestag in dieses Jahr fällt. Im Mittelpunkt stehen der von Hans Wagener herausgegebene Band Gäste im Paradies und Stefan Andres autobiographischer Roman Der Knabe im Brunnen (1953). Im Rahmen des Seminars findet am Samstag, 24. April 2010, eine Exkursion in den Niederprümer Hof, Sitz der Stefan-Andres-Gesellschaft, statt. Die Teilnahme an diesem Termin (vormittags, bitte unbedingt vormerken) ist verpflichtend.

E Literatur:Stefan Andres: Gäste im Paradies. Moselländische Novellen. Hrsg. von Hans Wagener. Göttingen 2008.Stefan Andres. Der Knabe im Brunnen. Erstveröffentlichung München 1953.Michael Braun: Stefan Andres. Leben und Werk. 2. Aufl. Bonn 2006.

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207
BA2GER506 BA2GER508

21518 Textanalyse und Textproduktion

Ravida, F.

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, B 21

Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, A 7

Gruppe 3, Do 10:00 - 12:00, B 22

A BA Germanistik N,BA Germanistik H,BEd Deutsch LA

M BA2GER404 BA2GER206 BA2GER204

21519 Texte analysieren und schreiben

Spieß, C.

Proseminar, 2 Std.- fällt aus -

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA Germanistik N

M BA2GER204 BA2GER206 BA2GER404

21508 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 22

Gruppe 10, Di 18:00 - 20:00- **fällt aus** -

Gruppe 11, n.V.- **fällt aus** -

Gruppe 12, Mo 14:00 - 16:00, B 14

Gruppe 13, Mo 12:00 - 14:00, A 6

Gruppe 14, Di 16:00 - 18:00, B 13

Gruppe 15, Do 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 16, g.A.

Gruppe 2, Mi 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 3, Mo 18:00 - 20:00, B 21

Gruppe 4, Di 14:00 - 16:00, C 3

Gruppe 5, Di 08:00 - 10:00, HS 9

Gruppe 6, Do 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 7, Do 10:00 - 12:00, P 2

Gruppe 8, Di 12:00 - 14:00, C 10

Gruppe 9, Mi 10:00 - 12:00, B 22

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA Germanistik N

D Kommentartext Gruppe 1: Textlinguistik. Am Beispiel authentischer Gebrauchstexte unterschiedlicher Art werden die verschiedenen Ansätze und die zentralen Kategorien für die linguistische Analyse von Texten angewandt bzw. vermittelt (Kohäsion und Kohärenz, Textfunktion und Handlungsstruktur, Thema und Themenentfaltung, Text als prototypisches Konzept). Darüber hinaus werden Aspekte der Textsortenklassifikation behandelt (mehrdimensionale bzw. holistische Textanalyse, Intertextualität und Diskursivität, Kulturspezifik von Textsorten, Textsortenstil usw.). Das Seminar gibt dabei auch Einblick in die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung der Textlinguistik seit Ende der 1960er Jahre bis heute. Die Kommentartexte der anderen Gruppen finden Sie unter der angegebenen Veranstaltungsnummer.

E Adamzik, Kirsten (2004): Textlinguistik. Eine einführende Darstellung. Tübingen: Niemeyer. Heinemann, Margot/Heinemann, Wolfgang (2002): Grundlagen der Textlinguistik. Interaktion - Text - Diskurs. Tübingen: Niemeyer.

M BA2GER206 BA2GER503

Bender, M.
Greil, S.
Huck, K.
Klaes, F.
Neuberg, S.
Ravida, F.
Ruge, N.
Schmidt, P.
Stein, S.

21513 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00- **fällt aus** -

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA Germanistik N

N. N., .

21514 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00- **fällt aus** -

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA Germanistik N

N. N., .

**21505 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Diskurslinguistik**

N. N., .

Seminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Das Seminar soll sich mit den beiden relativ neuen Gebieten linguistischer Forschung Textlinguistik und Diskurslinguistik beschäftigen. Ausgehend von den Fragen, was einen "Text" ausmacht und wie sich "Texte" klassifizieren lassen, werden neue Textformen im Internet als "Hypertext" untersucht. Methodische Verfahren der Textanalyse sollen erlernt werden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Bereichen "Intertextualität", "Transtextualität" und "Diskurs". Es werden Einblicke in die Arbeitsweisen der Diskursanalyse Düsseldorfer und Duisburger Schule geboten
- E Brinker, Klaus (2010): Linguistische Textanalyse. 7., durchgesehene Auflage. Berlin. Heinemann, Wolfgang/Viehweg, Dieter (1991): Textlinguistik. Eine Einführung. Tübingen. Jäger, Vater, Heinz (2001): Einführung in die Textlinguistik. 3., überarbeitete Auflage. Paderborn. Warnke, Ingo (2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin.
- M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER503 BA2GER404 BA2GER206

**22501 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Einführung ins Jiddische kontrastiv zum
Deutschen**

Neuberg, S.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- C Proseminar in allen anderen "alten Studiengängen" und Äquivalent für PS-II GL, PS-III AdPh sowie für Hörer aller Fachbereiche
- D Aspekte der jiddischen Phonetik, Grammatik, des jiddischen Wortschatzes und der Idiomatik werden im Vergleich mit dem Deutschen auch in ihrer historischen Entwicklung betrachtet.
- M MA2GER407 MA2GER207 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER509

**21510 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Fremdes im deutschen Wortschatz**

Ravida, F.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik N,BA Germanistik H

D Die deutsche Sprache war in ihrer Entwicklung von Beginn an wechselnden Einflüssen anderer Sprachen ausgesetzt. Politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und v.a. kulturelle Faktoren haben dazu geführt, dass ein großer Teil des deutschen Wortschatzes das Resultat vielfältiger und intensiver Sprachkontakte ist. Die Hauptkontaktsprachen stellen dabei seit dem frühen Mittelalter Latein und Griechisch und seit dem Hochmittelalter auch Französisch und Italienisch dar. Seit dem 19. Jahrhundert dominiert der Einfluss des Englischen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Untersuchung der Entlehnungsprozesse im Hinblick auf deren Voraussetzungen, Verlauf und Ergebnisse. Wichtige Themenbereiche bilden dabei die Fremdwort-/Lehnwort-Terminologie, die systematische Integration fremden Wortgutes in die deutsche Sprache, die Internationalismenforschung sowie Aspekte des (puristischen) Umgangs mit Fremdwörtern vom 17. Jahrhundert bis heute.

E Horst Haider Munske: Ist das Deutsche eine Mischsprache? Zur Stellung der Fremdwörter im deutschen Sprachsystem. In: Horst Haider Munske u.a. (Hg.): Deutscher Wortschatz. Lexikologische Studien. Berlin/ New York 1988, S. 46-74. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503
BA2GER507 BA2GER204

**21511 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Gebrauchstextsorten**

Greil, S.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:30

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik N,BA Germanistik H

D Das Seminar sensibilisiert für die Problematik bei Versuchen der Klassifizierung von Texten. Voraussetzung sind grundsätzliche Fragen nach Natur und Eigenschaften von Text. Anhand der gängigen Forschungsliteratur wird ein distinktives System zur Bündelung gewisser Eigenschaften hin zu uns bekannten Gebrauchstextsorten zusammengestellt. Gleichzeitig wird die Relevanz der Regeleinhaltung im Einzelfall vermittelt. In der Analyse ausgewählter Texte sollen Merkmalhäufungen Muster erkennbar werden lassen. Von besonderem Interesse ist schließlich die tolerable Bandbreite an Varianten.

E Literatur wird noch bekanntgegeben.

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER507 BA2GER503 BA2GER404
BA2GER204 BA2GER206 BA2GER509

21504 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Mündlichkeit und Schriftlichkeit in digitalen Medien

Bender, M.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA Germanistik N

D Wenn wieder die so genannten "neuen Medien" auf dem Programm stehen, denkt sich mittlerweile möglicherweise manch einer *gäääääh* oder *cul8r* und klickt sich zu einem anderen Thema durch. Denn digitale, also computergestützte Kommunikations- und Publikationsformen sind längst nicht mehr neu, sondern gehören zum Alltag. Gerade deshalb sind sie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive aber interessant, weil sich beobachten lässt, auf welche Weise sich Sprachegebrauch in ihnen etabliert und entwickelt beziehungsweise durch sie verändert hat. Gibt es eine Art "Netzdeutsch", eine "Internetsprache", einen "Cyberslang" - eine spezifische Varietät zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit? Der bekannte Linguist David Crystal, Autor von so renommierten Werken wie "Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache" ist in "Language and the Internet" (2001) davon ausgegangen und hat "the biggest language revolution ever" prophezeit - eine umstrittene These. Solche und andere Ansätze werden im Seminar vor dem Hintergrund der Fachliteratur kritisch betrachtet und überprüft, wobei linguistische Grundlagen beispielsweise auf Hypertext, E-Mail, Chat und Weblogs angewendet werden.

E Crystal, David (2001): Language and the Internet. Cambridge. Dürscheid, Christa (2006): Einführung in die Schriftlinguistik. Göttingen. Dürscheid, Christa (2004): Netzsprache - ein neuer Mythos. In: Beißwenger, Michael et.al. [Hrsg.]: Internetbasierte Kommunikation. S. 141-158. Schlobinski, Peter [Hrsg.] (2006): Von *hdl* bis *cul8r* - Sprache und Kommunikation in den neuen Medien. Mannheim u.a. Schmitz, Ulrich (2004): Sprache in modernen Medien. Berlin. Ein Großteil der Literatur steht bereits im Semesterapparat.

M BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503

21509 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Orthographie

Ravida, F.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00

A BA Germanistik N,BEd Deutsch LA,BA Germanistik H

D Die Orthographie des Deutschen ist aufgrund der Rechtschreibreform in den letzten 15 Jahren zu einem in der Öffentlichkeit vielbeachteten und umstrittenen Diskussionsgegenstand geworden. Ziel des Seminars ist es, das Thema in einem Gesamtüberblick so umfassend wie möglich zu erschließen. Im Zentrum der Betrachtung stehen dabei die Rechtschreibregeln und die ihnen zugrundeliegenden orthographischen Prinzipien. Neben dieser synchronen Perspektive werden wir uns ausführlich mit den historischen Entwicklungslinien befassen, die zum heutigen Regelsystem geführt haben und eine bedeutende Rolle bei der Bewertung der Rechtschreibreform spielen. Der Diskurs um diese Reform(en) sowie Fragen zur Problematik des normgerechten Schreibens (z.B. im Schulunterricht) bilden abschließend weitere Themenbereiche.

E Dieter Nerius (Hg.): Deutsche Orthographie. 4. Auflage. Hildesheim u.a. 2007. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

M BA2GER509 BA2GER401 BA2GER201 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER507 BA2GER204

21507 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Semantik

N. N., .

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- D Die Semantik als ein Kerngebiet der Linguistik befasst sich mit der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Ausgehend von der Diskussion des Bedeutungsbegriffs wird sich das Seminar zunächst mit Grundbegriffen der Semantik und semantischen Relationen im Wortschatz befassen. In einem zweiten Schritt werden im Seminar zentrale Bedeutungstheorien wie die Wortfeldtheorie, die Merkmalssemantik, die Gebrauchstheorie der Bedeutung, kognitive Ansätze wie die Prototypentheorie oder die Metapherntheorie diskutiert. Dass semantische Beschreibungen und Analysen nicht nur die lexikalische Ebene betreffen, sondern sich auch auf Sätze (Satzsemantik), Texte (Textsemantik) und Diskurse (Diskurssemantik) beziehen, wird im dritten Teil Gegenstand des Seminars sein. Die unterschiedlichen Ansätze werden dabei auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin an konkretem Textmaterial überprüft. Ebenso soll am empirischen Material aufgezeigt werden, worin sich die semantischen Beschreibungsebenen voneinander unterscheiden bzw. inwiefern sie sich gegenseitig ergänzen.
- E Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
- M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER503 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206

21516 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Sprach- und Kommunikationswandel in digitalen Medien

Bender, M.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Sind so freundliche Äußerungen wie *knuddel*, Abkürzungen wie *hdl* oder Emoticons wie :-) wirklich Anzeichen für einen Verfall unserer Sprache? Bedeuten Hypertexte das Ende gedruckter Publikationen? Verursachen digitale Medien einen ähnlichen Wandel, wie ihn einst die Erfindung des Buchdrucks ausgelöst hat? Dies sind nur - mittlerweile recht populäre - Einstiegsfragen in ein Forschungsfeld, das aus linguistischer Sicht viele interessante Aspekte bietet. Das Seminar gibt einen Überblick über die sprachlichen Besonderheiten in digitalen Medien und deren Auswirkungen auf den Sprachgebrauch. Schwerpunkt ist erstens das Thema Hypertext, wobei das Merkmal der Nicht-Linearität Ausgangspunkt der Untersuchung aus textlinguistischer Perspektive sein wird, und zweitens die sprachwissenschaftliche Betrachtung digitaler Kommunikationsformen wie zum Beispiel E-Mail und Chat. Letztlich soll - auf die Fachliteratur gestützt - eine bilanzierende, sprachkritische Beurteilung der Auswirkungen der Entwicklung und Etablierung digitaler Medien auf die Sprache versucht werden.
- E Freisler, Stefan (1994): Hypertext - eine Begriffsbestimmung. In: Deutsche Sprache 22. S. 19-50. Heinemann, Wolfgang; Viehweger, Dieter (1991): Textlinguistik - ein Einführung. Tübingen. Hoffmann, Hilmar [Hrsg.] (2000): Deutsch Global. Neue Medien - Herausforderung für die Deutsche Sprache. Ostfildern Keller, Rudi (2003): Sprachwandel. Tübingen. Schlobinski, Peter [Hrsg.] (2006): Von *hdl* bis *cul8r* - Sprache und Kommunikation in den neuen Medien. Mannheim u.a. Schmitz, Ulrich (2004): Sprache in modernen Medien. Berlin. Weingarten, Rüdiger (1997): Sprachwandel durch Computer. Opladen. Ein Großteil der Literatur steht bereits im Semesterapparat.
- M BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER507 BA2GER509

**21512 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Syntax**

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00

- A Vorherige Teilnahme am PS "Grundbegriffe der deutschen Grammatik und Semantik" empfohlen. BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N
- C Äquivalent zu PS II.
- D Einführung in Grundbegriffe, grundlegende Fragestellungen, Methoden und Darstellungsmittel der syntaktischen Analyse und ihre Anwendung auf das Deutsche: - Wortarten und Satzglieder- Morphosyntax (grammatische Kategorien, Kongruenz, Rektion)- Grundbegriffe der Konstituentenstrukturanalyse- Valenz und Valenzänderung (Passiv, Reflexiv, nichtfinite Verbalformen)- Pronomina in Expletiv- und Korrelatfunktion- Wortstellung und Informationsstruktur
- E Zur Anschaffung empfohlen: Pittner, K. / Berman, J.: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 3 2008. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
- M BA2GER204 BA2GER201 BA2GER401 BA2GER404 BA2GER503

**21506 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Wortbildung**

Ravida, F.

Seminar, 2 Std.

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Auf der Grundlage des im Einführungsseminar erworbenen Wissens zur Wortbildung sollen in diesem Seminar die Kenntnisse erweitert und vertieft werden. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Wortbildungsarten Komposition, Derivation und Konversion sowie ihre morphologischen Mittel. Neben diesen und anderen Wortbildungsarten gilt ein besonderes Augenmerk den semantischen Merkmalen von Wortbildungsprodukten, der Lehnwortbildung und historischen Aspekten der Wortbildung.
- E Wolfgang Fleischer / Irmhild Barz: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 3. Auflage. Tübingen 2007. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
- M BA2GER401 BA2GER201 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER503

21571 Einführung in die mediävistische Literaturwissenschaft

Müller, S.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 14, 09.07.2010, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 14, 10.07.2010

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER501

21562 Einführung in die Sprachdidaktik

Borger, K.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, B 12

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, D 033

Gruppe 3, Di 14:00 - 16:00, B 21

Gruppe 4, Fr 12:00 - 14:00, B 21

A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA

B siehe Modulhandbücher

D Diese Veranstaltung soll dem Erwerb grundlegender fachdidaktischer Kenntnisse für den Deutschunterricht dienen. Nach einem Überblick über wesentliche Aspekte und Fragestellungen der deutschdidaktischen Theorie und Praxis, sollen ausgewählte Themen aus dem Bereich der Sprachdidaktik vertieft behandelt werden. So soll durch einen Einblick in die Voraussetzungen, Ziele, Inhalte und Methoden des Deutschunterrichts zum einen auf die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit sprachdidaktischen Konzepten vorbereitet werden. Darüber hinaus sollen schwerpunktmäßig Anlässe zum Aufbau und Ausbau von Kenntnissen und Praktiken der konkreten Planung von Unterrichtsreihen und -stunden im Fach Deutsch geschaffen werden.

E Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M BA2GER505

21541 Goethe, Maar, Singer - Der Fauststoff im Deutschunterricht

Heiderich, J.

Seminar, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, B 14

A siehe Modulhandbuch Die genaue Kenntnis der Primärwerke wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und ggf. abgeprüft. BEd Deutsch LA

D Am Beispiel des Fauststoffes möchte diese Veranstaltung eine Einführung in grundlegende Aspekte der Planung und Durchführung von Deutschunterricht geben. Goethes "Faust" - so viel ist unbestritten - zählt zum Kanon der Schullektüren. Aus einer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektive wollen wir exemplarisch Gründe für diese unangefochtene Position erörtern und uns analysierend ausgewählten Beispielen konkreter Unterrichtsmaterialien zuwenden. Unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Fragen, intertextueller Strukturen und Ansätzen der Gender Studies sollen sodann die ‚Faust-Adaptionen‘ "F.A.U.S.T." (1998) und "Mandelkern" (2007), die sich jenseits so genannter Höhenkammliteratur bewegen, auf einen etwaigen Einsatz im Deutschunterricht geprüft werden, verbunden mit jeweils konkreten Ausarbeitungen und praktischen Erprobungen von Unterrichtsstunden im Seminar.

E Zur Anschaffung: Goethe, Johann Wolfgang: Faust I (Oldenbourg Textausgaben), ISBN 978-3-637-00592-1. Singer, Lea: Mandelkern, ISBN 978-3-455-40080-9. Maar, Paul und Schidlowsky, Christian: F.A.U.S.T. Furiose Abenteuer und sonderbare Träume, ISBN 978-3-507-47013-2. König, Nicola: Johann Wolfgang Goethe: Faust I. Kopiervorlagen und Module für Unterrichtssequenzen (Oldenbourg Unterrichtsmaterial Literatur), ISBN 978-3-637-00612-6. Zur fachwissenschaftlichen Einführung empfohlen: Schmidt, Jochen: Goethes Faust. Erster und Zweiter Teil. Grundlagen - Werk - Wirkung, ISBN 3-406-48448-4.

M BA2GER505

21570 Mediävistische Literaturwissenschaft: Kleinere Dichtungen des Konrad von Würzburg

Müller, S.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 21, 02.07.2010, Einzel,
Sa 08:00 - 18:00, B 20, 03.07.2010

A BEd Deutsch LA,BA Germanistik H,BA Germanistik N

M BA2GER205 BA2GER405 BA2GER207 BA2GER504 BA2GER508

22409 Seminar Historische Linguistik

N. N., .

Seminar, 2 Std.

A BA Germanistik H,BEd Deutsch LA,BA Germanistik N

M BA2GER507 BA2GER509 BA2GER206 BA2GER205 BA2GER405
BA2GER503

22407 Seminar Historische Linguistik: Frühneuhochdeutsch

Ruge, N.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00

A siehe ModulhandbücherBA Germanistik H,BA Germanistik N,BEd
Deutsch LA

B siehe Modulhandbücher

D Parallel zu zeitgleichen politischen, kunst- und kulturgeschichtlichen
Umwälzungen im gesamten Europa ist auch die Entwicklung der
deutsche Sprache zwischen 1350 und 1650 durch eine Reihe
zentraler Weichenstellungen geprägt, die das Deutsche der
frühen Neuzeit in vielerlei Hinsicht vom seinen mittelalterlichen
Vorgängern abheben, und zwar gleichermaßen im Hinblick auf
die innere wie die äußere Sprachgeschichte. Im Seminar kommen
daher nach einleitenden zeitlich-räumlichen Abgrenzungen
sowohl die Rahmenbedingungen (Theorien zur Entstehung der
nhd. Schriftsprache, Faktoren des Sprachausgleichs und der
Polyfunktionalität, Norm und Variation) als auch die Entwicklungen
auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen (Graphematik, .
Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik/Semantik) zur Sprache.

E Frédéric Hartweg/Klaus-Peter Wegera: Frühneuhochdeutsch.
Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters
und der frühen Neuzeit. 2., neu bearbeitete Auflage. Tübingen
2005 (Germanistische Arbeitshefte 33). [=vor Seminarbeginn
anzuschaffende Arbeitsgrundlage]

M BA2GER205 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER507 BA2GER405
BA2GER509

22408 Seminar Historische Linguistik: Historische Semantik

Klaes, F.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00

- A siehe ModulhandbücherBA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- D Ther kneht uu#rlichu vvuochs inti strang#ta fol spahidu... Nahezu jeder Absolvent der germanistischen "Einführung in die historische Linguistik" an der Universität Trier wird wissen, dass in diesem Zitat aus dem Althochdeutschen Tatian mit kneht nicht etwa ein Sklave oder Diener gemeint ist, sondern ein Junge, und zwar ein besonderer: Es geht um den zwölfjährigen Jesus im Tempel. Offensichtlich konnte kneht in althochdeutscher Zeit eine andere als die uns heute in der Standardsprache vertraute Bedeutung annehmen. Dem althochdeutschen Wörterbuch von R. Schützeichel ist zu entnehmen, dass kneht in der Textüberlieferung des Althochdeutschen mehrere Bedeutungen annehmen konnte: 'Knabe, Kind; Diener, Jünger; Krieger, Soldat, Mann' (S. 190). Im weiteren Verlauf der Geschichte scheint es bei kneht also zu einer sog. Bedeutungsverengung gekommen zu sein. Die Historische Semantik beschäftigt sich mit der Geschichte der Bedeutungen von Wörtern. Im Seminar soll zunächst in Theorie und Methoden der historischen Semantik eingeführt werden. Diese Grundlagen sollen im weiteren Verlauf des Seminars der Analyse von ausgewählten Fallstudien zugute kommen.
- E Einführende Literatur wird zu Beginn des Semesters im Seminar bekannt gegeben.
- M BA2GER205 BA2GER503 BA2GER206 BA2GER509 BA2GER405 BA2GER507

22801 Seminar mediävistische Literaturwissenschaft: Hartmann von Aue, Iwein

Przybilski, M.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HZ 204

- A s. ModulhandbücherBA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B s. Modulhandbücher
- D Hartmanns zweiter Artusroman nach einer Vorlage von Chrestien de Troyes erzählt die Geschichte des zu Beginn des Werks noch wenig profilierten Ritters Iwein, der ein Abenteuer gegen den Verteidiger einer Zauberquelle besteht und diesen dabei tötet. Nach einigen weiteren Ereignissen heiratet er auf Vermittlung der Zofe Lunete die Witwe Laudine und wird dadurch selbst zum Landesherrn und Beschützer der Quelle. Nachdem er somit in raschem Zugriff zu gesellschaftlichem Ansehen und zu einer Gemahlin gekommen ist, verliert er beides ebenso rasch wieder. Nach einer Phase des Wahnsinns muss er eine lange Reihe von Abenteuern bestehen und erneut ritterlichen Ruhm gewinnen, um sich schließlich mit Laudine aussöhnen zu können.
- E Die Kenntnis des Texts vor Seminarbeginn wird vorausgesetzt. Anzuschaffende Textgrundlage: 'Iwein'. Eine Erzählung von Hartmann von Aue. Bd. 1: Text. Hrsg. von Ludwig Wolff. Berlin 1968.
- M BA2GER506 BA2GER205 BA2GER405 BA2GER207 BA2GER508

22406 Seminar mediävistische Literaturwissenschaft: Heinrich von Morungen

Ruge, N.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, P 3

- A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Bandbreite des *œuvres* Heinrichs von Morungen, der um die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert im ostmitteldeutschen Sprachgebiet gewirkt haben dürfte, lässt sich vorläufig durch zwei programmatische Aussagen aus den Texten selbst umreißen: wan ich wart durch sî und durch anders niht geborn (MF 134, 33) und wan ich dur sanc bin ze der welte geborn (MF 133, 20) - *raison d'être* des Sänger-Ichs sind also die Fixierung auf eine Minneherrin sowie deren Verherrlichung im Gesang. Literaturhistorisch ist Heinrich einerseits ein typischer Vertreter des klassischen hohen Minnesangs, zeichnet sich aber durch spezifische Kombinationen von dessen Motivik, starke Beeinflussung durch v.a. provenzalische Vorbilder sowie eine virtuose Handhabung des Formeninventars aus, die schon auf die Praktiken des späten Minnesangs vorausweist. Im Mittelpunkt des Seminars steht dementsprechend nach einer rekapitulierenden Einführung in die Grundlagen der Analyse mittelalterlicher Lyrik die detaillierte und möglichst vollständige Besprechung der morungenschen Lieder.
- E Heinrich von Morungen: Lieder. Mittelhochdeutsch-Neuhochdeutsch. Übertragen und kommentiert von Helmut Tervooren. Ditzingen 1992 (RUB 9797). Günther Schweikle: Minnesang. 2., korrigierte Auflage. Stuttgart 1995 (SM 244). [beides vor Semesterbeginn anzuschaffen]
- M BA2GER508 BA2GER207 BA2GER205 BA2GER506 BA2GER404 BA2GER504

22405 Seminar Mediävistische Literaturwissenschaft: Konrad von Würzburg, Partonopier und Meliur

Rapp, A.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 502

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- M BA2GER508 BA2GER207 BA2GER504 BA2GER205 BA2GER405

21559 Szenische Interpretation

Heiderich, J.

Seminar, 2 Std., Mi 20:00 - 22:00, B 12

A siehe Modulhandbuch BEd Deutsch LA

D Handlungsorientierte Unterrichtsansätze haben seit geraumer Zeit Konjunktur. Mit der szenischen Interpretation widmet sich diese Veranstaltung einem erfolgreichen methodischen Verfahren, das einen erfahrungsbezogenen Literaturunterricht fördert, ohne dabei diskursiv-analytische Zugänge aus dem Blick zu verlieren. Neben allgemeinen Prämissen - Begriff der Szene, Einordnung in literaturdidaktische Modelle, institutionelle Rahmenbedingungen, kulturelle Praktiken von Jugendlichen - werden verschiedene Vorgehensweisen und Interpretationstechniken sowie die jeweiligen Lernprozesse fokussiert. Einen deutlichen Raum sollen darüber hinaus unterrichtspraktische Erprobungen und deren Auswertungen in unserem Seminar einnehmen. Dabei werden die drei Großgattungen Epik, Lyrik und Dramatik Berücksichtigung finden, wobei die Teilnehmenden ausdrücklich zu eigenen Textvorschlägen aufgefordert sind.

E Zur Anschaffung: Scheller, Ingo: Szenische Interpretation. Theorie und Praxis eines erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sekundarstufe I und II. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 22008 (Reihe Praxis Deutsch). Empfohlene Literatur: Müller, Barbara und Schafhausen, Helmut: Szenisches Lernen. Texte und Theater im Deutschunterricht. Braunschweig: Schöningh, 2008 (EinFach Deutsch). Weitere Literatur nach Absprache im Seminar.

M BA2GER505

21560 Wege der Filmbildung

Heiderich, J.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 10

- A siehe Modulhandbuch BEd Deutsch LA
- D Im Zuge eines kompetenzorientierten Deutschunterrichts, der alle Medien, so auch audiovisuelle, berücksichtigt, ist das Interesse an Konzepten der Filmbildung in den letzten Jahren ständig gewachsen. Dieser Entwicklung versucht unser Seminar Rechnung zu tragen. In einem ersten, theoretisch ausgerichteten Teil sollen neben Aspekten der Sozialisation, der Geschichte der Literaturverfilmung und der Kanonbildung auch Themenkomplexe wie Visual Literacy und ‚Spielfilmkompetenz‘, Filmgenres und Gattungszugehörigkeiten, formale Gesichtspunkte der Filmanalyse und didaktisch-methodische Verfahren (z.B. Filmgespräche, Standbilder, Clips, Integration von Mehrsprachigkeit und literarischen Vorlagen) Gegenstand unserer Reflexionen sein. Zudem finden rechtliche Grundlagen für den Einsatz von Filmen im Unterricht Erwähnung. In einem zweiten Teil werden dann die theoretischen Ansätze mit konkreten Inhalten diverser Filme gefüllt und erprobt. In diesem Rahmen werden wir mit der französischen Erfolgskomödie "Bienvenue chez les Ch'tis" auch einen interdisziplinären Blick auf das Fach Französisch unter besonderer Berücksichtigung lernerbezogener Authentizität wagen, um daraus wiederum Rückschlüsse für unser Lehrerhandeln im Deutschunterricht zu ziehen. Auch werden Modelle für die praktische Filmarbeit an Schulen wie etwa das Projekt "Drehort Schule e.V." vorgestellt. Vorschläge der Teilnehmenden sind ausdrücklich erwünscht.
- E Zur Anschaffung: Abraham Ulf: Filme im Deutschunterricht. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2009 (Reihe Praxis Deutsch). Empfohlene Literatur: Staiger, Michael: Literaturverfilmungen im Deutschunterricht. München: Oldenbourg Schulbuchverlag, 2010 (Oldenbourg Interpretationen). Volk, Stefan: Filmanalyse im Unterricht. Zur Theorie und Praxis von Literaturverfilmungen. Braunschweig: Schöningh, 2004 (EinFach Deutsch). Weitere Literatur und Filme nach Absprache.
- M BA2GER505

21561 Wege der Filmbildung

Heiderich, J.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, C 10

A siehe ModulhandbücherBEEd Deutsch LA

D Im Zuge eines kompetenzorientierten Deutschunterrichts, der alle Medien, so auch audiovisuelle, berücksichtigt, ist das Interesse an Konzepten der Filmbildung in den letzten Jahren ständig gewachsen. Dieser Entwicklung versucht unser Seminar Rechnung zu tragen. In einem ersten, theoretisch ausgerichteten Teil sollen neben Aspekten der Sozialisation, der Geschichte der Literaturverfilmung und der Kanonbildung auch Themenkomplexe wie Visual Literacy und ‚Spielfilmkompetenz‘, Filmgenres und Gattungszugehörigkeiten, formale Gesichtspunkte der Filmanalyse und didaktisch-methodische Verfahren (z.B. Filmgespräche, Standbilder, Clips, Integration von Mehrsprachigkeit und literarischen Vorlagen) Gegenstand unserer Reflexionen sein. Zudem finden rechtliche Grundlagen für den Einsatz von Filmen im Unterricht Erwähnung. In einem zweiten Teil werden dann die theoretischen Ansätze mit konkreten Inhalten diverser Filme gefüllt und erprobt. In diesem Rahmen werden wir mit der französischen Erfolgskomödie "Bienvenue chez les Ch'tis" auch einen interdisziplinären Blick auf das Fach Französisch unter besonderer Berücksichtigung lernerbezogener Authentizität wagen, um daraus wiederum Rückschlüsse für unser Lehrerhandeln im Deutschunterricht zu ziehen. Auch werden Modelle für die praktische Filmarbeit an Schulen wie etwa das Projekt "Drehort Schule e.V." vorgestellt. Vorschläge der Teilnehmenden sind ausdrücklich erwünscht.

E Zur Anschaffung: Abraham Ulf: Filme im Deutschunterricht. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2009 (Reihe Praxis Deutsch). Empfohlene Literatur: Staiger, Michael: Literaturverfilmungen im Deutschunterricht. München: Oldenbourg Schulbuchverlag, 2010 (Oldenbourg Interpretationen). Volk, Stefan: Filmanalyse im Unterricht. Zur Theorie und Praxis von Literaturverfilmungen. Braunschweig: Schöningh, 2004 (EinFach Deutsch). Weitere Literatur und Filme nach Absprache.

M BA2GER505

Master

Vorlesungen

22400 Deutsche Sprache in Zeit und Raum II

Moulin, C.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 2

- A siehe Modulhandbücher BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Mediävistik K, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Veranstaltung knüpft an die sprachgeschichtliche Vorlesung des vorangegangenen Semesters an, wobei die einzelnen Teile auch unabhängig voneinander besucht werden können. Im Sommersemester wird der Schwerpunkt auf das Mittelhochdeutsche (ca. 1050-1350) gelegt. Zentrale Themen für die Epoche des Mittelhochdeutschen sind unter anderem: die sprachhistorischen Grundlagen des frühmittelalterlichen Deutsch, die kulturellen und historischen Kontexte sowie zentrale überlieferungsgeschichtliche Aspekte. Ferner werden grammatische und lexikalische Entwicklungen, sprachgeographische Faktoren sowie kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge thematisiert. Behandelt werden zentrale Aspekte aus dem Bereich der Graphematik, Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax
- E Einführende Literatur: Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007
- M BA2GER405 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 BA2GER507 MA2GER205 BA2GER509 MA2GER201 MA2GER401 MA2MEDV006 MA2GER204 MA2GER404 MA2GER405 MA2GER503 MA2GER501 MA2GER551 BA2GER202 BA2GER402 BA2GER205

21527 Die deutsche Romantik

Uerlings, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 3

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Die Vorlesung bietet einen kurz gefassten Überblick über eine zentrale Epoche der deutschen Literaturgeschichte. Der erste Teil befasst sich mit der Frühromantik, d.h. den Jahren etwa zwischen 1794 und 1801. Ein kurzer Zeitraum also, in dem jedoch eine Fülle anspruchsvoller literarischer Werke und theoretischer Entwürfe vorgelegt wurde und der durch die Gleichzeitigkeit von Romantik, Spätaufklärung und Weimarer Klassik gekennzeichnet ist. Die Frühromantik mit Autoren wie Tieck, Wackenroder, Novalis, August Wilhelm und Friedrich Schlegel kennzeichnet eine besondere Sensibilität für den Epochenbruch um 1800 und die Intensität, mit der versucht wird, literarisch, ästhetisch und philosophisch auf die beginnende historische Moderne zu reagieren. Der zweite Teil der Vorlesung befasst sich mit der Romantik nach 1800. Anders als die Frühromantik ist die spätere Romantik nicht durch das optimistische Entwerfen zukunftsweisender poetologischer, religiöser und politischer Modelle sowie die Orientierung an der (Transzendental-)Philosophie geprägt. Statt dessen setzten sich die meisten Autoren, vor allem nach 1815, mit den wachsenden Widersprüchen zwischen dem starren und überholten politischen Regiment und der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft, zwischen intellektuellem Bewegungsdrang und erzwungener Bewegungslosigkeit, zwischen Geist und Macht auseinander. Die Bandbreite der Reaktionen darauf ist groß. Die Vorlesung hat einführenden Charakter; sie entwickelt Inhalte und Formen der Romantik vor allem anhand der Interpretation einzelner Werke, deren Kenntnis vorausgesetzt wird.

E Lektüre zur Vorbereitung (in der Reihenfolge der Besprechung): Tieck: Der blonde Eckbert / Der Runenberg, Novalis: Hymnen an die Nacht, Novalis: Heinrich von Ofterdingen, Novalis: Europa; Arnim/Brentano: Des Knaben Wunderhorn, Grimm: Kinder- und Hausmärchen, Brentano: Gedichte, Eichendorff: Das Marmorbild / Der Taugenichts, Gedichte, E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann, Kater Murr, Klein Zaches). Alle Texte sind im Reclam-Verlag erhältlich. Übergreifend: Gerhard Schulz: Romantik. Geschichte und Begriff (kluge Kurzdarstellung), Gerhard Schulz: Die deutsche Literatur zwischen Französischer Revolution und Restauration (im besten Sinne gelehrte Epochendarstellung in 2 Bänden), Herbert Uerlings (Hg.): Theorie der Romantik (Sammlung zentraler Texte mit Erläuterungen), Herbert Uerlings: Novalis (Überblicksdarstellung zu Leben und Werk).

M BA2GER200 BA2GER400 MA2GER200 MA2GER403 BA2GER508 BA2GER506 MA2GER400 MA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER203 BA2GER504 BA2GER501

21526 Drama und Theater im 20. Jahrhundert (Teil II)

Schößler, F.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 2

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D In der Vorlesung werden nach einem Blick auf die Gleichschaltungspolitik der NSDAP im "Dritten Reich" zunächst zentrale Positionen des deutschsprachigen Nachkriegstheaters aufgezeigt: die eher restaurativ-psychologisierenden Tendenzen im Nachkriegsdeutschland, der Import amerikanischer Stücke, die Theaterexperimente in der Schweiz sowie in der SBZ/DDR, dann die Zäsur Ende der 1960er Jahre, unter anderem ausgelöst durch die Dokumentarstücke von Rolf Hochhuth (Der Stellvertreter) und Peter Weiss (Die Ermittlung), die die vielfach verschwiegene nationalsozialistische Vergangenheit auf die Bühne bringen. Zum Thema werden zudem die Experimente Peter Steins an der Schaubühne Berlin, die Mitbestimmungsdebatten wie die Revolutionierung theatralischer Formen im Sinne des Postdramatischen. Für die 1980er und 1990er Jahre werden Autoren und Autorinnen wie Franz Xaver Kroetz (Soziales Drama), Heiner Müller, Volker Braun, Erwin Strittmatter, Christoph Hein (DDR), Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek, Werner Schwab, Marlene Streeruwitz (Österreich), Botho Strauß und andere behandelt. Abgeschlossen wird mit der "Wende" zu sozialen Themen wie Arbeitslosigkeit (Urs Widmer, Oliver Bukowski, René Pollesch) und Familiendesaster (Dea Loher, Thomas Jonigk, Marius von Mayenburg) nach 1995.
- E Zur Vorbereitung: Richard Weber (Hg.), Deutsches Drama der 80er Jahre, Frankfurt a.M. 1992; Lothar Pikulik, Hajo Kurzenberger, Georg Guntermann (Hg.), Deutsche Gegenwartsdramatik, Tübingen 1997; Henning Rischbieter (Hg.), Durch den eisernen Vorhang. Theater im geteilten Deutschland 1945 bis 1990, Berlin 1999. Folgende Dramen sollten gelesen sein: Wolfgang Borchert, Draußen vor der Tür; Carl Zuckmayer, Des Teufels General; Max Frisch, Andorra; Friedrich Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame; Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter; Peter Weiss, Die Ermittlung; Rainer Werner Fassbinder, Katzelmacher; Franz Xaver Kroetz, Lieber Fritz; Botho Strauß, Trilogie des Wiedersehens; Schlußchor; Volker Braun, Die Kipper; Heiner Müller, Hamletmaschine; Thomas Bernhard, Heldenplatz; Elfriede Jelinek, Stecken, Stab und Stangl; Ein Sportstück; Marlene Streeruwitz, Sloane Square; Dea Loher, Tätowierung; Urs Widmer, Top Dogs.
- M BA2GER506 BA2GER508 BA2GER207 BA2GER501 MA2GER400 BA2GER400 BA2GER200 BA2GER203 BA2GER403 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER203 BA2GER504

21525 Einführung in die Literatur des 18. Jahrhunderts

Port, U.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 4

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Die für EinsteigerInnen in die neuere deutsche Literaturgeschichte konzipierte Vorlesung stellt nach einer einführenden Erörterung über die grundsätzlichen Probleme der Literaturgeschichtsschreibung in einem Überblick das 18. Jahrhundert vor - einen Zeitraum, der auch oft unter dem Titel ‚Aufklärung‘ oder als letzter Teil der ‚Frühen Neuzeit‘ behandelt wird. Zur Sprache kommen dabei wichtige und paradigmatische Einzelwerke, Textgattungen, Themen, Traditionsbezüge und Autoren, aber auch gesellschafts-, kultur- und ideengeschichtliche Aspekte dieser Zeit und ihrer Literatur. Von Aufklärung, (Un)mündigkeit und Selbstbestimmung wird zu reden sein, von Adelsherrschaft, Bürgertum und Revolution, von den Anstrengungen der Vernunft und von versprachlichten Gefühlen ("Ach!"), von Lehrgedichten, freirhythmischen Hymnen und Aphorismen, von poetisch imaginierten Weltraumreisen, empfindsamen Briefromanen, bürgerlichen Trauerspielen, literarischen Utopien und begeisterten Kriegsgesängen, von Autoren und Autorinnen wie Brockes, Gottsched, Klopstock, Lichtenberg, Lessing, La Roche, Kant, Herder, Goethe, Schiller, Hölderlin u.a.m.

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403 BA2GER501 BA2GER504 BA2GER506 BA2GER508

21556 Einführung in die literaturwissenschaftliche Geschlechterforschung

Geier, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 2

- A BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Die Vorlesung führt in Grundfragen, Theorien und Debatten der Geschlechterforschung ein und erläutert deren Relevanz für die Literaturwissenschaft in allen zentralen Arbeitsgebieten (Interpretation, Theorien und Methoden, Literaturgeschichte, Edition). Beginnend bei den feministischen Anfängen und der interdisziplinären Frauenforschung werden unterschiedliche Konzepte der sozial-kulturellen Konzeption von ‚Geschlecht‘ erläutert und wichtige Vertreter/innen (von Simone de Beauvoir bis Judith Butler) und Richtungen innerhalb der Geschlechterforschung vorgestellt. Die feministische Literaturtheorie und -geschichtsschreibung (Kanonrevision; Überlegungen zur ‚weiblichen Ästhetik‘ etc.) werden dabei ebenso Gegenstand der Vorlesung sein wie verschiedene methodische Ansätze (Psychoanalyse, Dekonstruktion, Performanztheorie) und die Entwicklung von Men's und Queer Studies. Die Erweiterung der Untersuchungskategorie ‚Geschlecht‘ um Ethnizität und Klasse bildet den Ausgangspunkt, um historische und zeitgenössische Konzeptualisierungen des ethnischen und/oder geschlechtlich ‚Anderen‘ zu vergleichen und Berührungspunkte zwischen Gender und Postcolonial Studies auszuloten. Darüber hinaus werden an ausgewählten Beispielen die Rezeption feministischer und geschlechtertheoretischer Ansätze in der Gegenwartsliteratur erörtert und aktuelle gesellschaftspolitische Debatten über Feminismus und Gender Studies thematisiert.
- E Franziska Schößler: Einführung in die Gender Studies. Berlin 2008. Inge Stephan/Christina von Braun (Hg.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln, Weimar, Wien 2009. Christina von Braun/Inge Stephan (Hg.): Gender-Studien. Eine Einführung. Stuttgart, Weimar 2006. Hadumod Bußmann/Renate Hof (Hg.): Genus. Geschlechterforschung/Gender Studies in den Sozial- und Kulturwissenschaften. Ein Handbuch. Stuttgart 2005. Jutta Osinski: Einführung in die feministische Literaturwissenschaft. Berlin 1998.
- M MA2GER203 MA2GER403 BA2GER501 BA2GER506 BA2GER508 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER200 MA2GER400

22500 Einführung in die moderne jiddische Sprache

Neuberg, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 12

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C Vorlesung in allen anderen "alten" Studiengängen sowie für Hörer aller Fachbereiche
- D Die Vorlesung behandelt einerseits Entwicklungen des Jiddischen, die für die moderne Ostjiddische Sprache charakteristisch sind, andererseits synchrone Aspekte des jiddischen Sprachsystems, die aus dieser Geschichte resultieren.
- M BA2GER206 MA2GER407 MA2GER207

22800 Höfischer Roman

Przybilski, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 1

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik N, MA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Mediävistik K
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Vorlesung befasst sich mit der vermutlich wichtigsten Textgattung der epischen Literatur des europäischen Mittelalters. Gegenstand des höfischen Romans ist die als Vorbild und Legitimation der hochmittelalterlichen Feudalgesellschaft gedachte Darstellung eines idealen Rittertums, Hauptfigur ist dementsprechend der höfische Ritter, der sich zumeist im Dienste seiner Minnedame auf Turnieren sowie in Zweikämpfen mit Rittern und Fabelwesen auszeichnet, gesellschaftliches Ansehen erringt und seinen Platz in der höfischen Welt sowie vor Gott zu bestimmen lernt. Die Romane bestehen häufig aus nur lose verbundenen Episoden, deren Sinn aus ihrem programmatischen Zusammenhang hervorgeht. Der auktoriale Erzähler des höfischen Romans artikuliert sich in Exkursen, Reflexionen und direkten Anreden, sowohl an seine Figuren als auch an sein Publikum. Der stark idealisierenden Darstellung des ritterlichen Lebens korrespondiert eine stilisierte, von derben Wendungen bereinigte Sprache.
- E Die selbständige vorbereitende Lektüre ausgewählter Teile der in der Vorlesung behandelten Werke wird in der jeweils vorhergehenden Sitzung durch ausführliche Hinweise zu benutzbaren Ausgaben ermöglicht. Zur Vorbereitung auf das Thema der Vorlesung im allgemeinen sei die Lektüre folgender Literaturgeschichte empfohlen: Kurt Ruh: Höfische Epik des deutschen Mittelalters. 2 Bde. Berlin 21977 u. 1980 (Grundlagen der Germanistik 7 u. 24).
- M BA2GER402 MA2GER504 BA2GER205 MA2GER502 BA2GER202 BA2GER405 BA2GER207 MA2GER200 BA2GER501 BA2GER508 MA2GER402 MA2GER400 MA2GER202 BA2GER506

21502 Linguistik und Sprachdidaktik

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, Audimax, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, K 101, 28.06.2010

A MA Germanistik N, BA Germanistik H, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 2a

D Die Vorlesung steht an der Schnittstelle von Linguistik und Sprachdidaktik: Zum einen werden linguistische Theorien und Konzepte vorgestellt, die als Grundlage für sprachdidaktische Fragestellungen herangezogen werden können. Zum anderen werden didaktische Ansätze diskutiert, die zur Bereicherung linguistischer Modelle führen können. Ausgangspunkt sind die aktuellen bildungspolitischen und curricularen Diskussionen um die Bildungsstandards Deutsch und die um die Implementierung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Darauf aufbauend werden die zentralen Kompetenzbereiche vorgestellt und illustriert, die sowohl für den Bereich der Erst-/Muttersprache als auch für den Bereich von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im Zentrum stehen: Leseverstehen und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen. Zudem werden die Konzepte, Ergebnisse und Auswirkungen internationaler Lesestudien (PISA und PIRLS/Iglu) dargestellt. Schließlich werden neue Konzepte und Ansätze im Bereich der Orthographie/Rechtschreibung, im Bereich der Lexikologie/des Wortschatzes sowie im Bereich der Grammatiktheorie und Grammatikvermittlung diskutiert. Dabei werden neue Theorien thematisiert, wie z.B. die Theorie des mentalen Lexikons, der interkulturellen Semantik oder der computerunterstützten Lexikographie. ECTS-Punkte für Erasmusstudierende: 3 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme 5 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme sowie eine mündliche Prüfung zu drei ausgewählten Themenbereichen der Vorlesung

M MA2GER204 BA2GER204 BA2GER404 MA2GER205 MA2GER405
BA2GER505 BA2GER503 BA2GER509 BA2DAF401 BA2DAF403
BA2GER206 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER404 BA2GER502

21500 Phraseologie des Deutschen

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, HS 2, Einzel, Mo 16:00 - 18:00,
HS 3, 10.05.2010

- A MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik N
- D Die Phraseologie ist das linguistische Teilgebiet, das sich mit den verschiedenen Erscheinungsformen fester sprachlicher Einheiten befasst. Aus der ursprünglichen Konzentration auf idiomatische Wendungen (jmdm. die Ohren lang ziehen, nicht alle Tassen im Schrank haben usw.) hat sich - unter dem Einfluss pragmatischer Fragestellungen - in den letzten Jahren eine Forschungsrichtung entwickelt, die auch satzwertige (Sprichwörter, Gemeinplätze, Redensarten, Geflügelte Worte usw.) und z. T. textwertige Einheiten (formelhafte Texte) in ihren Gegenstandsbereich einbezieht und die sich stärker für die Verwendung von Phraseologismen in verschiedenen Kommunikationsbereichen und Sprachvarietäten interessiert. Die Vorlesung trägt dieser Entwicklung Rechnung und geht im Anschluss an die Vorstellung klassischer Beschreibungskonzepte (insbesondere Eigenschaften und Typen von Phraseologismen) auch auf die Verwendung von Phraseologismen (u. a. in Presse- und Werbetexten) sowie auf Fragen der Abgrenzung der Phraseologie zur Wortbildung, Textlinguistik usw. ein.
- E Burger, Harald (1998): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: Schmidt.Fleischer, Wolfgang (21997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer. Lüger, Heinz-Helmut (1999): Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmlinguistische Untersuchung. Wien: Edition Praesens.
- M BA2GER404 BA2GER206 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER205 MA2GER405 BA2GER503 BA2GER502 BA2DAF402 BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204

21501 Sprache und Gewalt II

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 7

Lobenstein-
Reichmann, A.

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Jan Philipp Reemtsma, Literaturwissenschaftler und Gründer des Hamburger Instituts für Sozialforschung, hat einer seiner Reden den plakativen Titel gegeben: "Die Gewalt spricht nicht." Er beginnt seinen Vortrag über das Verhältnis von Macht und Gewalt mit einem Rekurs auf Aischylos' Tragödie "Der gefesselte Prometheus". Hephaistos, der von Zeus den Auftrag erhält, den ungehorsamen Prometheus an den Felsen zu schmieden, wird begleitet von Kratos und Bias, von Macht und Gewalt. Reemtsma kommentiert: "Aischylos verzichtet nicht darauf, die Gewalt neben die Macht zu stellen, auch wenn jene, den eigenen ästhetischen Voraussetzungen gemäß, eine stumme Rolle sein muß. Oder gerade deshalb? [...]" - Wie dem auch sei, die Gewalt spricht nicht, sie begleitet die Macht, die die Worte zielsicher zu setzen weiß, wie ein stummer Schatten." Ich möchte dieser verharmlosenden Darstellung mit einem Zitat Pascal Delhoms entgegentreten, der in seinem Aufsatz, "Die geraubte Stimme" (2007, 229) schreibt: "Gewalt ist nicht stumm. Sie wird meistens durch Sprache begleitet: Sie wird geplant und beschlossen, erzählt und kommentiert, gerechtfertigt oder legitimiert. Und darüber hinaus wird sie durch die Sprache und in der Sprache vollzogen: in den direkten Formen der Beleidigung, der Drohung, der Erpressung und anderer gewaltsamer Sprechhandlungen, in der nicht angreifenden, aber nicht weniger verletzenden Form des Ausschlusses aus der Gemeinschaft der Sprechenden, und auch indirekt, zum Beispiel durch die Rechtfertigung von Gewalt, die selber eine Form sprachlicher Gewalt gegen diejenigen ist, von denen behauptet wird, dass sie zu Recht Gewalt erleiden." In dieser Vorlesung geht es um folgende Fragestellungen: Was ist sprachliche Gewalt? Welche Formen kann sie annehmen? Wir werden uns mit den modernen Formen (Mobbing, Cyber-Mobbing, Pornorap) ebenso beschäftigen wie mit den dazu nötigen althergebrachten Mitteln (Stigmatisierung von Außenseitern und Randgruppen durch Metaphern, kollektiven Singular, bestimmte Sprechakte usw.). Im Laufe der Vorlesung soll eine Pragmagrammatik der sprachlichen Gewalt erarbeitet werden. Außerdem soll die Frage gestellt werden: Was kann man gegen sprachliche Gewalt tun? Welche Möglichkeiten gibt es, sprachliche Verletzungen zu heilen. Die Vorlesung ist sowohl für Neueinsteiger wie als Fortsetzung und Vertiefung zur Vorlesung vom letzten Sommersemester geeignet.
- E Adamzik, Kirsten (1984): Sprachliches Handeln und sozialer Kontakt. Zur Integration der Kategorie 'Beziehungsaspekt' in eine sprechakttheoretische Beschreibung des Deutschen. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik, Bd. 213). Delhom, Pascal (2007): Die geraubte Stimme. In: Herrmann, Steffen Kitty, Krämer Sybille, Hannes Kuch (Hg.): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 229-247. Garfinkel Harold (2006): "Seeing sociologically. The routine grounds of social action. Edited and introduced by Anne Warfield Rawls. Boulder, Colorado. Herrmann, Steffen Kitty, Sybille Krämer, Hannes Kuch (Hg. 2007): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 31-48. Butler, Judith (2006): Haß spricht. Zur Politik des Performativen. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (edition suhrkamp, 2414). Müller, Friedrich (2008): Recht - Sprache - Gewalt. 2., bearb. und stark erw. Aufl. Berlin: Duncker & Humblot (Schriften zur Rechtstheorie, 39). Von Polenz, Peter (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3., unveränderte Auflage. Berlin / New York. Weinrich, Harald. Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von

Seminare

22503 Bibelgeschichten: die jiddische Überlieferung

Neuberg, S.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, P 13

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Mediävistik K
- C Hauptseminar in allen anderen "alten Studiengängen"
- D Zentrale biblische Stoffe und Gestalten werden durch die jiddische Literatur seit dem Anfang der Überlieferung und bis in die moderne Literatur verfolgt.
- M MA2GER207 MA2GER407 MA2MEDV008

22501 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Einführung ins Jiddische kontrastiv zum Deutschen

Neuberg, S.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- C Proseminar in allen anderen "alten Studiengängen" und Äquivalent für PS-II GL, PS-III AdPh sowie für Hörer aller Fachbereiche
- D Aspekte der jiddischen Phonetik, Grammatik, des jiddischen Wortschatzes und der Idiomatik werden im Vergleich mit dem Deutschen auch in ihrer historischen Entwicklung betrachtet.
- M MA2GER407 MA2GER207 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER509

22502 Moderne jiddische Dichtkunst

Neuberg, S.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 111

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C Hauptseminar in allen anderen "alten" Studiengängen sowie für Hörer aller Fachbereiche
- D Autoren, Schulen und Formen werden an ausgewählten Beispielen analysiert. Die Werke des 2010 verstorbenen Abraham Sutzkever (eine der wichtigsten Stimmen der jiddischsprachigen Lyrik des 20. Jahrhunderts) wird im Seminar eine Schlüssel-Position einnehmen.
- M MA2GER207 MA2GER407

21554 Autobiographien von Frauen

Hauptseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, P 1

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D Die gattungstheoretische Auseinandersetzung mit der Autobiographie hat über lange Zeit hinweg den männlich dominierten Kanon unhinterfragt übernommen und festgeschrieben. Zwischenzeitlich wird die Selbstvergewisserung eines bürgerlichen, männlichen Subjekts als Rezeptionsleitlinie in Frage gestellt, die Aufarbeitung einer Geschichte der Autobiographik von Frauen ist erfreulich weit fortgeschritten. Im Seminar setzen wir uns genderorientiert mit Fragen zu Gattungsgeschichte und Gattungstheorie auseinander. Anschließend werden die ausgewählten autobiographischen Texte von Frauen aus unterschiedlichen Zeiträumen z.B. dahingehend untersucht, wie sie mit Gattungskonventionen umgehen, welche literarischen Gestaltungsmöglichkeiten Verwendung finden oder welches Selbstbild darin zum Ausdruck kommt. Da einige der Texte sehr umfangreich sind, empfiehlt es sich, wegen der Übernahme von Referatsthemen schon in den Semesterferien in die Sprechstunde zu kommen oder sich per E-Mail mit mir in Verbindung zu setzen, damit die Vorbereitungszeit nicht zu knapp wird.

E Literatur: Michaela Holdenried: Autobiographie. Stuttgart 2000. Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie. Stuttgart, Weimar 2000. Eine Liste der für das Seminar relevanten Primärtexte wird ab Ende März an Raum A 408 aushängen (Malwida von Meysenbug, Fanny Lewald, Marie von Ebner-Eschenbach, Christa Wolf, Ruth Klüger u.a.).

M MA2GER403 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203

21544 Die Repräsentation von Juden in der galizischen Literatur

**Giersch, P.
Schößler, F.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 17

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D In dem multiethnischen Raum Galizien radikalisiert sich im 19. Jahrhundert der Kampf zwischen ("westjüdischer") Moderne und ("ostjüdischer") Orthodoxie, zwischen Metropolen und Peripherie, Europa und Asien. Stereotypisierungen von jüdischer Fremdheit und Armut werden intensiviert, aber auch unterlaufen, antijüdische Repräsentationen ad absurdum geführt, jüdische Vorurteile gegenüber Christen und umgekehrt scharf kritisiert sowie irritierende Differenzen zwischen Klischees und (fiktionaler) Wirklichkeit hergestellt wie beispielsweise in Franzos' Roman Moschko von Parma (1880). Die Autoren aus Galizien reagieren auf diejenigen Diskurse, denen sie als (sich assimilierende) Osteuropäer ausgesetzt sind. Ihre Bemühungen richten sich auf die Revision oder zumindest Modifikation kolportierter Judenbilder des osteuropäischen Raums. Zugleich aber führt die Orientierung an der Weltliteratur und an einem westlich ausgerichteten Intellektuellendiskurs zur Fixierung von neuen Armuts- und Fremdhheitsrepräsentationen, beispielsweise des Bildes vom unemanzipierten Ghettojuden. In dem Seminar wollen wir diese Verhandlungen unter anderem anhand der Autoren Karl Emil Franzos, Leopold von Sacher-Masoch, Nathan Samuely und Leo Herzberg-Fränkler rekonstruieren.

E Die Texte werden in einem Reader zusammengestellt. Zur Vorbereitung: Karl Emil Franzos, Der Bart des Abraham Weinkäfer. Erzählungen, Berlin 1964; Nicolas Berg, Luftmenschen. Zur Geschichte einer Metapher, Göttingen 2008; Gabriele von Glasenapp, Aus der Judengasse. Zur Entstehung und Ausprägung deutschsprachiger Ghettoliteratur im 19. Jahrhundert, Tübingen 1996; Maria Klanska, Problemfeld Galizien in deutschsprachiger Prosa 1846-1914, Wien u.a. 1991.

M MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403

21517 Erzählte Kindheit

Seeling, C.

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 7

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D Im 18. Jahrhundert machte die bürgerliche Familie eine entscheidende Wandlung durch. Es entstand die sogenannte Kleinfamilie, die nur noch aus Eltern und ihren Kindern bestand. Das Jahrhundert ist auch das der Entdeckung von Kind bzw. Kindheit und der Pädagogik. Die sich allmählich durchsetzende Vorstellung von Kindheit als Konstruktion bildet den Ausgangspunkt für die Frage, wie Kindheit in verschiedenen historischen Zeiträumen wahrgenommen wurde und welche unterschiedlichen Auffassungen sich herausgebildet haben. Deshalb werden wir uns zunächst dem Phänomen Kindheit zuwenden, um anschließend unterschiedliche Texte aus verschiedenen Epochen daraufhin zu untersuchen, wie sie Kindheit thematisch und literarästhetisch abbilden und verarbeiten. Eine Liste der für das Seminar relevanten Primärtexte wird ab Ende März an Raum A 408 aushängen.

E Literatur: Philippe Ariès: Geschichte der Kindheit. München 2003.

M MA2GER203 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER400

Hauptseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, C 22

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Nicht mehr dramatische Dramentexte und postdramatische Inszenierungen haben heute ihr provokatives, die Erwartungs- und Rezeptionsgewohnheiten des klassisch-bürgerlichen Theaters verstörendes Potential weitgehend verloren. Doch während die Hochzeit des nicht mehr dramatischen Dramas gerade vorbei zu sein scheint, haben sich einzelne Elemente des ‚Postdramatischen‘ in der Inszenierungspraxis etablieren können. Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über Konzepte des Postdramatischen erarbeiten und uns dann mit postdramatischen Dramentexten von den späten 1960er Jahren bis zur Gegenwart (Handke, Jelinek, Müller, Kane, Streeruwitz, Pollesch u.a.) beschäftigen. Im Kontext von Aspekten wie ‚Repräsentation‘ und ‚Theatralität‘ konzentrieren wir uns auf die Auseinandersetzung der Texte mit der soziokulturellen Konstruktion von Geschlecht. Den Zusammenhang von postdramatischer Ästhetik und der Thematisierung von ‚Geschlecht‘ untersuchen wir in erster Linie an den postdramatischen Dramen, aber auch an ausgewählten Inszenierungen und programmatischen Texten. Um über das ‚Postdramatische‘ diskutieren zu können, sollten Grundkenntnisse über die Gattung Drama und die Dramenanalyse vorhanden sein. Die Vorbereitung auf das Seminar sollte daher vor allem darin bestehen, dieses Wissen sicherzustellen.

E Allgemein zu Dramengeschichte und Dramenanalyse: Bernhard Asmuth: Dramenanalyse. 6., aktual. Aufl. Stuttgart 2004. Erika Fischer-Lichte: Geschichte des Dramas. Epochen der Identität auf dem Theater von der Antike bis zur Gegenwart. 2 Bde. Tübingen 1990. Manfred Pfister: Das Drama. Theorie und Analyse. 11., erw. u. aktual. Aufl. München 2001. Elke Platz-Waury: Eine Einführung. Fünfte, vollst. überarb. u. erw. Aufl. Tübingen 1999. Zum Postdramatischen: Gerda Poschmann: Der nicht mehr dramatische Theatertext. Aktuelle Bühnenstücke und ihre dramaturgische Analyse. Tübingen 1997. Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater. Essay. Frankfurt a.M. 1999. Der überwiegende Teil der Primärtexte und ein Teil der Forschungsliteratur werden in Stud.IP zur Verfügung gestellt.

M MA2GER200 MA2GER400 MA2GER403 MA2GER203

22802 Gottfried von Straßburg, Tristan

Przybilski, M.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 8

A MA Germanistik H, MA Germanistik N, MA Mediävistik K

D Gottfrieds Versroman über die tragische Liebe zwischen Tristan und Isolt ist, obwohl unvollendet, unbestreitbar die bedeutendste Tristan-Dichtung des deutschen Mittelalters und zugleich einer der sowohl inhaltlich als auch sprachlich schönsten Liebesromane der europäischen Literaturgeschichte überhaupt. Im Zentrum steht die autoreferentielle, jeden und alles andere ausschließende Liebe und Begierde zweier außergewöhnlicher Menschen, die sich in Gottfrieds Verständnis lediglich als sinnlicher Gegenentwurf zu adlig-sozialer Kompatibilität gänzlich entfalten kann. Wir wollen an Kernszenen Gottfrieds Behandlung des Stoffs folgen, interpretieren und diskutieren, wobei auch Seitenblicke auf seine altfranzösische Vorlage und die anderen mittelhochdeutschen Tristanromane sowie die vielschichtige neuzeitliche Rezeption, die nicht allein durch Richard Wagner repräsentiert wird, miteinbezogen werden sollen. Die Kenntnis des Texts vor Seminarbeginn wird vorausgesetzt. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in den Feriensprechstunden vor Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters.

E Anzuschaffende Textgrundlage: Gottfried von Straßburg ‚Tristan‘. Bd. 1: Text. Hrsg. von Karl Marold und Werner Schröder. Berlin - New York 52004.

M MA2GER502 MA2GER504 MA2GER400 MA2GER202
MA2GER200 MA2GER402

21564 Heimat - Literatur

Müller-Adams, E.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 12

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D "Heimat als Trend": Mit dieser Schlagzeile berichtete im Januar diesen Jahres das Hamburger Abendblatt über eine Lifestyle-Messe und erklärte den Boom von nostalgischem Kitsch ("Briefkasten mit Möwengeräusch") einerseits und regionalem Kunsthandwerk andererseits in deutschen Wohnungen als Reaktion auf die globale Krise: "Globales Bewusstsein und die daraus erzeugte Sehnsucht nach Heimat machen Design mit regionalem Touch populär. [...] Heimat ist eben dort, wo man sich zu Hause fühlt." Heimat ist aber nicht nur ein Modetrend, sondern ist auch immer wieder Bezugspunkt in einer Vielzahl von politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Debatten - und ist auch immer wieder Thema in der Literatur. Ausgehend von der Überlegung, dass "Räume, Regionen, Provinzen, Heimaten allzumal - [...] nicht literarisch dargestellt, sondern konstituiert" (Ecker) werden, will das Seminar an Hand von Texten vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart untersuchen, in welcher Weise literarische Texte Heimat inszenieren und so reale Orte zu "symbolischen bzw. 'imaginären' Räumen" (Bachmann-Medick) umwandeln. Themen, die diskutiert werden, sind u.a. Heimat und (nationale) Identität, Heimat und Fremde, die unheimliche Heimat, Heimatlosigkeit, Exil, Heimatfindung, multikulturelle Heimaten(n). Lesebereitschaft wird vorausgesetzt.

E Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M MA2GER203 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER400

22612 Interkulturelle Literatur

Honnef-Becker, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 13

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

C MA 7 GER Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache;
Hauptseminar für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat DaF

M MA2GER206

22613 Kompetenzorientiert unterrichten

Kühn, P.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 22

C MA 7 GER Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache;
Hauptseminar für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat DaF

21546 Literatur und Institutionen

Patrut, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 12

Uerlings, H.

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Gesellschaftliche Institutionen wie Staat, Recht, Familie etc. beruhen zu einem großen Teil auf imaginären Anteilen wie Vorstellungen über Bedeutung, Sinn oder Funktion einer Institution und ihrer sozialen Anerkennung durch Zustimmung. Deshalb sind Institutionen ein zentrales Thema der Literatur, denn deren Domäne ist es, sich mit Fiktivem und Imaginären, insbesondere mit den Reibungen zwischen kollektiven und individuellen Identitätsentwürfen auseinanderzusetzen. Gelingt es ihr (unter anderem) gerade dadurch, blinde Flecken zu umreißen, die in der Selbstbeschreibung von Institutionen und Organisationen nicht auftauchen? Und wird Literatur ab 1800 zum bevorzugten Medium der Vermittlung zwischen gesellschaftlichen Funktionsbereichen und Institutionen, etwa in dem sie Normkonflikte verhandelt, Absurditäten aufzeigt und zuspitzt und so demonstriert, mit welchen Schwierigkeiten die Integration der immer weiter ausdifferenzierten gesellschaftlichen Anforderungen im Individuum einhergeht? Im Seminar wird diesen übergreifenden Fragen hauptsächlich ausgehend von den Institutionen Recht und Staat ausgegangen. Wie beobachtet die Literatur Umbrüche dieser Institutionen (etwa um 1800, um 1900, in west- und osteuropäischen Gesellschaften des 20./21. Jahrhunderts)? Zu fragen ist auch, ob sich dabei der Modus literarischer Beobachtung verändert.

E Literatur: Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, Hettche: Der Fall Arbogast, Wolfgang Hilbig: Der Heizer, Wolfgang Hilbig: Ich, Uwe Johnson: Mutmaßungen über Jakob, Kafka: Das Urteil, Kafka: Der Prozeß, Kleist: Michael Kohlhaas, Herta Müller: Drückender Tango, Oskar Pastior: Offne Worte

M MA2GER403 MA2GER203 MA2GER400 MA2GER200

21539 Literatur unter dem 'Dritten Reich'

Guntermann, G.

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, C 22

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Stefan Andres, Werner Bergengruen, Gertrud von le Fort, Elisabeth Langgässer, Reinhold Schneider: Namen, die heute kaum noch jemand kennt. Doch diese Autoren, die vor 1945 aus sehr unterschiedlichen Gründen den Weg in die 'Innere Emigration' gewählt hatten, waren in den ersten Nachkriegsjahrzehnten auf eine für die Zeit höchst kennzeichnende Weise erfolgreich. Sie stehen aus heutiger Sicht beispielhaft für die besondere Form, in der die deutsche Literatur während des Dritten Reichs und unmittelbar danach die Auseinandersetzung mit totalitärer Herrschaft suchte. Ihre Bücher wurden vielgelesen und viel diskutiert, bevor sie, unter der "Zensur der Nachgeborenen" (Friedrich Denk), in Vergessenheit gerieten, beargwöhnt als Zeugnisse einer apolitischen Flucht ins Metaphysische und Allgemein-Menschliche. Heute ist man dabei, für diese Texte neue, differenziertere Einschätzungen zu entwickeln. - Im Seminar soll dies erfolgen in kritischer Auseinandersetzung mit 'völkisch-nationaler' Dichtung auf der einen und offen-oppositioneller 'Exil-Literatur' auf der anderen Seite.

E Texte nach Absprache mit den Teilnehmern. (Kontakt in Feriensprechstunden oder per e-mail möglich.) - Zur Einführung: Peter J. Brenner: Neue deutsche Literaturgeschichte. Vom "Ackermann" zu Günter Grass. Tübingen (1996) 2., aktualisierte Aufl. 2004 - Friedrich Denk: Die Zensur der Nachgeborenen. Zur regimiekritischen Literatur im Dritten Reich. Weilheim 1995. - Ehrke-Rotermund, Heidrun/Erwin Rotermund: Zwischenreiche und Gegenwelten. Texte und Vorstudien zur 'Verdeckten Schreibweise' im "Dritten Reich". München 1999. - Frank-Lothar Kroll (Hg.): Die totalitäre Erfahrung. Deutsche Literatur und Drittes Reich. Berlin 2003 (= Literarische Landschaften, Bd 5).

M MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403

21540 Poetischer Realismus

Kugler, S.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 16

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Die bedeutendsten Leistungen des poetischen Realismus liegen auf dem Gebiet des Erzählens, also der Novellistik, des Romans und der Ballade. Daher sollen im Seminar einige der wichtigsten deutschsprachigen Autor/-innen dieser Epoche anhand von ausgewählten Erzähltexten vorgestellt werden. Auf ihrer Grundlage können zentrale epochenspezifische Merkmale sowie programmatische Aspekte des Realismus erörtert werden. Im Mittelpunkt wird die Frage stehen, wie die einzelnen Werke in ihren fiktiven Handlungsabläufen und Figurenkonstellationen leitende kulturelle Ordnungsmuster wie Natur / Kultur oder Geschlecht thematisieren, reflektieren oder auch unterlaufen.

E Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Texte: Theodor Storm: Immensee; Adalbert Stifter: Katzensilber und Bergkristall; Gottfried Keller: Pankraz, der Schmoller und Romeo und Julia auf dem Dorfe; Marie von Ebner-Eschenbach: Das Schädliche; Theodor Fontane: Effi Briest; Theodor Fontane: Die Brück' am Tay und John Maynard. Der Semesterapparat wird Anfang April eingerichtet.

M MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403

21558 Produktive Rezeption: Iphigenie und Medea

Geier, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, D 033

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D Iphigenie und Medea sind mythologische Figuren, die seit Euripides' Dramen immer wieder literarisch neu gestaltet wurden. Beide Mythen haben dabei immer wieder auch Konjunkturen - so waren in den letzten Jahren etwa "Medea"-Inszenierungen in den Spielplänen zu finden, die auf ganz unterschiedliche Texte zurückgriffen (auf die Dramen von Euripides, Franz Grillparzer und Hans Henny Jahn, aber auch auf Christa Wolfs Roman). Anhand ausgewählter Dramen und Prosatexte (neben den bereits genannten Texte von Goethe, Marie Luise Kaschnitz, Anna Seghers, Volker Braun und Dea Loher) beschäftigen wir uns mit grundlegenden Fragen produktiver Rezeption. Ausgehend von Konzepten der Intertextualität und der literarischen Rezeption arbeiten wir die ästhetischen Formen und Funktionen der jeweiligen Nach-, Um- und Gegendichtungen heraus. Sowohl an Mythosreinszenierungen wie an Mythosrevisionen lässt sich dabei beobachten, wie literarische Adaptationen eines Mythos im impliziten oder expliziten Rekurs auf die literarische Tradition und damit auf bereits etablierte Deutungstraditionen entworfen werden. Mit Blick auf das Theater werden wir uns außerdem mit Gattungs- und Medienwechsel auseinandersetzen.

E Euripides: Iphigenie bei den Taurern. Tragödie. Stuttgart 1986 (Reclams Universal-Bibliothek; 737). Euripides: Medea. Stuttgart 1986 (= Reclams Universal-Bibliothek 849). Franz Grillparzer: Das goldene Vliess. Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen. Hrsg. von Helmut Bachmaier. Stuttgart 1995 (= Reclams Universalbibliothek 4392). Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris. Stuttgart 1986 (=Reclams Universalbibliothek 83). Christa Wolf: Medea. Stimmen. Frankfurt a.M. 2010. Weitere Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

M MA2GER403 MA2GER203 MA2GER200 MA2GER400

21545 "Schwarze Haut, weiße Masken": Afrikaphantasien

Schößler, F.

Hauptseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 18, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, B 21, 04.06.2010

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

- D Homo K. Bhabha begreift Macht als ebenso erregende wie versagende Instanz und das Subjekt als Kreuzungspunkt konfligierender Zuschreibungen und Rollen. Sowohl das herrschende Subjekt wie das beherrschte zeichnen sich durch ihre Hybridität aus, das heißt sie können nicht auf eine ethnische Position festgelegt werden. Der Andere ist damit kein stereotypes Gegenüber, sondern findet in der ambivalent-differenziellen "Identität" des Subjekts seinen Ort. Er ist ein "Un-heimliches" im Freud'schen Sinne, das das "Heim" des Ich besetzt. Vor dem Hintergrund dieser postkolonialen Überlegungen wollen wir einschlägige Texte seit dem 19. Jahrhundert behandeln, die das Fremde des Selbst im afrikanischen Kontinent suchen. Zum Gegenstand werden Wilhelm Raabes Roman eines Rückkehrers, Abu Telfan, Joseph Conrads Heart of Darkness, Claire Golls Der Neger Jupiter raubt Europa, Hubert Fichtes Beschäftigung mit der Psychiatrie in Afrika bis hin zu Christian Krachts Roman Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten, René Polleschs Prater Saga von 2004/05 (u.a. 1000 Dämonen wünschen dir den Tod) und Christoph Schlingensiefels Operndorf in Afrika.
- E Bei Semesterbeginn sollten alle zugänglichen Texte gelesen sein (Raabe, Conrad, Kracht). Weitere Texte werden in einem Reader zusammengestellt. Zur Vorbereitung: Axel Dunker, Kontrapunktische Lektüren. Koloniale Strukturen in der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts, München 2008; Frantz Fanon, Schwarze Haut, weiße Masken, Frankfurt a.M. 1980; Franziska Schößler, Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen 2006 (Kap 3: Postcolonial Studies).
- M MA2GER200 MA2GER203 MA2GER400 MA2GER403

21522 Sprache und Gewalt

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 8

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Beleidigen wie Diskriminieren können als Zeichensetzungsakte verstanden werden, die die soziale Identität des Menschen, von einer positiven zu einer negativen Identität transformieren. Solche Zeichensetzungsakte, nach Harold Garfinkel status degradation ceremonies (Garfinkel 1956, 420), basieren auf sprachlichen Operationen. Die entscheidende Frage ist daher, wieder mit den Worten Garfinkels aus dem Jahre 1956: "what program of communicative tactics will get the work of status degradation done?" (ebd. 421). Die Erschließung der kommunikativen Taktiken würde aber nicht nur anzeigen (to indicate; Garfinkel 2006, 147), wie Menschen ausgegrenzt werden, diese Taktiken sind also z. B. nicht nur Wortverwendungen, welche eine vorhandene Ausgrenzung zum Ausdruck bringen, die auch ohne sprachliche Fassung vorhanden wäre, sondern sie sind die Ausgrenzung selbst. Sie konstituieren die Ausgrenzung als Idee und als gesellschaftlich wirksamen Mechanismus, d. h. oft schaffen sie erst den Ausgrenzenden, den Ausgegrenzten und die Ausgrenzung als gesellschaftliche Praxis. Sprachliche Gewalt ist damit ein gesellschaftsrelevanter Untersuchungsgegenstand der Linguistik. Ihm wollen wir uns im Seminar auf der Grundlage und mithilfe textanalytischer Untersuchungen gemeinsam zusammengestellter Texte widmen. Das Hauptseminar ist ergänzend und vertiefend zur Vorlesung gedacht.

E Adamzik, Kirsten (1984): Sprachliches Handeln und sozialer Kontakt. Zur Integration der Kategorie 'Beziehungsaspekt' in eine sprechakttheoretische Beschreibung des Deutschen. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik, Bd. 213). Delhom, Pascal (2007): Die geraubte Stimme. In: Herrmann, Steffen Kitty, Krämer Sybille, Hannes Kuch (Hg.): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 229-247. Garfinkel Harold (2006): "Seeing sociologically. The routine grounds of social action. Edited and introduced by Anne Warfield Rawls. Boulder, Colorado Herrmann, Steffen Kitty, Sybille Krämer, Hannes Kuch (Hg. 2007): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. Bielefeld: transcript-Verl. (Edition Moderne Postmoderne), S. 31-48. Butler, Judith (2006): Haß spricht. Zur Politik des Performativen. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (edition suhrkamp, 2414). Müller, Friedrich (2008): Recht - Sprache - Gewalt. 2., bearb. und stark erw. Aufl. Berlin: Duncker & Humblot (Schriften zur Rechtslehre, 39). Von Polenz, Peter (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3., unveränderte Auflage. Berlin / New York. Weinrich, Harald, Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von Maia Thurmair, Eva Breindl und Eva-Maria Willkop. 2., rev. Aufl. Hildesheim/Zürich/New York 2003.

M MA2GER204 MA2GER201 MA2GER404 MA2GER401
MA2GER205 MA2GER405

22611 Textkompetenz

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 339

C MA 7 GER Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache;
Hauptseminar für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat DaF

Lobenstein-
Reichmann, A.

Freudenberg-
Findeisen, R.

21521 Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Stein, S.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 13

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

- D Das Seminar ist wissenschaftsgeschichtlich ausgerichtet und verfolgt das Ziel, die Entwicklung der Sprachwissenschaft vom 19. Jahrhundert bis heute aus theoretisch-methodischer Perspektive vorzustellen. Dazu werden wesentliche Stationen der wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung (u. a. Junggrammatische Schule, Saussures Strukturalismus, Prager Linguistenkreis, Kopenhagener Strukturalismus, Nordamerikanischer Deskriptivismus, Generative Grammatiktheorie, Valenztheorie) anhand ausgewählter Arbeiten besprochen und diskutiert.
- E Bartschat, Brigitte (1996): Methoden der Sprachwissenschaft. Von Hermann Paul bis Noam Chomsky. Berlin: Schmidt.Gardt, Andreas (1999): Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter.Helbig, Gerhard (2002): Linguistische Theorien der Moderne. Berlin: Weidler.
- M MA2GER205 MA2GER405 MA2GER201 MA2GER404 MA2GER401 MA2GER204

21520 Variationslinguistik

Lobenstein-Reichmann, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 402

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

- D In diesem Seminar sollen die wichtigsten Themenbereiche der Variationslinguistik betrachtet werden. Dazu müssen Schlüsseltermini wie Standard und Variation systematisch und kritisch unter die Lupe genommen werden. Was macht Standard aus? Was ist eine Varietät? Kann man die einzelnen Varietäten des Deutschen voneinander abgrenzen? Welche Kriterien werden zur Abgrenzung herangezogen? Es geht also erstens um das Verhältnis von Standard und Varietät, zweitens um die einzelnen Varietäten selbst und drittens um den Stellenwert der Schlüsseltermini als wissenschaftlicher Betrachtungs- und Bewertungsmatrix. Im Visier stehen Fragen der Schriftlichkeit und Mündlichkeit, der Dialektologie, der Jugendsprache, der Sozioklekte und der Fachsprachenforschung.
- E Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter (Hrsg.) (2004/2005/2006): Sociolinguistics / Soziolinguistik. An International Handbook of the Science of Language and Society / Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft. 2. Aufl. völlig überarbeitete Aufl. 3 Bände, de Gruyter.Barbour, Stephen/Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven (de Gruyter Studienbuch). Berlin: de Gruyter.Besch, Werner / Ulrich Knoop / Wolfgang Putschke / Herbert Ernst Wiegand (Hg.) (1983): Dialektologie. 2 Halbbände. Berlin/New York. Besch, Werner / Betten, Anne / Reichmann, Oskar / Sonderegger, Stefan (Hrsg.) (1998ff.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. und erw. Auflage Berlin / New York. Koch, Peter, Wulf Oesterreicher (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Hrsg. v. Hartmut Günther / Otto Ludwig. 1. Halbbd. Berlin, New York. S. 587-604. Löffler, Heinrich (2005): Germanistische Soziolinguistik. Berlin.Standardvariation. Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache? Hrsg. von Ludwig M. Eichinger und Werner Kallmeyer. Berlin 2005. Institut für deutsche Sprache Jahrbuch 2004.
- M MA2GER201 MA2GER405 MA2GER205 MA2GER204 MA2GER401 MA2GER404

22410 Visionsliteratur und Mystik des 12./13. Jahrhunderts

Embach, M.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Fr 08:30 - 17:00, Stadtbibliothek,
Vortragsraum, 02.07.2010, Einzel, Sa 08:30 - 17:00, Stadtbibliothek,
Vortragsraum, 03.07.2010

- A siehe Modulhandbücher MA Mediävistik K, MA Germanistik N, MA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- C Vorbesprechung am Mittwoch, 21.04.2010, 11.00 Uhr im Vortragsraum der Stadtbibliothek Trier, Weberbach 25
- D Ziel der Veranstaltung ist es, wichtige Repräsentanten der Visionsliteratur und Mystik des 12./13. Jahrhunderts vorzustellen. Zur Sprache kommen u.a. Bernhard von Clairvaux, Hildegard von Bingen, Elisabeth von Schönau, Johannes Tauler, Meister Eckart sowie der Komplex der Jenseitsreisen. Neben den Fragen nach den Inhalten werden Fragen nach den Textgattungen und dem spezifischen Ausdrucksverhalten der Autoren und Autorinnen eine Rolle spielen.
- E Bernard McGinn: Die Mystik im Abendland. 4 Bde. (zuletzt 2008). Dinzelsbacher, Peter: Mittelalterliche Visionsliteratur. Eine Anthologie. Darmstadt 1989. Dinzelsbacher, Peter: Jenseitsvisionen - Jenseitsreisen. In: Volker Mertens / U. Müller: Epische Stoffe des Mittelalters. Stuttgart 1984, S. 161-181.
- M MA2MEDV005 MA2GER200 MA2GER202 MA2GER400 MA2GER402

21542 Weimarer Klassik

Port, U.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 14

- A Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Diskussionspapiers. Die Vormerkung für ein Thema ist willkommen (Feriensprechstunde). Terminaushänge ab Anfang März an der Pinwand vor Raum A 409. MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Das erst im 19. und 20. Jahrhundert unter diesem Label zusammengefasste (und kanonisierte) Literaturunternehmen der ‚Weimarer Klassik‘ ist weitgehend ein Zwei-Mann-Projekt der Autoren Goethe & Schiller. Das Seminar soll an ausgewählten Texten der beiden dem schwierigen und mehrdeutigen Konzept des ‚Klassischen‘ auf die Spur kommen. Dabei sollen paradigmatisch verschiedene Gattungen/Textsorten diskutiert werden, die die ‚Weimarer Klassiker‘ aus ästhetischen, literaturpolitischen und didaktischen Gründen favorisiert haben: im Falle Goethes das klassizistische Schauspiel Iphigenie auf Tauris, der Gedichtzyklus der Römischen Elegien mit seinem Rückgriff auf eine antike lyrische Form sowie der - später sogenannte - ‚Bildungsroman‘ Wilhelm Meisters Lehrjahre; im Falle Schillers die ästhetische Abhandlung Über Anmut und Würde sowie die mit einem besonderen Konzept des Populären verbundene Ballade Die Kraniche des Ibykus, bei deren Lektüre zudem Schillers Rezension Über Bürgers Gedichte herangezogen werden soll. Von diesen Texten ausgehend werden dabei auch die politische Zeitgeschichte, zeitgenössische anthropologische Diskurse und kunstprogrammatische Debatten einbezogen.
- E Es empfiehlt sich dringend, die meisten der im Seminar behandelten Werke schon bis zum Semesterbeginn zu lesen. Das gilt insbesondere für den umfangreichen Wilhelm-Meister-Roman (z.B. Reclam-Universalbibliothek Nr. 7826).
- M MA2GER200 MA2GER403 MA2GER203 MA2GER400

21543 Wilhelm Heine: Künstlerroman und Kunstliteratur

Port, U.

Hauptseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 16

- A Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Diskussionspapiers. Die Vormerkung für ein Thema ist willkommen (Feriensprechstunde). Terminaushänge ab Anfang März an der Pinwand vor Raum A 409. MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Wilhelm Heine (1746-1803) ist eine der schwer einzuordnenden Figuren der deutschen Literaturszene des 18. Jahrhunderts. Bekannt geworden ist er vor allem durch seinen Künstler- und Renaissanceroman Ardinghello und die glückseligen Inseln (erschienen 1787). Heine steht im Ruf, der große literarische Libertin dieser Zeit zu sein, gilt aber auch als einer der kompetentesten Kunstkenner unter den Autoren des 18. Jahrhunderts. Erst vor kurzem sind seine umfangreichen Aufzeichnungen zu Kunst und Ästhetik erstmals vollständig publiziert worden. Gegenstand des Seminars sollen vornehmlich die Beziehungen zwischen Romanpoetik und Kunstschriftstellerei vor Herausbildung der akademischen Disziplin ‚Kunstgeschichte‘ sein. Textbasis sind der Ardinghello-Roman, die 1776/77 erschienenen sog. Düsseldorfer Gemäldebriefe sowie ausgewählte Texte zu Kunst, Literatur und Ästhetik aus den jüngst edierten Aufzeichnungen Heines, daneben einige thematisch relevante Schriften anderer Autoren, auf die sich Heine in seinen Texten bezieht (J.J. Winckelmann, G.E. Lessing).
- E Es empfiehlt sich dringend, den umfangreichen Roman Ardinghello (Ausgabe: Reclam Universalbibliothek Nr. 9792) schon bis zum Semesterbeginn zu lesen.
- M MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403

22401 Zweifelsfälle der deutschen Gegenwartssprache und ihre historischen Wurzeln

Moulin, C.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 8

- A siehe Modulhandbücher. MA Mediävistik K, MA Germanistik N, MA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar beleuchtet Normprobleme der Gegenwartssprache aus sprachhistorischer Sicht; dabei stehen nicht so sehr Fragen nach dem "richtigen" oder "falschen Deutsch" im Vordergrund der Diskussion, sondern die Untersuchung und Einordnung der heutigen Schwankungsfälle im Rahmen des Sprachwandels und der Sprachwandeltheorien. Sehr gute Kenntnisse der älteren Sprachstufen (Ahd., Mhd., Frnhd.) werden vorausgesetzt.
- E Duden. Band 9. Richtiges und gutes Deutsch, 6. A. Mannheim 2007
- M MA2GER404 MA2GER405 MA2GER551 MA2GER201
MA2GER401 MA2GER501 MA2GER503 MA2GER205
MA2GER204 MA2MEDV006

21523 Stilstudien: Oscar A. H. Schmitz

Althaus, H.

Oberseminar, 2 Std., g.A.

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H
- D Oscar Adolf Hermann Schmitz (1873-1931) gehört heute zu den unbekannteren deutschen Autoren. Von seinen zahlreichen Werken sind in den letzten Jahrzehnten nur der Band "Haschisch. Erzählungen" (1902) und der Roman "Bürgerliche Bohème", der zunächst unter dem Titel "Wenn wir Frauen erwachen . . ." veröffentlicht wurde (1913), in Neuausgaben wieder zugänglich gemacht worden. Person und Persönlichkeit waren vor allem aus den Werken, besonders aus den autobiographischen Schriften "Die Geister des Hauses. Jugenderinnerungen" (1926), "Dämon Welt. Jahre der Entwicklung" (1926) und "Ergo sum: Jahre des Reifens" (1927), faßbar. Das hat sich grundlegend geändert, seitdem die Tagebücher aus dem Nachlaß veröffentlicht worden sind. Wolfgang Martynkewicz hat den seit 1991 im Deutschen Literaturarchiv Marbach aufbewahrten Nachlaß des Schriftstellers gesichtet und die Tagebücher der Jahre 1896 bis 1918 in einer kommentierten Ausgabe erschlossen. Sie soll als Grundlage für Stilstudien zu einem diaristischen Werk dienen, das neues Licht auf die Literaturszene des ausgehenden Kaiserreichs und die Inszenierung eines ungewöhnlichen Lebens wirft.
- E Schmitz, Oscar A. H.: Das wilde Leben der Boheme. Tagebücher. Bd 1. 1896-1906. Hrsg. von Wolfgang Martynkewicz. Berlin 2006. Ders.: Ein Dandy auf Reisen. Tagebücher. Bd. 2. 1907-1912. Hrsg. von Wolfgang Martynkewicz. Berlin 2007. Ders.: Durch das Land der Dämonen. Tagebücher. Bd 3. 1912-1918. Hrsg. von Wolfgang Martynkewicz. Berlin 2007. - Alle Bände mit informativen Nachworten des Herausgebers, ausführlichen Kommentaren und umfangreichen Bibliographien.
- M MA2GER401 MA2GER205 MA2GER405 MA2GER404
MA2GER201 MA2GER204

Kolloquien

22402 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (alte Studiengänge) und DoktorandInnen

Moulin, C.

Kolloquium, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 6

- C Das Examenskolloquium gilt nur für Studierende der alten Studienordnungen.

22803 Kolloquium für Studierende in den Master-Studiengängen, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Przybilski, M.

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 6

A MA Germanistik H, MA Mediävistik K, MA Germanistik N

D Das Kolloquium soll zwei unterschiedliche Zwecke erfüllen:

Auf der einen Seite dient es der Vorstellung - und kritischen Diskussion - laufender Qualifikationsarbeiten (Staatsexamens- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen), die von mir betreut werden. Auf der anderen Seite soll über jeweils aktuelle oder "klassische" Forschungsthemen diskutiert werden, von denen sowohl Kandidatinnen und Kandidaten in der Abschlußphase ihres Studiums wie auch Studierende der Master-Studiengänge profitieren können. In diesem Semester steht der sogenannte "nachklassische" arthurische Roman im Mittelpunkt unseres Interesses.

E Anzuschaffende Literatur: Heinrich von dem Türlin ‚Die Krone‘.

Bd. 1: Verse 1-12281. Hrsg. von Fritz-Peter Knapp und Manuela Niesner. Tübingen 2000 (ATB 112); Heinrich von dem Türlin ‚Die Krone‘. Bd. 2: Verse 12282-30042. Hrsg. von Alfred Ebenbauer und Klaus Zatloukal. Tübingen 2005 (ATB 118); Wirnt von Grafenberg ‚Wigalois‘. Hrsg. von J.M.N. Kapteyn, Sabine Seelbach und Ulrich Seelbach. Berlin - New York 2005; Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998 (RUB 17609).

M MA2GER400 MA2GER202 MA2MEDV005 MA2GER402
MA2GER200

21547 Kolloquium für Studierende in der Abschlussphase

Port, U.

Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 18

A Voraussetzung für die Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung in der Feriensprechstunde! MA Germanistik N, MA Germanistik H

D Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase. Hier können zum einen eigene Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert, zum anderen Fragen der Examensvorbereitung erörtert und an konkreten Fällen behandelt werden. Ein weiterer Teil des Kolloquiums dient der gemeinsamen Lektüre neuerer literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeiten.

M MA2GER203 MA2GER403

21515 Kulturwissenschaftliche Theorien

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 28.04.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 12, 12.05.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 02.06.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 16.06.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 30.06.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 14.07.2010

- A Um eine sinnvolle Vorausplanung des Kolloquiums zu ermöglichen, werden Sie gebeten, sich bereits vor Veranstaltungsbeginn nicht nur in LSF, sondern auch persönlich oder per Email bei der Veranstalterin anzumelden. MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D In dem Kolloquium werden kulturwissenschaftliche Theorien in differenzierter Weise erschlossen, diskutiert und auf ihre Tauglichkeit als Analyseinstrumente für literarische und historische Quellentexte hin überprüft. Das Kolloquium entstand im Zusammenhang des Sonderforschungsbereichs 600 "Fremdheit und Armut. Wandel der Inklusions- und Exklusionsformen von der Antike bis zur Gegenwart", und dem entsprechend stehen Themen wie Ein- und Ausschluss, kulturelle Integration, Ungleichheit, Machtverhältnisse oder Institutionen im Vordergrund. Die besprochenen (überwiegend soziologisch, aber auch postkolonial begründeten) Theorien stammen von Autoren wie Niklas Luhmann, Rudolf Stichweh, Pierre Bourdieu, Michel Foucault, Judith Butler, Gayatri Spivak, Homi Bhabha, Erving Goffman und Giorgio Agamben. Die Veranstaltung ist offen für alle Studierende, die - z.B. im Zusammenhang ihrer Abschlussarbeiten - kulturwissenschaftliche Theorien als Analyseinstrument erproben möchten.
- M MA2GER203 MA2GER403

21548 Theatralität in Politik, Wirtschaft und Pädagogik

Schößler, F.

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Do 18:00 - 20:00, B 17, 15.04.2010,
Einzel, Sa 09:00 - 19:00, B 18, 05.06.2010, Einzel, So 09:00 - 19:00,
B 18, 06.06.2010

A MA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Organisation von Wissen
K, MA Organisation von Wissen N

C Erziehungswissenschaft: Diplomstudiengang: Hauptstudium/
Studienrichtung Sozialpädagogik

D Um 1900 vollzieht sich eine umfassende Theatralisierung sowohl
der ökonomischen als auch der pädagogischen Praxis: Das große
Kaufhaus ist ein theatral-voyeuristischer Blickraum, die Börse
als Theaterraum mit Galerie und Bühne präsentiert hysterische
Männlichkeitsspektakel. Die Soziale Arbeit, verstanden als
ehrenamtlich wie institutionell gerahmte Aufführung von Empathie,
wird ebenfalls theatral inszeniert, wobei die Spannbreite vom
Kontext der Hysterie bis zu aktuellen Parodien sozialer Arbeit in Film
und Theater reicht. Diese Schnittstellen haben bis zur Gegenwart
Konjunktur, wenn Kaufhäuser als liminale Erlebnislandschaften
aufgefasst werden oder die Dienstleistung bzw. die affektive Arbeit
als theatraler Akt, der gleichwohl Authentizität hervorbringen soll.
In dem Seminar wollen wir diese Theatralität anhand theoretischer
Texte genauer analysieren, zudem einige zeitgenössische
Theatertexte untersuchen wie Elfriede Jelineks Die Kontrakte des
Kaufmanns und Ulf Schmidts Stück Sich Gesellschaft leisten. Ein
Experiment. Bestandteil des Kolloquiums, das im Zuge des Festivals
Maximierung Mensch 3 des Theaters Trier stattfindet, wird eine
eintägige Vortragsreihe sein.

E Die Texte werden in einem Reader zusammengestellt. Zur
Vorbereitung: Fritz Breithaupt, Kulturen der Empathie, Frankfurt
a.M. 2009; Georges Didi-Huberman, Die Erfindung der Hysterie,
München 1997; Susan Glenn, Female Spectacle. The Theatrical
Roots of Modern Feminism, Cambridge/M.A. 2000; Michael Hardt,
Antonio Negri, Empire. Die Neue Weltordnung, Frankfurt a.M.,
New York 2003; Arlie Russell Hochschild: Das gekaufte Herz.
Zur Kommerzialisierung der Gefühle, Frankfurt a.M., New York
1990; Claus-Dieter Hohmann, Liminalität als Begründungsmerkmal
für neue Orte der Vermittlung. Reflexionen zur Ökonomie von
Emotion und Ästhetik, Wuppertal, 2005; Lucien Israel, Die Unerhörte
Botschaft der Hysterie, München 1993; Shannon Jackson, Lines
of Activity: Performance, Historiography, Hull-House-Domesticity,
Michigan 2001; Urs Stäheli: Spektakuläre Spekulation. Das
Populäre der Ökonomie, Frankfurt a.M. 2007; Herbert Willems (Hg.),
Inszenierungsgesellschaft. Ein einführendes Handbuch, Opladen
u.a. 1998.

M MA2GER203 MA2GER403 MA1PÄD001 MA1PÄD400

Sprachkurse

22504 Jiddisch I: Lesen und Schreiben

**Bauschmid, S.
Neuberg, S.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 6

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Zugangsvoraussetzung für MA 8 (Schwerpunktmodul Jiddistik)

M MA2GER207 MA2GER407

22505 Jiddisch II: Fortsetzung von I **Bauschmid, S.**
Neuberg, S.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 20
A MA Germanistik H, MA Germanistik N
C Zugangsvoraussetzung für MA 8 (Schwerpunktmodul Jiddistik)
M MA2GER207 MA2GER407

22506 Jiddisch III: Übungen zur Grammatik **Bauschmid, S.**
Neuberg, S.
Sprachpraktische Übung, 2 Std.- fällt aus -
A MA Germanistik H, MA Germanistik N
M MA2GER407 MA2GER207

22507 Jiddisch IV: Konversation **Bauschmid, S.**
Neuberg, S.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 111
A MA Germanistik N, MA Germanistik H
M MA2GER207 MA2GER407

Ausschließlich Lehramt- und Magisterstudiengangsinhaltliche Lehrveranstaltungen

21552 Fachdidaktik **Keil, W.**
Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 8
A Nur für Lehramtsstudierende des alten Studiengangs!

21565 Fachdidaktik **Keil, W.**
Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 1
A Nur für Lehramtsstudierende des alten Studiengangs!

21551 Positionen der Literaturdidaktik **Große, W.**
Seminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 8, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B
13, 16.07.2010
A Nur für Lehramtsstudierende des alten Studiengangs!

21567 Positionen der Literaturdidaktik **Große, W.**
Seminar, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, P 12
A Nur für Lehramtsstudierende des alten Studiengangs!

Weitere Lehrveranstaltungen

22500 Einführung in die moderne jiddische Sprache **Neuberg, S.**
Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 12
A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA
Germanistik N
C Vorlesung in allen anderen "alten" Studiengängen sowie für Hörer
aller Fachbereiche
D Die Vorlesung behandelt einerseits Entwicklungen des Jiddischen,
die für die moderne Ostjiddische Sprache charakteristisch sind,
andererseits synchrone Aspekte des jiddischen Sprachsystems, die
aus dieser Geschichte resultieren.
M BA2GER206 MA2GER407 MA2GER207

21524 Theaterprojekt 2010

Gleißner, M.-B.

Übung, 2 Std., Di 20:00 - 22:00, A 8, Di 20:00 - 22:00, A 7, Fr 14:00 - 18:00, C 01 (Untergeschoss), Sa 10:00 - 18:30, C 10, 08.05.2010 - 22.05.2010, Einzel, Di 19:30 - 22:00, A 8, 24.08.2010, Einzel, Di 19:30 - 22:00, A 8, 31.08.2010, Di 19:30 - 22:00, A 8, 07.09.2010 - 28.09.2010

A MA Germanistik H, BA Germanistik N, BA Germanistik H, MA Germanistik N

C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9. Es können keine weiteren Leistungsnachweise erbracht werden.

D Die Theatergruppe der Germanistik ‚Kreuz& Quer‘ hatte im Sommer Max Frischs "Die chinesische Mauer" aufgeführt - eine weitere Aufführung wird es im Rahmen des Theaterfestivals, das vom AStA der Universität Trier organisiert wird, geben. Gleichzeitig beginnt mit dem Wintersemester 2009/10 der Einstieg in ein neues Projekt: Die Theatergruppe "Kreuz& Quer" nimmt sich der Inszenierung von Peter Weis "Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade" und setzt sich zur Aufgabe diesen Stoff in der Tradition des Grande Guignol Theaters umzusetzen. Das Projektseminar setzt sich damit zwei Ziele: 1. Das Theaterprojekt 2009 "Die chinesische Mauer" zu beenden. Hier können Einblicke in Organisation und Umsetzung von Theaterprojekten gegeben werden. Des Weiteren kann Theaterpraxis in der heißen Phase der Aufführung begleitet und miterlebt werden. 2. Der Schwerpunkt des Theaterseminars liegt jedoch in der Gestaltung eines neuen Projektes: Dabei werden folgende Fragen diskutiert: Wie wird das Stück interpretiert? Wie wird es inszeniert? Welche Folgen hat die Interpretation für Kulisse und Requisiten? Wie kann der Text durch die Interpretation verändert werden? Weiterhin soll den Teilnehmern dieser Veranstaltung Grundlagen des darstellenden Spiels vermittelt werden. Diese Übung versteht sich als praktischer Theaterkurs im Rahmen der Veranstaltungen des Faches Germanistik: Nicht Theatertheorie steht im Vordergrund (die wird aber auch in einem Block thematisiert), sondern das Erlernen schauspielerischer Grundlagen; die Theaterproben sind daher anfänger- und praxisorientiert. Folgende Grundlagen des Theaters sollen vermittelt werden: (Diese Grundlagen finden in Form von Blockseminaren an den ersten drei Samstagen des Semesters statt.) I. Grundlagen des darstellenden Spiel: a. Gestik, Mimik, Körperhaltung : Wie kann ich Körpersprache bewusst im darstellenden Spiel einbringen; b. Stimmtraining: Wie spreche ich laut genug? Wie lernt man leise zu schreien und laut zu flüstern? c. Stimmmodulation; d. Wie kann man einen Raum beim spielen nutzen? e. Wie spiele ich mit anderen Personen? II. Inszenierung: Hierunter fallen Ausarbeitung eines Rollenverständnisses sowie die Frage, wie man von der Interpretation eines Stückes zu einer Inszenierung kommt. Was tragen Bühnenbild, Kostüme, Requisite zur Atmosphäre eines Stückes bei? III. Regie/ Dramaturgie im Halbjahres- und Ganzjahresprojekt als konkrete Umsetzung der Einheiten I und II an Hand theatertheoretischer Konzepte Die Veranstaltung soll motivieren selber Theater zu spielen; für Studierende des Lehramtes eignet sich diese Veranstaltung, da ein Methodenfundus geboten wird, der sich für den praktischen Gebrauch im Deutschunterricht eignet. Weitere Informationen unter: www.kreuzundquer.piczo.com

E Literatur: Weis, Peter: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade, Suhrkamp Verlag. Zu Anfang des Semesters wird ein Reader herausgegeben, dessen Lektüre für die selbstständige Vorbereitung des Projektseminars

21578 Theatertheorie und Inszenierungspraxis anhand des Spielplans des Theater Trier

Weber, G.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 20

- A BA Germanistik H,BA Germanistik N,MA Germanistik H,MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9.Es können keine weiteren Leistungspunkte erbracht werden.
- D Das theaterwissenschaftliche Seminar, das von dem Intendanten des Stadttheaters Trier, Gerhard Weber, und seinen MitarbeiterInnen aus der Dramaturgie geleitet wird, will einen Einblick in die vielfältige und auch turbulente Praxis eines Stadttheaters, in dessen international ausgerichtete Produktionen wie auch in die institutionellen Entscheidungsprozesse geben. Vorgestellt und diskutiert werden laufende Produktionen, die vor Ort in Augenschein genommen werden können. Angeboten werden Gespräche mit Regisseuren, Schauspielern und Bühnenbildnern u.a., um mit den komplexen ästhetischen Prozessen wie den diversen beruflichen Profilen innerhalb des Theaters vertraut zu machen.
- M BA2GER203 MA2GER201 MA2GER400 BA2GER204 BA2GER205 MA2GER205 MA2GER407 BA2GER206 BA2GER207 BA2GER403 MA2GER208 BA2GER404 BA2GER405 MA2GER200 MA2GER202 MA2GER401 MA2GER406 MA2GER203 MA2GER402 MA2GER206 MA2GER207 MA2GER403 MA2GER404 MA2GER405 MA2GER408

21549 Integrierte Sprecherziehung

Ullmann, B.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, F 59

- A SBK für Module BA 4-8 und MA 1-9 (siehe Bemerkungen).Alte Studiengänge: Nur für Lehramtsstudierende im Hauptstudium!BA Germanistik H,BA Germanistik N,MA Germanistik H,MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- C In dieser Veranstaltung können für folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9.
- D Wer überzeugen und überzeugend sein will, ist dies nicht in erster Linie durch seine fachliche Kompetenz, sondern vielmehr durch seine Persönlichkeit. Sie effektiv einzusetzen, lässt sich durchaus erlernen.Im Vordergrund steht dabei, dass durch Körper-, Stimm- und Persönlichkeitstraining ein präsenteres Auftreten, eine überzeugende Körpersprache in Abstimmung mit der eigenen Persönlichkeit, sowie eine ökonomische Sprechweise zugunsten der Belastbarkeit der Stimme erreicht werden. Ergänzend werden Artikulation, Modulation sowie ein erweitertes Ausdrucksspektrum geschult.Der Vortrag eines so geschulten Redners bewirkt, dass er entspannt vor sein Publikum treten kann und mit seiner packenden Ausstrahlung und Vortragsweise die Aufmerksamkeit der Zuhörer mühelos erringt. Der berühmte "Funke" springt über...
- M MA2GER408 MA2GER206 MA2GER401 MA2GER203 BA2GER404 MA2GER404 BA2GER204 MA2GER405 MA2GER406 MA2GER407 BA2GER203 MA2GER200 BA2GER205 BA2GER206 MA2GER205 BA2GER207 BA2GER403 MA2GER402 BA2GER405 MA2GER201 MA2GER202 MA2GER204 MA2GER403 MA2GER207 MA2GER208 MA2GER400

21550 Luxemburgisch

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 7

A BA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik N, MA Germanistik H

B siehe Modulhandbücher

C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9. Es können keine weiteren Leistungsnachweise erbracht werden.

D Die räumliche und sprachliche Nähe zu Luxemburg erweckt bei vielen ein reges Interesse an der Sprache des Großherzogtums. In dieser sprachpraktischen Übung soll den TeilnehmerInnen nicht nur einen Einblick in die jüngste der germanischen Sprachen gewähren, sondern auch die Möglichkeit bieten, sich aktiv mit dem "Lëtzebuergesch" auseinanderzusetzen und auf diesem Wege Grundkenntnisse der Sprache des Nachbarlandes zu erwerben.

E Eine Literaturliste sowie kursbegleitende Materialien werden in der ersten Sitzung ausgegeben.

M MA2GER408 BA2GER403 MA2GER201 BA2GER405 MA2GER208
 MA2GER200 MA2GER205 MA2GER407 MA2GER401
 MA2GER403 BA2GER203 MA2GER207 MA2GER404 MA2GER206
 BA2GER207 MA2GER204 BA2GER404 MA2GER402 BA2GER206
 MA2GER405 BA2GER204 MA2GER203 MA2GER400 MA2GER406
 MA2GER202 BA2GER205

Deutsch als Fremdsprache**Bachelor****Vorlesungen**

21502 Linguistik und Sprachdidaktik

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, Audimax, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, K 101, 28.06.2010

A MA Germanistik N, BA Germanistik H, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 2a

D Die Vorlesung steht an der Schnittstelle von Linguistik und Sprachdidaktik: Zum einen werden linguistische Theorien und Konzepte vorgestellt, die als Grundlage für sprachdidaktische Fragestellungen herangezogen werden können. Zum anderen werden didaktische Ansätze diskutiert, die zur Bereicherung linguistischer Modelle führen können. Ausgangspunkt sind die aktuellen bildungspolitischen und curricularen Diskussionen um die Bildungsstandards Deutsch und die um die Implementierung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Darauf aufbauend werden die zentralen Kompetenzbereiche vorgestellt und illustriert, die sowohl für den Bereich der Erst-/Muttersprache als auch für den Bereich von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im Zentrum stehen: Leseverstehen und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen. Zudem werden die Konzepte, Ergebnisse und Auswirkungen internationaler Lesestudien (PISA und PIRLS/Iglu) dargestellt. Schließlich werden neue Konzepte und Ansätze im Bereich der Orthographie/Rechtschreibung, im Bereich der Lexikologie/des Wortschatzes sowie im Bereich der Grammatiktheorie und Grammatikvermittlung diskutiert. Dabei werden neue Theorien thematisiert, wie z.B. die Theorie des mentalen Lexikons, der interkulturellen Semantik oder der computerunterstützten Lexikographie. ECTS-Punkte für Erasmusstudierende: 3 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme 5 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme sowie eine mündliche Prüfung zu drei ausgewählten Themenbereichen der Vorlesung

M MA2GER204 BA2GER204 BA2GER404 MA2GER205 MA2GER405
BA2GER505 BA2GER503 BA2GER509 BA2DAF401 BA2DAF403
BA2GER206 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER404 BA2GER502

Seminare

22636 Deutsch als Zweitsprache unterrichten

Ehmer, E.

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 502

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 6a; PS III für Magister NF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF405

22604 Grammatik in Wissenschaftstexten

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, E 45

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2b und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

D Das Seminar verfolgt neben dem theoretischen Ziel des Erkenntnisgewinns über Funktionsweise und Charakteristika wissenschaftlicher Texte das praktische Ziel, sich produktiv und evaluativ mit eigenen Referaten und denen der Kommilitonen auseinanderzusetzen. Theoretisch werden wir uns im Seminar ansehen, inwiefern wissenschaftliche Texte als Instanzen von Fachsprache, also "als funktionale Varianten des Sprachgebrauchs in primär fachlich bestimmten Domänen der Verständigung" (Hess-Lüttich 1998: Fachsprachen als Register, S. 208) angesehen werden können und was deren spezifischen Funktionen sind. Untersucht werden sollen also die grammatischen Eigenschaften im weitesten Sinne (als Manifestationen eines konkreten Funktionalstils), dazu gehört neben Aspekten des Wortschatzes einerseits und der Grammatik im engeren Sinn andererseits (also dem Vorkommen spezifischer grammatischer Konstruktionen) auch die pragmatische Dimension. Praktisch soll im Seminar an diese Betrachtung funktionaler Bedingungsgefüge angeknüpft werden, indem die wissenschaftliche Textsorte "studentisches Referat" genauer analysiert wird. Das greift die Erkenntnis auf, dass Referate im Studium grundsätzlich durch eine doppelte Grundfunktion gekennzeichnet sind und zudem eine mehrfache Adressierung aufweisen. Zum einen dienen sie nämlich der Wissensvermittlung in Seminaren und stellen damit eine wesentliche inhaltliche Grundlage dar. Zum anderen dienen sie aber auch der Einübung in den richtigen Umgang mit der Textsorte "Wissenschaftliche Präsentation", indem sie beispielsweise probenhalber den Stil fachlicher Vorträge imitieren. Diese beiden Funktionen des Referats kollidieren mitunter, zumal sie den Beteiligten oft nicht einmal bewusst sind. Die Problematik der mehrfachen Adressierung rührt dagegen daher, dass die Referate zum einen auf Anordnung des Dozenten und damit oft für diesen gehalten werden, welcher idealtypischerweise als kompetent und in das Thema eingearbeitet angesehen wird. Zum anderen sind die Referate aber auch an die Kommilitonen gerichtet, deren Einarbeitungsstand naturgemäß wesentlich niedriger ist. Oft sind Referate dann so konzipiert, dass der Dozent möglichst zufriedengestellt wird, die Bedürfnisse der Kommilitonen werden für eher nachrangig gehalten. Für die Teilnahme an dem Seminar ist es von daher wichtig, ein Referat zu übernehmen. Des Weiteren ist es aber auch unabdingbar, dass die Bereitschaft vorherrscht, die eigenen Referate produktiv zu evaluieren und evaluieren zu lassen.

M BA2DAF401

22605 Interkulturelle Kommunikation

Honnef-Becker, I.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, P 3

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2c und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF401

22606 Landeskunde in den Medien**Gerdes, J.**

Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, C 22

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2c und PS III für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF401

22608 Lehrmittelwerkstatt: Leseverstehen**Honnef-Becker, I.**

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 11, Einzel, Do 14:00 - 16:00, A 308, 08.07.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS III für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF403

22609 Mediendidaktik**Gerdes, J.**

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 305

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF403

22607 Schreibkompetenz - Teletutorium**Freudenberg-
Findeisen, R.**

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 339

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS III für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium Beginn: Januar 2010, Ende Mai 2010

M BA2DAF403

22602 Sprachtendenzen**Freudenberg-
Findeisen, R.**

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 339

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2b und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF401

22603 Wortschatz und Wortschatzarbeit

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, C 10

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

D Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Lexikologie und Lexikographie vertraut zu machen und darauf aufbauend didaktisch-methodische Ansätze der Wortschatzvermittlung zu diskutieren. Dies impliziert zum einen die Vermittlung lexikologischen Grundwissens (z.B. semantische Theorien, Wort-Definitionen, zeichentheoretische Grundlagen, Onomasiologie und Semasiologie usw.), zum anderen werden neuere wortschatzdidaktische Ansätze vorgestellt (z.B. mentales Lexikon, konstruktivistische Wortschatzarbeit, interkulturelle Semantik). Zudem werden ausgewählte lexikologische Forschungsansätze aus den Bereichen der Phraseologie und Lexikographie gesichtet und deren didaktische Anwendungsgebiete (z.B. Phraseodidaktik, Wörterbuchbenutzung) erarbeitet - und zwar sowohl für den Bereich des Deutschen als Erst-/Muttersprache als auch für den Bereich Deutsch als Fremdsprache. Zudem erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer Lehrwerkkritik die Kompetenz, die didaktische Verarbeitung unterschiedlicher lexikologischer Ansätze zu erkennen und ihre Nützlichkeit für den praktischen Sprachunterricht zu bewerten. ECTS-Punkte für Erasmusstudierende: 3 ECTS-Punkte für regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar 5 ECTS-Punkte für ein Referat oder für die schriftliche Bearbeitung einer wissenschaftlichen und/oder didaktischen Fragestellung zu einem der Seminarthemen

M BA2DAF401 BA2DAF403

Zusatzzertifikat und Kurzstudium "Deutsch als Fremdsprache"**Vorlesungen**

21502 Linguistik und Sprachdidaktik

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, Audimax, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, K 101, 28.06.2010

A MA Germanistik N, BA Germanistik H, MA Germanistik H, BEd
Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 2a

D Die Vorlesung steht an der Schnittstelle von Linguistik und Sprachdidaktik: Zum einen werden linguistische Theorien und Konzepte vorgestellt, die als Grundlage für sprachdidaktische Fragestellungen herangezogen werden können. Zum anderen werden didaktische Ansätze diskutiert, die zur Bereicherung linguistischer Modelle führen können. Ausgangspunkt sind die aktuellen bildungspolitischen und curricularen Diskussionen um die Bildungsstandards Deutsch und die um die Implementierung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Darauf aufbauend werden die zentralen Kompetenzbereiche vorgestellt und illustriert, die sowohl für den Bereich der Erst-/Muttersprache als auch für den Bereich von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im Zentrum stehen: Leseverstehen und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen. Zudem werden die Konzepte, Ergebnisse und Auswirkungen internationaler Lesestudien (PISA und PIRLS/Iglu) dargestellt. Schließlich werden neue Konzepte und Ansätze im Bereich der Orthographie/Rechtschreibung, im Bereich der Lexikologie/des Wortschatzes sowie im Bereich der Grammatiktheorie und Grammatikvermittlung diskutiert. Dabei werden neue Theorien thematisiert, wie z.B. die Theorie des mentalen Lexikons, der interkulturellen Semantik oder der computerunterstützten Lexikographie. ECTS-Punkte für Erasmusstudierende: 3 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme 5 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme sowie eine mündliche Prüfung zu drei ausgewählten Themenbereichen der Vorlesung

M MA2GER204 BA2GER204 BA2GER404 MA2GER205 MA2GER405
BA2GER505 BA2GER503 BA2GER509 BA2DAF401 BA2DAF403
BA2GER206 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER404 BA2GER502

Seminare

22636 Deutsch als Zweitsprache unterrichten

Ehmer, E.

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 502

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 6a; PS III für Magister NF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF405

22600 Einführung in die Methodik und Didaktik Deutsch als Fremdsprache

Honnef-Becker, I.

Proseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, C 22

C PS I Magister NF, Zusatzzertifikat, Kurzstudium

22601 Einführung in die Methodik und Didaktik Deutsch als Fremdsprache

**Freudenberg-
Findeisen, R.**

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 304

C PS I Magister DaF NF, Zusatzzertifikat, Kurzstudium

22615 Einführung in Methodik und Didaktik Deutsch als Fremdsprache

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, P 13

C PS I für Magister DaF NF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

22616 Grammatik in Texten

Zeck, M.

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 3

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C PS III für Magister, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M

22604 Grammatik in Wissenschaftstexten

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, E 45

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2b und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

D Das Seminar verfolgt neben dem theoretischen Ziel des Erkenntnisgewinns über Funktionsweise und Charakteristika wissenschaftlicher Texte das praktische Ziel, sich produktiv und evaluativ mit eigenen Referaten und denen der Kommilitonen auseinanderzusetzen. Theoretisch werden wir uns im Seminar ansehen, inwiefern wissenschaftliche Texte als Instanzen von Fachsprache, also "als funktionale Varianten des Sprachgebrauchs in primär fachlich bestimmten Domänen der Verständigung" (Hess-Lüttich 1998: Fachsprachen als Register, S. 208) angesehen werden können und was deren spezifischen Funktionen sind. Untersucht werden sollen also die grammatischen Eigenschaften im weitesten Sinne (als Manifestationen eines konkreten Funktionalstils), dazu gehört neben Aspekten des Wortschatzes einerseits und der Grammatik im engeren Sinn andererseits (also dem Vorkommen spezifischer grammatischer Konstruktionen) auch die pragmatische Dimension. Praktisch soll im Seminar an diese Betrachtung funktionaler Bedingungsgefüge angeknüpft werden, indem die wissenschaftliche Textsorte "studentisches Referat" genauer analysiert wird. Das greift die Erkenntnis auf, dass Referate im Studium grundsätzlich durch eine doppelte Grundfunktion gekennzeichnet sind und zudem eine mehrfache Adressierung aufweisen. Zum einen dienen sie nämlich der Wissensvermittlung in Seminaren und stellen damit eine wesentliche inhaltliche Grundlage dar. Zum anderen dienen sie aber auch der Einübung in den richtigen Umgang mit der Textsorte "Wissenschaftliche Präsentation", indem sie beispielsweise probenhalber den Stil fachlicher Vorträge imitieren. Diese beiden Funktionen des Referats kollidieren mitunter, zumal sie den Beteiligten oft nicht einmal bewusst sind. Die Problematik der mehrfachen Adressierung rührt dagegen daher, dass die Referate zum einen auf Anordnung des Dozenten und damit oft für diesen gehalten werden, welcher idealtypischerweise als kompetent und in das Thema eingearbeitet angesehen wird. Zum anderen sind die Referate aber auch an die Kommilitonen gerichtet, deren Einarbeitungsstand naturgemäß wesentlich niedriger ist. Oft sind Referate dann so konzipiert, dass der Dozent möglichst zufriedengestellt wird, die Bedürfnisse der Kommilitonen werden für eher nachrangig gehalten. Für die Teilnahme an dem Seminar ist es von daher wichtig, ein Referat zu übernehmen. Des Weiteren ist es aber auch unabdingbar, dass die Bereitschaft vorherrscht, die eigenen Referate produktiv zu evaluieren und evaluieren zu lassen.

M BA2DAF401

22605 Interkulturelle Kommunikation

Honnef-Becker, I.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, P 3

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2c und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF401

22606 Landeskunde in den Medien

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, C 22

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2c und PS III für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF401

22608 Lehrmittelwerkstatt: Leseverstehen

Honnef-Becker, I.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 11, Einzel, Do 14:00 - 16:00, A 308, 08.07.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS III für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF403

22610 Lernstile und LernertypenFreudenberg-
Findeisen, R.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Mo 08:00 - 10:00, P 12, 31.05.2010,

Einzel, Di 16:00 - 20:00, P 14, 01.06.2010, Einzel, Mi 08:00 - 10:00,

P 12, 02.06.2010, Einzel, Fr 08:00 - 12:00, P 1, 04.06.2010

C PS III für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M

N. N., .

22609 Mediendidaktik

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 305

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF403

22607 Schreibkompetenz - TeletutoriumFreudenberg-
Findeisen, R.

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 339

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS III für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium Beginn: Januar 2010, Ende Mai 2010

M BA2DAF403

22602 SprachtendenzenFreudenberg-
Findeisen, R.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 339

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 2b und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF401

22603 Wortschatz und Wortschatzarbeit

Kühn, P.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, C 10

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA 4a, 4b, 4c und PS II für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat und Kurzstudium

D Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Lexikologie und Lexikographie vertraut zu machen und darauf aufbauend didaktisch-methodische Ansätze der Wortschatzvermittlung zu diskutieren. Dies impliziert zum einen die Vermittlung lexikologischen Grundwissens (z.B. semantische Theorien, Wort-Definitionen, zeichentheoretische Grundlagen, Onomasiologie und Semasiologie usw.), zum anderen werden neuere wortschatzdidaktische Ansätze vorgestellt (z.B. mentales Lexikon, konstruktivistische Wortschatzarbeit, interkulturelle Semantik). Zudem werden ausgewählte lexikologische Forschungsansätze aus den Bereichen der Phraseologie und Lexikographie gesichtet und deren didaktische Anwendungsgebiete (z.B. Phraseodidaktik, Wörterbuchbenutzung) erarbeitet - und zwar sowohl für den Bereich des Deutschen als Erst-/Muttersprache als auch für den Bereich Deutsch als Fremdsprache. Zudem erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer Lehrwerkkritik die Kompetenz, die didaktische Verarbeitung unterschiedlicher lexikologischer Ansätze zu erkennen und ihre Nützlichkeit für den praktischen Sprachunterricht zu bewerten. ECTS-Punkte für Erasmusstudierende: 3 ECTS-Punkte für regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar 5 ECTS-Punkte für ein Referat oder für die schriftliche Bearbeitung einer wissenschaftlichen und/oder didaktischen Fragestellung zu einem der Seminarthemen

M BA2DAF401 BA2DAF403

22612 Interkulturelle Literatur

Honnef-Becker, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 13

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

C MA 7 GER Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache;
Hauptseminar für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat DaF

M MA2GER206

22613 Kompetenzorientiert unterrichten

Kühn, P.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 22

C MA 7 GER Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache;
Hauptseminar für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat DaF

22611 Textkompetenz

**Freudenberg-
Findeisen, R.**

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 339

C MA 7 GER Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache;
Hauptseminar für Magister NF DaF, Zusatzzertifikat DaF

Kolloquien

22614 Kolloquium

Kühn, P.

Kolloquium, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 308

M MA2GER205 MA2GER206

Anglistik

Bachelor

Vorlesungen

23000 LING 201V Introduction to Linguistic Studies 2

Schäfer, W.

Vorlesung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, HS 5

Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, HS 6, 16.04.2010 - 09.07.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, HS 5, 09.07.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, HS 5, 16.07.2010

- A All students of English Philology, both students of the old and the new degree programmes, may attend the lecture. BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B A written assignment will be given to students of the new degree programme. It will be one of the prerequisites for students to be allowed to register for the exam (Modulprüfung)
- C Although regular attendance is strongly recommended it is, strictly speaking, not a requirement. Recordings and materials will be provided for students to be able to follow the lecture at home
- D This introductory lecture ('Introduction to Linguistics Studies 2') will complement the introductory lecture of the first semester ('Introduction to Linguistic Studies 1'). While the first lecture dealt with the structure and use of English, this lecture will deal with the varieties of English, i.e. the historical, the geographical and the social varieties. We will examine, for example, some characteristic features of a 600-year-old text as compared with today's English, some characteristic features of Scottish English as compared with English English, and some characteristic features of the speech of lower middle class New Yorkers as compared with other New Yorkers.
- E The relevant chapters of the following book will be used to complement the contents of the lecture: E. Finegan: 'Language. Its Structure and Use' (Boston: Thomson/Wadsworth, 5/2004)
- M BA2ELIN401 BA2ANG201 BA2ANG502

23003 LIT 201V Introduction to Literary Studies 2**Schowalter, L.**

Vorlesung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, HS 1

Gruppe 2, Mi 14:00 - 16:00, HS 3

- A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N
- D In this second part of the "Introduction to Literary Studies" for BA and BEd students, we will focus on developments in literature throughout history (from the Renaissance up to today) and on different ways in which a literary text may be approached. For our explorations of literary theory, we will use Peter Barry, *Beginning Theory* (3rd edition, Manchester: Manchester UP, 2009.). I strongly recommend that you obtain a copy of this book for your studies during the semester and for your preparations for the Modulprüfung. Please also buy Shakespeare's *The Merchant of Venice* (in English!, in an edition of your choice - I recommend the New Cambridge, the Arden, or the Norton Critical edition). Other (required) readings will be announced during the course of the semester. To prepare for the class in advance, you may read *The Merchant of Venice* and browse through / start reading Barry's book.
- E Barry, Peter. *Beginning Theory*. 3rd ed. Manchester: Manchester UP, 2009. (ISBN-10: 0719079276 / ISBN-13: 978-0719079276) [The earlier editions of this book are ok as well, but I recommend that you buy the one listed here.] Shakespeare, William. *The Merchant of Venice*. 2nd ed. Ed. M. M. Mahood. Cambridge: Cambridge UP, 2003. (ISBN-10: 0521532515 / ISBN-13: 978-0521532518) [or another edition of this play]
- M BA2ELIT401 BA2ANG502 BA2ANG201

23002 LING 402V Corpus Linguistics**Hoffmann, S.**

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, E 51

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N
- M BA2ELIN405 BA2ANG205 BA2ANG203 BA2ELIN403 BA2ANG506

23001 LING 402V Semantics and Pragmatics

Stubbs, M.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, HS 1

- A Alte Studiengänge: for any students. Neue Studiengänge: for students in semester 4 and 6. BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Linguistics N
- D The course is designed mainly for BEd and BA students in semester 4 and 6. But it should also help students preparing for the Staatsexamen or Magisterprüfung. These examinations require that students show "knowledge of modern linguistic theories and methods, and be able to apply them". NOTE. I do NOT plan to record this series of lectures. In this course of lectures I will discuss major concepts in recent semantics and pragmatics (e.g. reference, denotation, connotation, vague language). I will discuss some major approaches rather briefly: structural semantics and semantic field theory (e.g. work from the 1960s onwards), speech act theory (e.g. work from the 1970s), and cognitive semantics (e.g. work since the 1980s). I will then concentrate on the view that semantics is an empirical study, which must be based on the observation of actual language use. This view has developed out of largely British work, from J R Firth in the 1930s and 1940s, via M A K Halliday from the 1960s onwards, to work on large computer-readable corpora by J McH Sinclair from the 1990s. This corpus-based work has been very influential in the development of dictionaries for advanced learners. Some of the main ideas are discussed in M Stubbs (2001) *Words and Phrases: Corpus Studies of Lexical Semantics*. Blackwell. The book is useful reading for the course (but the lectures will not be a summary of the book).
- M BA2ELIN405 BA2ANG203 BA2ANG506 BA2ANG205 BA2ELIN403

23052 LIT 402V North American Literature and Culture - A Basic Survey

Müller, M.

Vorlesung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, HS 3

- A Semesterzahl 4 und höher; ordnungsgemäße Anmeldung, regelmäßige Teilnahme, respektvolles und ruhiges Verhalten. BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N
- B Alte Studiengänge: regelmäßige Teilnahme. Neue Studiengänge: Siehe die jeweilige Modulprüfungsordnung.
- D Proceeding chronologically, this lecture course will chart the major steps of the history of North America and its various manifestations on cultural and, especially, literary terrains. What will emerge is a double portrait of settlement and expansion, of religious and economic ideologies, of multiple ethnicities making up cultural mosaics: the United States and Canada.
- E Check the "Semesterapparat" and a bibliography to be put on StudIP at the beginning of the term.
- M BA2ELIT403 BA2ANG203

23004 LIT 402V Romance, Realism and Metafiction: The History of Narrative Fiction in English

Dannenberg, H.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 3

- A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N
- C nur für 6. Semester BA Studiengänge und für Studierende der alten Studiengänge
- D While it is open to anyone interested, please note that this lecture course is primarily designed for students of the Alte Studiengänge. Dr. Markus Müller is offering the official lecture course for BA and BEd students in their fourth semester: "North American Literature and Culture - A Basic Survey", Wednesdays, 8-10. The lecture on "Romance, Realism and Metafiction" will trace the history of narrative fiction in English through its various genres - from the Old English epic Beowulf to the contemporary novel. The evolution of the modern novel out of older forms, particularly the romance, will be a central theme, as will the question of how, even after its demise as a major genre, elements of the romance have continued to crossfertilize with realist forms of narrative to produce new subgenres. In exploring contemporary fiction, the lecture will show how in some postmodernist and postcolonial narratives, new postrealist forms such as (historiographic) metafiction and magic realism have worked to subvert and displace established narrative traditions. The course will mainly focus on narrative fiction from British and Postcolonial literatures in English. Film versions of some texts will also be shown during the lecture, allowing us to focus on key differences between film and print narrative and on the contemporary phenomenon of literary adaptation. A handout with excerpts from the primary texts and narrative theory will be available on Stud.IP.
- M BA2ANG506 BA2ELIT405 BA2ANG205

Seminare

23010 LING 401/METH (18 Gruppen)

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 12:00 - 14:00, P 14

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, B 14

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, P 14

Gruppe 4, Di 10:00 - 12:00, B 211

Gruppe 5, Di 14:00 - 16:00, B 211

Gruppe 6- **fällt aus** -

Gruppe 7, Do 12:00 - 14:00, A 339

Gruppe 8, Fr 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 9, Fr 10:00 - 12:00, B 21

Gruppe 10, Mo 16:00 - 18:00, B 16

Gruppe 11, Di 08:00 - 10:00, B 211

Gruppe 12, Di 12:00 - 14:00, B 20

Gruppe 13, Di 14:00 - 16:00, A 308

Gruppe 14, Mi 18:00 - 20:00, B 19

Gruppe 15, Do 10:00 - 12:00, DM 54/56

Gruppe 16, Do 14:00 - 16:00, B 18

Gruppe 17, Mo 10:00 - 12:00, A 308

Gruppe 18, Di 10:00 - 12:00, P 2

Gruppe 15, Einzel, Do 10:00 - 12:00, B 19, 10.06.2010

Gruppe 15, Do 10:00 - 12:00, DM 32/35, 08.07.2010 - 15.07.2010

Gruppe 2, Einzel, Di 14:00 - 16:00, Audimax, 15.06.2010

A BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA

B Group 1 - Phonetics and Phonology: will be announced in the first session
Group 2 - Pragmatics: will be announced in the first session

D Phonetics and Phonology (Kolbe) Mi 12-14 (Group 1): We will study the production of English sounds and how they can be combined with each other /Pragmatics (Kolbe) Di 14-16 (Group 2): We will study what speakers actually mean when they say something./Discourse Analysis (Halbe) Mi 10-12 (Group 3): We will look at how language is used to describe and to constitute reality / Intercultural Communication (Halbe) Di 10-12 (Group 4): We will study how people from different cultures communicate and what differences there are e.g. in politeness or directness /Intercultural Communication (Halbe) Di 14-16 (Group 5): We will study how people from different cultures communicate and what differences there are e.g. in politeness or directness /Grammar: Research and Teaching (Sand) Do 10-12 (Group 6) In the first half of the semester, we will compare different reference grammars of English and discuss their possible applications. In the second half of the semester, we will look at some recent research on English grammar and their implications for teaching./Corpora in Language Teaching (Sand) Do 12-14 (Group 7) Computer-readable corpora offer a variety of potential applications in the foreign language classroom. We will explore both native-speaker corpora and learner corpora and their uses in the creation of teaching materials, as resources for teachers and as means of enabling students to try hands-on data-driven learning in the classroom. /Teaching Methods (Schäfer) Fr 8-10 (Group 8) The course will deal with language teaching methods of the past and present, both mainstream and outsiders, and examine them as to their underlying theories of language and theories of learning. Although a few practical hints will be given, the course will not provide any ready-made classroom recipes. /Error Analysis (Schäfer) Fr 10-12 (Group 9) The course will be concerned, on the one hand, with the identification, description, explanation and evaluation of errors and, on the other hand, with methods and techniques of error correction. /Topics in Applied Linguistics (Stubbs)

Mo 16-18 (Group 10): In this seminar we will study some real-world problems in which language is a central factor. My STUD-IP homepage gives a detailed description, preparatory reading, etc / linguistics for L2 Teachers (auch EEB) (Kraft) Di 8-12, Di

Halbe, D.
Kolbe-Hanna, D.
Kraft, B.
Sand, A.
Schäfer, W.
Skrzypik, U.
Stubbs, M.

23013 LIT 401 American Short Stories: Irving, Hawthorne, Poe**Müller, M.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, E 52

Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, B 20

- A Ordnungsgemäße Anmeldung, regelmäßige Teilnahme, respektvolles Verhalten, aktive Mitarbeit. BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B Alte Studiengänge: aktive Mitarbeit und Referat für erfolgreiche Teilnahme, zusätzliche Hausarbeit für Zeugnis / qualifizierte Teilnahme. Neue Studiengänge: Siehe die jeweilige Modulprüfungsordnung.
- D The American short story, it is often said, reaches a first climax with writers such as Washington Irving, Nathaniel Hawthorne, and Edgar Allan Poe. Associated with versions of Romanticism and Transcendentalism, these authors combine cultural critique with the mix of literary tradition and innovation. With Poe as the first normative practitioner, they present fascinating portraits of an emerging nation's character traits; they offer disturbing insights into a collective psyche inspired as well as troubled by religion, ambition, and the burden of history. These aspects as well as the particulars of the genre will be in our focus.
- E Texts: To facilitate discussions (identical pagination), it is highly recommended that you get the following editions which include substantial introductions and more: Hawthorne, Nathaniel. Nathaniel Hawthorne's Tales. Norton Critical Edition. Ed. James McIntosh. New York and London: W.W. Norton & Company, 1987. ISBN-10: 978-0-39395426-5; Irving, Washington. The Sketch-Book of Geoffrey Crayon, Gent. Oxford World's Classics. Oxford: OUP, 2009. ISBN-10: 0199555818; Poe, Edgar Allan. The Selected Writings of Edgar Allan Poe. Norton Critical Edition. Ed. G.R. Thompson. New York and London: W.W. Norton & Company, 2004. ISBN-10: 978-0-393-97285-6.
- M BA2ELIT403 BA2ANG203 BA2ANG504

23018 LIT 401 Basic Readings in American Cyberculture**Zimmermann, H.**

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00- fällt aus -

- A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA English Language and Literature N
- M BA2ANG203 BA2ANG504 BA2MED210 BA2MED406 BA2ELIT403

23019 LIT 401 Contemporary Canadian Jewish Writing**Linetsky, A.**

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 10

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- D Proliferation of voices coming from diverse cultural and ethnic backgrounds characterizes post-1980's Canadian literary scene. The course will explore the texts that reflect on and represent the changing images of the contemporary Jewish communities and individuals in Canada. We will consider issues of identity construction, diasporic dispersion and the impact of historical trauma and memory, as well as, present-day urban culture and politics portrayed in the short stories by Mavis Gallant, Nora Gold, Judith Kalman and Norman Ravvin and in the following novels: Fagan, Cary: The Animals' Waltz (1996) and Ravel, Edeet: Ten Thousand Lovers: A Novel (2003).
- M BA2ANG203 BA2ANG504 BA2ELIT403

23012 LIT 401 Edith Wharton

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, P 13

Gruppe 2, Mi 10:00 - 12:00, B 20

- A BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA
- B Altes System: (Gruppen-)Referat und Hausarbeit. BaMa: yje nach Studiengang (Gruppen-)Referat und Essay.
- D Edith Wharton (1862-1937) began her writing career relatively late in life. Although she moved to France in 1911, never to return to the USA, she is usually credited as the most significant chroniclers of pre-WWI New York. Her writing style combines irony with empathy. In 1921 she became the first female author ever to receive the Pulitzer Prize for her novel "The Age of Innocence" (1920). Although Wharton's oeuvre consists - besides novels - of quite a number of short stories, poetry books, and non-fiction writings (she was a noted designer before she ventured into literature), the seminar will focus on her long fiction only: "The House of Mirth" (1905), "The Age of Innocence" (1920), and "Ethan Frome" (1911, one of the few of her novels with a rural setting in New England).
- E All three novels are available from Norton Critical Editions; they are very much recommended. Any other of the usual academically recognized editions will be acceptable as well. For secondary literature see the Semesterapparat.
- M BA2ANG203 BA2ANG504 BA2ELIT403

23020 LIT 401 Female Identities and Male Egos in the Works of Ernest Hemingway and Philip Roth

Linetsky, A.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, D 033, Einzel, Mi 19:00 - 21:00,

HS 1, 12.05.2010

- A BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA
- D The course will introduce the works of Hemingway and Roth and trace parallels within fiction of these two American authors whose oeuvres have been shaping world literary history throughout the 20th and 21st century. Alongside an examination into the portrayal of gender roles and identities, we will also address and compare the representation of historical events, changing and emerging social processes, as well as, literary techniques employed by both authors.
- E The texts will include selected short stories by Ernest Hemingway and short stories from Goodbye, Columbus (1959) by Philip Roth and the following novels: Hemingway, Ernest: Across the River and Into the Trees (1950) and Roth, Philip: Operation Shylock: A Confession (1993). Film texts based on the writings of Hemingway and Roth respectively: To Have and Have Not (1944) directed by Howard Hawks and Elegy (2008) directed by Isabel Coixet.
- M BA2ANG504 BA2ANG203 BA2ELIT403

23011 LIT 401 Frank Norris**Jung, U.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, B 18

Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, B 18

A BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch
LA, BA English Language and Literature N

D Frank Norris (1870-1902) belongs to the small group of American naturalists. Influenced by Darwinist and socialist ideas, Norris centers his novels around men who oscillate between animalistic impulses and civilized behavior. The seminar will concentrate on his three novels, "McTeague, A Story of San Francisco" (1899), "Octopus, A Story of California" (1901), and "The Pit, A Story of Chicago" (1902).

E "McTeague is available from Norton Critical Editions which is highly recommended. The other texts are available from other publishers at various prices. Any of those will do. For secondary literature see the Semesterapparat.

M BA2ELIT403 BA2ANG504 BA2ANG203

**23017 LIT 401 Introduction to English-Canadian Literature
(eLearning)****Schowalter, L.**

Seminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 13

A BA English Language and Literature N, BA English Language,
Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA

D This seminar, which combines classroom and online activities, will introduce you to major topics and developments of English-Canadian literature. Over the course of the semester, we will critically reflect on the concept of national literatures, look at Canadian 'pioneer' writings, consider literary regionalisms, discuss gender issues, explore multi- and transcultural texts, and examine postmodern theories and their connections to Canadian identity and Canadian writings.

E Robert Kroetsch, Seed Catalogue, 1977. ISBN-13:
978-0888011091 Klaus Peter Müller, Contemporary Canadian
Short Stories, 1990. ISBN-13: 978-3150092613 Monique Mojica,
Princess Pocahontas and the Blue Spots, 1991. ISBN-13:
978-0889611658 Dionne Brand, What We All Long For, 2004.
ISBN-13: 978-0312377717

M BA2ELIT403 BA2ANG203 BA2ANG504

23014 LIT 401 North American Native Writing

Müller, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 20

Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, B 19

- A Semesterzahl 4 und höher; ordnungsgemäße Anmeldung, regelmäßige Teilnahme, respektvolles Verhalten, aktive Mitarbeit. BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B Alte Studiengänge: aktive Mitarbeit und Referat für erfolgreiche Teilnahme, zusätzliche Hausarbeit für Zeugnis / qualifizierte Teilnahme. Neue Studiengänge: Siehe die jeweilige Modulprüfungsordnung.
- D With increasing dynamism and success, recent Native North American Writing presents to us characters and ethnic groups between cultural traditions and the many challenges of 'modern' societies. Sherman Alexie, for instance, focuses on the adventures of an all-Indian Catholic rock band in his *Reservation Blues* (1995); Louise Erdrich unfolds the complex entanglements between the sexes and the generations, bound to their notions of home, in her *Love Medicine* (1993; 2nd, rev. and expanded ed.); Thomas King's *Truth and Bright Water* (1999) charts the complicated phase of adolescence of narrator Tecumseh, the son of divorced parents in the American-Canadian border area. We will analyse these novels along with a few poems, short stories, and essayistic texts further to outline the history and motivations behind current New World Native Writing.
- E Texts: To facilitate discussions (identical pagination), you are required to get the following editions: Alexie, Sherman. *Reservation Blues*. 1995. New York: Grove, 2005. ISBN: 0802141900; Erdrich, Louise. *Love Medicine*. 2nd and expanded ed. 1993. New York: HarperPerennial, 1998. ISBN: 0-06-097554-7; King, Thomas. *Truth and Bright Water*. 1999. New York: Grove Press, 2000. ISBN: 0802138403. The shorter texts will be provided as PDF files via StudIP.
- M BA2ELIT403 BA2ANG203 BA2ANG504

23015 LIT 401 Poetry and Its Making: From Creative Reading to Writing

Müller, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, B 19

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, B 19

- A Semesterzahl 4 und höher; ordnungsgemäße Anmeldung, regelmäßige Teilnahme, respektvolles Verhalten, aktive Mitarbeit. This course requires solid linguistic & literary competence in English! BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA
- B Alte Studiengänge: aktive Mitarbeit und Referat für erfolgreiche Teilnahme, zusätzliche Hausarbeit für Zeugnis / qualifizierte Teilnahme. Neue Studiengänge: Siehe die jeweilige Modulprüfungsordnung.
- D What makes a poem tick? What breathes life into it? If years, decades, centuries after its composition, a poem can still touch, shock, and astonish its readers, what do we need to do to achieve a similar effect - at least on a modest level & within our class? To approach solutions that work, we will creatively read some published examples, and then expand from analysing to trying our own poetry in the making.
- E Texts and requirements: This course will be conducted in English and requires solid linguistic & literary competence. So please ask yourself whether you are fit for the task - and I will check for that at the beginning of the term also. You will be given (that is: can download from StudIP) an electronic reader with specifically selected poems, which you are to prepare properly for our seminar workshop's opening. This, in turn, will be the basis for our cycles of writings, presentations, and critical as well as constructive discussions. Our aim as a group should be to work towards a little booklet of your poems (e.g., as a Projektstudie). Beware of the fact that our seminar is no forum for debating your earlier writings! Literature Recommendations: Furniss, Tom, and Michael Bath. *Reading Poetry. An Introduction*. Harlow: Longman, 1996. Hughes, Ted. *Poetry in the Making*. London: Faber and Faber, 1967. Strand, Mark, and Eavan Boland. *The Making of a Poem. A Norton Anthology of Poetic Forms*. New York and London: W.W. Norton & Company, 2000. *The Norton Anthology of Poetry*. 5th Ed. New York and London: W.W. Norton & Company, 2007. Gelfert, Hans-Dieter. *Wie interpretiert man ein Gedicht? Literaturwissen*. Stuttgart: Reclam, 2000.
- M BA2ELIT403 BA2ANG203 BA2ANG504

23049 LIT 601 Fictional Indias: Representations of the Indian Subcontinent in Anglophone Literature and Film

Bhar, A.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 10, Mi 18:00 - 20:00, P 13

- A BA English Language and Literature N
- C Veranstaltungsleitung Aparna Bhar
- D Fictional Indias : Representations of the Indian Subcontinent in Anglophone Literature and Film From the jewel in the crown of the British Empire, the exotic, spiritual land offering salvation to the Beatles, to the poverty ridden yet rising economic power in the contemporary world, over centuries the Indian subcontinent has evoked many different and often contradictory associations and pictures. This course will attempt to look at the different faces of India as expressed in literature and film, from a colonial narrative set in India, to a diasporic imaginary homeland and socially critical representation of contemporary India.
- E Primary reading will include: E. M. Forster: A Passage to India; Salman Rushdie: Midnight's Children; Arundhati Roy: The God of Small Things. Film texts will be provided.
- M BA2ELIT405

23051 LIT 601 "Football's Coming Home". Football as a Marker of British Culture

Gilbaya, C.

Seminar, 2 Std., Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 2, 08.05.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 2, 22.05.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 2, 29.05.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 2, 12.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 4, 26.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, C 2, 03.07.2010

- A BA English Language and Literature N
- C Blockseminar, Details werden noch bekanntgegeben
- D 'Football is not a matter of life and death. It is much more serious than that.' With the growing anticipation and passion that the common football- / soccer-fan awaits the upcoming world-cup, we will investigate into the social significances of (British) football and will analyse it as a possible cultural marker alongside with parametres such as class, ethnicity and gender. In this block-seminar we are going to deal with fictional (e.g. Nick Hornby's Fever Pitch, Narinder Dhami's Bend it like Beckham, ...) and non-fictional accounts of the game.!!! Since this is going to be a blockseminar please mind to attend the 1st session on April 14th. Then and there you will be provided with the information and material you will need.
- M BA2ELIT405

23022 LIT 601 Shakespeare's Comedies: Fools & Females

Müller, M.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 12, Einzel, Do 10:00 - 12:00, A 11, 20.05.2010

- A Semesterzahl 6 und höher; ordnungsgemäße Anmeldung, regelmäßige Teilnahme, respektvolles Verhalten, aktive Mitarbeit. BA English Language and Literature N
- B Alte Studiengänge: aktive Mitarbeit und Referat für erfolgreiche Teilnahme, zusätzliche Hausarbeit für Zeugnis / qualifizierte Teilnahme. Neue Studiengänge: ... siehe die jeweilige Modulprüfungsordnung.
- D During Shakespeare's days, women may not have been allowed on stage, but the female characters he created (to be performed by boy-actors) do play central roles. In fact, Rosalind in AS YOU LIKE IT and Viola in TWELFTH NIGHT manage to subvert patriarchal society by putting on disguises, while Beatrice's sharp wit equally opposes a male sense of superiority in / as MUCH ADO ABOUT NOTHING. Along with these emancipatory females, Shakespeare's comedies often make use of the fool figure (such as Feste) as a social outcast who wisely sees and lays bare the shortcomings of human relations.
- E Texts: You need solid editions of AS YOU LIKE IT, MUCH ADO ABOUT NOTHING, and TWELFTH NIGHT in print. I strongly recommend you buy the all-inclusive THE NORTON SHAKESPEARE (eds. Greenblatt et al.; ISBN 978-0393111354 or 0393111350 for the International Student Edition), as it contains the complete works, is carefully annotated, provides substantial background information, is well-suited for preparing exams and cheaper in sum than the alternatives: You could buy the respective Arden Edition for each of the three plays; should you need "zweisprachige Ausgaben," then those by dtv and Reclam are recommendable.
- M BA2ELIT405

23021 LIT 601 Victorian Fiction: From the Sensation Novel to the Scientific Romance

Zimmermann, H.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 20

- A BA English Language and Literature N
- D Victorian Fiction is a term that describes a manifold set of the most various prose texts. This seminar will first deal with general developments during the Victorian era, to focus on a number of very special sub sets of Victorian fiction. Topics to be discussed will include: the rise of entertainment literature (Braddon), Victorian sexuality (Tennyson, Wilde), the colonial experience (Kipling), and the impact of technical developments (Wells).
- E Books to be obtained: Mary Elizabeth Braddon, Lady Audley's Secret; Rudyard Kipling, Kim; H. G. Wells, "The Time Machine"; Oscar Wilde, The Picture of Dorian Gray and Matthew Sweet, Inventing the Victorians. Other texts will be available online or in a course reader.
- M BA2ELIT405

Übungen

23025 Lang 1001 Integrated language skills and examination (= Integrated skills/Klausurenkurs)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, A 6

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, A 12

A MA English Linguistics H

D This course aims to increase student ability to translate from German into English at a near-native English level, to analyze and utilize complex, sophisticated English language structures in a variety of text types, accurately taking into account audience, tone, and style.

M MA2ELIN203

**Argent, W.
Fielder, C.**

23005 Lang 201 Spoken academic and professional communication (functional varieties and text-types) (Textual competence)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, A 11

Gruppe 3, Mo 12:00 - 14:00, B 211

Gruppe 4, Do 08:00 - 10:00, D 034

Gruppe 5, Do 12:00 - 14:00, C 1

Gruppe 6, Do 14:00 - 16:00, A 7

Gruppe 7, Fr 10:00 - 12:00, C 4

Gruppe 10, Do 12:00 - 14:00, P 2

Gruppe 11, Mo 08:00 - 10:00, A 6

A BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA

B regular attendance, active participation, a group presentation.

D This course offers continued verbal practice at a higher level with more regard to recognizing and using academic register and situation specific language. Again, presentations will be a focus of the course and other activities such as summarizing and note taking. Furthermore, emphasis will be placed on presenting visual material. Skills trained: giving a power point presentation, employing and explaining relevant graphs/tables, presenting an outline and preparing a handout.

M BA2ELIN401 BA2ANG502 BA2ANG201 BA2ELIT401

**Banks, C.
Banks, M.
Ebbert, C.
Fielder, C.
Overturf-
Goodwin, C.**

23006 Lang 202 Written academic and professional communication (functional varieties and text-types) (Textual competence) (= Written Forms 1 / = Essay)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, A 11

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, DM 343

Gruppe 4, Mo 10:00 - 12:00, C 2

Gruppe 5, Di 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 6, Do 12:00 - 14:00, A 308

Gruppe 7, Mo 10:00 - 12:00, A 12

Gruppe 8, Mo 10:00 - 12:00, A 6

Gruppe 9, Di 08:00 - 10:00, A 12

A BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H

B regular attendance, active participation (inc. homework), at least 3 written assessments.

D The goal of this course is to teach students the mechanics of writing good essays of various genres - beginning with paragraphs. Skills trained: finding the main idea of a text, writing topic sentences/thesis statements, writing concluding sentences/paragraphs, achieving coherence through order, repetition, substitution and transitions, achieving unity, presenting enough support, recognizing aspects of a good/bad essay, giving feedback.

M BA2ANG502 BA2ELIT401 BA2ANG201 BA2ELIN401

Argent, W.
Banks, M.
Duplang, A.
Ebbert, C.
Fielder, C.

23007 Lang 401 Integrated language skills (including translation and cultural understanding of North American texts) (= Culture Studies (US))

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, B 19

Gruppe 2, Mi 08:00 - 10:00, B 10

Gruppe 3, Fr 08:00 - 10:00, B 19

Gruppe 4, Mo 08:00 - 10:00, B 11

Gruppe 5, Di 08:00 - 10:00, B 10

Gruppe 6, Fr 08:00 - 10:00, B 10

Gruppe 7, Di 10:00 - 12:00, C 10

A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language und Linguistics N

B Course requirements: regular attendance, active participation, small homework assignments and at least two of the following: 1) individual or small group presentation on a course topic, 2) individual written summary/quizzes, 3) essay exam

D This overview class on American culture will cover various aspects of the United States including its history, geography, political system (federal, state and local), immigration and various ethnic groups, business, environment, education, leisure, family, values, religion and current affairs, among others.

M BA2ELIT403 BA2ANG504 BA2ANG203 BA2ELIN403

Argent, W.
Duplang, A.
Overturf-
Goodwin, C.

23008 Lang 402 Advanced written academic communication (varieties and text-types) (academic argument) (Written forms of communication 2 = Precis writing)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, E 51

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, B 19

Gruppe 3, Do 08:00 - 10:00, B 18

Gruppe 4, Do 10:00 - 12:00, B 18

Gruppe 5, Di 12:00 - 14:00, B 19

Gruppe 6, Mi 12:00 - 14:00, B 22

Gruppe 7, Do 10:00 - 12:00, P 12

Gruppe 8, Di 12:00 - 14:00, DM 32/35

A BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H

B regular attendance, active participation, atleast 3 written assessments.

D The goal of this course is to provide practical training in academic and related forms of written communication and analysis of specific language features of various text types. The focus will be on familiarisation with English-language conventions for the various forms of writing, enabling students to reproduce the text types and further their own written language skills. The course will focus on a selection of text type.

M BA2ELIN403 BA2ELIT403 BA2ANG203 BA2ANG504

**Banks, M.
Duplang, A.
Ebbert, C.
Fielder, C.**

23009 Lang 601 Integrated language skills and examination (including translation German-English) (= Übersetzung 2)

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 19

A BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H

B Regular attendance and 2 exams

D In this class we will practice advanced level grammar and translation. Cultural text pertaining to the US will also be analyzed and discussed.

M BA2ANG205 BA2ELIN405 BA2ANG506 BA2ELIT405

Argent, W.

Master

Seminare

23026 LING 801 Special Topic in General Linguistics: Core readings in sociolinguistics

Stubbs, M.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 16

- A Alte Studiengänge: for students in the Hauptstudium. Neue Studiengänge: for MA students in semester 2 or 4. MA English Linguistics H, MA English Linguistics N
- B Regular attendance, active participation, assigned reading, oral presentation, 12- or 15-page term paper. (MA: see Modulhandbücher for exact requirements.)
- D For students in the Hauptstudium. A Hauptseminarschein can be obtained in the usual way: regular attendance, oral presentation, Hausarbeit. The seminar will be useful for students proposing to offer sociolinguistic topics in final examinations. This seminar will study some of the most famous statements which have formed contemporary sociolinguistics. We will study influential original work by scholars such as Hymes, Gumperz, Labov, Trudgill and Milroy, on language and identity, language and inter-personal relations, language and social networks, etc. Essential preparatory reading is at least one standard textbook on sociolinguistics: e.g. F Coulmas ed (1998) *The Handbook of Sociolinguistics*. Oxford: Blackwell. [Selected articles.] R A Hudson (1996) *Sociolinguistics*. 2nd edition. Cambridge: CUP. R Fasold (1990) *The Sociolinguistics of Language*. Oxford: Blackwell. R Mesthrie et al (2000) *Introducing Sociolinguistics*. Amsterdam: Benjamins. M Meyerhoff (2006) *Introducing Sociolinguistics*. London: Routledge. L Milroy & M J Gordon (2003) *Sociolinguistics: Method and Interpretation*. Oxford: Blackwell. B Spolsky (1998) *Sociolinguistics*. Oxford: OUP. Students must have read one of these books before the course starts. This preparatory reading will be tested in the first session. You must register on-line for the course. A package of teaching materials for the course will be available in STUD-IP by mid-March. You MUST download and print your own copy. Please bring these materials to the first session of the class.
- M MA2ELIN203 MA2ELIN401 MA2ELIN201

23027 LING 802 Special Topic in Applied Linguistics**Kraft, B.
Sand, A.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, H 12

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, H 12

Gruppe 3, Mo 18:00 - 20:00, B 19

A MA English Linguistics H, MA English Linguistics N

D The Politics of English as a World Language (Sand) Di 8-10 The spread of English around the globe did not just happen - it became possible by means of political and economic developments (e.g. colonialism, globalization). During the course of the semester, we will look at the theoretical foundations, current criticism of the spread of English as well as language policy and language attitudes in a variety of countries in which English is used as a second or foreign language./ English in North America (Sand) Di 10-12 This class will trace the history of English in North America (i.e. the United States and Canada) and look at its present-day features in terms of phonology, morpho-syntax and the lexicon. We will also cover linguistic variation in terms of region, social class, ethnicity and text type. The reading assignments for each week will be complemented by ample opportunities for data-analysis. / The Pragmatics of Business Communication (Kraft) Mo 18-20 The seminar will explore how linguistic methodology can be applied to the study of Business Communication, exploring a variety of situational contexts and genres.

M MA2ELIN401 MA2ELIN201

23028 LING 803 Special Topic in Language History and Change**Hoffmann, S.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, B 22

Gruppe 1, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 121, 07.05.2010

Gruppe 2, Fr 14:00 - 16:00, B 19

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, B 121, 30.04.2010

Gruppe 2, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 20, 22.06.2010

A MA English Linguistics H, MA English Linguistics N

D Historical Pragmatics (Hoffmann) Fr 10-12 / Historical Sociolinguistics (Hoffmann) Fr 14-16

M MA2ELIN201 MA2ELIN203 MA2ELIN401

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 18

A MA English Literature N, MA North American Studies K

D This course will study a range of anglophone texts written by Canadian authors which represent a diverse range of Asian cultural backgrounds (India [both Hindu and Parsee cultures], Sri Lanka, China and Japan). The texts dealt with cover a range of scenarios relating mainly to migration between Asia and Canada: Sky Lee's *Disappearing Moon Cafe* begins by depicting how the Canadian Pacific Railway was built by Chinese migrant workers in the nineteenth century, and then tells the complex story of the generations of Chinese Canadians that followed. Anita Rau Badami's *The Hero's Walk* tells a double story of contemporary migration between India and Canada, and focuses particularly on the position of women in contemporary India. Ondaatje's *The English Patient*, by contrast, depicts a multinational scenario, including migrants from Canada and India, in Europe and North African settings before and during World War II. All these texts therefore deal with the transformation of cultural identity through migration. Major course themes will be: the narrative representation of diasporic identities and cultural hybridity in the fictional life stories of the texts' protagonists; contrasts and conflicts between generations; the development of Canadian society from the earlier marginalization and exclusion of non-European cultural groups through to more recent attempts to transform Canada into a multicultural society.

E Michael Ondaatje: *The English Patient* Sky Lee: *Disappearing Moon Cafe* Anita Rau Badami: *The Hero's Walk* Joy Kogawa: *Obasan* Rohinton Mistry: "Squatter" and other short stories (these will be made available on Stud.IP)

M MA2ELIT401 MA2NAS004

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 19

A MA English Literature N, MA North American Studies K

D Religion has long been a major topic of literary texts. From Dante to Milton, from Defoe to Goethe, from Hawthorne to Arnold - the authors who have written about religion are legion. But what happens to religious content when it is put into a literary or fictional context? And what happens to the literary text when it deals with religious elements? Is it fair to say that religious texts are truth-oriented and aim for the sacred while literary texts make us aware of the relativity of truths while aiming for aesthetic pleasure - if the mystics claim that religious truth is something we cannot explain with plain words, and if literary authors and critics more often than not passionately fight over the correct interpretation of a poem or a novel? Do we not also read literature to experience epiphanies? And are we not puzzled and in need of interpretations as we read "In the beginning was the Word, and the Word was with God, and the Word was God"? Besides pondering such general questions, the seminar will also give us the opportunity to explore various socio-cultural contexts and developments in literary history as we will read and discuss Charles Brockden Brown, *Wieland* (1798), George Eliot, *Scenes of Clerical Life* (1858), William Faulkner, *Light in August* (1932), and Kevin Brooks, *Killing God* (2009).

E If possible, you should buy the following editions: Charles Brockden Brown, *Wieland and Memoirs of Carwin the Biloquist*, Penguin, 1991 - ISBN-13: 978-0140390797 George Eliot, *Scenes of Clerical Life*, OUP, 2009 - ISBN-13: 978-0199552603 William Faulkner, *Light in August*, Vintage, 1991 - ISBN-13: 978-0679732266 Kevin Brooks, *Killing God*, Penguin, 2009 - ISBN-13: 978-0141319124

M MA2ELIT401 MA2NAS004

Seminar, 2 Std., Einzel, Do 10:00 - 12:00, B 19, 01.07.2010, Do 10:00 - 12:00, B 111

A MA English Literature N, MA Medienwissenschaft H

D In British literature and culture, the nineteenth century ushered in a new sense of historical time; as a result, from this point onwards successive eras have created their own specific visions of past and possible future worlds; these have been articulated in a range of narrative genres (in print narrative: future history, utopia, dystopia, the historical novel, historiographic metafiction; more recently, in television narrative: historical documentary; historical drama; costume drama). British culture since the nineteenth century can therefore be explored and better understood by studying the diverse past and future histories which have been created by particular eras and which articulate the cultural attitudes and visions of specific eras. In this seminar we will therefore focus on how contemporary British society is dominated by an acute but also critical awareness of British history; at the same time we will also explore the diverse range of visions of a future British society which have been constructed in narrative fiction by authors such as William Morris, George Orwell and John Wyndham. Since the contemporary British sense of the past is predominantly shaped by numerous television programmes with a historical focus, we will analyze and compare a number of contemporary historical documentaries and dramas for their representation of key historical moments - in particular the British Civil Wars (*The Devil's Whore*, *A History of Britain*, *Seven Ages of Britain*) and the Victorian period (*Queen Victoria's Men*, *Lark Rise to Candleford*). In addition, we will study the immensely successful BBC time-travel drama *Life on Mars* for its nostalgically critical reconstruction of 1970s Britain, and we will examine a range of texts depicting the British empire and its aftermath (*Empire*, *In Search of Wilberforce*, *The Race Age*, *Lenny Henry: This is my Life*) and in doing so uncover some very different images and narratives of empire which reflect the ambivalent status of Britain's imperial past in contemporary society.

E Narrative Fiction: Students should obtain the following three novels: George Orwell: *Nineteen Eighty-Four* (1949) Julian Barnes: *A History of the World in 10½ Chapters* (1989) William Morris: *News from Nowhere* (1890) John Wyndham: *"Consider Her Ways"* (1956); this text will be available on Stud.IP Television Texts: (All these texts will be made available to participants on DVD) Historical drama and other entertainment genres *Lenny Henry: This is My Life* (BBC, 2003) *Life on Mars* (BBC, 2006-2007) *The Devil's Whore* (Channel Four, 2009) *Lark Rise to Candleford* (BBC, 2008-2010) Historical Documentaries: *A History of Britain* (BBC, 2000-2002) *Empire* (Channel Four, 2003) *The Race Age* (BBC, 2004) *In Search of Wilberforce* (BBC, 2007) *Andrew Marr's History of Modern Britain* (BBC, 2007) *Queen Victoria's Men* (Channel Four, 2008) *Seven Ages of Britain* (BBC, 2010)

M MA2MED203 MA2ELIT401

23033 NAS 003 American Political Classics: Selected Speeches and Essays (Major Narratives in American and/or Canadian Politics)

Hurm, G.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, D 032

A Zwischenprüfung MA North American Studies K

B Regular attendance, active participation, short oral report (15 min), written test (60 min), term paper (10 pages), deadline: August 9, 2010. Students enrolled in new Master degree programs will be informed separately about the requirements.

D This seminar will analyze and evaluate influential political speeches and documents by American presidents and other key political players. Its focus will be on the rhetorical strategies and literary techniques in the select texts.

M MA2NAS003

23034 NAS 003 Representations of the Modern City in 20th-century American literature (Major Narratives about American and/or Canadian Urban Culture)

Hurm, G.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 19

A Zwischenprüfung MA North American Studies K

B Regular attendance, active participation, short oral report (15 minutes), Term paper (15 pages), deadline for submission: July 16, 2010. Students enrolled in new Master degree programs will be informed separately about the requirements.

D The seminar will look at key representations of the city in twentieth-century American fiction. The list of class texts includes Crane, Maggie, Dos Passos, Manhattan Transfer, Wright, Native Son, Pynchon, The Crying of Lot 49, Wray, Lowboy.

M MA2NAS003

23036 NAS 003 The Films of Woody Allen

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 17

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, B 17

A MA North American Studies K, BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Woody Allen (* 1935) is best known as director of sophisticated urban film comedies. After a career as a stand-up comedian he ventured into film, giving his directorial debut in 1966. Most of his films are set against modern day New York City, but since his films tended to be more popular in Europe than in the USA, Allen started later in his career making films against a European backdrop. What his films, still, have in common is their very desecrating view on the lifestyles, preoccupations and hysterias of urban intellectuals. It will be the goal of the seminar to analyze these socio-historical backgrounds and the narrative strategies which make Allen's comedies work.

E A list of the films we are going to discuss will be available at the beginning of the semester. It must be clear that I request from all participants that they will have seen all the films prior to the respective class meetings. I demand the right to check on text knowledge. Also: this will not be a seminar for non-readers! Talking about comedies is serious business!

M BA2MED210 BA2MED406 MA2NAS003

23037 NAS 004 John Steinbeck

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, B 11

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, B 11

A MA North American Studies K, MA English Literature N

D John Steinbeck (1902-1968) is one of the most prolific American authors of the 20th century, recipient of the Pulitzer Prize for "The Grapes of Wrath" in 1940 and of the Nobel Prize for Literature for his entire oeuvre in 1962. Being a liberal at heart, with leftist tendencies, Steinbeck was very interested in the common people and their everyday struggles. He sympathized with trade unions and the fates of the under-privileged. The seminar will focus on some of his most significant works: "Tortilla Flat" (1935), "Of Mice and Men" (1937), "The Grapes of Wrath" (1939), "Cannery Row" (1945) and "East of Eden" (1954). Occasionally we will also draw on film adaptations of some of his books.

E Penguin editions of the reading list are recommended. For secondary literature see the Semesterapparat.

M MA2NAS004

23035 NAS 004 Post-War American Literature and Culture (1945-1965) (Major Aspects of American Literature and Culture)

Hurm, G.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 11, Einzel, Do 20:00 - 22:00, B 11, 08.07.2010

A Zwischenprüfung MA North American Studies K

B Regular attendance, active participation, short oral report (15 min.), term paper (15 pages), deadline for submission: July 16, 2010. Students enrolled in new Master degree programs will be informed separately about the course requirements.

D This class will re-examine the dominant discourses of the post-war period in American literature and culture. The list of class texts consists of Salinger, The Catcher in the Rye, Albee, The Zoo Story, Miller, The Crucible, Hansberry, A Raisin in the Sun, Kerouac, On the Road.

M MA2NAS004

Übungen**23023 Lang 801 Advanced language skills: written academic and professional English (Explanation/Interpretation) (= Schriftliche Kompetenz)**Duplang, A.
Fielder, C.

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, B 14

Gruppe 2, Mi 08:00 - 10:00, A 12

A MA English Linguistics H, MA English Literature N, MA English Linguistics N

B regular attendance, active participation, at least 3 written assessments

D In this course the emphasis is on academic writing and academic register, both in word choice and grammatical structures. In addition to being able to structure an essay properly, students are required to present their arguments clearly and convincingly, argument being a main focus of the course. This includes skills such as: advancing an argument, reviewing other author's works, conceding and rebutting counterarguments, incorporating secondary sources, giving feedback.

M MA2ELIN201 MA2ELIT401 MA2ELIN401

23024 Lang 802 British cultural studies, including literary and linguistic topics (= Culture Studies (GB) for Grund- und Hauptstudium)

**Banks, M.
Fielder, C.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, A 11

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, A 11

Gruppe 3, Di 08:00 - 10:00, B 19

A MA English Linguistics N, MA English Linguistics H, MA English Literature N

B regular attendance, active participation, an oral presentation, a written assessment.

D This course enables comprehensive exploration of specialized topic areas within the framework of studying the culture of the UK. An 'umbrella' theme will form the basis for the course's specialisation and will be investigated from various perspectives, including literary and/or linguistic observations. The focus and how the content is approached will depend heavily on the course tutor's research interests, especially regarding visiting scholars.

M MA2ELIN201 MA2ELIT401 MA2ELIN401

**Ausschließlich Lehramt- und
Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen**

23041 Mündliche Kompetenz

Banks, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 19

23201 Phonetic 2

Oakeshott, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 305

23043 Phonetics Combined / Phonetics 1

Oakeshott, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 305

23042 Übersetzung II

Banks, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, B 19

Gruppe 2, Do 12:00 - 14:00, A 7

Fielder, C.

23016 Canadian Folklore: Windigos, Werewolves and Spirit Beings in Canadian popular belief

Proseminar, 2 Std., Einzel, Mo 18:00 - 20:00, B 11, 19.04.2010, Einzel, Fr 14:00 - 19:00, B 11, 18.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, B 10, 19.06.2010, Einzel, Fr 14:00 - 19:00, B 12, 25.06.2010, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, B 12, 26.06.2010

- C Das Seminar findet als Blockveranstaltung unter Leitung von Professor Shawn Smallman Ph.D. (Portland State University, Portland, OR, USA) statt.
- D Course Description: This class will examine folklore in a Canadian context, in order to explore why certain beliefs have emerged, and how they reflect specific Canadian regions, life-ways, and cultures. Particular attention will be paid to Native American religion and myth, and how European settlers/inlanders adopted these traditions into their own beliefs. Why have Canadians believed in supernatural beings, and how have these beliefs been translated into literature, art, and culture? What aspects of these beliefs reflect national narratives about the wilderness, the north or the city? How do Canadians use folklore to reclaim and interpret the past, and to understand the world that they live in? To what extent does folklore reflect the duality of the Canadian experience, with its French and English heritage?

23045 Language and Gender

Kraft, B.

Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 2

B regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Hausarbeit

C Projektstudie

- D This course provides an overview of the linguistic research on gender-specific language, including topics such as gender-related differences in pronunciation and grammar, differences in conversational practice; conversational dominance in mixed talk; same-sex talk; women's talk in the public domain and theoretical debates.

23200 Language Change

Schäfer, W.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 20

A Certificate in 'Introduction to Linguistics'

B Certificate in modern linguistics on the basis of regular preparation, active participation, presentation, quiz and (for a graded certificate) exam (or, as an alternative, term paper)

C This course is only for students of the old degree programmes

D The course will deal with language change as it occurred in the past, but also with language variation as it may be observed at present as a sign of change actually taking place. Different areas of language change (phonological, morphological, syntactic, semantic etc.) will be discussed as well as methods of investigation

E The course will be based on the following book: J. Aitchison: 'Language Change: Progress or Decay?' (Cambridge: Cambridge University Press, 3/2001). Buying a copy of the book is strongly recommended

23044 Examenskolloquium

Hoffmann, S.

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 21

23039 Kolloquium/Oberseminar für Examenskandidaten

Hurm, G.

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 18

23038 Kolloquium/Oberseminar: Modern Linguistics

Stubbs, M.

Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, P 3

- B** Teilnahmeschein: regular attendance, active participation, assigned reading, oral presentation. Hauptseminarschein: Hausarbeit in addition to the above.
- D** This course is intended for students in higher semesters who are preparing for final examinations (Staatsexamen or Magister). We will study the kinds of topics in modern linguistics which students regularly choose for oral examinations and/or which have been set as written examination questions in recent years, in areas such as the history of C19th and 20th linguistics, structuralism, semantics and pragmatics, sociolinguistics, and applied linguistics. The precise topics can be decided according to the requirements of the group: students intending to take the course should see me in a Sprechstunde as soon as possible in order to tell me of topics which they would like to discuss in the course. Preparation. Before the course, you must read at least one general history of recent linguistics. Suitable books include: R de Beaugrande (1991) *Linguistic Theory: The Discourse of Fundamental Works*. Longman. R Harris (2003) *Saussure and his Interpreters*. 2nd ed. Edinburgh UP. R H Robins (1990) *A Short History of Linguistics*. 3rd ed. Longman. P A M Seuren (1998) *Western Linguistics: An Historical Introduction*. Blackwell. Students must have read one of these books before the course starts. This preparatory reading will be tested in the first session. You must register on-line for the course. A package of teaching materials for the course will be available in STUD-IP by mid-March. You **MUST** download and print your own copy. Please bring these materials to the first session of the class.

23040 Research Seminar/Literaturwissenschaftliches Kolloquium für Examenskandidaten

Dannenberg, H.

Kolloquium, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, D 032, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 13, 07.05.2010, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, E 51, 09.07.2010

Romanistik

Romanische Philologie

Master

Vorlesungen

25002 Die portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts

Thorau, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 312

- C Teleteaching-Vorlesung in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes
- D "Portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts" lautet der Titel der Vorlesungsreihe, die im Sommersemester 2010 beginnt und vom Romantismo über den Ultra-Romantismo zum Realismo-Naturalismo reicht. Die Vorlesung dieses Sommersemesters schließt damit unmittelbar an das Sommersemester 2009 an und widmet sich dem Romantismo. Der Romantismo in Portugal umspannt den Zeitraum vom Ende des 18. bis weit ins 19. Jahrhundert: Von seinen beiden Stifterfiguren Almeida Garrett und Alexandre Herculano führt uns diesmal die Reise bis hin zur dritten romantischen Generation: den Kontrahenten der Questão Coimbrã, den Dichtern und Denkern der Generation von 1870. Zwischen Klassizismus und Romantik hatten wir das Zwischenreich (oder auch Niemandsland) des Pré-Romantismo im Sommersemester abzugrenzen versucht, doch wirkt das arkadische Erbe noch weit nach im Werk des ersten portugiesischen Romantikers, João Baptista de Almeida Garrett (1799-1854). Und wenn ein Dichter als Vorläufer der Romantik gelten kann, so Anastácio da Cunha (1744-1787), der geniale Mathematiker, der (kurz vor der Französischen Revolution) seinen freigeistigen Ansichten im Bußgewand in einem feierlichen Autodafé abschwören musste. Zwischen sinnlichen Ekstasen und religiösen Zweifeln zerrissen wurde dieser Romantiker avant la lettre erst von den Romantikern wiederentdeckt. Streben nach Wahrhaftigkeit des Empfindens ist dem portugiesischen Romantismo mit der europäischen Romantik gemeinsam, und auch der Wandel des Naturgefühls: vom arkadischen locus amoenus zur wild zerklüfteten Seelenlandschaft des locus horrendus, bei der der erfundene gälische Barde Ossian (1760) Pate gestanden hat. Vor allem aber prägt den portugiesischen Romantismo das Freiheits- und Nationalgefühl, die Rückbesinnung auf die eigene Vergangenheit: Sowohl Almeida Garrett, der Gründer des Nationaltheaters, als auch Alexandre Herculano, der Begründer des historischen Romans - und der Geschichtswissenschaft - in Portugal, waren Emigranten, Kämpfer gegen den Despotismus. So interessierte sie das Mittelalter nicht als Flucht in imaginäre Vergangenheitsidylle, sondern als Spiegel der Gegenwart und als Historie, als Beschwörung vergangenen Heldentums. Doch führt auch von hier ein direkter Weg zur fast parodistisch anmutenden Schauerromantik eines Feliciano de Castilho (1800-1875), der in Wirklichkeit der letzte Arkadier war. An dieser Persönlichkeit und nicht etwa am designierten Vertreter des Ultra-Romantismo, dem Reimvirtuosen Soares de Passos (1826-1860), entzündete sich der große Streit um den Anfang des Realismus in Portugal. Höhepunkte dieses in alle Gesellschaftsbereiche ausstrahlenden Umbruchs sind die Questão Coimbrã von 1865-66, mit der der Aufstand der Jungen begann, und die Conferências do Casino von 1871.
- M MA2ROM005 MA2ROM002 MA2ROM006 MA2ROM007

25001 Glanzlichter der romanischen Sprachwissenschaft

Klump, A.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10

M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

25000 Romanisches Amerika: Perspektiven der Forschung (ARC)

Felbeck, C.

Vorlesung, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 13, ab 15.04.2010

Hammerschmidt, C.

25007 Der portugiesische Neorealismo

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 304

- C Aufgrund der Teilnahme an einem DAAD-Seminar in Bonn beginnt das Seminar erst am 20.04.2010!
- D Der Neo-Realismo war 1935-1960 die Hauptströmung der portugiesischen Kultur. Sein Aufkommen kann nur vor dem Hintergrund der weltweiten "época de angústia" [Casais Monteiro], verstanden werden, die dem Zweiten Weltkrieg vorausgeht. Die Weltwirtschaftskrise von 1929 hat eine nie gekannte Massenarbeitslosigkeit und Verelendung zur Folge, in Europa etablieren sich diktatoriale Regimes: der italienische Faschismus unter Mussolini 1922, in Portugal der Estado Novo durch den Militärputsch vom 28. Mai 1926 und die Annahme der Verfassung von 1933; in Deutschland 1933 der Nationalsozialismus; in der Sowjetunion finden 1936 die stalinistischen Säuberungen statt; in Spanien erfolgt nach dem Sturz des Diktators Primo de Rivera, 1930, die Ausrufung der Zweiten Republik, 1936 bricht der Spanische Bürgerkrieg aus, 1939 der 2. Weltkrieg. Als ideologische und literarische Bewegung beruft sich der portugiesische Neo-Realismo auf das Vorbild eines neuen 'kritischen Realismus', wie ihn in den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts Dos Passos, J. Steinbeck, S. Lewis, U. Sinclair, W. Faulkner, Th. Dreiser in ihren 'sozialen Romanen' in den USA praktizierten, besonders aber auf den 'Sozialistischen Realismus', ab 1934 offizielle Lehrdoktrin in der Sowjetunion (M. Gorki, N.A. Ostrowski, F.W. Gladkow, M.A. Scholochow, I. Ehrenburg). Ausschlaggebend war jedoch der Einfluss brasilianischer Romanciers wie u. a. Jorge Amado, José Lins do Rego, Graciliano Ramos. Zum anderen definiert sich der portugiesische Neo-Realismo durch die explizite Abgrenzung von der vorausgegangenen Generation, der Geração da Presença (1927-1940), oft als zweiter Modernismus (Segundo Modernismo) bezeichnet, der individualistisch-gesellschaftsferne l'art pour l'art vorgeworfen wurde. Der Neo-Realismo hat vor allem Prosaisten hervorgebracht, die oft Kritiker und Theoretiker in Personalunion waren, einige Dichter, kaum Dramatiker. Seinen wichtigsten Beitrag hat der Neo-Realismus im Roman geleistet. Dies belegen die Werke von Alves Redol (Gaibéus, 1939), Soeiro Pereira Gomes (Esteiros, 1941), Manuel da Fonseca (Cerromaior, 1943; Seara de Vento, 1958), Fernando Namora (Casa da Malta, 1945) und Carlos de Oliveira (Casa na Duna, 1943; Pequenos burgueses, 1948; Uma abelha na chuva, 1953).
- M MA2ROM006 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM007

25003 Kreolsprachen in der Neuen Romania

Hafner, U.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 13

- A Für Studierende im Hauptstudium und im Master-Programm
- B regelmäßige, aktive TeilnahmeReferatHausarbeit
- D Die Veranstaltung versteht sich als einführende Veranstaltung in die Kreolistik mit Überblickscharakter. In historischer Hinsicht wird es um das Entstehen und die Entwicklung von Kreolsprachen als Ausdruck einer besonderen Form des Sprachkontakts gehen. Dabei sollen verschiedene Genesetheorien angesprochen werden. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf der Vitalität des gegenwärtigen sprachlichen Ausdrucks liegen. Sprachpolitische Maßnahmen zur Überlebenssicherung werden zu diskutieren sein. Und nicht zuletzt wird es um die innersprachlichen Strukturen exemplarisch zu betrachtender Kreolsprachen gehen. Das caboverdianu (Afrika) und das papia kristang (Asien), beide Portugiesisch basiert, das tok pisin (Asien), eine englische Kreolsprache, die beiden spanischen Kreolsprachen chabacano (Asien) und palenquero (Amerika) sowie stellvertretend für die französisch basierten Kreolsprachen: das Haitianische und das Louisiana-Kreol (beide Amerika) und nicht zu vergessen das papiamentu (Amerika) sollen näher in Augenschein genommen werden.

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

25006 Meisterwerke der brasilianischen Literatur des 20. Jahrhunderts II

Thorau, H.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 304

- C Beginn am 20.04.2010!
- D Im Seminar werden brasilianische Autorinnen und Autoren und ihre Werke (Prosa, Drama, Lyrik) vorgestellt, u. a.: Clarice Lispector, Jorge Amado, Ferreira Gullar, João Cabral de Melo Neto, Bernardo Carvalho... Jeder der Studierenden soll anhand der ästhetisch und historisch kritischen Lektüre eines ausgewählten Werkes einen Schriftsteller /eine Schriftstellerin präsentieren und versuchen, seine / ihre Bedeutung in der brasilianischen Literatur(-geschichte) herauszuarbeiten.

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

25005 Romanische Moralistik

Kleber, H.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 111

M MA2ROM007 MA2ROM005 MA2ROM006 MA2ROM002
MA2ITA402 MA2ITA502

25004 Romanistik im Nationalsozialismus

Kramer, J.

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 12

M MA2ROM002 MA2ROM006 MA2ROM007 MA2ROM005

Übungen

25008 Übung zur Vorlesung

Thorau, H.

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 19

- D In der Übung werden in der Vorlesung vorgestellte Texte gemeinsam analysiert.

M MA2ROM004

Bachelor

Vorlesungen

25067 Die deutsch-französischen Beziehungen von den Anfängen bis heute (800 - 2010)

**Bender, K.-H.
Kleber, H.**

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, P 1, Einzel, Do 16:00 - 18:00, C 3, 29.04.2010

- C Die Vorlesung kann in den alten Studiengängen als Vorlesung mit Überblickscharakter in der Literaturwissenschaft belegt werden.
- D Leitlinien:1. Französisches Deutschenbild zwischen Politik und Literatur2. Von Charlemagne zu Charles de Gaulle3. Von den Straßburger Eiden zum deutsch-französischen Vertrag4. Louis XIV: Wer ist die Nummer 1?5. Von der Erbfeindschaft zum Eurocorps
- E Einführende Literatur:1. Französische Literaturgeschichte, Jürgen Grimm, Stuttgart/Weimar 20062. Histoire de France sous la direction de Jean Carpentier, 2000
- M BA2FRA507 BA2FRA503

25009 Kulturwissenschaft

Fontaine, N.

Vorlesung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 312

M BA2FRA504 BA2FRA405

Seminare

25012 Die ältere Periode des Französischen

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 111

- D Ce séminaire développera en profondeur les caractéristiques des premières périodes du français. Issu du latin, le français commence vers l'an 1000 à trouver sa propre identité. Après avoir introduit le contexte historique et les étapes précédentes et suivantes du changement de la langue, nous détaillerons les différents domaines de la langue:- phonétique- phonologie- système graphique- morphologie- morpho-syntaxe- syntaxeLe séminaire se terminera avec la présentation des principaux textes littéraires et non-littéraires de ces époques.

M BA2FRA502 BA2FRA201 BA2FRA400

25013 Die ältere Periode des Französischen

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 18

- D Ce séminaire développera en profondeur les caractéristiques des premières périodes du français. Issu du latin, le français commence vers l'an 1000 à trouver sa propre identité. Après avoir introduit le contexte historique et les étapes précédentes et suivantes du changement de la langue, nous détaillerons les différents domaines de la langue:- phonétique- phonologie- système graphique- morphologie- morpho-syntaxe- syntaxeLe séminaire se terminera avec la présentation des principaux textes littéraires et non-littéraires de ces époques.

M BA2FRA502 BA2FRA201 BA2FRA400

- 25014 Die ältere Periode des Französischen** **Hafner, U.**
 Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 16, Einzel, Mi 12:00 - 14:00,
 B 20, 14.07.2010
 A für Studierende im 2. Studiensemester
 B regelmäßige, aktive TeilnahmeReferatProtokoll
 D Im Laufe des Kurses sollen die wichtigsten lautlichen,
 morphologischen und syntaktischen Veränderungen, die das
 Vulgärlatein auf seinem Weg zum Altfranzösischen erfahren
 hat, dargestellt werden. Neben dieser inneren Betrachtung der
 Sprachentwicklung wird zugleich ein Überblick über die externe
 Sprachgeschichte und die altfranzösische Literatur gegeben. Das
 Lesen und Verstehen altfranzösischer Texte soll geübt werden.
 M BA2FRA502 BA2FRA400 BA2FRA201
- 25023 Écriture migrante** **Felbeck, C.**
 Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00- **fällt aus** -
 M BA2FRA400 BA2FRA202 BA2FRA503
- 25011 Einführung in die französische Sprachwissenschaft** **Becker, L.**
 Proseminar, 2 Std.- **fällt aus** -
 M BA2FRA400 BA2FRA502 BA2FRA201
- 25109 Einführung in die französische Sprachwissenschaft** **Willems, A.**
 Proseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 10
 D Die Veranstaltung bietet einen Einblick in verschiedene
 Themenbereiche der allgemeinen und der frankophonen
 Sprachwissenschaft. Nach einer Situierung der französischen
 Sprache im historischen und aktuellen Kontext soll eine kurze
 Einführung in die Grundbegriffe der Linguistik eine Basis für die
 nachfolgende Sprachbetrachtung schaffen: Zunächst soll das
 Französische aus der diachronen (historischen) Perspektive
 erarbeitet werden. Anschließend wechseln wir in die synchrone
 Ebene, um uns der Phonetik/Phonologie, der Morphologie, der
 Lexikologie, der Syntax und der Semantik zuzuwenden. Auf dieser
 Grundlage lassen sich abschließend die verschiedenen Varianten
 des heutigen Französisch analysieren.
 M BA2FRA400 BA2FRA201 BA2FRA502
- 25019 Einführung in die französische und frankophone
 Literaturwissenschaft** **Felbeck, C.**
 Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 12
 M BA2FRA400 BA2FRA202 BA2FRA503
- 25020 Einführung in die französische und frankophone
 Literaturwissenschaft** **Felbeck, C.**
 Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 16
 M BA2FRA503 BA2FRA400 BA2FRA202
- 25022 La littérature au siècle des Lumières** **Demeulenaere, A.**
 Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 211
 D Le siècle des Lumières occupe une position de charnière entre
 le siècle classique et le romantisme et le réalisme du 19e siècle.
 L'émergence des philosophes influence le champ littéraire, qui verra
 apparaître de nouvelles formes comme le conte philosophique. Nous
 analyserons ce genre à l'aide de la lecture d'oeuvre de Montesquieu,
 de Voltaire et d'autres.
 M BA2FRA202 BA2FRA400 BA2FRA503

25021 Literarische Kurzformen**Hennig, M.**

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 304, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 308, 19.05.2010

M BA2FRA400 BA2FRA202 BA2FRA503

25026 Flaubert**Münchberg-Hennes, K.**

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 18

M BA2FRA208 BA2FRA206 BA2FRA403 BA2FRA507

25017 Französisch in der Neuen Welt (mit Ausnahme Kanadas)**Kramer, J.**

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 111

M BA2FRA403 BA2FRA205 BA2FRA506 BA2FRA208

25010 Kulturwissenschaft**Paillard-Osterheld, M.**

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, C 1

M BA2FRA405 BA2FRA504

25025 Nouveau roman, nouvelle autobiographie et autofiction**Kleber, H.**

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 21

M BA2FRA403 BA2FRA206 BA2FRA507 BA2FRA208

25015 Regional- und Minderheitensprachen in Frankreich**Willems, A.**

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 20, Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 10, 18.05.2010, Einzel, Di 08:00 - 10:00, B 121, 22.06.2010

D Die Regional- und Minderheitensprachen Frankreichs sind nicht zuletzt infolge der "Charte européenne des langues régionales ou minoritaires" (1993) des Europarates in den Fokus der politischen und soziokulturellen Aufmerksamkeit in Frankreich gelangt. Nach dem massiven Rückgang der Sprecherzahlen nach dem Ersten Weltkrieg, erfreuen sie sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten eines kulturellen Aufschwungs. Das Seminar konzentriert sich auf die in der "France métropolitaine" gesprochenen Idiome - nach dem "rapport Cerquiglini" (1999) immerhin 24 Sprachen - und möchte die historische Entwicklung der größten Sprachfamilien sowie einiger Einzelsprachen nachverfolgen sowie die linguistischen Charakteristika und den sozio-politischen Stellenwert der Varietäten beleuchten. Da sich die Idiome der "langue d'oc" einer relativ großen geographischen Verbreitung erfreuen, stellen sie einen der Schwerpunkte des Seminars dar. In diesem Zusammenhang bieten Frau Dr. Felbeck und Frau Willems im Sommer eine Studierendenexkursion nach Avignon an (nähere Informationen siehe Homepage der Romanistik), die unter anderem die Möglichkeit zu eigenen sprachwissenschaftlichen Untersuchungen bietet, welche bspw. im Rahmen einer Hausarbeit ausgewertet werden könnten.

M BA2FRA403 BA2FRA205 BA2FRA506 BA2FRA208

25024 Roland Barthes ou l'esthétique de la culture**Demeulenaere, A.**

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 11

D Figure inclassable, Roland Barthes est considéré comme un des plus grands critiques et théoriciens de la littérature du vingtième siècle. A la base du structuralisme et puis du poststructuralisme, il est l'auteur d'ouvrages qui sont fascinants aussi bien par leur structure que par leur pensée. A l'aide de textes comme Mythologies, nous allons brièvement découvrir la richesse de l'écriture de Barthes.

M BA2FRA507 BA2FRA206 BA2FRA208 BA2FRA403

25016 Verkehrte Sprache - hermetische Sprache: verlan

Hafner, U.

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, C 2

- A für Studierende im 4. Studiensemester
- B regelmäßige, aktive TeilnahmeReferat und Hausarbeit im Umfang von etwa 12 Seiten
- D Im Rahmen der synchronen Sprachbetrachtung wird in dieser Veranstaltung ein Mittel der Sprachgestaltung in den Blickpunkt gerückt, das der gesprochenen Sprache, und zwar der gesprochenen Sprache der französischen Jugendlichen zugeordnet wird. Der verlan ist aber nicht nur ein Mittel der gesellschaftlichen "Selbst"bestimmung, manche würden sagen des Protests, sondern auch ein aus sprachwissenschaftlicher Sicht interessantes Phänomen der Wortbildung. Das heißt, wir werden uns einerseits mit der Inversion als Bildungsprinzip beschäftigen und andererseits Fragestellungen der Soziolinguistik zuwenden. Ziel der Veranstaltung wird sein, ein eigenes Inventar des verlan zu erstellen und dieses strukturell, funktional und semantisch zu interpretieren.
- M BA2FRA403 BA2FRA506 BA2FRA208 BA2FRA205

Übungen

25018 Fachdidaktik Literaturwissenschaft

Demeulenaere, A.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 19

- D Le but de ce cours est de préparer les étudiants théoriquement et pratiquement à l'enseignement de la littérature française dans un contexte scolaire (allemand). En premier lieu, nous parcourrons les objectifs de l'enseignement de la langue tels qu'ils sont décrits dans les textes officiels. Ensuite, nous parlerons de la didactique des langues en général et de la littérature en particulier, pour aboutir aux différentes facettes de l'enseignement dans une perspective littéraire: l'emploi de textes - l'emploi de nouvelles technologies- enseigner la culture- place et enseignement de la littérature. Les domaines proposés offriront l'espace pour des présentations de cours que les élèves ont déjà ou vont encore donner.
- M BA2FRA507

25028 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Becker, L.

Übung, 2 Std.- fällt aus -

M BA2ITA203 BA2SPA203 BA2FRA203

25108 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Felbeck, C.

Übung, 2 Std., Einzel, Di 14:00 - 16:00, B 10, 13.04.2010, Einzel, Fr 12:00 - 20:00, B 211, 23.04.2010

M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203

25027 Schlüsselkompetenzen:Wissenschaftliches Arbeiten

Felbeck, C.

Übung, 2 Std., Einzel, Di 14:00 - 16:00, 13.04.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 211, 15.05.2010

M BA2SPA203 BA2FRA203 BA2ITA203

Tutorien

25125 Tutorium Literaturwissenschaft

Tutorium, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 19

Braun, K.

D Das Tutorium für Literaturwissenschaft bietet die Möglichkeit, das in der Einführung in die Literaturwissenschaft erworbene Wissen zu wiederholen und zu vertiefen. Dabei werden das Französische, das Spanische und das Italienische berücksichtigt. Außerdem können im Rahmen des Tutoriums viele Fragen beantwortet werden, die im Seminarkontext der Einführung auftauchen. Katharina Braun

25126 Tutorium Sprachwissenschaft

Tutorium, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 8

Helfer, L.

D Im Tutorium für Sprachwissenschaften wird das bereits erworbene Einführungswissen in Hinblick auf die bevorstehende Prüfung wiederholt und vertieft. Berücksichtigt werden hierbei vor allem die romanischen Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch, ein Exkurs ins Portugiesische ist auch möglich. Das Tutorium bietet darüber hinaus Raum zum Beantworten und gemeinsamen Lösen von Fragen. Lisa Helfer

Projekte

25130 Théâtre français – „Phunix“, Vorbereitung und Aufführung eines oder mehrerer absurder Theaterstücke

Projektseminar, 2 Std., Mi 18:00 - 21:00, B 20, Mi 18:00 - 21:00, A 308

**Kleber, H.
Felbeck, C.
Chapat, A.
Knobloch, A.**

- A für Studierende aller Fachbereiche, sofern ausreichende Grundlagen der französischen Sprache vorhanden sind (gutes Grundkursniveau)
- B Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme: 3 ECTS (Projektschein)
- C Aufführungen: 30.06.2010/02.07.2010 in HS 10
- D Durch regelmäßige Proben soll sowohl der schauspielerische Ausdruck als auch die Sprechfertigkeit/Aussprache des Französischen geübt werden. Darüber hinaus sind die Teilnehmer eingeladen, auch hinter den Kulissen mitzuwirken (z.B. Bühnenbildgestaltung oder Belichtungstechnik).

Sprachkurse

25038 Fachsprachen

Vorlesung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 304

M BA2FRA505 BA2FRA207

**Bender-Berland,
G.**

25032 Grammatik II

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 304

M BA2FRA204 BA2FRA501 BA2FRA404

**Bender-Berland,
G.**

25040 Fachdidaktik - kommunikative Fertigkeiten - Gruppe I

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 304

M BA2FRA207 BA2FRA505

**Bender-Berland,
G.**

25041 Fachdidaktik - kommunikative Fertigkeiten - Gruppe II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 312

M BA2FRA505 BA2FRA207

Fontaine, N.

- 25031 Grammatik I** Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 304
M BA2FRA401 BA2FRA200 BA2FRA500
- 25131 Grammatik II** Daragmeh, D.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 305,
20.04.2010 - 13.07.2010
- 25029 Mündliche Kommunikation I** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 12
M BA2FRA200 BA2FRA401 BA2FRA500
- 25033 Mündliche Kommunikation II - Gruppe I** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 13
M BA2FRA204 BA2FRA404 BA2FRA501
- 25034 Mündliche Kommunikation II - Gruppe II** Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 312
M BA2FRA501 BA2FRA404 BA2FRA204
- 25030 Phonetik** Bender-Berland, G.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 312
M BA2FRA200 BA2FRA500 BA2FRA401
- 25035 Textredaktion I - Gruppe I** Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 304
M BA2FRA501 BA2FRA204 BA2FRA404
- 25036 Textredaktion I - Gruppe II** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 13
M BA2FRA204 BA2FRA501 BA2FRA404
- 25037 Übersetzung I** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 13
M BA2FRA207 BA2FRA505 BA2FRA500

Master

Vorlesungen

- 25001 Glanzlichter der romanischen Sprachwissenschaft** Klump, A.
Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10
M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006
- 25042 La France d'aujourd'hui** Paillard-Osterheld, M.
Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 8
M MA2FRA503

Seminare

- 25050 Antillanité oder die Poetik der Vielheit bei Édouard Glissant** Hammerschmidt, C.
Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00- fällt aus -
M MA2ROM002 MA2FRA402 MA2ROM007 MA2ROM005
MA2FRA502

25044 Französisch in Afrika

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 211

M MA2ROM007 MA2FRA402 MA2FRA502 MA2ROM002

Bagola, B.**25066 Hexagonales Französisch: 20. Jahrhundert**

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 11

M

Bagola, B.**25045 Interkulturalität in Frankreich: Essen und Trinken**

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 16

M MA2ROM002 MA2FRA502 MA2FRA402 MA2ROM007

Bagola, B.**25047 Korpuslinguistik des Französischen**

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 339

A Spezielle EDV-Kenntnisse (Programmierung o.ä.) sind weder vorausgesetzt noch erforderlich; s. auch unter "Ziele und Inhalt".

D Gegenstand dieses Seminars ist die - generell und speziell auch für das Französische - wissenschaftlich wie praktisch immer bedeutsamer werdende korpusorientierte Richtung der Linguistik, die auf der Verfügbarkeit und möglichst weitgehend automatisierten sprachwissenschaftlichen Analyse großer elektronischer Textsammlungen (Korpora) basiert. Nach einer Einführung in Grundbegriffe, Fragestellungen und - linguistische wie computerlinguistische - Methoden und Probleme der Korpuslinguistik verschaffen wir uns einen aktuellen Überblick über die elektronischen sprachwissenschaftlichen Ressourcen (elektronische Wörterbücher, Textkorpora, Konkordanzen, ...) des Französischen und die Werkzeuge für ihre computerisierte oder computergestützte Benutzung und Bearbeitung, um anschließend die computergestützte Korpusanalyse anhand ausgewählter Systeme auch praktisch zu erproben; s. die betreffenden links unter "Literatur". Die Bedienung der vorgestellten Systeme erfordert keine speziellen EDV-Kenntnisse, denn sie haben graphische Benutzeroberflächen mit Menüs und lassen sich vollständig per Menüauswahl bedienen - ganz so, wie Sie es täglich bei E-Mail, Web-Browsern und Textverarbeitungsprogrammen tun. Auf entsprechenden Wunsch von TeilnehmerInnen ist die Einbeziehung weiterer romanischer Sprachen möglich, auch im Rahmen von Hausarbeiten.

E - Habert, B.: Instruments et ressources électroniques pour le français. Paris: Ophrys 2006- Lemnitzer, L. & Zinsmeister, H.: Korpuslinguistik: Eine Einführung. Tübingen: Narr 2006- <http://www.frantext.fr/>- <http://www.nooj4nlp.net/>- <http://www-igm.univ-mlv.fr/~unitex/>

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2FRA402 MA2FRA502

Schmidt, P.

25003 Kreolsprachen in der Neuen Romania

Hafner, U.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 13

- A Für Studierende im Hauptstudium und im Master-Programm
- B regelmäßige, aktive TeilnahmeReferatHausarbeit
- D Die Veranstaltung versteht sich als einführende Veranstaltung in die Kreolistik mit Überblickscharakter. In historischer Hinsicht wird es um das Entstehen und die Entwicklung von Kreolsprachen als Ausdruck einer besonderen Form des Sprachkontakts gehen. Dabei sollen verschiedene Genesetheorien angesprochen werden. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf der Vitalität des gegenwärtigen sprachlichen Ausdrucks liegen. Sprachpolitische Maßnahmen zur Überlebenssicherung werden zu diskutieren sein. Und nicht zuletzt wird es um die innersprachlichen Strukturen exemplarisch zu betrachtender Kreolsprachen gehen. Das caboverdianu (Afrika) und das papia kristang (Asien), beide Portugiesisch basiert, das tok pisin (Asien), eine englische Kreolsprache, die beiden spanischen Kreolsprachen chabacano (Asien) und palenquero (Amerika) sowie stellvertretend für die französisch basierten Kreolsprachen: das Haitianische und das Louisiana-Kreol (beide Amerika) und nicht zu vergessen das papiamentu (Amerika) sollen näher in Augenschein genommen werden.

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

25048 La chanson de geste: histoire d'un genre littéraire médiéval

Kleber, H.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 1

M MA2ROM005 MA2FRA502 MA2ROM007 MA2ROM002
MA2MEDV011 MA2FRA402

25049 Proust: Du coté de chez Swann

Münchberg-Hennes, K.

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 18

M MA2ROM002 MA2ROM007 MA2FRA402 MA2FRA502
MA2ROM005

25005 Romanische Moralistik

Kleber, H.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 111

M MA2ROM007 MA2ROM005 MA2ROM006 MA2ROM002
MA2ITA402 MA2ITA502

25004 Romanistik im Nationalsozialismus

Kramer, J.

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 12

M MA2ROM002 MA2ROM006 MA2ROM007 MA2ROM005

25124 Sprachraumspezifische Kulturdidaktik im Unterricht romanischer Sprachen

Frings, M.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 16:00 - 20:00, B 16, 16.04.2010, Einzel, Sa 08:00 - 12:00, B 16, 17.04.2010, Einzel, Fr 16:00 - 20:00, B 16, 04.06.2010, Einzel, Sa 08:00 - 12:00, B 16, 05.06.2010, Einzel, Mo 16:00 - 20:00, C 502, 05.07.2010, Einzel, Di 08:00 - 12:00, C 524, 06.07.2010

- B Teilnahmeschein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
Benoteter Schein: Kriterien
Teilnahmeschein & Stundenentwurf (Referat & Hausarbeit)
- C Blockveranstaltung, insbesondere als zusätzliche Didaktikveranstaltung für die älteren Studiengänge
- D Landeskunde und interkulturelles Lernen stellen neben Literatur und Französisch in Studium, Alltag und Beruf eine zentrale Säule des Französischunterrichts der Sekundarstufe II dar (vgl. z.B. Lehrplan Französisch für die Mainzer Studienstufe, 1998). Zunächst erfolgt im Seminar ein Überblick über Basisliteratur und Fachzeitschriften. Es schließt sich eine grundlegende Einführung in aktuelle fachdidaktische Fragestellungen und bildungspolitische Maßnahmen an. Sodann werden propädeutisch wichtige Aspekte der zweiten Phase der Lehrerbildung (Referendariat) behandelt. Kulturwissenschaft als Disziplin hat sich in den vergangenen dreißig Jahren etabliert. Im Seminar liegt der Fokus ausschließlich auf dem Teilbereich der sprachraumspezifischen Kulturwissenschaft, die sie sich aus einer Vielzahl von Disziplinen, wie bspw. Soziologie, Politikologie, Geschichte, Literaturwissenschaft speist. Wegweisend für den Fremdsprachenunterricht ist aktuell Halletts Konzept eines "Interplay[s] der Texte und Kulturen". Hallet, Professor für Didaktik des Englischen in Gießen, betrachtet den Fremdsprachenunterricht, also auch den Unterricht der romanischen Sprachen als einen "realen oder virtuellen interkulturellen und diskursiven Begegnungsraum, [...] in dem Texte, Äußerungen und Stimmen der zielsprachlichen Kultur(en), aber auch der Lehrenden und der Lernenden sowie von diesen bereits früher rezipierte, aber jederzeit verfügbare und evozierbare Texte aller Art, die verschiedenen und verschiedenartigen muttersprachlichen und fremdsprachlichen Diskursen entnommen sind, in ein Zusammenspiel eintreten" (Hallet 2001, 130). Daraus ergibt sich auch für den Unterricht romanischer Sprachen, dass weniger der Einzeltext als vielmehr ein Netz von Texten mit Offenheit verschiedenster Bezüge zum Tragen kommen sollte. Exemplarisch in diesem Kontext sei hier der Vorschlag von Lange genannt, Romane und Sachtexte themenzentriert zu lesen (2010, 29-35). Ausgehend von eher theoretischen Reflexionen wird sodann der Brückenschlag zur Praxis unternommen: Es wird der Versuch gestartet, Vorschläge für innovative Sequenzen mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung zu konzipieren.
- M MA2FRA503 MA2SPA503 MA2ITA503

25046 Syntax des Französischen

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 339

- D Einführung in Grundbegriffe, grundlegende Fragestellungen, Methoden und Darstellungsmittel moderner Syntaxtheorien und ihre Anwendung in der syntaktischen Analyse des Französischen. Nach einer kurzen Rekapitulation der traditionellen Syntaxanalyse werden die aktuellen Ansätze der bedeutendsten syntaxtheoretischen Richtungen - der (Verallgemeinerten) Phrasenstrukturgrammatik und der Generativen Transformationsgrammatik - in ihren Grundzügen erarbeitet und am Französischen illustriert. Anschließend werden die erworbenen Methoden und Darstellungsmittel in der Anwendung auf ausgewählte Bereiche der französischen Syntax gefestigt, vertieft und hinsichtlich ihrer Adäquatheit und Reichweite diskutiert.
- E Abeillé, A.: Les grammaires d'unification. Paris: Hermès Science 2007. Gabriel, C. & Müller, N.: Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Niemeyer 2008. Klenk, U.: Generative Syntax. Tübingen: Narr 2003. Tellier, C.: Éléments de syntaxe du français. Montréal: Morin 2003. Zu einer ersten Orientierung s. die Syntax-Kapitel neuerer Einführungen in die französische Sprachwissenschaft, bes.: Choi-Jonin, I. & Delhay, C.: Introduction à la méthodologie en linguistique. Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 1998. Kap. 3: "Syntaxe".
- M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2FRA402 MA2FRA502

25106 Theater-Kult: zeitgenössische Dramatik und das Festival d'Avignon

Felbeck, C.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 19, Einzel, So 09:00 - 18:00, B 211, 20.06.2010

- M MA2FRA502 MA2FRA402 MA2ROM007 MA2ROM005
MA2ROM002

Übungen

25043 Fachdidaktik: Kulturwissenschaft

N. N., .

Übung, 2 Std., g.A.- fällt aus -

- M MA2FRA503

25051 Übung zur Texterklärung/Fachaufsatz Literaturwissenschaft

Kleber, H.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 11

- C zusätzliches Pflichtangebot wegen der alten Studiengänge

25107 Übung zur Texterklärung/Fachaufsatz Sprachwissenschaft

Demeulenaere, A.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, C 2

- D Dans cet exercice, nous allons exercer l'essai en linguistique qui devra être écrit pour l'examen final. A cet effet, l'exercice comprend deux parties. Les premières sessions seront consacrées au commentaire en allemand à propos d'un sujet linguistique. Pendant les premières sessions, des étudiant(e)s prépareront à chaque fois un thème précis que nous analyserons en classe. Pendant les sessions suivantes, nous aborderons le commentaire d'extraits en français. A nouveau, chaque extrait sera préparé par des étudiant(e)s et commenté en classe.

Sprachkurse

25052 Grammatik III

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 338
M MA2FRA401 MA2ROM001 MA2FRA501 MA2FRA550

Fontaine, N.

25053 Mündliche Kommunikation III

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 338
M MA2ROM001 MA2FRA501 MA2FRA401 MA2FRA550

Fontaine, N.

25054 Textredaktion II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 13
C (alte Studiengänge: composition littéraire)
M MA2FRA550 MA2ROM004 MA2FRA401

Paillard-
Osterheld, M.

25055 Textredaktion II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 13
C (alte Studiengänge: Klausurenkurs)
M MA2FRA550 MA2FRA501 MA2ROM004 MA2FRA401

Paillard-
Osterheld, M.

25039 Traduction de textes économiques

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 10, Einzel, Di
09:00 - 12:00, C 524, 29.06.2010
C für Studierende im Hauptstudium sowie ERASMUS-
Studierende (Master 2 L.E.A., Master 1 L.E.A., Licence L.E.A.)

Jeand' Heur, N.

25056 Traduction II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 304
C alte Studiengänge

Fontaine, N.

Italienische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25115 Kulturwissenschaft: Gli italiani

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 10

Campanale, L.

Seminare

25059 Die Questione della lingua

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 11
M BA2ITA506 BA2ITA205 BA2ITA208 BA2ITA403

Kramer, J.

25063 Die italienische Komödie

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 111, Einzel, Mo 18:00 -
20:00, A 8, 12.07.2010
M BA2ITA202 BA2ITA503 BA2ITA400

Hennig, M.

25062 Einführung in die italienische Literaturwissenschaft

Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 308, Einzel, Mo 12:00 -
14:00, A 308, 26.04.2010
M BA2ITA202 BA2ITA503 BA2ITA400

Hennig, M.

- 25057 Einführung in die italienische Sprachwissenschaft** Klump, A.
Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)
M BA2ITA400 BA2ITA201 BA2ITA502
- 25064 Dante: Inferno** Münchberg-
Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 304 Hennes, K.
M BA2ITA206 BA2ITA507 BA2ITA208 BA2ITA403
- 25113 Kulturwissenschaft: I cantautori italiani e i mutamenti sociali e linguistici in Italia** Campanale, L.
Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 11
- 25060 Lexikographie: Sprachkontaktphänomene im heutigen Italienischen** Bagola, B.
Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 18
M BA2ITA205 BA2ITA208 BA2ITA403 BA2ITA506
- 25065 "Narrativa femminile italiana tra fine '800 e inizio '900"** Caldognetto, M.-
Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 11 L.
C Seminario madrelingue
M BA2ITA206 BA2ITA208 BA2ITA507 BA2ITA403
- 25112 Seminario madrelingue (Kulturwissenschaft) Civiltà italiana** Campanale, L.
Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, E 44
M BA2ITA507 BA2ITA403 BA2ITA208 BA2ITA206
- 25058 Tre corone in der italienischen Sprachgeschichte** N. N., .
Seminar, 2 Std.- fällt aus -
M BA2ITA205 BA2ITA208 BA2ITA506 BA2ITA403
- Übungen**
- 25123 Fachdidaktik: Kommunikative Fertigkeiten** Onasch, M.
Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 305
- 25122 Fachdidaktik: Sprach- und Literaturwissenschaft** Onasch, M.
Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 304
- 25028 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten** Becker, L.
Übung, 2 Std.- fällt aus -
M BA2ITA203 BA2SPA203 BA2FRA203
- 25108 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten** Felbeck, C.
Übung, 2 Std., Einzel, Di 14:00 - 16:00, B 10, 13.04.2010, Einzel, Fr
12:00 - 20:00, B 211, 23.04.2010
M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203
- 25027 Schlüsselkompetenzen:Wissenschaftliches Arbeiten** Felbeck, C.
Übung, 2 Std., Einzel, Di 14:00 - 16:00, 13.04.2010, Einzel, Sa
09:00 - 18:00, B 211, 15.05.2010
M BA2SPA203 BA2FRA203 BA2ITA203

Tutorien

25125 Tutorium Literaturwissenschaft Tutorium, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 19 D Das Tutorium für Literaturwissenschaft bietet die Möglichkeit, das in der Einführung in die Literaturwissenschaft erworbene Wissen zu wiederholen und zu vertiefen. Dabei werden das Französische, das Spanische und das Italienische berücksichtigt. Außerdem können im Rahmen des Tutoriums viele Fragen beantwortet werden, die im Seminarkontext der Einführung auftauchen. Katharina Braun	Braun, K.
25126 Tutorium Sprachwissenschaft Tutorium, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 8 D Im Tutorium für Sprachwissenschaften wird das bereits erworbene Einführungswissen in Hinblick auf die bevorstehende Prüfung wiederholt und vertieft. Berücksichtigt werden hierbei vor allem die romanischen Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch, ein Exkurs ins Portugiesische ist auch möglich. Das Tutorium bietet darüber hinaus Raum zum Beantworten und gemeinsamen Lösen von Fragen. Lisa Helfer	Helfer, L.
 Sprachkurse	
25111 Der italienische Film Übung, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, B 17	Campanale, L.
25119 Fachsprachen/Mündliche Kommunikation Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, A 11 M BA2ITA505 BA2ITA207	Arrighetti, A.
25114 Grammatik I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 304 M BA2ITA200 BA2ITA401 BA2ITA500	Campanale, L.
25104 Grammatik II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 305 M BA2ITA404 BA2ITA204 BA2ITA501	Campanale, L.
25129 Mündliche Kommunikation I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00	Arrighetti, A.
25110 Mündliche und schriftliche Kommunikation II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 305 M BA2ITA404 BA2ITA207 BA2ITA204 BA2ITA505 BA2ITA501	Campanale, L.
25116 Phonetik Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 305 M BA2ITA401 BA2ITA204 BA2ITA404 BA2ITA500	Onasch, M.
25132 Textredaktion I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 16:00 - 18:00, A 11	Arrighetti, A.
25105 Textredaktion II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 305 M BA2ITA401 BA2ITA501	Campanale, L.

25118 Textredaktion III

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 305
M MA2ROM004 MA2ITA501 MA2ITA401

Onasch, M.**25117 Übersetzung**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 308

Onasch, M.**Master****Vorlesungen****25001 Glanzlichter der romanischen Sprachwissenschaft**

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10
M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

Klump, A.**Seminare****25068 Petrarca: Canzoniere**

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 211
M MA2ROM007 MA2ROM005 MA2ITA502 MA2ROM002

**Münchberg-
Hennes, K.****25005 Romanische Moralistik**

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 111
M MA2ROM007 MA2ROM005 MA2ROM006 MA2ROM002
MA2ITA402 MA2ITA502

Kleber, H.**25004 Romanistik im Nationalsozialismus**

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 12
M MA2ROM002 MA2ROM006 MA2ROM007 MA2ROM005

Kramer, J.

25124 Sprachraumspezifische Kulturdidaktik im Unterricht romanischer Sprachen

Frings, M.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 16:00 - 20:00, B 16, 16.04.2010, Einzel, Sa 08:00 - 12:00, B 16, 17.04.2010, Einzel, Fr 16:00 - 20:00, B 16, 04.06.2010, Einzel, Sa 08:00 - 12:00, B 16, 05.06.2010, Einzel, Mo 16:00 - 20:00, C 502, 05.07.2010, Einzel, Di 08:00 - 12:00, C 524, 06.07.2010

- B Teilnahmeschein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen Benoteter Schein: Kriterien Teilnahmeschein & Stundenentwurf (Referat & Hausarbeit)
- C Blockveranstaltung, insbesondere als zusätzliche Didaktikveranstaltung für die älteren Studiengänge
- D Landeskunde und interkulturelles Lernen stellen neben Literatur und Französisch in Studium, Alltag und Beruf eine zentrale Säule des Französischunterrichts der Sekundarstufe II dar (vgl. z.B. Lehrplan Französisch für die Mainzer Studienstufe, 1998). Zunächst erfolgt im Seminar ein Überblick über Basisliteratur und Fachzeitschriften. Es schließt sich eine grundlegende Einführung in aktuelle fachdidaktische Fragestellungen und bildungspolitische Maßnahmen an. Sodann werden propädeutisch wichtige Aspekte der zweiten Phase der Lehrerbildung (Referendariat) behandelt. Kulturwissenschaft als Disziplin hat sich in den vergangenen dreißig Jahren etabliert. Im Seminar liegt der Fokus ausschließlich auf dem Teilbereich der sprachraumspezifischen Kulturwissenschaft, die sie sich aus einer Vielzahl von Disziplinen, wie bspw. Soziologie, Politikologie, Geschichte, Literaturwissenschaft speist. Wegweisend für den Fremdsprachenunterricht ist aktuell Halletts Konzept eines "Interplay[s] der Texte und Kulturen". Hallet, Professor für Didaktik des Englischen in Gießen, betrachtet den Fremdsprachenunterricht, also auch den Unterricht der romanischen Sprachen als einen "realen oder virtuellen interkulturellen und diskursiven Begegnungsraum, [...] in dem Texte, Äußerungen und Stimmen der zielsprachlichen Kultur(en), aber auch der Lehrenden und der Lernenden sowie von diesen bereits früher rezipierte, aber jederzeit verfügbare und evozierbare Texte aller Art, die verschiedenen und verschiedenartigen muttersprachlichen und fremdsprachlichen Diskursen entnommen sind, in ein Zusammenspiel eintreten" (Hallet 2001, 130). Daraus ergibt sich auch für den Unterricht romanischer Sprachen, dass weniger der Einzeltext als vielmehr ein Netz von Texten mit Offenheit verschiedenster Bezüge zum Tragen kommen sollte. Exemplarisch in diesem Kontext sei hier der Vorschlag von Lange genannt, Romane und Sachtexte themenzentriert zu lesen (2010, 29-35). Ausgehend von eher theoretischen Reflexionen wird sodann der Brückenschlag zur Praxis unternommen: Es wird der Versuch gestartet, Vorschläge für innovative Sequenzen mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung zu konzipieren.
- M MA2FRA503 MA2SPA503 MA2ITA503

Sprachkurse

25120 Grammatik III

Arrighetti, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 304

M MA2ROM001 MA2ITA401 MA2ITA501

Spanische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25069 Civilización I

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 305
M BA2SPA405 BA2SPA403

**Gonzalez
Fernandez, A.**

Seminare

25102 Der spanische Kriminalroman von den 70er Jahren bis in die Gegenwart

Proseminar, 2 Std., Einzel, Sa 13:30 - 17:30, B 18, 24.04.2010,
Einzel, Sa 13:30 - 17:30, B 18, 08.05.2010, Einzel, Sa 13:30 - 17:30,
B 18, 22.05.2010, Einzel, Sa 13:30 - 17:30, B 18, 12.06.2010,
Einzel, Sa 13:30 - 17:30, B 18, 26.06.2010, Einzel, Sa 13:30 - 17:30,
B 18, 10.07.2010

**Bosold-
DasGupta, B.**

25071 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 4

D Diese Einführung wird einen Überblick über die Spanische Sprachgeschichte und wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft: Semiotik, Phonetik/ Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax und Textlinguistik, Semantik sowie die Varietätenlinguistik geben.

M BA2SPA201 BA2SPA400 BA2SPA502

Demeulenaere, A.

25072 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 339

A für Studierende im 1. - 2. Studiensemester

B regelmäßige, aktive TeilnahmeReferat

D Das Proseminar bietet:- einen ersten Einblick in die Grundbegriffe, Methoden und Teildisziplinen der allgemeinen bzw. spanischen Sprachwissenschaft- eine Einführung in die Terminologie und Methodik der Sprachbeschreibung auf den verschiedenen sprachlichen Strukturebenen der hispanophonen Welt : Phonetik und Phonologie, Morphologie und Morphosyntax, Syntax, Lexikologie, Wortbildung, Semantik (dabei werden sowohl Formen und Funktionen der Sprachstrukturen mit exemplarischer Anwendung beleuchtet)- einen Überblick über die Grundzüge des Sprachwandels; Einflüsse aus anderen Sprachen- einen Überblick über die Epochen der externen und internen Sprachgeschichte der spanischen Sprache sowie den Varietäten des Spanischen

M BA2SPA502 BA2SPA400 BA2SPA201

Schmitt, A.

25078 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 312

M BA2SPA400 BA2SPA202 BA2SPA503

Felbeck, C.

25079 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft Hammerschmidt, C.

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 10, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 20, 01.06.2010, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 17, 06.07.2010
M BA2SPA202 BA2SPA400 BA2SPA503

25074 Geschichte des lateinamerikanischen Spanisch Schmitt, A.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 12

A Para estudiantes del primer ciclo (Grundstudium) Nivel B1 (GER)•
La participación activa en el seminario es obligatoria

B

D En el seminario se plantearán primeramente los factores históricos que confluyeron en la génesis y desarrollo de las variedades dialectales americanas. Desde esta perspectiva se darán a conocer las informaciones históricas de los fenómenos fonéticos, gramaticales, léxicos y lexicográficos de las diferentes variedades que configuran, lo que a nivel genérico llamamos, el Español de América.

E Bibliografía: ver en Studip / Literatur / Elektronischer Semesterapparat

M BA2SPA502 BA2SPA201 BA2SPA400

25080 Proseminar zur Literaturwissenschaft N. N., .

Proseminar, 2 Std.- fällt aus -

M BA2SPA202 BA2SPA400 BA2SPA503

25081 Proseminar zur Literaturwissenschaft N. N., .

Proseminar, 2 Std., g.A.- fällt aus -

M BA2SPA400 BA2SPA503 BA2SPA202

25073 Sprachgeschichte der Iberischen Halbinsel Hafner, U.

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 21

A für Studierende im 2. Studiensemester

B regelmäßige, aktive Teilnahme Referat Protokoll

D Das Seminar verfolgt die Herausbildung und Entwicklung der spanischen Sprache(n) ausgehend von vorrömischen Sprachformen über den Einfluss von Römern, Germanen und Arabern bis hin zur Ausbildung einer Nationalsprache und deren Fixierung. Dabei sollen sowohl die innere als auch die äußere Sprachgeschichte in einem ausgewogenen Verhältnis beleuchtet werden.

M BA2SPA201 BA2SPA400 BA2SPA502

25103 Weibliches Schreiben in der Kolonialzeit: Die Texte der Sor Juana Inés de la Cruz Bosold-DasGupta, B.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 24.04.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 08.05.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 22.05.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 12.06.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 26.06.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 10.07.2010

25070 Civilización Alario, M.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 304

M BA2SPA504

25082 Spanische Sonettichtung der Renaissance: Garcilaso de la Vega **Hammerschmidt, C.**

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 11, ab 21.04.2010

C Der ausgefallene Termin (erste Woche) wird im laufenden Semester nachgeholt.

M BA2SPA206 BA2SPA403 BA2SPA208 BA2SPA507

25076 Sprache, Kultur und Gesellschaft **Schmitt, A.**

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 304

A • Nivel B1-B2 (GER)• Semestres: 3ro - 5to• La participación activa en el seminario es obligatoria BEd Spanisch LA

B Certificado con nota (qualifizierter Leistungsnachweis):- Asistencia y participación activa- Exposición oral de un tema- Trabajo científico (Hausarbeit)

D En el curso, que se impartirá en la lengua española, se presentarán los principios generales de la sociolingüística y la sociología del lenguaje. Se leerán y analizarán diversos estudios sociolingüísticos del español de España y América.

E Ver la Bibliografía en el Programa del Semestre SS 2010 en Datein / Literatur (Studip)

M BA2SPA506 BA2SPA208 BA2SPA205 BA2SPA403

25075 Sprachen und Sprachpflege in der heutigen Iberoromania (ARC) **Kramer, J.**

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 22

M BA2SPA205 BA2SPA208 BA2SPA507 BA2SPA403

Übungen

25090 Fachdidaktik: Kommunikative Fertigkeiten **Seemann, L.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 111

M BA2SPA505

25077 Fachdidaktik Literaturwissenschaft **Demeulenaere, A.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 111

D Ziel ist es die Entwicklung der Fähigkeit die Spanische Literatur effizient unterrichten zu können. Es impliziert eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen des Spanischunterrichts und mit Entwicklungen in der Fremdsprachendidaktik.

M BA2SPA507

25028 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten **Becker, L.**

Übung, 2 Std.- fällt aus -

M BA2ITA203 BA2SPA203 BA2FRA203

25108 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten **Felbeck, C.**

Übung, 2 Std., Einzel, Di 14:00 - 16:00, B 10, 13.04.2010, Einzel, Fr 12:00 - 20:00, B 211, 23.04.2010

M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203

25027 Schlüsselkompetenzen:Wissenschaftliches Arbeiten **Felbeck, C.**

Übung, 2 Std., Einzel, Di 14:00 - 16:00, 13.04.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 211, 15.05.2010

M BA2SPA203 BA2FRA203 BA2ITA203

Tutorien

25125 Tutorium Literaturwissenschaft

Braun, K.

Tutorium, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 19

D Das Tutorium für Literaturwissenschaft bietet die Möglichkeit, das in der Einführung in die Literaturwissenschaft erworbene Wissen zu wiederholen und zu vertiefen. Dabei werden das Französische, das Spanische und das Italienische berücksichtigt. Außerdem können im Rahmen des Tutoriums viele Fragen beantwortet werden, die im Seminarkontext der Einführung auftauchen. Katharina Braun

25126 Tutorium Sprachwissenschaft

Helfer, L.

Tutorium, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 8

D Im Tutorium für Sprachwissenschaften wird das bereits erworbene Einführungswissen in Hinblick auf die bevorstehende Prüfung wiederholt und vertieft. Berücksichtigt werden hierbei vor allem die romanischen Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch, ein Exkurs ins Portugiesische ist auch möglich. Das Tutorium bietet darüber hinaus Raum zum Beantworten und gemeinsamen Lösen von Fragen. Lisa Helfer

Sprachkurse

25089 Fachsprachen

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 211

M BA2SPA207 BA2SPA505

25085 Grammatik I

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 17

M BA2SPA500 BA2SPA200 BA2SPA401

25088 Grammatik II

Gonzalez
Fernandez, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 6

M BA2SPA501 BA2SPA204 BA2SPA404

25083 Mündliche und schriftliche Kommunikation I

Seemann, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 21

M BA2SPA500 BA2SPA200 BA2SPA401

25084 Phonetik

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 13, Einzel, Fr 08:00 - 10:00, B 18, 18.06.2010

M BA2SPA500 BA2SPA200 BA2SPA401

25087 Textredaktion I

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Einzel, Do 10:00 - 12:00, HS 4, 15.04.2010, Do 10:00 - 12:00, D 034, ab 22.04.2010, Einzel, Do 10:00 - 12:00, DM 32/35, 06.05.2010, Mo 16:00 - 18:00, C 2

M BA2SPA404 BA2SPA501 BA2SPA204

25086 Übersetzung I

Seemann, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 13

M BA2SPA505 BA2SPA401 BA2SPA200

Master

Vorlesungen

25001 Glanzlichter der romanischen Sprachwissenschaft

Klump, A.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10
M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

Seminare

25091 Civilización

Alario, M.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, P 14
M MA2SPA503

25093 Das Spanische in Mexiko und Zentralamerika

Klump, A.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 3
M MA2ROM002 MA2SPA502 MA2SPA402

25003 Kreolsprachen in der Neuen Romania

Hafner, U.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 13

A Für Studierende im Hauptstudium und im Master-Programm

B regelmäßige, aktive TeilnahmeReferatHausarbeit

D Die Veranstaltung versteht sich als einführende Veranstaltung in die Kreolistik mit Überblickscharakter. In historischer Hinsicht wird es um das Entstehen und die Entwicklung von Kreolsprachen als Ausdruck einer besonderen Form des Sprachkontakts gehen. Dabei sollen verschiedene Genesetheorien angesprochen werden. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf der Vitalität des gegenwärtigen sprachlichen Ausdrucks liegen. Sprachpolitische Maßnahmen zur Überlebenseicherung werden zu diskutieren sein. Und nicht zuletzt wird es um die innersprachlichen Strukturen exemplarisch zu betrachtender Kreolsprachen gehen. Das caboverdianu (Afrika) und das papiamentu (Asien), beide Portugiesisch basiert, das tok pisin (Asien), eine englische Kreolsprache, die beiden spanischen Kreolsprachen chabacano (Asien) und palenquero (Amerika) sowie stellvertretend für die französisch basierten Kreolsprachen: das Haitianische und das Louisiana-Kreol (beide Amerika) und nicht zu vergessen das papiamentu (Amerika) sollen näher in Augenschein genommen werden.

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

25094 Literatura argentina actual (ARC)

**Hammerschmidt,
C.**

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 12

C Unterrichtssprache: spanisch

M MA2SPA402 MA2ROM002 MA2SPA502 MA2ROM007
MA2ROM005

25005 Romanische Moralistik

Kleber, H.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 111

M MA2ROM007 MA2ROM005 MA2ROM006 MA2ROM002
MA2ITA402 MA2ITA502

25004 Romanistik im Nationalsozialismus

Kramer, J.

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 12

M MA2ROM002 MA2ROM006 MA2ROM007 MA2ROM005

25061 Rubén Dario zwischen Europa-Sehnsucht und americanismo (ARC)

Hammerschmidt, C.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 10, ab 22.04.2010

C Der ausgefallene Termin (erste Woche) wird im Laufe des Semesters nachgeholt.

25124 Sprachraumspezifische Kulturdidaktik im Unterricht romanischer Sprachen

Frings, M.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 16:00 - 20:00, B 16, 16.04.2010, Einzel, Sa 08:00 - 12:00, B 16, 17.04.2010, Einzel, Fr 16:00 - 20:00, B 16, 04.06.2010, Einzel, Sa 08:00 - 12:00, B 16, 05.06.2010, Einzel, Mo 16:00 - 20:00, C 502, 05.07.2010, Einzel, Di 08:00 - 12:00, C 524, 06.07.2010

B Teilnahmeschein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
Benoteter Schein: Kriterien Teilnahmeschein & Stundenentwurf (Referat & Hausarbeit)

C Blockveranstaltung, insbesondere als zusätzliche Didaktikveranstaltung für die älteren Studiengänge

D Landeskunde und interkulturelles Lernen stellen neben Literatur und Französisch in Studium, Alltag und Beruf eine zentrale Säule des Französischunterrichts der Sekundarstufe II dar (vgl. z.B. Lehrplan Französisch für die Mainzer Studienstufe, 1998). Zunächst erfolgt im Seminar ein Überblick über Basisliteratur und Fachzeitschriften. Es schließt sich eine grundlegende Einführung in aktuelle fachdidaktische Fragestellungen und bildungspolitische Maßnahmen an. Sodann werden propädeutisch wichtige Aspekte der zweiten Phase der Lehrerbildung (Referendariat) behandelt. Kulturwissenschaft als Disziplin hat sich in den vergangenen dreißig Jahren etabliert. Im Seminar liegt der Fokus ausschließlich auf dem Teilbereich der sprachraumspezifischen Kulturwissenschaft, die sie sich aus einer Vielzahl von Disziplinen, wie bspw. Soziologie, Politikologie, Geschichte, Literaturwissenschaft speist. Wegweisend für den Fremdsprachenunterricht ist aktuell Halletts Konzept eines "Interplay[s] der Texte und Kulturen". Hallet, Professor für Didaktik des Englischen in Gießen, betrachtet den Fremdsprachenunterricht, also auch den Unterricht der romanischen Sprachen als einen "realen oder virtuellen interkulturellen und diskursiven Begegnungsraum, [...] in dem Texte, Äußerungen und Stimmen der Zielsprachlichen Kultur(en), aber auch der Lehrenden und der Lernenden sowie von diesen bereits früher rezipierte, aber jederzeit verfügbare und evozierbare Texte aller Art, die verschiedenen und verschiedenartigen muttersprachlichen und fremdsprachlichen Diskursen entnommen sind, in ein Zusammenspiel eintreten" (Hallet 2001, 130). Daraus ergibt sich auch für den Unterricht romanischer Sprachen, dass weniger der Einzeltext als vielmehr ein Netz von Texten mit Offenheit verschiedenster Bezüge zum Tragen kommen sollte. Exemplarisch in diesem Kontext sei hier der Vorschlag von Lange genannt, Romane und Sachtexte themenzentriert zu lesen (2010, 29-35). Ausgehend von eher theoretischen Reflexionen wird sodann der Brückenschlag zur Praxis unternommen: Es wird der Versuch gestartet, Vorschläge für innovative Sequenzen mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung zu konzipieren.

M MA2FRA503 MA2SPA503 MA2ITA503

Übungen

25092 Fachdidaktik Kulturwissenschaft

Schmitt, A.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 339

- A Lehramt Estudiantes del segundo ciclo (Hauptstudium)
- B Certificado con nota (qualifizierter Leistungsnachweis):- Asistencia y participación activa- Exposición oral de un tema- Diseño y planificación de una clase de español (Hausarbeit)
- C Aspekte der interkulturellen Sprachdidaktik im Spanischunterricht
- D En este curso se plantearán primeramente los aspectos teóricos generales de la didáctica y la metodología de la enseñanza del español como lengua extranjera en los institutos alemanes. Igualmente se darán a conocer los aspectos institucionales, mostrando los fines y los objetivos de la política lingüística del Consejo de Europa, de los Estados Federales en Alemania y del Ministerio de Cultura y Educación. A nivel práctico se reflexionará sobre el concepto de competencia intercultural y se expondrán varias líneas de interpretación y descripción cultural, tomando como ejemplos algunos textos en los que se analizarán aspectos de choques culturales y el análisis de algunos malentendidos. El objetivo final de combinar teoría y práctica en el seminario es capacitar al estudiante para que pueda integrar en la planificación de sus clases de español elementos que apoyen la competencia intercultural.
- E Grünewald, Andreas / Lutz Küster (Hrsg.) (2006): Fachdidaktik Spanisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett/Kallmeyer. (THEORIE) Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch (2008): Prinzipien + Methoden des Spanischunterrichts, Sonderheft, Seelze: Friedrich. (PRAXIS)
- M MA2SPA503

25095 Übung zur Texterklärung/Fachaufsatz Sprachwissenschaft

Klump, A.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 2

- C zusätzliches Pflichtangebot wegen der alten Studiengänge

Sprachkurse

25097 Grammatik III

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 17

M MA2ROM004 MA2SPA401 MA2ROM001 MA2SPA501

25100 Klausurenkurs (Resúmenes)

Seemann, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 142

- C zusätzliches Pflichtangebot wegen der alten Studiengänge

25098 Mündliche Kommunikation III

**Gonzalez
Fernandez, A.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 17

M MA2SPA501 MA2SPA401 MA2ROM001 MA2ROM004

25096 Textredaktion II

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, C 1

M MA2SPA401 MA2SPA501 MA2ROM004 MA2ROM001

25099 Traducción II

**Gonzalez
Fernandez, A.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 211

- C zusätzliches Pflichtangebot wegen der alten Studiengänge

Portugiesische Philologie

Vorlesungen

25002 Die portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts

Thorau, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 312

- C Teleteaching-Vorlesung in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes
- D "Portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts" lautet der Titel der Vorlesungsreihe, die im Sommersemester 2010 beginnt und vom Romantismo über den Ultra-Romantismo zum Realismo-Naturalismo reicht. Die Vorlesung dieses Sommersemesters schließt damit unmittelbar an das Sommersemester 2009 an und widmet sich dem Romantismo. Der Romantismo in Portugal umspannt den Zeitraum vom Ende des 18. bis weit ins 19. Jahrhundert: Von seinen beiden Stifterfiguren Almeida Garrett und Alexandre Herculano führt uns diesmal die Reise bis hin zur dritten romantischen Generation: den Kontrahenten der Questão Coimbrã, den Dichtern und Denkern der Generation von 1870. Zwischen Klassizismus und Romantik hatten wir das Zwischenreich (oder auch Niemandsland) des Pré-Romantismo im Sommersemester abzugrenzen versucht, doch wirkt das arkadische Erbe noch weit nach im Werk des ersten portugiesischen Romantikers, João Baptista de Almeida Garrett (1799-1854). Und wenn ein Dichter als Vorläufer der Romantik gelten kann, so Anastácio da Cunha (1744-1787), der geniale Mathematiker, der (kurz vor der Französischen Revolution) seinen freigeistigen Ansichten im Bußgewand in einem feierlichen Autodafé abschwören musste. Zwischen sinnlichen Ekstasen und religiösen Zweifeln zerrissen wurde dieser Romantiker avant la lettre erst von den Romantikern wiederentdeckt. Streben nach Wahrhaftigkeit des Empfindens ist dem portugiesischen Romantismo mit der europäischen Romantik gemeinsam, und auch der Wandel des Naturgefühls: vom arkadischen locus amoenus zur wild zerklüfteten Seelenlandschaft des locus horrendus, bei der der erfundene gälische Barde Ossian (1760) Pate gestanden hat. Vor allem aber prägt den portugiesischen Romantismo das Freiheits- und Nationalgefühl, die Rückbesinnung auf die eigene Vergangenheit: Sowohl Almeida Garrett, der Gründer des Nationaltheaters, als auch Alexandre Herculano, der Begründer des historischen Romans - und der Geschichtswissenschaft - in Portugal, waren Emigranten, Kämpfer gegen den Despotismus. So interessierte sie das Mittelalter nicht als Flucht in imaginäre Vergangenheitsidylle, sondern als Spiegel der Gegenwart und als Historie, als Beschwörung vergangenen Heldentums. Doch führt auch von hier ein direkter Weg zur fast parodistisch anmutenden Schauerromantik eines Feliciano de Castilho (1800-1875), der in Wirklichkeit der letzte Arkadier war. An dieser Persönlichkeit und nicht etwa am designierten Vertreter des Ultra-Romantismo, dem Reimvirtuosen Soares de Passos (1826-1860), entzündete sich der große Streit um den Anfang des Realismus in Portugal. Höhepunkte dieses in alle Gesellschaftsbereiche ausstrahlenden Umbruchs sind die Questão Coimbrã von 1865-66, mit der der Aufstand der Jungen begann, und die Conferências do Casino von 1871.
- M MA2ROM005 MA2ROM002 MA2ROM006 MA2ROM007

Seminare

25007 Der portugiesische Neorealismo

Thorau, H.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 304

- C Aufgrund der Teilnahme an einem DAAD-Seminar in Bonn beginnt das Seminar erst am 20.04.2010!
- D Der Neo-Realismo war 1935-1960 die Hauptströmung der portugiesischen Kultur. Sein Aufkommen kann nur vor dem Hintergrund der weltweiten "época de angústia" [Casais Monteiro], verstanden werden, die dem Zweiten Weltkrieg vorausgeht. Die Weltwirtschaftskrise von 1929 hat eine nie gekannte Massenarbeitslosigkeit und Verelendung zur Folge, in Europa etablieren sich diktatoriale Regimes: der italienische Faschismus unter Mussolini 1922, in Portugal der Estado Novo durch den Militärputsch vom 28. Mai 1926 und die Annahme der Verfassung von 1933; in Deutschland 1933 der Nationalsozialismus; in der Sowjetunion finden 1936 die stalinistischen Säuberungen statt; in Spanien erfolgt nach dem Sturz des Diktators Primo de Rivera, 1930, die Ausrufung der Zweiten Republik, 1936 bricht der Spanische Bürgerkrieg aus, 1939 der 2. Weltkrieg. Als ideologische und literarische Bewegung beruft sich der portugiesische Neo-Realismo auf das Vorbild eines neuen 'kritischen Realismus', wie ihn in den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts Dos Passos, J. Steinbeck, S. Lewis, U. Sinclair, W. Faulkner, Th. Dreiser in ihren 'sozialen Romanen' in den USA praktizierten, besonders aber auf den 'Sozialistischen Realismus', ab 1934 offizielle Lehrdoktrin in der Sowjetunion (M. Gorki, N.A. Ostrowski, F.W. Gladkow, M.A. Scholochow, I. Ehrenburg). Ausschlaggebend war jedoch der Einfluss brasilianischer Romanciers wie u. a. Jorge Amado, José Lins do Rego, Graciliano Ramos. Zum anderen definiert sich der portugiesische Neo-Realismo durch die explizite Abgrenzung von der vorausgegangenen Generation, der Geração da Presença (1927-1940), oft als zweiter Modernismus (Segundo Modernismo) bezeichnet, der individualistisch-gesellschaftsferne l'art pour l'art vorgeworfen wurde. Der Neo-Realismo hat vor allem Prosaisten hervorgebracht, die oft Kritiker und Theoretiker in Personalunion waren, einige Dichter, kaum Dramatiker. Seinen wichtigsten Beitrag hat der Neo-Realismus im Roman geleistet. Dies belegen die Werke von Alves Redol (Gaibéus, 1939), Soeiro Pereira Gomes (Esteiros, 1941), Manuel da Fonseca (Cerromaior, 1943; Seara de Vento, 1958), Fernando Namora (Casa da Malta, 1945) und Carlos de Oliveira (Casa na Duna, 1943; Pequenos burgueses, 1948; Uma abelha na chuva, 1953).
- M MA2ROM006 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM007

25006 Meisterwerke der brasilianischen Literatur des 20. Jahrhunderts II

Thorau, H.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 304

- C Beginn am 20.04.2010!
- D Im Seminar werden brasilianische Autorinnen und Autoren und ihre Werke (Prosa, Drama, Lyrik) vorgestellt, u. a.: Clarice Lispector, Jorge Amado, Ferreira Gullar, João Cabral de Melo Neto, Bernardo Carvalho... Jeder der Studierenden soll anhand der ästhetisch und historisch kritischen Lektüre eines ausgewählten Werkes einen Schriftsteller /eine Schriftstellerin präsentieren und versuchen, seine / ihre Bedeutung in der brasilianischen Literatur(-geschichte) herauszuarbeiten.
- M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

Übungen

25008 Übung zur Vorlesung

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 19

D In der Übung werden in der Vorlesung vorgestellte Texte gemeinsam analysiert.

M MA2ROM004

Thorau, H.

Sprachkurse

25101 Competência oral

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 10, Einzel, Di 16:00 - 20:00, B 12, 20.07.2010

Carvalho, R.

26515 Brasilianisch II

Sprachkurs, 4 Std., Di 18:00 - 20:00, C 9, Do 18:00 - 20:00, P 3

Fernandes de Carvalho, R.

26516 Brasilianisch IV

Sprachkurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 305

Fernandes de Carvalho, R.

Weitere Veranstaltungen: Rumänisch/Galicisch

Ausschließlich Lehramt- und

Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

25127 Fachaufsatz Sprach- und Literaturwissenschaft

Italienisch

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 338

Onasch, M.

25128 Klausurenkurs für Examenskandidaten Italienisch

Klausurenkurs, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 338

Onasch, M.

Klassische Philologie

Griechische Philologie

Bachelor

Seminare

27015 Longos

Proseminar, 2 Std.

A BEd Griechisch LA

M BA2PHIL506

Wöhrle, G.

Übungen

**27008 Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie,
Gruppe A**

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 11

- A Lateinkenntnisse BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K, BEd Latein LA
- B Vergabe der vorgesehenen Leistungspunkte aufgrund regelmäßiger aktiver Teilnahme und erfolgreich bestandener Abschlussklausur
- D Ziel der Veranstaltung ist zur Fähigkeit zu führen, antike Texte in historischer Perspektive zu verstehen, sowie die Beherrschung der Arbeitstechniken zu vermitteln, die zur Erschließung antiker Texte, für die Erfassung von Forschungszusammenhängen und die eigenständige Ausarbeitung philologischer Fragestellung nötig sind.
- M BA2PHIL500 BA2PHIL550 BA3ANT001 BA3ANT022 BA3ANT028

**27009 Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie,
Gruppe B**

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 21

- A Lateinkenntnisse BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K, BEd Latein LA
- B Vergabe der vorgesehenen Leistungspunkte aufgrund regelmäßiger aktiver Teilnahme und erfolgreich bestandener Abschlussklausur
- D Ziel der Veranstaltung ist zur Fähigkeit zu führen, antike Texte in historischer Perspektive zu verstehen, sowie die Beherrschung der Arbeitstechniken zu vermitteln, die zur Erschließung antiker Texte, für die Erfassung von Forschungszusammenhängen und die eigenständige Ausarbeitung philologischer Fragestellung nötig sind
- M BA3ANT001 BA2PHIL500 BA2PHIL550

27010 Griechische Sprachpraxis II

Hellmann, O.

Übung, 2 Std.- fällt aus -

- A Für Absolventen der griechischen Sprachpraxis I BEd Griechisch LA, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K
- B Bachelorstudiengang: Abschlussklausur
- M MA3PAPY204 BA2PHIL502 BA3ANT023

**27011 Fachdidaktische Vertiefung zur griechischen
Sprachpraxis II**

Hellmann, O.

Übung, 2 Std.- fällt aus -

- A Für Studierende des BA-Studiengangs Griechisch für das LA an Gymnasien und Studierende des Wahlpflichtfachs Griechisch im BA-Studiengang Antike Welt. BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K
- B Klausur
- D Spezifische Gestaltungsmöglichkeiten griechischer Texte, typische grammatikalische Verständnishürden, Text- und Satzerschließungsmethoden, Lerntechniken, Erstellen eigener Lernerfolgskontrollen.
- M BA2PHIL502 BA3ANT023

27006 Rezeption der Antike

Wöhrle, G.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 21, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A
308, 21.04.2010

- A Für Bachelor-Studierende im 2. Semester.BEd Griechisch LA,BEd Latein LA,BA Antike Welt K
- B Abschlussklausur
- D In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam nach der Rezeption antiker Mythen bzw. mythologischer Sujets in Literatur, Kunst, Musik und Alltagskultur vor allem der jüngsten Zeit suchen und nach der Funktion solcher Rezeption fragen. Die Veranstaltung wird mit zwei, drei Sitzungen beginnen, in denen der Begriff und die Funktion des antiken Mythos zunächst näher in den Blick genommen wird. In den folgenden Sitzungen sollen die Teilnehmer kurze Referate halten, in denen sie von ihnen selbst gefundene Rezeptionsbeispiele vorstellen und interpretieren sollen. Es wird um vorherige Absprache der Referatthemen in meiner Sprechstunde (gerne schon während der Semesterferien) gebeten!
- E Maria Moog-Grünwald (Hrsg.), Mythenrezeption. Die Antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2008 (= Der neue Pauly, Suppl.-Bd. 5); Lars Olof-Larsson, Antike Mythen in der Kunst. 100 Meisterwerke, Stuttgart (Reclam) 2009; Barry B. Powell, Einführung in die Mythologie, Stuttgart/Weimar 2009.
- M BA2PHIL503 BA2PHIL553 BA3ANT024 BA3ANT030

Master

Veranstaltungen für Lehramts- und Magisterstudiengang alter Studienordnung

27000 Homer

Hellmann, O.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 7

- A Kenntnisse des Altgriechischen werden nicht vorausgesetzt.
- C Alle Textbeispiele werden auch in Übersetzung zur Verfügung gestellt.
- D Auch nach fast 3000 Jahren haben die homerischen Epen Ilias und Odyssee nichts von ihrer Faszination verloren. Dies bezeugen mehrere neue deutsche Übersetzungen ebenso wie die lebhaft wissenschaftliche Diskussion der letzten Jahre. Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die Ilias und Odyssee vornehmlich aus philologischer Perspektive. Behandelt werden der Aufbau der Werke und ihre narratologische Struktur, die epische Sprache und ihr Verhältnis zur mündlichen Dichtung sowie unterschiedliche Methoden der Textinterpretation von der lange Zeit wirkungsmächtigen Analyse bis zu den interdisziplinär geprägten Auseinandersetzungen um den historischen und geographischen Kontext der Texte in den letzten Jahrzehnten. Die Vorlesung richtet sich nicht nur an Studierende der Gräzistik, sondern auch an Studierende der Latinistik und anderer Fächer.
- E Textausgaben: M. L. West (Hg.), Homeri Ilias, 2 Bde., Stuttgart, Leipzig / München 1998 / 2000. P. von der Mühl (Hg.), Homeri Odyssea, Stuttgart, Leipzig 31962 (Nachdrucke). Übersetzungen: Homer, Ilias. Neue Übertragung von W. Schadewaldt, Frankfurt a. M. 1975. Homer, Die Odyssee. Übersetzung in dt. Prosa von W. Schadewaldt, Hamburg 1958 (Nachdrucke). Literatur zur Einführung: J. Latacz, Homer. Der erste Dichter des Abendlands, München / Zürich 42003.

27001 Projektseminar

Wöhrle, G.

Projektseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 12

- A Für Teilnehmer des griechischen Proseminars für Latinisten und Absolventen der Graecumkurse
- B Teilnahmechein
- D In dem Seminar soll gemeinsam mit den Teilnehmern ein Textbuch erstellt werden, in dem zentrale Ausschnitte aus der griechischen Literatur der archaischen, klassischen und hellenistischen Epoche kommentierend aufbereitet werden. Dieses Textbuch soll eine Grundlage bilden für die künftige Arbeit mit Teilnehmern des griechischen Proseminars für Latinisten bzw. für Absolventen der Graecumkurse, die Interesse an einer weiteren Vertiefung ihrer Kenntnisse haben
- E Mythos und Logos. Homer Odyssee, bearbeitet von Hans-Ludwig Oertel, Bamberg (Buchner) 1989

27003 Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Euripides, Helena

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 12

- A Für Fachstudierende im Hauptstudium. MA Papyrologie H
- B Qualifizierter Schein aufgrund einer Übersetzungsklausur.
- D Lektüre und Interpretation der euripideischen Helena, die durch die "Leichtigkeit des märchenhaft-phantastischen Spieles, die der Dichter in keiner anderen seiner Schöpfungen erreicht hat" (A. Lesky), eine Sonderstellung im Werk des Tragikers einnimmt.
- E Textgrundlage: J. Diggle (ed.): Euripidis Fabulae, vol. III, Oxford 1994 u.ö. (OCT). - Kommentare: R. Kann nicht, Heidelberg 1969; W. Allan, Euripides. Hellen, Cambridge 2008. - Zur Einführung: B. Zimmermann: Die griechische Tragödie, München/Zürich 21992, S. 94-138.

M MA3PAPY204

27002 Griechische Stilübungen Oberstufe

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 12

Hellmann, O.

27004 Klausurenkurs

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 11

A MA Papyrologie H

M MA3PAPY204

Hellmann, O.

27005 Thematische Übung: Übersetzungen aus dem Griechischen

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 4

B Teilnahmeschein (wahlweise Schein für Bereich A oder B).

D In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam im Wesentlichen deutschsprachige Übersetzungen griechischer literarischer Texte vergleichen und dabei auch die Problematik des Übersetzens antiker Texte grundsätzlich thematisieren.

E Jörn Albrecht, Literarische Übersetzung. Geschichte, Theorie, kulturelle Wirkung, Darmstadt 1998. Hans-Wolfgang Schneiders, Allgemeine Übersetzungstheorie. Verstehen und Wiedergeben, Bonn 2007.

Wöhrle, G.

27007 Platon, Symposion

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 10

A Für Studierende im Hauptstudium

B Zeugnis nach Referat oder Hausarbeit.

C Teilnahme am Seminar nur, wenn Dialog (in Burnets Ausgabe, s.u.) vor Semesterbeginn vollständig gelesen ist.

D Das Symposion ist einer der literarisch reizvollsten platonischen Dialoge. Platon lässt hier einige (zu ihrer und teilweise auch noch zu unserer Zeit) namhafte Männer (darunter Aristophanes und Sokrates) in feucht-fröhlicher Atmosphäre Lobreden auf den Eros schwingen und bedenkenswerte oder auch nur kuriose Dicta prägen wie z.B. das berühmte in der Aristophanes-Rede, dass die Liebenden ursprünglich ein einziges Lebewesen bildeten und die Liebe die Sehnsucht danach ist, diesen Einheitszustand wiederherzustellen (192e10-193a1). Jede der Reden lässt einen anderen Zugang zum Phänomen Liebe erkennen: indirekt charakterisieren sie dabei den, der sie hält, und lassen Platons Perspektive auf das erkennen, was er den Redner aus dessen Perspektive sagen lässt. Sie erzählen mehr oder weniger Explizites darüber, wie in der Zeit des klassischen Athen über Liebe und (Homo-)Sexualität gedacht und wie sie praktiziert wurde. Die letzte und philosophisch gehaltvollste der Reden, die des Sokrates, deutet an, worin für Platon - auf den ersten Blick merkwürdigerweise - das Verlangen des/der Liebenden seine höchste Erfüllung findet: in der Betrachtung der Idee des Schönen; an dieser Stelle des Lebens sei es, wenn überhaupt irgendwann, für den Menschen wert zu leben (211d1-2).

E Textausgabe: Platonis Opera, Tomus II, rec. I. Burnet, Oxford 1901. Kommentar: K. Dover, Plato. Symposium, Cambridge 1980 (122003).

Strobel, B.

Lateinische Philologie

Bachelor

Seminare

27027 Lat. Proseminar: Prosa: Petron, Satyrica**Kirichenko, A.**

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 21

- A Für Studierende im Grundstudium BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- D Petrons Satyrica ist einer von nur drei überlieferten römischen ‚Romanen‘. Entstanden während der Regierungszeit von Kaiser Nero, stellt dieses fulminante Meisterwerk der antiken Erzählprosa eine einzigartig paradoxe Mischung von verschiedensten literarischen Gattungen und sprachlichen Registern dar. Im Mittelpunkt dieses Proseminars werden sowohl literaturhistorische und literaturtheoretische als auch philologische und sprachwissenschaftliche Probleme stehen, mit denen man bei der Lektüre von Petrons Roman konfrontiert wird
- E Textausgabe: Petronius, Satyricon reliquiae, ed. K. Müller, Stuttgart (Teubner), 1995
- M BA2PHIL556 BA3ANT033

Übungen**27008 Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie, Gruppe A****Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 11

- A Lateinkenntnisse BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K, BEd Latein LA
- B Vergabe der vorgesehenen Leistungspunkte aufgrund regelmäßiger aktiver Teilnahme und erfolgreich bestandener Abschlussklausur
- D Ziel der Veranstaltung ist zur Fähigkeit zu führen, antike Texte in historischer Perspektive zu verstehen, sowie die Beherrschung der Arbeitstechniken zu vermitteln, die zur Erschließung antiker Texte, für die Erfassung von Forschungszusammenhängen und die eigenständige Ausarbeitung philologischer Fragestellung nötig sind.
- M BA2PHIL500 BA2PHIL550 BA3ANT001 BA3ANT022 BA3ANT028

27009 Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie, Gruppe B**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 21

- A Lateinkenntnisse BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K, BEd Latein LA
- B Vergabe der vorgesehenen Leistungspunkte aufgrund regelmäßiger aktiver Teilnahme und erfolgreich bestandener Abschlussklausur
- D Ziel der Veranstaltung ist zur Fähigkeit zu führen, antike Texte in historischer Perspektive zu verstehen, sowie die Beherrschung der Arbeitstechniken zu vermitteln, die zur Erschließung antiker Texte, für die Erfassung von Forschungszusammenhängen und die eigenständige Ausarbeitung philologischer Fragestellung nötig sind
- M BA3ANT001 BA2PHIL500 BA2PHIL550

27006 Rezeption der Antike

Wöhrle, G.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 21, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A
308, 21.04.2010

- A Für Bachelor-Studierende im 2. Semester.BEd Griechisch LA,BEd Latein LA,BA Antike Welt K
- B Abschlussklausur
- D In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam nach der Rezeption antiker Mythen bzw. mythologischer Sujets in Literatur, Kunst, Musik und Alltagskultur vor allem der jüngsten Zeit suchen und nach der Funktion solcher Rezeption fragen. Die Veranstaltung wird mit zwei, drei Sitzungen beginnen, in denen der Begriff und die Funktion des antiken Mythos zunächst näher in den Blick genommen wird. In den folgenden Sitzungen sollen die Teilnehmer kurze Referate halten, in denen sie von ihnen selbst gefundene Rezeptionsbeispiele vorstellen und interpretieren sollen. Es wird um vorherige Absprache der Referatthemen in meiner Sprechstunde (gerne schon während der Semesterferien) gebeten!
- E Maria Moog-Grünwald (Hrsg.), Mythenrezeption. Die Antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2008 (= Der neue Pauly, Suppl.-Bd. 5); Lars Olof-Larsson, Antike Mythen in der Kunst. 100 Meisterwerke, Stuttgart (Reclam) 2009; Barry B. Powell, Einführung in die Mythologie, Stuttgart/Weimar 2009.
- M BA2PHIL503 BA2PHIL553 BA3ANT024 BA3ANT030

27012 Griechische Sprache und Literatur im Lateinischen

Busch, S.

Übung, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, B 12

- A Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.BEd Latein LA,BA Antike Welt K
- B Abschlussklausur
- D Gelesen wird Platons Protagoras als Beispiel für einen philosophischen Dialog.
- E Textausgabe: J. Burnet, Platonis opera Bd. 3, Oxford 1903 o.ö. (OCT) oder jede andere vollständige Textausgabe des Protagoras. Kommentar: N. Denyer, Plato Protagoras, Cambridge 2008 (Text und Kommentar; zur Anschaffung nicht unnützlich); B. Manuwald, Platon Protagoras eingel., übes. und erl. von B.M., Göttingen 1999.
- M BA2PHIL552 BA3ANT029

Master

Veranstaltungen für Lehramts- und Magisterstudiengang alter Studienordnung

27013 Zentrale Werke der römischen Literatur

Busch, S.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 1

- A Für Studierende der Klass. Philologie. Gäste aus anderen Fächern willkommen.
- C Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Lateinischen voraus; Übersetzungen der besprochenen Texte werden jeweils angegeben oder zur Verfügung gestellt.
- D Die Vorlesung präsentiert eine repräsentative Auswahl zentraler Werke der römischen Literatur, ohne deren Kenntnis kein Latinist die Universität verlassen darf. (In Trier Allgegenwärtiges wie Vergils Aeneis und Caesars Bellum Gallicum bleiben darum hier ausgespart.) Dabei soll die eigene Lektüre keineswegs ersetzt, sondern vielmehr angeregt werden, indem neben Inhalt, Charakteristik und literaturgeschichtlicher Verortung auch zentrale Forschungsfragen und Leitlinien der Interpretation vorgestellt werden.
- E Zur Einführung: Jede Darstellung der röm. Literaturgeschichte, z. B. M. Fuhrmann, K. Büchner oder M. v. Albrecht. Als nützlicher ‚Reader‘ auch über die Vorlesung hinaus: Michael von Albrecht: Die römische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart, Reclam 1985ff. (Textauszüge lateinisch-deutsch)

27014 Ovid, Metamorphosen, Gruppe A

Busch, S.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 01 (Untergeschoss)

- A Abgeschlossenes Grundstudium, Graecum, Beherrschung der Verslehre.
- B Zeugnis aufgrund regelmäßiger u. aktiver Teilnahme (einschl. vorbereitender Lektüre). Übernahme eines Referats/Koreferats obligatorisch. Hausarbeit auf Grundlage des schriftl. ausgearbeiteten Referates.
- C Themenvergabe zu Seminarbeginn, auf Wunsch gerne auch vorher
- D Ausgewählte Partien aus Ovids Epos Metamorphosen sollen unter verschiedenen Aspekten interpretiert werden. Hierbei kommen textlinguistische, narratologische und literaturgeschichtliche Fragestellungen zum Einsatz. Den intertextuellen Bezügen, mit denen Ovid zum Vergnügen seiner Leser spielt, soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Das Seminar versteht sich zugleich als Anregung/Begleitung einer eigenen extensiven Metamorphosen-Lektüre, zu der auch schon als vorbereitende "Ferienlektüre" geraten wird.
- E Textausgabe: P. Ovidii Nasonis Metamorphoses. Edidit William Anderson. 3. Auflage. Leipzig 1985 (Ndr.; zur Anschaffung empfohlen!) oder jeder andere kritische Textausgabe. Kommentar: Grundlegend: P. Ovidius Naso: Metamorphosen. Kommentar von Franz Bömer. Heidelberg 1969 (Buch I-III), 1976 (IV-V), 1976 (VI-VII), 1977 (VIII-IX), 1980 (X-XI), 1982 (XII-XIII), 1986 (XIV-XV) (Wissenschaftliche Kommentare zu griechischen und lateinischen Schriftstellern). Etwas übersichtlicher: Ovid's Metamorphoses, Book 1-5 Ed. with Introduction and Commentary by William Anderson. Oklahoma 1998. Ders., Book 6-10, Norman 1972 (Ndr.). Weitere Literaturangaben in den Sitzungen

27018 Römische Literatur und bildende Kunst, Gruppe B**Kirichenko, A.**

Hauptseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 11

- A Abgeschlossenes Grundstudium (einschl. Graecumsprüfung)
Anmeldung in LSF obligatorisch. Begrenzte Teilnehmerzahl.
- D Bildende Kunst spielt eine außerordentlich wichtige Rolle für das Verständnis der antiken Literatur. Werke der bildenden Kunst werden in zahlreichen griechischen und römischen literarischen Texten ausführlich beschrieben, wobei ihre Wirkung auf den Betrachter besonders betont und der Prozess der Kunstbetrachtung oft als Metapher für die Interpretation des Textes dargestellt wird. Im Rahmen dieses Seminars werden Passagen aus sowohl kunsthistorischen (z. B. Plinius, *Naturalis Historia*) und kunsttheoretisch relevanten (z. B. Lukrez, *De rerum natura*) als auch rein literarischen (z. B. Catull, Vergil, Ovid, Petron, Apuleius) Texten analysiert. Dabei werden stets Parallelen zu einschlägigen Werken der griechischen Literatur gezogen.

27019 Lektüre für Fortgeschrittene, Gruppe A: Ovid, Heroiden-Briefe**Kröner, H.-O.**

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 18

- A Alte SO (2001): Für Studierende im Hauptstudium. Anmeldung in LSF obligatorisch MA Papyrologie H
- B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Übersetzungsklausur
- D Ovids Drang zu systematischer und umfassender Behandlung eines Themenkreises hat ihn von den Liebeselegien, den *amores*, zu der Theorie der Liebesbeziehungen in der *ars amatoria*, dann zu deren Gegenstück, den Heilmitteln gegen die Liebe, geführt. Mit den *epistulae heroidum* hat er schließlich mit gegenüber den *amores* geändertem Blickpunkt mythologische Frauengestalten Briefe an deren entfernte Geliebte schreiben lassen, auf höherer Stufe, in vornehmerem Zusammenhang, eine neue Dichtungsgattung begründend. Mit bewundernswerter Kunst ist dabei in den einen Zeitpunkt der Abfassung des Briefes jeweils das ganze Schicksal der Heroine eingebracht.
- E Text: P. Ovidii Nasonis *epistulae heroidum*, ed. H. Dörrie, Berlin 1971. Andere Ausgaben können bei Anpassung benutzt werden.
Literatur: H. Dörrie, *Der heroische Brief*, Berlin 1968
- M MA3PAPY204

27020 Lektüre für Fortgeschrittene, Gruppe B: Horaz, Satiren**Tischleder, H.**

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 17

- A Alte SO (2001): Für Studierende ab dem 3. Semester. Anmeldung in LSF obligatorisch. Begrenzte Teilnehmerzahl
- B Alte SO (2001): Bescheinigung der 'Qualifizierten Teilnahme' aufgrund einer abschließenden Übersetzungsklausur
- D Lektüre ausgewählter Satiren und Briefe. Alltagsszenen, Typen und Figuren der römischen Gesellschaft, Fragen nach der Daseinsbewältigung und nach dem wahren Glück, das Verhältnis zu Maecenas und Augustus, sein Selbstverständnis als Dichter sind nur einige Themen, denen sich Horaz ernsthaft und heiter zugleich nähert: *Ridentem dicere verum quid vetat?* (s. I,1,24).
- E Text: Q. Horati Flacci Opera, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 42001; Q. Horati Flacci Opera, ed. S. Borzsak, Leipzig (Teubner) 1984. Text u. Kommentar: A. Kiessling, R. Heinze, 3 Bde, hg. E. Burck, Berlin 1968/70. Übersetzungen: G. Hermann/G. Fink (Hg.), Q. Horatius Flaccus, Sermones/ Epistulae/Satiren/Briefe, Düsseldorf/Zürich 2000 (Artemis); Horaz, Satiren, übertr. u. hg. K. Büchner, Stuttgart 1972; C. M. Wieland, hg. M. Fuhrmann, Frankfurt 1986. Literatur: H. Oppermann (Hg.), Wege zu Horaz, Darmstadt (WdF) 1972 (darin bes.. U. Knoche, Über Horazens satirische Dichtung); J. Adamietz, Hg., Die römische Satire Darmstadt (WdF) 1986 (darin: M. von Albrecht, Horaz); W. Wili, Horaz und die augusteische Kultur, Basel 1948; E. Lefèvre, Horaz, München 1993; N. Holzberg, Horaz, Dichter und Werk, München 2009

27016 Lateinische Stilübungen, Unterstufe**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 14

27017 Lateinische Stilübungen Oberstufe**Busch, S.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 17

27022 Lateinisch-Deutscher Klausurenkurs**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 21

- A MA Papyrologie H
- M MA3PAPY204

27023 Kommentierung von Petron (?) - Gedichten der Anthologia Latina Breitenbach, A.

Projektseminar, 2 Std., Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 10, 20.04.2010, Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 11, 14.05.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 111, 15.05.2010, Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 11, 11.06.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 111, 12.06.2010

- A Für Studierende im Hauptstudium (alte SO).
- B Teilnahmechein aufgrund regelmäßiger und aktiver Teilnahme.
- C Die Veranstaltung findet in den ersten 2 Wochen zum regulären Termin statt. Danach wahrscheinlich als Blockveranstaltung. Frühzeitige Anmeldung in LSF ist wegen Terminabsprachen wünschenswert.
- D In der Veranstaltung soll ein kleines, aber sehr interessantes Textcorpus kommentiert werden: 16 Gedichte, die spätantiken Testimonien zufolge von Petron stammen. Sie sind, abgesehen von diesen wenigen Testimonien, in einer einzigen Handschrift aus dem 9. Jahrhundert überliefert (ein Faksimile bzw. Fotos können zur Verfügung gestellt werden). Die Texte geben diverse Fragen auf, etwa: Verbindet sie ein gemeinsamer Inhalt (d. h.: Falls es sich um ein Florilegium handelt: Was ist das Verbindende, also das Auswahlkriterium?), und natürlich: Stammen die Texte von Petron? Voraussetzung für einen Versuch, diese Fragen zu beantworten, wird eine genaue philologische Untersuchung der Texte sein, die Metrik, Sprachgebrauch (Grammatik, Wortwahl, Stil) und Textkritik berücksichtigen muss. Kenntnis der Satyrice (ggf. durch semesterbegleitende Lektüre) ist sehr wünschenswert. Am Ende und als Ergebnis der Veranstaltung soll gewissermaßen ein Kommentar zu diesen carmina vorliegen.
- E Literatur: Maßgebliche Edition: L. Zurli (Hrsg.), *Anthologia Vossiana*, Roma 2001 (dort die Nummern 55-70). Die Texte sind aber auch in Editionen Petrons zugänglich, so bei K. Müller (Hrsg.), *Petronius. Satyricon reliquiae*, Monachii et Lipsiae 41995 (mit Korrekturen 2003), hier die Fragmente 26-41, und auch in den Ausgaben der sogenannten "Anthologia Latina", also etwa bei A. Riese (Hrsg.), *Anthologia Latina I 1*, Lipsiae 21894, hier die Nummern 464-479. Erster Zugang zu den Texten kann erfolgen über E. Courtney, *The Poems of Petronius*, Atlanta 1991. Eine ausführliche Literaturliste wird vor dem Semester oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt, ebenso schwerer zugängliche Literatur. Zu Petron sind besonders die einschlägigen neuen Kommentare zu konsultieren (Habermehl 2006; Breitenstein 2008).

27026 Thematische Übung, Bereich A, Lateinische Metrik

Übung, 2 Std., Einzel, Mi 10:00 - 12:00, E 10, 12.05.2010, Einzel,
Mi 10:00 - 12:00, E 139, 19.05.2010, Mi 10:00 - 12:00, E 139,
02.06.2010 - 14.07.2010

- A Für Studierende der Klassischen Philologie; Gäste sind willkommen.
- B Teilnahmeschein ‚Thematische Übung, Bereich A‘ bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme
- C Termine nach Vereinbarung
- D Da bekanntlich das Lesen antiker Texte immer lautes Lesen ist, gehört das richtige Lesen der Verse zum unabdingbaren Rüstzeug des Philologen. Der Kurs bietet eine Einführung in die lateinische Metrik, die vor allem auf die Anwendung und Lesefähigkeit gerichtet ist. Neben den häufigsten Versmaßen (Daktylischer Hexameter, Elegisches Distichon) werden auch die wichtigsten lyrischen Formen sowie jambische Maße eingeübt. Materialien werden (via Stud.IP) im Kurs gestellt. Es kann gleichwohl nicht schaden, über ein Handbuch zum Thema zu verfügen.
- E Fr. Crusius/H. Rubenbauer, Römische Metrik, 1929 u. ö. (sprachwiss. veraltet, aber unter dem Gesichtspunkt der Anwendung noch stets nützlich); S. Boldrini, Prosodie und Metrik der Römer, Stuttgart 1999 (für den Einsteiger vielleicht etwas kompliziert, aber ein modernes nützliches Manual).

**Busch, S.
N. N., .**

27024 Nachantikes Latein: Lateinische Liebes- (und erotische) Dichtung in der Renaissance

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, HS 7

- A Lateinkenntnisse
- B Teilnahmeschein bei regelmäßiger Teilnahme und Vorbereitung.
- D Die thematische Veranstaltung will anhand ausgewählter Texte einen Überblick über die Formen und Inhalte der lateinischen Liebes- und erotischen Dichtung zwischen ca. 1400 und 1600 n. Chr. geben. Dabei soll es weniger um den "Einfluss der Antike" gehen (obwohl auch dieser natürlich mit in Betracht gezogen wird), als vielmehr um die "Neuerungen der Renaissance" in Wort, Ton, Thematik und dichterischer Form. Pro Sitzung wird in der Regel jeweils ein Gedicht durchgenommen werden. Die Vorstellung von Leben und Werk der Verfasser soll durch Kurzreferate (10-15 Minuten) erfolgen. Grundkenntnisse der antiken Liebes-Dichtung (z. B. Catull, Properz, Ovid, Tibull, Martial, Carmina Priapea) sind selbstverständlich von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
- E Eine Textauswahl wird ca. einen Monat vor Veranstaltungsbeginn im Sekretariat ausliegen und kann dort ausgeliehen und zum Selbstkostenpreis kopiert werden. Literatur wird je nach Bedarf bekannt gegeben.

Deitz, L.

27021 Fachdidaktik

Seminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 10

- A Für Studierende im Hauptstudium
- B Alte SO (2001): Zeugnis aufgrund einer Hausarbeit.

Ott, F.-T.

Weitere Lehrveranstaltungen

27029 Indogermanistik: Sanskrit II

Thiel, K.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, E 50, ab 28.04.2010

- A Fortführung des im WS 2009/10 begonnenen Kurses. Gäste willkommen.
- B Teilnahmeschein
- D Im Vordergrund steht die Einübung der altindischen Grammatik über die Lektüre leichter Texte.
- E Lehrbuch: A. F. Stenzler, Elementarbuch der Sanskrit-Sprache, Berlin/New York 192003

27030 Indogermanistik: Bretonisch II

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, BZ37

- A Bretonisch I oder einfache Vorkenntnisse
- B Teilnahmeschein bei regelmäßiger Teilnahme; zum Erwerb eines qualifizierten Teilnahmescheins ist das Bestehen einer Klausur erforderlich
- D Kurs setzt die im Wintersemester 2009/10 begonnene Einführung ins Bretonische fort. Interessierte, die noch teilnehmen möchten, aber Bretonisch I nicht besucht haben, können den Stoff des ersten Kurses (Lehrbuch bis ca. Lektion 12, s.u.) bei entsprechendem Engagement nacharbeiten; in diesem Fall bitte vor Beginn des Semesters beim Kursleiter (zeidler@uni-trier.de) melden. Weitere Informationen unter <https://studip.uni-trier.de>. Im zweiten Teil nehmen wir das Lehrbuch zu Ende durch und versuchen, einfache Texte zu lesen und einfache Gespräche zu führen (nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen die Stufe A1).
- E Per Denez, Brezhoneg buan hag aes. Le cours de breton pour tous, Paris: Éditions Omnivox, 2. Aufl., 1999. ISBN 2-85294-018-3 (frz.) (Es kann auch mit einer Übersetzung gearbeitet werden: Per Denez, Brezhoneg buan hag aes. Bretonisch schnell und mühelos. Deutsche Fassung von Dr. Gerard Cornillet. Lesneven 1995. ISBN 2-910699-05-6; oder englische Version von Raymond Delaporte, Cork University Press, Ireland, 1977; repr. 1980; 1989. ISBN-13: 9780902561113). — Für erste Eindrücke sei empfohlen: M. Pöschl, Bretonisch Wort für Wort (Kauderwelsch Sprechführer), Bielefeld: Rump, 2006. ISBN-13: 978-3-89416-363-1.

27031 Griechisch II - Intensivkurs, Gruppe A

Schwind, C.

Übung, 5 Std., Di 16:00 - 18:00, A 12, Do 16:00 - 18:00, A 12

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Graecums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27032 Griechisch II - Intensivkurs, Gruppe B

Schwind, C.

Übung, 5 Std., Di 18:00 - 20:00, A 12, Do 18:00 - 20:00, A 12

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Graecums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27037 Latein II - Intensivkurs, Gruppe A**Bubel, F.**

Übung, 5 Std., Di 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss), Fr 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27038 Latein II - Intensivkurs, Gruppe B**Bubel, F.**

Übung, 5 Std., Einzel, Fr 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss), 16.04.2010, Mo 18:00 - 20:00, A 11, ab 19.04.2010, Mi 08:00 - 10:00, C 1

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27039 Latein II - Intensivkurs**Civello-Hackenbruch, C.**

Übung, 5 Std., Di 16:00 - 18:00, A 142, Fr 08:00 - 10:00, HS 1

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27040 Latein II - Intensivkurs**Marx, J.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, D 034, Do 12:00 - 14:00, B 19

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27033 Latein II - Intensivkurs, Gruppe A**Sturm, H.-G.**

Übung, 5 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 9/10, Mi 08:00 - 10:00, A 9/10, Einzel, Sa 08:00 - 12:00, HS 10, 12.06.2010

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27034 Latein II - Intensivkurs, Gruppe B**Sturm, H.-G.**

Übung, 5 Std., Di 08:00 - 10:00, A 9/10, Do 08:00 - 10:00, A 9/10

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Herbst 2009.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich siebenstündig statt.

27035 Latein II, Intensivkurs, Gruppe A

Zeidler, J.

Übung, 5 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 9/10, Mi 12:00 - 14:00, A 9/10,
Einzel, Di 18:00 - 19:30, B 10, 15.06.2010

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses.
Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im
Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich
siebenstündig statt.

27036 Latein II - Intensivkurs, Gruppe B

Zeidler, J.

Übung, 5 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 9/10, Mi 16:00 - 18:00, A 9/10

- A Fortsetzung des im Wintersemester 2009/10 begonnenen Kurses.
Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.
- B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im
Herbst 2010.
- C In der vorlesungsfreien Zeit findet der Kurs wöchentlich
siebenstündig statt.

Slavistik

Bachelor

Vorlesungen

28001 Literaturmodelle im geschichtlichen Wandel: Russland und Europa (auch für ZES geeignet)

**Stahl-Schwaetzer,
H.**

Vorlesung, 2 Std., Do 10:30 - 12:00, DM 131

- A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA, BA Russische
Philologie N
- M BA2RUSS207 BA2RUSS208 BA2RUSS407 BA2RUSS508
BA2RUSS405

28000 Vorlesung zu russischen Sprachwissenschaft

N. N., .

Vorlesung, 2 Std., g.A.

- A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische
Philologie N
- M BA2RUSS206 BA2RUSS405 BA2RUSS507

Seminare

28002 Einführung in die russische Sprachwissenschaft

Bruns, T.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, DM 131

- A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische
Philologie N
- M BA2RUSS204 BA2RUSS403 BA2RUSS506

28003 Etymologie des Russischen

Bruns, T.

Proseminar, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, DM 131

- A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische
Philologie N
- M BA2RUSS206 BA2RUSS507 BA2RUSS406

28005 Anton Cechov: Ausgewählte Werke und ihre Rezeption Stahl-Schwaetzer, H.
Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, DM 131
A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N
M BA2RUSS208 BA2RUSS404 BA2RUSS509

28006 Fachdidaktik Gorelik, I.
Hauptseminar, 2 Std., g.A.
A BEd Russisch LA, MEd Russisch LA G
M BA2RUSS511 MA2RUSS506 BA2RUSS510 MA2RUSS507

28004 Russische Wortbildung Ressel, G.
Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 131
A BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H
M BA2RUSS405 BA2RUSS509 BA2RUSS208

Übungen

28010 Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Wir, L.
Übung, 4 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 22/24, Mi 14:00 - 16:00, DM 22/24
A BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA
M BA2RUSS500 BA2RUSS201 BA2RUSS401

28007 Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II Bruns, T.
Übung, 4 Std., Di 08:30 - 10:00, DM 131, Do 10:00 - 12:00, DM 22/24
A BA Russische Philologie H
M BA2RUSS203

28008 Bulgarisch II Ivanova-Kiefer, R.
Übung, 4 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 131, Mi 16:00 - 18:00, DM 131
A BA Russische Philologie H
M BA2RUSS203

28031 Fachsprachen Bruns, T.
Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 131
A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N
M BA2RUSS202 BA2RUSS402 BA2RUSS504

28009 Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Wir, L.
Übung, 4 Std., Di 12:00 - 14:00, DM 131, Do 12:00 - 14:00, DM 131
A BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N
M BA2RUSS200 BA2RUSS400

28012 Phonetik des Russischen Wir, L.
Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 22/24
A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA
M BA2RUSS202 BA2RUSS502

28011 Konversation für Anfänger

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, DM 54/56

A BA Russische Philologie H

M BA2RUSS202

Wir, L.

28013 Russische Textparaphrase

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, DM 22/24

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA

M BA2RUSS401 BA2RUSS503

Wir, L.

Master**Vorlesungen****28015 Modelle und Methoden der russischen Poetik**Stahl-Schwaetzer,
H.Vorlesung, 2 Std., 14tägl, Do 14:00 - 16:00, DM 32/35, Einzel, Do
14:00 - 16:00, DM 343, 24.06.2010A MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie H, MA Russische
Philologie N, MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie NM MA2SLAV403 MA2SLAV204 MA2RUSS402 MA2RUSS204
MA2RUSS506**28014 Vorlesung zu russischen Sprachwissenschaft**

N. N., .

Vorlesung, 2 Std., g.A.

A MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie H, MA Slavische
Philologie N, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie HM MA2RUSS204 MA2SLAV204 MA2RUSS402 MA2SLAV403
MA2RUSS506**Seminare****28018 Danilo Kis: Leben und Werk**

Ressel, G.

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, DM 131

A MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H

M MA2SLAV404 MA2SLAV202 MA2SLAV403 MA2SLAV206

28019 Die bulgarische Literatur der Gegenwart

Ivanova-Kiefer, R.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, DM 343

A MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H

M MA2SLAV202 MA2SLAV206 MA2SLAV404 MA2SLAV403

28006 Fachdidaktik

Gorelik, I.

Hauptseminar, 2 Std., g.A.

A BEd Russisch LA, MEd Russisch LA G

M BA2RUSS511 MA2RUSS506 BA2RUSS510 MA2RUSS507

28016 Hauptseminar zur russischen Sprachwissenschaft

N. N., .

Hauptseminar, 2 Std., g.A.

A MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie N, MA
Russische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Slavische Philologie
NM MA2RUSS206 MA2RUSS504 MA2SLAV203 MA2SLAV404
MA2SLAV204 MA2RUSS505 MA2SLAV206 MA2RUSS403
MA2RUSS203 MA2RUSS402

28032 "Kindheit" und "Jugendzeit" als literarisches Thema im russischen Realismus

Ressel, G.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, DM 131

A MEd Russisch LA G, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N

M BA2RUSS206 BA2RUSS208 BA2RUSS405 BA2RUSS507

28017 Russische Geistesgeschichte

Stahl-Schwaetzer, H.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM118

A MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie N

M MA2RUSS206 MA2SLAV204 MA2RUSS202 MA2SLAV202 MA2RUSS505 MA2RUSS403 MA2RUSS506 MA2SLAV404 MA2SLAV403 MA2RUSS402

Übungen

28024 Altkirchenslavisch II

Ivanova-Kiefer, R.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 131

A MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H

M MA2RUSS400 MA2SLAV200 MA2RUSS200 MA2SLAV400 MA2RUSS500

28025 Bulgarische Grammatik II (Bulgarisch IV)

Jordanowa-Etteldorf, M.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, DM 343

A Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Bulgarische Grammatik I" oder vergleichbare Kenntnisse des Bulgarischen MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H

M MA2SLAV401 MA2SLAV201

28033 Russische Kriegsfilme

Gradinari, I.

Übung, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, HS 2

A MA Russische Philologie H, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N

M MA2RUSS207 MA2RUSS405 MA2SLAV207 MA2SLAV404

28022 Serbo-kroatische Grammatik II

Bruns, T.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, DM 22/24

A MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H

M MA2SLAV401 MA2SLAV201

28026 Bulgarische Aufsatzübungen

Jordanowa-Etteldorf, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, DM 131

A MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N

M MA2SLAV201 MA2SLAV401

28023 Konversation für sehr weit Fortgeschrittene

Wir, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, DM 22/24

A MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie N

M MA2SLAV201 MA2RUSS201 MA2RUSS401 MA2SLAV401

28021 Übersetzung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch-Deutsch

Bruns, T.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 54/56

A MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H

M MA2SLAV201 MA2SLAV401

28020 Übersetzung Russisch-Deutsch

Bruns, T.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, DM 131

A MA Slavische Philologie N, MA Russische Philologie N, MA

Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H

M MA2RUSS401 MA2RUSS201 MA2SLAV201 MA2SLAV401

Kolloquien

28027 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

**Stahl-Schwaetzer,
H.**

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 14:00 - 16:00, DM 32/35, ab
22.04.2010

A MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H, MEd
Russisch LA G

M MA2RUSS506 MA2SLAV206 MA2RUSS206

28034 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Ressel, G.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Di 16:00 - 18:00, DM 131, ab 13.04.2010

A MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie H, MA Slavische
Philologie H

M MA2RUSS206 MA2SLAV404 MA2RUSS506

Ausschließlich Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

28028 Russisch II für Hörer aller Fachbereiche

Schurko, A.

Sprachpraktische Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, B 312

Gruppe 1, Do 16:00 - 18:00, DM 131

Gruppe 1, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, B 20, 14.06.2010

Gruppe 1, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 22, 23.06.2010

Gruppe 2, Di 18:00 - 20:00, DM 131

Gruppe 2, Do 18:00 - 20:00, DM 131

28029 Russisch IV für Hörer aller Fachbereiche

Schurko, A.

Sprachpraktische Übung, 4 Std., Einzel, Mi 18:00 - 20:00, DM 343,

07.07.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, DM 32/35, 14.07.2010, Mo

18:00 - 20:00, DM 131, Mi 18:00 - 20:00, DM 131

28030 Ukrainisch II für Hörer aller Fachbereiche

Schurko, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, DM 343

28034 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Ressel, G.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Di 16:00 - 18:00, DM 131, ab 13.04.2010

A MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie H, MA Slavische
Philologie H

M MA2RUSS206 MA2SLAV404 MA2RUSS506

Sinologie

Bachelor

Vorlesungen

28501 Das Chinabild in Vergangenheit und Gegenwart Pohl, K.-H.
Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, HS 2
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium.BA Moderne
China-Studien H,BA Moderne China-Studien N
M BA2CHIN210 BA2CHIN405

28502 Geschichte des modernen China Pohl, K.-H.
Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 1
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium.Bestandteil
des Wahlfachmoduls "China" (BA4BWL026) im FB IV.BA
Betriebswirtschaftslehre K,BA Moderne China-Studien H,BA
Moderne China-Studien N
M BA4BWL026 BA2CHIN205 BA2CHIN402

28503 Wirtschaftsraum China Liang, Y.
Vorlesung, 2 Std.- fällt aus -
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium.Bestandteil
des Wahlfachmoduls "China" (BA4BWL026) im FB IV.BA
Betriebswirtschaftslehre K,BA Moderne China-Studien H,BA
Moderne China-Studien N
C Stattdessen verpflichtende Teilnahme von "Chinas politisches
System" und "Chinesische Alltagskultur"
M BA4BWL026 BA2CHIN207 BA2CHIN405

**28504 Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles
Lernen** Schultz, H.
Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 17
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium.BA
Betriebswirtschaftslehre K,BA Moderne China-Studien H,BA
Moderne China-Studien N
M BA2CHIN405 BA4BWL026 BA2CHIN210

Seminare

28505 Schlaglichter der modernen Geschichte Chinas Schultz, H.
Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 346/347
A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab dem 1. Semester
(ersatzweise für "Landeskunde II" zu besuchen).BA Moderne China-
Studien H
M BA2CHIN205

Übungen

28507 Chinas politisches System Hakmann, A.
Übung, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, A 9/10, Einzel, Fr 08:30 - 10:00, B
13, 07.05.2010
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium.BA Moderne
China-Studien H,BA Moderne China-Studien N
C Bachelorstudierende im Haupt- und Nebenfach können als
Alternative auch die Veranstaltung "Chinesische Alltagskultur"
wählen.
M BA2CHIN207 BA2CHIN403

28506 Chinesische Alltagskultur**Ehlen, M.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 346/347

- A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab dem 1. Semester.BA Moderne China-Studien H,BA Moderne China-Studien N
- C Bachelorstudierende im Haupt- und Nebenfach können als Alternative in diesem Modul auch die Veranstaltung "Chinas politisches System" wählen.
- M BA2CHIN403 BA2CHIN207

28500 Chinesische Kalligraphie**Zhong, H.**

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 308

- A Für Grundstudium und Hauptstudium (extracurriculare Veranstaltung).MA China Kultur und Kommunikation K,BA Moderne China-Studien H,BA Moderne China-Studien N

28523 Chinesisch und Computer**Goldenstein, J.**

Übung, 1 Std.Block 09:00 - 17:00, C 360, 22.07.2010 - 23.07.2010

- A Für Magisterstudierende im Grundstudium.BA Moderne China-Studien N,MA China Kultur und Kommunikation K,BA Moderne China-Studien H
- C Extracurriculare Lehrveranstaltung.

28522 Einführung in die chinesischen Langzeichen**Goldenstein, J.**

Übung, 1 Std., 14tägl, Do 08:30 - 10:00, A 7, ab 15.04.2010, Einzel, Do 08:30 - 10:00, A 7, 20.05.2010, Einzel, Do 08:30 - 10:00, A 7, 15.07.2010

- A Für Magisterstudierende im Grundstudium.BA Moderne China-Studien H,BA Moderne China-Studien N
- C Extracurriculare Lehrveranstaltung.

28513 Chinesische Konversation II**Xiang, K.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, A 346/347

Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, B 14

- A Teilnahme für Magisterstudierende im 2. Semester obligatorisch (Bestandteil des Sprachkurses "Modernes Chinesisch II").BA Moderne China-Studien H
- M BA2CHIN201

28517 Chinesische Konversation IV**Liu, Q.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, A 308

Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, A 308

- A Für Magisterstudierende im 4. Semester.BA Moderne China-Studien H
- M BA2CHIN203

Kolloquien**28538 Kolloquium für Examenskandidaten****Pohl, K.-H.**

Kolloquium, 1 Std., 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, A 308, 14.04.2010 - 09.06.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 308, 30.06.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 308, 14.07.2010

- A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.MA China Kultur und Kommunikation K,BA Moderne China-Studien H

Sprachkurse

28519 Modernes Chinesisch für Hörer aller Fachbereiche II

Sprachkurs, 4 Std.

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, B 13

Gruppe 1, Mi 18:00 - 20:00, B 13

Gruppe 2, Mo 18:00 - 20:00, A 346/347

Gruppe 2, Mi 18:00 - 20:00, A 346/347

A Für Hörer aller Fachbereiche BA Moderne China-Studien N

M BA2CHIN400

Qu, A.
Zhang, W.

28521 Modernes Chinesisch für Hörer aller Fachbereiche IV

Sprachkurs, 4 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 22, Mi 18:00 - 20:00, B 22

A Für Hörer aller Fachbereiche BA Moderne China-Studien N

M BA2CHIN401

Zhong, H.

28511 Sprachkurs Modernes Chinesisch II

Sprachkurs, 6 Std.

Gruppe 1, Mo 16:00 - 18:00, A 12

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, DM 32/35

Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, A 11

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, A 7

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, DM 22/24

Gruppe 2, Fr 14:00 - 16:00, A 12

A Für Magisterstudierende im 2. Semester BA Moderne China-Studien
H

M BA2CHIN201

Lang, H.
Xiang, K.

28515 Sprachkurs Modernes Chinesisch IV

Sprachkurs, 6 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, B 10

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, A 346/347

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, A 346/347

Gruppe 1, Do 14:00 - 16:00, P 14

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, C 2

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, DM 343

Gruppe 2, Do 16:00 - 18:00, B 312

A Für Magisterstudierende im 4. Semester BA Moderne China-Studien
H

M BA2CHIN203

Lang, H.
Liu, Q.

Master

Seminare

28524 Ältere chinesische Literatur

Seminar, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab 2. Semester MA China
Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN005

Pohl, K.-H.

Übungen

- 28500 Chinesische Kalligraphie** **Zhong, H.**
 Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 308
 A Für Grundstudium und Hauptstudium (extracurriculare
 Veranstaltung).MA China Kultur und Kommunikation K,BA Moderne
 China-Studien H,BA Moderne China-Studien N
- 28526 Repräsentative Werke der chinesischen
 Geistesgeschichte** **Pohl, K.-H.**
 Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 142
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.MA China Kultur und
 Kommunikation K
 M MA2CHIN005
- 28527 Übung zur Benutzung chinesischer Hilfsmittel der
 Sinologie** **Liu, H.**
 Übung, 2 Std.
 Gruppe 1, Do 08:30 - 10:00, UB 30
 Gruppe 2, Do 16:00 - 18:00, UB 30
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.MA China Kultur und
 Kommunikation K
 M MA2CHIN005
- 28530 Chinesisch-deutsche Übersetzung** **Liu, H.**
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, A 308
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.MA China Kultur und
 Kommunikation K
 M MA2CHIN002
- 28528 Chinesische Wirtschaftssprache II** **Chen, J.**
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 22/24
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.MA China Kultur und
 Kommunikation K
 M MA2CHIN002
- 28536 Klassische chinesische Textlektüre** **Goldenstein, J.**
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, DM 22/24
 A Für Magisterstudierende im 4. Semester.MA China Kultur und
 Kommunikation K
 M MA2CHIN008
- 28537 Lektüre klassischer Texte aus Geistesgeschichte und
 Literatur** **Liu, H.**
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 346/347
 A Für Magisterstudierende im 4. Semester.MA China Kultur und
 Kommunikation K
 C Optional kann in diesem Modul die Veranstaltung "Übung zum
 Sprachkurs Klassisches Chinesisch II" gewählt werden.
 M MA2CHIN008
- 28529 Übersetzung deutscher Texte zur chinesischen Kultur,
 Politik und Gesellschaft ins Chinesische** **Xiang, K.**
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 08:30 - 10:00, A 346/347
 A Für Magisterstudierende in Hauptstudium.MA China Kultur und
 Kommunikation K
 M MA2CHIN002

28535 Übung zum Sprachkurs Klassisches Chinesisch II

Liu, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 211

A Für Magisterstudierende im 4. Semester.MA China Kultur und Kommunikation K

C Optional kann in diesem Modul die Veranstaltung "Lektüre klassischer Texte aus Geistesgeschichte und Literatur" gewählt werden.

M MA2CHIN008

Kolloquien

28538 Kolloquium für Examenskandidaten

Pohl, K.-H.

Kolloquium, 1 Std., 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, A 308, 14.04.2010 - 09.06.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 308, 30.06.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 308, 14.07.2010

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.MA China Kultur und Kommunikation K,BA Moderne China-Studien H

Sprachkurse

28534 Klassisches Chinesisch II

Liu, H.

Sprachkurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im 4. Semester.MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN008

Ausschließlich Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

28512 Erstellung von chinesischen Texten

Zhang, W.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 346/347

A Für Studierende im Hauptstudium.

28532 Hörverständnis anhand chinesischer Filme und Tonaufnahmen

Chen, J.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium

28533 Lektüre gemischter literarischer Texte von der 4. Mai-Bewegung bis zur Gegenwart

Liu, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.

28510 Lektüre moderner chinesischer Kurzgeschichten

Liu, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im 4. Semester.

28531 Wortschatz und grammatische Strukturen für den HSK-Test

Chen, J.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 524

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.

28508 Zeitungslektüre II

Ehlen, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im 4. Semester.

28525 Neologismen in der chinesischen Gegenwartssprache

Liang, Y.

Seminar, 2 Std., g.A.- fällt aus -

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.

28509 Wortschatztraining

Chen, J.

Sprachkurs, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 346/347

A Die Teilnahme ist für Magisterstudierende im 4. Semester obligatorisch! (Bestandteil des Sprachkurses "Modernes Chinesisch IV").

Japanologie

Bachelor

Vorlesungen

29004 Kulturgeschichte

Scholz, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, HS 5

A keine Teilnahmevoraussetzungen BA Japanologie H, BA Japanologie N

B Erfolgreiches Absolvieren einer 45-minütigen Klausur

C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden.

D Qualifikationsziele: - Erlangung regionalspezifischer Grundlagen in den Bereichen japanische Kulturgeschichte - Heranführung an die reflektierte Auseinandersetzung mit der grundlegenden Fachliteratur in westlichen Sprachen- Aneignung grundlegender fachspezifischer Begriffe (japanische Terminologie)- Fähigkeit zur Einordnung aktueller und geschichtlicher Ereignisse in den historischen KontextInhalte:- Wesentliche Fakten und Entwicklungen in der kulturellen Geschichte Japans von den Anfängen bis heute- Epochen, herausragende kulturelle Ereignisse, herausragende Persönlichkeiten- ideen- und religionsgeschichtliche Entwicklungen- Alltagskulturen- Standardisierungen der Kommunikation (des Empfindens, Handelns); kulturelle Institutionen, Interkulturalität- eigenständige Lektüre der Leseliste

E siehe StudIP

M BA2JAP204

Seminare

29007 Linguistik

Katsuki-Pestemer, N.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, P 12

A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit >(10 Seiten) in diesem Seminar oder im Seminar "Medien und Gesellschaft" (wird im Wintersemester von Frau Gössmann angeboten)

C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden.

D Qualifikationsziele:- Sensibilisierung für die Rolle von Sprache in der Gesellschaft Inhalte:- Grundlagen der (Sozio-)Linguistik- linguistische Methoden und Fachtermini

E siehe StudIP

M BA2JAP207

29011 Moderne Literatur

Jaschke, R.

Seminar, 4 Std.

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, P 12

Gruppe 2, Mi 14:00 - 16:00, P 3, Einzel, Mo 10:00 - 11:00, B 17,

19.07.2010

- A BA Japanologie H, BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (10 Seiten) in einem der beiden Seminare
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden Gruppe 1: dienstags; Gruppe 2: mittwochs
- D Qualifikationsziele:- Grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung der japanischen Literatur und ihrer Ausdrucksformen- Vertrautheit mit Methoden und Diskursen der Literaturgeschichte und -wissenschaft- Kenntnisse grundlegender Fachliteratur und Fachtermini- Grundlegende Fähigkeiten der TextanalyseInhalte:- Geschichte und Epochen der japanischen Literatur sowie ihre Bezüge zu anderen kulturellen Ausdrucksformen- Textsorten, literarische Verfahren, poetische Normen; Ausdrucksmodi, rhetorische Systeme; Autorinnen und Autoren und ihre Hauptwerke; Formen und Wandlungen im Gattungsgefüge- Literatur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen
- E siehe StudIP
- M BA2JAP206

Übungen

29016 Einführung in die Textlektüre

N. N., .

Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00- **fällt aus** -

Gruppe 2, Do 14:00 - 16:00- **fällt aus** -

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung Japanisch III BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur
- C Gruppe 1: freitags; Gruppe 2: donnerstags
- D Qualifikationsziele:- Beherrschung von mind. 250 weiteren Kanji-Schriftzeichen - Lesefähigkeit schwierigerer Texte- Fähigkeit, sich zu schwierigeren Themen mündlich und schriftlich zu äußern- Schreibfähigkeit: Verfassen unterschiedlicher Textsorten (z.B. Aufsätze, Briefe, Email-Nachrichten)- Sprachniveau in etwa entsprechend der Stufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF) (oberes Niveau) sowie der Stufe 3 des Japanese Language Proficiency Tests (JLPT) Inhalte:- Grammatik- Übungen zu Konversation und Hörverständnis- Schreib- und Leseübungen- Vermittlung von landeskundlichem Wissen
- E siehe StudIP
- M BA2JAP203

29008 Recherche und Präsentation

Eismann, S.

Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 18:00, C 402, 18.06.2010 - 02.07.2010, Sa
09:00 - 18:00, C 502, 19.06.2010 - 03.07.2010

- A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 45-minütigen Klausur
- D Ziele: Erlangung regionalspezifischer Grundlagen in den Bereichen Landeskunde und Gesellschaft des modernen Japan; Heranführen an die reflektierte Auseinandersetzung mit der grundlegenden Fachliteratur in westlichen Sprachen; kritische Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen sowie Stereotypen der japanischen Gesellschaft und Kultur; Sensibilisierung für die Pluralität der japanischen Gesellschaft anhand von Kategorien wie Gender, Schichtzugehörigkeit, Herkunft, Generation/Alter etc.; interkulturelle Kompetenz; Kenntnis der formalen Regeln japanologischen wissenschaftlichen Arbeitens; Vertrautheit mit Recherche- und Präsentationstechniken
- E siehe StudIP
- M BA2JAP205

29000 Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft

Scholz, S.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, P 13, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 9,
21.04.2010

- A keine Teilnahmevoraussetzungen BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (10 S.) in einem der beiden Seminare
- C Für Magisterstudierende wird diese Veranstaltung anstelle von Hilfsmittel II anerkannt
- D Ziele: Grundleg. Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung d. jap. Literatur u. ihrer Ausdrucksformen/Vertrautheit mit Methoden u. Diskursen der Literaturgeschichte und -wissenschaft/ Kenntnisse grundleg. Fachliteratur und Fachtermini/Grundleg. Fähigkeiten der Textanalyse. Inhalte: Geschichte u. Epochen der jap. Literatur sowie ihre Bezüge zu anderen kulturellen Ausdrucksformen/Textsorten, literarische Verfahren, poetische Normen; Ausdrucksmodi, rhetorische Systemen; Autor/innen u. ihre Hauptwerke; Formen u. Wandlungen im Gattungsgefüge; Literatur im Kontext gesellsch. Entwicklungen
- M BA2JAP206

Kolloquien

29006 Wissenschaftliches Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Scholz, S.

Kolloquium, 2 Std., n.V.

- A Erfolgreicher Abschluss der Module im ersten Studienjahr BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (Übersetzung aus dem Japanischen, 10 Seiten) in der entsprechenden Übung
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden in der Abschlussphase besucht werden.
- D - Forschungsbezogene Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten; Kompetenz zur selbständigen Anwendung von Theorien und Modellen- Diskussion aktueller Forschungsansätze; Vorbereitung auf das Verfassen der MA-Arbeit
- E nach Absprache
- M BA2JAP211

29023 Wissenschaftliches Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Gößmann, H.

Kolloquium, 2 Std., n.V.

- A Erfolgreicher Abschluss der Module im ersten StudienjahrBA
Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer
Hausarbeit (Übersetzung aus dem Japanischen, 10 Seiten) in der
entsprechenden Übung
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden in der
Abschlussphase besucht werden
- D Qualifikationsziele:-Forschungsbezogene Vertiefung der erworbenen
Kenntnisse und Fähigkeiten-Kompetenz zur selbständigen
Anwendung von Theorien und ModellenInhalte:-Diskussion aktueller
Forschungsansätze-Vorbereitung auf das Verfassen der MA-Arbeit
- E nach Absprache
- M BA2JAP211

Sprachkurse

29014 Japanisch II Grammatik

Eismann, S.

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, A 339

Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, P 1

- A BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer
120-minütigen Klausur.
- D Ziele: Beherrschung der Hiragana- und Katakana-Silbenschrift
sowie mind. 100 Kanji-Schriftzeichen; Sprechfähigkeit sowie
Hörverständnis einfacher Konversation; Lesefähigkeit einfacher
Texte; Schreibfähigkeit: Verfassen von Texten mit einfachen
Satzstrukturen; Sprachniveau etwa entsprechend der Stufe A 1
des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache
(CEF). Inhalte: Grundwissen der modernen japanischen Grammatik:
Standardsprache; Übungen zu Konversation und Hörverständnis;
Schreib- und Leseübungen; Vermittlung von landeskundlichem
Wissen
- M BA2JAP201

29025 Japanisch II

Sprachkurs, 8 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, C 22

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, P 1

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, A 9/10

Gruppe 1, Einzel, Do 10:00 - 12:00, P 3, 06.05.2010

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, B 22

Gruppe 2, Di 12:00 - 14:00, B 14

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, A 9/10

Gruppe 2, Einzel, Do 10:00 - 12:00, P 3, 06.05.2010

A BA Japanologie H

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur

C Bitte nur für eine Gruppe anmelden

D Qualifikationsziele:- Beherrschung von mind. 200 weiteren Kanji-Schriftzeichen - Hörverständnis und Sprechfähigkeit: Konversation sowie Präsentationen- Lesefähigkeit einfacher bis mittelschwerer Texte- Schreibfähigkeit: Verfassen von einfachen Aufsätzen- Sprachniveau in etwa entsprechend der Stufe A 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF) sowie der Stufe 4 des Japanese Language Proficiency Tests (JLPT)Inhalte:- Grammatik- Übungen zu Konversation und Hörverständnis- Schreib- und Leseübungen- Vermittlung von landeskundlichem Wissen

E Lehrbuch im Kurs bekanntgegeben

M BA2JAP201

29026 Japanisch IV

Sprachkurs, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, C 9

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, P 13

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, E 45

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, B 12

Gruppe 2, Mo 08:00 - 10:00, C 9

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, D 031

Gruppe 2, Mi 16:00 - 18:00, B 12

Gruppe 2, Do 16:00 - 18:00, B 12

A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung Japanisch III BA Japanologie H

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur

C Gruppe 1 : Di, Mi, Do, jeweils 8-10 Uhr; Gruppe 2: Di, Mi, Do, jeweils 16-18 Uhr; Gruppe 1 + 2 zusammen: Mo, 8-10 Uhr

D Qualifikationsziele:- Beherrschung von mind. 250 weiteren Kanji-Schriftzeichen - Lesefähigkeit von Texten mittlerer Schwierigkeit- Fähigkeit, die Inhalte von Texten mittlerer Schwierigkeit zusammenzufassen und zu kommentieren (mündlich und schriftlich)- Schreibfähigkeit: Verfassen von Aufsätzen zu unterschiedlichen Themen- Sprachniveau in etwa entsprechend der Stufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF) (unteres Niveau)Inhalte:- Grammatik- Übungen zu Konversation und Hörverständnis- Schreib- und Leseübungen- Vermittlung von landeskundlichem Wissen

E Lehrbuch wird im Kurs bekanntgegeben

M BA2JAP203

Katsuki-
Pestemer, N.
Hagiwara, K.

29002 SFA Japanisch II

Eismann, S.

Sprachkurs, 4 Std., Mo 18:00 - 20:00, D 032, Mi 18:00 - 20:00, E 51

- A Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung SFA Japanisch I (oder adäquate Vorkenntnisse)BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur (und einer Hörverständnisprüfung)
- D Qualifikationsziele:- Beherrschung von ca. 80-100 weiteren Kanji-Schriftzeichen- Sprechfähigkeit sowie Hörverständnis einfacher Konversation- Lesefähigkeit einfacher Texte- Schreibfähigkeit: Verfassen von Aufsätzen mit einfachen Satzstrukturen- Sprachniveau in etwa zwischen Stufe A 1 und A 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF)Inhalte:- Ausbau des Grundwissens der modernen japanischen Grammatik: Standardsprache- Konversationsübungen zum Alltagsleben - Schreib- und Leseübungen einfacher Texte- Hörverständnisstraining
- E Lehrbuch wird im Unterricht bekanntgegeben
- M BA2JAP401

29003 SFA Japanisch IV

Eismann, S.

Sprachkurs, 4 Std., Di 18:00 - 20:00, B 211, Do 18:00 - 20:00, B 211, Einzel, Fr 12:00 - 17:00, C 4, 09.07.2010

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung SFA Japanisch III (oder adäquate Vorkenntnisse)BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur (und einer Hörverständnisprüfung) sowie der Präsentation eines Themas eigener Wahl
- D Qualifikationsziele:- Beherrschung von ca. 80-100 weiteren Kanji-Schriftzeichen- Sprechfähigkeit sowie Hörverständnis einfacher bis mittelschwerer Konversation- Lesefähigkeit mittelschwerer Texte- Schreibfähigkeit: Verfassen von Aufsätzen mit Satzstrukturen mittleren Komplexitätsgrades- Vermittlung eines Repertoires sprachlicher Mittel für die Bewältigung von Alltagssituationen und von Präsentationen- Das am Ende dieses Moduls erreichte Sprachniveau entspricht in etwa dem Niveau A2 bis unteres Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF)Inhalte:- Ausbau des Grundwissens der modernen japanischen Grammatik: Standardsprache- Konversationsübungen zum Alltagsleben - Schreib- und Leseübungen einfacher Texte- Hörverständnisstraining- Präsentationen
- E Lehrbuch wird im Unterricht bekanntgegeben
- M BA2JAP403

Master

Seminare

29010 Jap. Literatur als Forum sozialer Thematik

Jaschke, R.

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 10:00 - 20:00, C 22, 17.07.2010, Einzel,
Sa 10:00 - 20:00, B 17, 17.07.2010, Do 14:00 - 16:00, D 031

- A KeineMA Japanologie K
- B Erfolgreiches der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten)
- C Diese Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im fortgeschrittenen Hauptstudium besucht werden
- D Qualifikationsziele:- Vertiefte Kenntnisse literarischer und populärkultureller Werke der Gegenwart und ihrer Bedeutung für den gesellschaftlichen Diskurs- Vertrautheit mit literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Analysemethoden - kritisch-reflektierter Umgang mit westlichsprachiger und japanischsprachiger Forschungsliteratur - eigenständiger und kritischer Umgang mit literarischen und populärkulturellen Texten - Befähigung zur Analyse literarischer und populärkultureller Werke in Hinblick auf inhaltliche und stilistische Aspekte - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit den Repräsentationen gesellschaftlicher Phänomene in fiktionalen Werken- Kompetenz im Umgang mit literarischen und populärkulturellen Genres- Erlangung von Sicherheit im Umgang mit Lektüre, Übersetzung und Diskussion verschiedener japanischer Textsorten (literarischer und populärkultureller Texte und/oder wissenschaftlicher Fachtexte)Inhalte:- Grundlagen der Entwicklung der Literatur und Populärkultur von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart- Verschiedene literarische und populärkulturelle Genres und Werke- sozialer und kultureller Kontext der Werke- "Mediamix": Werke, die in verschiedenen Genres vorliegen (z.B. literarisches Werk, Verfilmung als Kinofilm oder Fernsehserie, Manga-Version etc.)- Konstruktionen gesellschaftlicher Entwicklungen und Phänomene in Literatur und Populärkultur (z.B. Geschlechterkonstruktionen und Interkulturalitätsthematik)
- E siehe StudIP
- M MA2JAP006

29013 Heike monogatari und No

Scholz, S.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, P 1

- A MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten) im dazugehörigen Seminar
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im fortgeschrittenen Hauptstudium besucht werden
- D Qualifikationsziele:- Erweiterung und Vertiefung philologischer Arbeitstechniken: Hermeneutik komplexer vormoderner Texte- Auswahl und Reflexion fachspezifischer Arbeitsweisen- kritische Anwendung von Erkenntnissen der Forschungsliteratur auf ausgewählte Texteinhalte:- ausgewählte forschungsintensive Bereiche der japanischen Literatur/Kultur und ihrer medialen Vermittlung in verschiedenen Epochen- geistes-, gesellschafts- und kulturgeschichtliche Kontextualisierung ausgewählter Texte- Problemfelder: Intertextualität, Intermedialität, geschlechtsspezifische Ausprägungen
- E siehe StudIP
- M MA2JAP004

29009 Lektüre klassischer Lyrik

Regelsberger, A.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 1, Einzel, Di 18:00 - 20:00, A
308, 13.07.2010

- A MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im fortgeschrittenen Hauptstudium besucht werden
- D Qualifikationsziele:- Erweiterung und Vertiefung philologischer Arbeitstechniken: Hermeneutik komplexer vormoderner Texte- Auswahl und Reflexion fachspezifischer Arbeitsweisen- kritische Anwendung von Erkenntnissen der Forschungsliteratur auf ausgewählte Textinhalte:- ausgewählte forschungsintensive Bereiche der japanischen Literatur/Kultur und ihrer medialen Vermittlung in verschiedenen Epochen- geistes-, gesellschafts- und kulturgeschichtliche Kontextualisierung ausgewählter Texte- Problemfelder: Intertextualität, Intermedialität, geschlechtsspezifische Ausprägungen
- E siehe StudIP
- M MA2JAP004

Übungen

29017 Lektüre klassischer Literatur

**Katsuki-
Pestemer, N.**

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 111

- A Erfolgreich absolvierter Kurs des BA-Moduls Sprachvertiefung (Einführung in das klassische Japanisch) oder Vorkenntnisse der Grammatik des klassischen Japanisch.MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten) im dazugehörigen Seminar
- C Diese Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- D Qualifikationsziele:- Erweiterung und Vertiefung philologischer Arbeitstechniken: Hermeneutik komplexer vormoderner Texte- Auswahl und Reflexion fachspezifischer Arbeitsweisen Inhalte:- ausgewählte forschungsintensive Bereiche der japanischen Literatur/ Kultur und ihrer medialen Vermittlung in verschiedenen Epochen
- E siehe StudIP
- M MA2JAP004

29012 Lektüre klassischer Texte II

**Katsuki-
Pestemer, N.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 1, Mi 10:00 - 12:00, B 10

- A Modulabschlussprüfung von Modulsprache IMA Japanologie K
- B Eine Hausarbeit (Übersetzung, 5 Seiten)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im fortgeschrittenen Hauptstudium besucht werden. Themen: Mo: Kobun und Kanbun für Anfänger; Mi: Kanbun für Fortgeschrittene
- D Ziele: Selbständiges Erschließen anspruchsvoller klassischer japanischer Texte/Fähigkeit zur Analyse der Texte/Erlernen der Lesetechniken von Kanbun-Texten; Inhalte: Morphosyntaktische Analyse anspruchsvoller klassischer japanischer Texte/Übersetzung klassischer Texte ins Deutsche: kobun und kanbun
- E siehe StudIP
- M MA2JAP002

29020 Lektüre/Textproduktion

Shitaba, T.

Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 11

- A Modulabschlussprüfung von Modul Sprache IMA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (auf Japanisch, 5 S.)
- C die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im fortgeschrittenen Hauptstudium besucht werden
- D Ziele: - Erwerb von Lesestrategien zur schnellen Erschließung moderner japanischsprachiger Texte (z.B. Scanning und Skimming) sowie der Fertigkeit, die gewonnenen Informationen mündlich und schriftlich wiederzugeben; - Fähigkeit zum Verfassen anspruchsvoller japanischer Texte; - Praktische Anwendung und Einübung der erworbenen Kenntnisse (mündlich und schriftlich) Inhalte: - Lesen japanischer Texte, - Übersetzen und Zusammenfassen deutscher Texte auf Japanisch, - Präsentationen auf Japanisch
- E siehe StudIP
- M MA2JAP002

29005 Lektüre/Textproduktion

Regelsberger, A.

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 21, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, E 45, 05.07.2010, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, A 8, 05.07.2010

- A Erfolgreiche Modulabschlussprüfung von Modul Sprache IMA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (auf Japanisch, 5 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im fortgeschrittenen Hauptstudium besucht werden.
- D - Erwerb von Lesestrategien zur schnellen Erschließung moderner japanischsprachiger Texte (z.B. Scanning und Skimming) sowie der Fertigkeit, die gewonnenen Informationen mündlich und schriftlich wiederzugeben; - Übersetzen (Deutsch-Japanisch); - Fähigkeit zum Verfassen anspruchsvoller japanischer Texte; - Praktische Anwendung und Einübung der erworbenen Kenntnisse (mündlich und schriftlich). Inhalte: - Lesestrategien des Japanischen; - Verfassen anspruchsvoller japan. Texte; - Übersetzung (D-J); - Präsentationen auf Japanisch
- E siehe StudIP
- M MA2JAP002

29018 Mündl. und schriftl. Präsentation

Shitaba, T.

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 111

- A Modulabschlussprüfung von Modulsprache IMA Japanologie K
- B Hausarbeit (10 Powerpointfolien)
- C Die Veranstaltung kann auch von Masterstudierenden im fortgeschrittenen Hauptstudium besucht werden. Die Veranstaltung dienstags von 16:00 bis 18:00 wird auf Japanisch durchgeführt.
- D - Erhöhung der Lesefähigkeit von Texten aus unterschiedlichen Medien- Sicherheit in der mündlichen und schriftlichen Präsentation anspruchsvoller Inhalte auf Japanisch- aktuelle Texte aus unterschiedlichen Medien- Verfassen von Vortragstexten- Erstellen von Powerpoint-Präsentationen: Inhalte, Layout sowie Formen der Visualisierung- Übung der mündlichen Präsentation (Ausdruckweise, Aussprache, Betonung etc.)In dieser Übung dienstags von 16:00 bis 18:00 wird der Schwerpunkt darauf gelegt, einen dreitägigen Aufenthalt in Trier bzw. in Trierer Umgebung zum Thema Umwelt für eine japanische Gruppe zu planen und anschließend den Plan mit PowerPoint darzustellen. Um das Interesse an Umweltthemen in Japan richtig verstehen zu können, werden wir Fernsehnachrichten ansehen sowie Berichte und Artikel lesen, so dass wir einen für Japaner reizvollen Plan erstellen können.
- E siehe StudIP
- M MA2JAP002

29001 Japanische Literatur als Forum sozialer Thematik

Jaschke, R.

Seminar, 2 Std., Einzel, Di 19:00 - 22:30, D 033, 01.06.2010, Fr 10:00 - 12:00, P 12, ab 14.05.2010

- A MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- M MA2JAP006

Ausschließlich Masterstudiengang Lehrveranstaltungen

